



# Jahresbericht 2025



**Stadt Bern**

Erlacherhof  
Junkerngasse 47  
Postfach  
3000 Bern 8

T 031 21 62 10  
E [stadtkanzlei@bern.ch](mailto:stadtkanzlei@bern.ch)  
[www.bern.ch](http://www.bern.ch)

KAPITEL 1:  
JAHRESBERICHT DER STADT BERN

<b>1. Übersicht</b>	<b>7</b>
1.1 Erfolgsrechnung	8
1.2 Investitionen	8
1.3 Eigenkapital	8
1.4 Nettoergebnis der Dienststellen	9
<b>2. Bericht des Gemeinderats</b>	<b>11</b>
2.1 Management Summary	12
2.2 Legislatorschwerpunkte 2025 – 2028	14
2.3 Finanzstrategie	15
2.4 Rahmenstrategie Nachhaltige Entwicklung (RAN)	17
<b>3. Allgemeiner Haushalt</b>	<b>19</b>
3.1 Erfolgsrechnung	20
3.2 Investitionsrechnung	27
3.3 Bilanz	29
3.4 Selbstfinanzierung, Fremd- und Eigenkapital	31
3.5 Finanzkennzahlen	32
3.6 Personalkennzahlen	33
<b>4. Gesamthaushalt</b>	<b>35</b>
4.1 Nettoergebnis	36
4.2 Investitionsrechnung	36
4.3 Bilanz	37
4.4 Geldflussrechnung	38
<b>5. Nachkredite</b>	<b>39</b>
5.1 Nachkredite durch Gemeinderat genehmigt	40
5.2 Nachkredite durch Stadtrat genehmigt	41
5.3 Sanktionen bei Kreditüberschreitungen	41
<b>6. Antrag, Bericht Revisionsstelle und Genehmigung</b>	<b>43</b>
6.1 Antrag des Gemeinderats	44
6.2 Bestätigungsbericht der Revisionsstelle	46
6.3 Genehmigung des Jahresberichts	48

KAPITEL 2:  
BERICHT ZU DEN DIREKTIONEN UND DIENSTSTELLEN

<b>7. 1000 Gemeinde und Behörden (GUB)</b>	<b>50</b>
7.1 010 Stadtrat	51
7.2 020 Ombudsstelle	55
7.3 030 Gemeinderat	56
7.4 040 Stadtkanzlei	58
7.5 050 Informationsdienst	60
7.6 060 Fach- und Aufsichtsstelle Datenschutz	63
7.7 070 Finanzkontrolle	65

<b>8. 1100 Präsidialdirektion</b>	<b>66</b>
8.1 100 Generalsekretariat	68
8.2 101 Personal, Finanzen und digitale Entwicklung	69
8.3 105 Fachstelle für Gleichstellung in Geschlechterfragen	72
8.4 110 Kultur Stadt Bern	75
8.5 120 Denkmalpflege	78
8.6 130 Aussenbeziehungen und Statistik	80
8.7 140 Hochbau Stadt Bern	82
8.8 160 Wirtschaft Stadt Bern	85
8.9 170 Stadtplanungsamt	88
<b>9. 1200 Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)</b>	<b>90</b>
9.1 200 Direktionsstabdienste	92
9.2 210 Kantonspolizei	94
9.3 220 Amt für Umweltschutz	96
9.4 230 Polizeiinspektorat	98
9.5 245 Schutz und Rettung Bern	101
9.6 275 Bauinspektorat	104
9.7 280 Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz	106
<b>10. 1300 Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)</b>	<b>109</b>
10.1 300 Direktionsstabdienste / Fachstelle für Migrations- und Rassismusfragen	111
10.2 310 Sozialamt	114
10.3 320 Schulamt	117
10.4 330 Familie & Quartier Stadt Bern	121
10.5 360 Schulzahnmedizinischer Dienst	125
10.6 370 Gesundheitsdienst	128
10.7 380 Sportamt	132
<b>11. 1500 Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS)</b>	<b>136</b>
11.1 500 Direktionsstabdienste	138
11.2 510 Tiefbau Stadt Bern	140
11.3 520 Stadtgrün Bern	144
11.4 570 Geoinformation Stadt Bern	148
11.5 580 Verkehrsplanung	150
<b>12. 1600 Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)</b>	<b>153</b>
12.1 600 Direktionsstabdienste	156
12.2 610 Finanzverwaltung	158
12.3 620 Immobilien Stadt Bern	161
12.4 630 Steuerverwaltung	164
12.5 640 Personalamt	166
12.6 650 Informatik Stadt Bern	169
12.7 660 Logistik Bern	173
<b>13. 2800 Sonderrechnungen</b>	<b>175</b>
13.1 820 Tierpark Bern	176
13.2 850 Stadtentwässerung	179
13.3 860 Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik	182
13.4 870 Entsorgung + Recycling	186

KAPITEL 1:  
JAHRESBERICHT DER STADT BERN



# 1. Übersicht

Im Jahresbericht informiert der Gemeinderat über die finanzielle Entwicklung der Stadt Bern im vergangenen Jahr und legt gegenüber dem Stadtrat Rechenschaft ab.

Die Jahresrechnung zeigt die finanziellen Geschäftsfälle und weist die Aktiven und Passiven aus.



## Jahresrechnung 2025 Allgemeiner Haushalt

Ergebnis: 0,0 Mio. Franken Gewinn

Einlage Eigenkapital: 1,7 Mio. Franken

Steueranlage: 1,54 (unverändert)

Nettoinvestitionen 159,9 Mio. Franken

1.1 Erfolgsrechnung

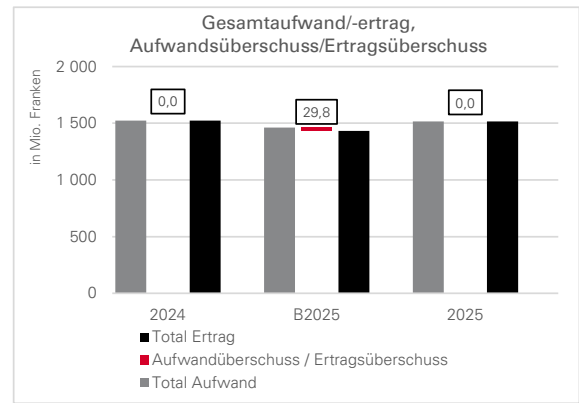
1.2 Investitionen

1.3 Eigenkapital

1.4 Nettoergebnis der Dienststellen

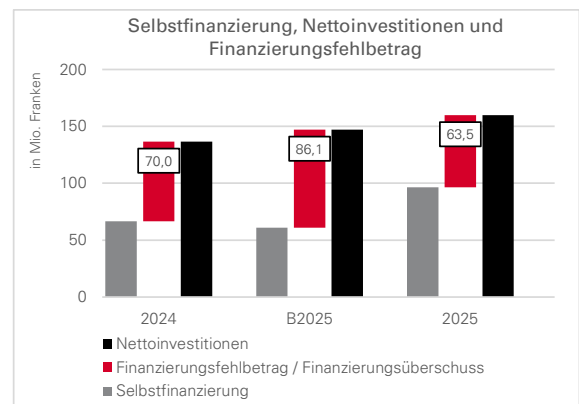
## 1.1 Erfolgsrechnung

Der Gesamtaufwand im Jahr 2025 steigt gegenüber dem Budget um 51,9 Mio. Franken oder 3,5 % an. Der Gesamtertrag nimmt ebenfalls um 81,6 Mio. Franken oder 5,7 % zu. Die Rechnung 2025 schliesst um 31,5 Mio. Franken besser ab als die budgetierten 29,8 Mio. Franken Aufwandüberschuss. Der resultierende Ertragsüberschuss von 1,7 Mio. Franken wurde in die Finanzpolitischen Reserven eingelegt. So wird ein ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen.



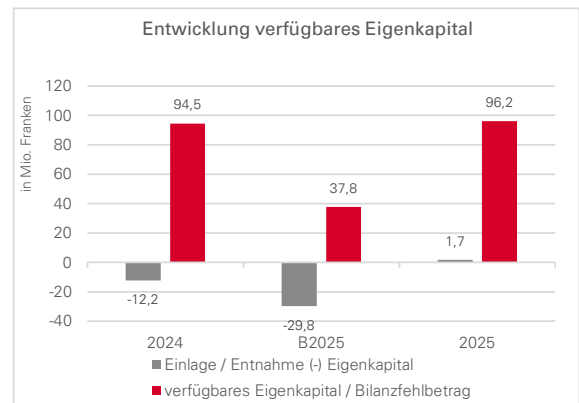
## 1.2 Investitionen

Die Stadt Bern investierte netto 159,9 Mio. Franken. Erneut kann nur ein Teil davon selbst finanziert werden, so dass ein Finanzierungsfehlbetrag von 63,5 Mio. Franken resultiert.



## 1.3 Eigenkapital

Das verfügbare Eigenkapital beträgt per Ende 2025 96,2 Mio. Franken. Damit ist die verbleibende finanzielle Reserve höher als budgetiert, hat gegenüber dem Vorjahr jedoch lediglich um 1,7 Mio. Franken zugenommen. Im Budget war noch ein deutlich höherer Verbrauch des Eigenkapitals auf total 37,8 Mio. Franken geplant worden. Der geringere Aufwandüberschuss von 12,2 Mio. Franken aus dem Jahr 2024 und der Ertragsüberschuss im Berichtsjahr tragen dazu bei.



## 1.4 Nettoergebnis der Dienststellen

in 1 000 Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung RG / B 2025	Abweichung in %
<b>Allgemeiner Haushalt</b>	<b>0</b>	<b>29 774</b>	<b>0</b>	<b>-29 774</b>	<b>-100,0 %</b>
<b>1000 Gemeinde und Behörden</b>	<b>13 929</b>	<b>16 004</b>	<b>14 918</b>	<b>-1 086</b>	<b>-6,8 %</b>
010 Stadtrat	2 372	3 073	2 691	-383	-12,4 %
020 Ombudsstelle	416	482	467	-15	-3,1 %
030 Gemeinderat	3 581	4 128	4 003	-125	-3,0 %
040 Stadtkanzlei	5 994	5 240	5 018	-223	-4,2 %
050 Informationsdienst	1 078	1 110	1 080	-30	-2,7 %
060 Fach- und Aufsichtsstelle Datenschutz	488	563	468	-95	-16,8 %
070 Finanzkontrolle	0	1 408	1 192	-216	-15,3 %
<b>1100 Präsidialdirektion</b>	<b>59 290</b>	<b>61 476</b>	<b>61 925</b>	<b>448</b>	<b>0,7 %</b>
100 Generalsekretariat	1 977	2 034	2 232	198	9,7 %
101 Personal, Finanzen und digitale Entwicklung	4 142	4 849	5 016	168	3,5 %
105 Fachstelle für Gleichstellung in Geschlechterfragen	793	843	843	0	0,0 %
110 Kultur Stadt Bern	37 683	38 395	38 322	-72	-0,2 %
120 Denkmalpflege	1 220	1 117	1 124	7	0,6 %
130 Aussenbeziehungen und Statistik	1 655	1 926	1 899	-26	-1,4 %
140 Hochbau Stadt Bern	3 410	3 500	3 639	139	4,0 %
160 Wirtschaft Stadt Bern	2 267	2 565	2 504	-61	-2,4 %
170 Stadtplanungsamt	6 143	6 248	6 345	97	1,5 %
<b>1200 Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie</b>	<b>75 061</b>	<b>76 185</b>	<b>83 215</b>	<b>7 030</b>	<b>9,2 %</b>
200 Direktionsstabsdienste	-5 347	-5 591	-5 431	160	-2,9 %
210 Kantonspolizei	31 687	31 905	31 982	77	0,2 %
220 Amt für Umweltschutz	5 867	6 432	5 807	-625	-9,7 %
230 Polizeiinspektorat	9 317	9 295	12 403	3 108	33,4 %
245 Schutz und Rettung Bern	23 117	24 065	27 110	3 045	12,7 %
275 Bauinspektorat	1 392	1 883	1 645	-237	-12,6 %
280 Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz	9 028	8 197	9 699	1 502	18,3 %
<b>1300 Direktion für Bildung, Soziales und Sport</b>	<b>362 355</b>	<b>352 790</b>	<b>359 974</b>	<b>7 184</b>	<b>2,0 %</b>
300 Direktionsstabsdienste / Fachstelle für Migrations- und Rassismusfragen	-29 912	-1 261	2 731	3 992	-316,6 %
310 Sozialamt	107 470	109 239	111 098	1 859	1,7 %
320 Schulamt	163 104	164 664	166 777	2 113	1,3 %
330 Familie & Quartier Stadt Bern	44 553	38 873	37 902	-971	-2,5 %
350 Alters- und Versicherungsamt	35 278	0	0	0	n.a.
360 Schulzahnmedizinischer Dienst	1 646	2 032	1 883	-149	-7,3 %
370 Gesundheitsdienst	7 563	8 339	8 211	-128	-1,5 %
380 Sportamt	32 654	30 905	31 373	468	1,5 %

in 1 000 Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung RG / B 2025	Abweichung in %
<b>1500 Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün</b>	<b>125 744</b>	<b>129 738</b>	<b>131 170</b>	<b>1 432</b>	<b>1,1 %</b>
500 Direktionsstabsdienste	41 454	43 355	42 928	-427	-1,0 %
510 Tiefbau Stadt Bern	50 529	52 279	53 701	1 421	2,7 %
520 Stadtgrün Bern	23 391	24 224	24 412	188	0,8 %
570 Geoinformation Stadt Bern	1 479	1 490	1 460	-30	-2,0 %
580 Verkehrsplanung	8 892	8 390	8 669	279	3,3 %
<b>1600 Direktion für Finanzen, Personal und Informatik</b>	<b>-636 380</b>	<b>-606 419</b>	<b>-651 201</b>	<b>-44 782</b>	<b>7,4 %</b>
600 Direktionsstabsdienste	1 955	4 118	3 929	-189	-4,6 %
610 Finanzverwaltung	-46 645	-14 944	-21 152	-6 208	41,5 %
620 Immobilien Stadt Bern	7 226	8 969	9 359	391	4,4 %
630 Steuerverwaltung	-606 775	-609 203	-647 945	-38 742	6,4 %
640 Personalamt	5 275	3 864	3 933	69	1,8 %
650 Informatik Stadt Bern	954	0	-250	-250	n.a.
660 Logistik Bern	437	777	925	149	19,1 %
670 Finanzinspektorat	1 194	0	0	0	n.a.
<b>Sonderrechnungen</b>	<b>-21 891</b>	<b>10 311</b>	<b>-8 984</b>	<b>-19 295</b>	<b>-187,1 %</b>
820 Tierpark	0	0	0	0	n.a.
850 Stadtentwässerung	-740	3 049	1 255	-1 793	-58,8 %
860 Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik	-23 095	5 523	-12 523	-18 046	-326,7 %
870 Entsorgung + Recycling	1 944	1 739	2 284	545	31,3 %
<b>Gesamthaushalt</b>	<b>-21 891</b>	<b>40 085</b>	<b>-8 984</b>	<b>-49 068</b>	<b>-122,4 %</b>
Allgemeiner Haushalt	0	29 774	0	-29 774	-100,0 %
Sonderrechnungen	-21 891	10 311	-8 984	-19 295	-187,1 %

# 2. Bericht des Gemeinderats

2.1 Management Summary

2.2 Legislatorschwerpunkte 2025 – 2028

2.3 Finanzstrategie

2.4 Rahmenstrategie Nachhaltige Entwicklung (RAN)

## 2.1 Management Summary

Dank über Budget liegenden Steuereinnahmen schliesst die Rechnung 2025 der Stadt Bern mit einem Ertragsüberschuss von 1,7 Mio. Franken ab. Im Budget 2025 war ein Defizit von 29,8 Mio. Franken veranschlagt. Der Ertragsüberschuss wird in die Finanzpolitischen Reserven eingelegt, das Eigenkapital nimmt daher leicht zu.

### Höhere Steuererträge, hauptsächlich Einmaleffekte

Der Fiskalertrag fällt um 37,0 Mio. Franken erheblich höher als budgetiert aus. Der grösste Anteil entfällt dabei auf Steuern von natürlichen Personen. Die Steuern von juristischen Personen tragen ebenfalls zu diesem Ergebnis bei. Zu beachten ist, dass von den höheren Steuererträgen 25,5 Mio. Franken einmalig und ausserordentlich sind.

### Rettungsdienst

Der Rettungsdienst ist weiterhin defizitär, und es müssen Rückstellungen in der Höhe von 2,8 Mio. Franken gebildet werden. Schutz und Rettung Bern und die Insel Gruppe AG prüfen eine Neuorganisation.

### Lastenausgleich: Lehrerbesezung und Sozialhilfe

Im kantonalen Finanz- und Lastenausgleich fallen die Aufwendungen für die Verbundaufgaben, welche der Kanton und die Gemeinden gemeinsam bewältigen, 2,9 Mio. Franken tiefer als budgetiert aus. Die Lehrerbesezung fällt aufgrund des geringeren Schüler\*innenwachstums um 5,1 Mio. Franken tiefer aus, die Sozialhilfe steigt hingegen um 2,9 Mio. Franken an.

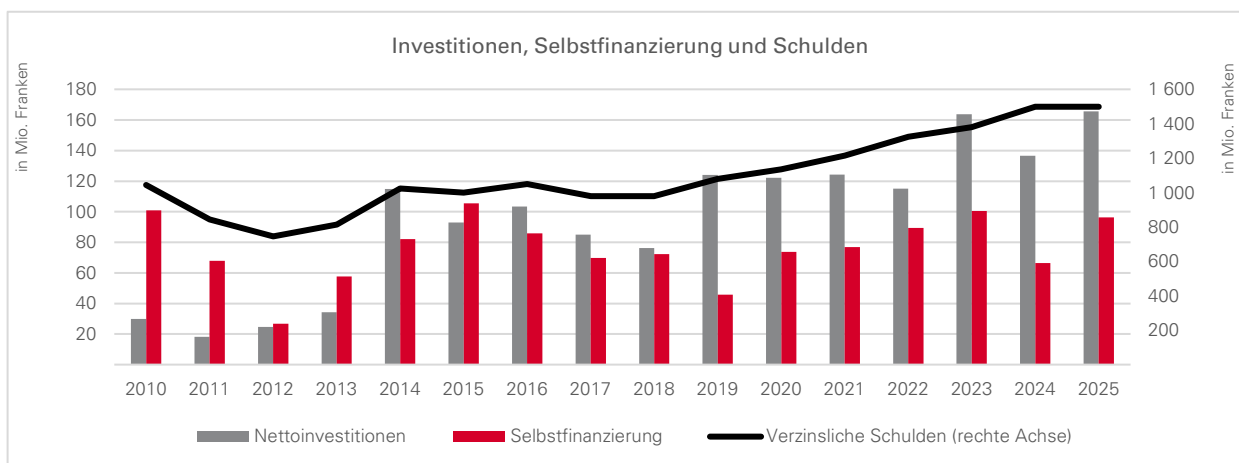
### Schule und Kitas

Die Schüler\*innen-Zahlen sind im Berichtsjahr weniger stark angestiegen als in den vergangenen Jahren. Die Anzahl Betreuungsstunden stieg stärker an als die Schüler\*innenzahl. Die schrittweise Anpassung des Betreuungsschlüssels (Umsetzung Schulreglement) konnte fortgeführt werden.

Die Nachfrage nach Kinderbetreuung ist rückläufig. Dies äussert sich einerseits in der Nachfrage nach Betreuungsgutscheinen, was zu Minderaufwänden gegenüber dem Budget von 2,5 Mio. Franken führte, andererseits zu einer Ertragsabnahme von Kitas Stadt Bern im Betrieb der Kitas. Trotz umfangreicher Massnahmen wie den Schliessungen der Kita Matte und des Aussenstandorts der Kita Lorraine, der Reduktionen beim Personaleinsatz und verschiedenen Sparmassnahmen resultierte ein weiterer Aufwandüberschuss von 2,4 Mio. Franken, welcher zu Lasten des Allgemeinen Haushalts zurückgestellt wurde.

### Investitionen weiterhin hoch

2025 wurden netto 159,9 Mio. Franken investiert. In der Jahresrechnung wurde eine Selbstfinanzierung von 96,4 Mio. Franken erwirtschaftet, womit ein Selbstfinanzierungsgrad der Investitionen von 60,3 % resultiert. Die Verschuldung verharrt 2025 auf 1 500,0 Mio. Franken.



## Angespannte Finanzlage

Das verfügbare Eigenkapital beträgt per Ende 2025 96,2 Mio. Franken und hat gegenüber dem Vorjahr um 1,7 Mio. Franken zugenommen. Im Budget war noch ein deutlich höherer Verbrauch von Eigenkapital auf total 37,8 Mio. Franken geplant worden. Der tiefer als geplant ausgefallene Aufwandüberschuss 2024 und der kleine Ertragsüberschuss im Berichtsjahr tragen dazu bei.

## Eine politische Einordnung

Aufgrund des Rechnungsdefizits von 12,2 Mio. Franken 2024 und weiterer Defizite in den Planjahren bis 2029 wurde zu Händen des Gemeinderats zu Beginn der Legislatur 2025 – 2028 die finanzielle Ausgangslage der Stadt analysiert. Daraus ergaben sich folgende wesentlichen Feststellungen:

1. Die Stadt weist trotz Rekordergebnissen bei den Steuererträgen Defizite auf, die nicht konjunkturell begründet sind. Dies in einer Konjunkturphase, in der sie gemäss nachhaltiger Finanzstrategie Überschüsse erzielen sollte, um die für eine verantwortungsvolle und nachhaltige Finanzpolitik notwendigen finanziellen Reserven zu sichern.
2. Hohe Risikoexposition und reduzierter Handlungsspielraum: Sollten sich die Steuererträge nicht gemäss Trend entwickeln, sondern stagnieren oder gar rückgängig sein, kann sich die finanzielle Lage rasch verschlechtern. Dies reduziert den Handlungsspielraum für politische Steuerung und Gestaltung.
3. Die permanent hohen städtischen Investitionen sind nicht vollständig selbst finanzierbar. Allein der Werterhalt des Infrastrukturangebots der öffentlichen Hand verursacht jährliche Investitionskosten, die die Finanzkraft der Stadt Bern übersteigen. Dies führt zu kontinuierlich wachsender Verschuldung. Mittel- bis langfristig birgt die steigende Schuldenlast erhebliche Risiken, da selbst in einem längerfristigen Planungshorizont kein Rückgang der Investitionsvorhaben absehbar ist. Zudem steigen mit einer wachsenden Infrastruktur (wie z.B. Strassen, Schulen, Freizeitangebote) nicht nur die Werterhaltungs-, sondern auch die Betriebskosten, was den finanziellen Handlungsspielraum der Stadt einschränkt.

Die Stadt hat kein Einnahmen-, sondern ein Ausgabenproblem. Es gilt, die Aufgaben der Stadt mit den verfügbaren finanziellen und personellen Ressourcen in Einklang zu bringen. Diesen Grundsatz hat sich der Gemeinderat zum Legislaturziel gesetzt. Zur Orientierung hat der Gemeinderat gestützt auf diese Analyse einen finanzpolitischen Kompass verabschiedet: «Der Gemeinderat bekennt sich zum verantwortungsvollen und nachhaltigen Einsatz der verfügbaren finanziellen und personellen Ressourcen durch Sicherung der finanziellen Reserve (Bilanzüberschuss) und durch mehrheitsfähige Budgets ohne massive Sparpakete und mit gleichbleibendem Steuersatz.» Dieser Kompass gilt als Leitfaden für die Finanzpolitik der laufenden Legislatur. Der Gemeinderat hat denn auch für 2026 ein ausgeglichenes Budget verabschiedet. Der Gewinn von 1,7 Mio. Franken im Rechnungsjahr 2025 kann zwar als positive Entwicklung angesehen werden, er stellt aber keine finanzpolitische Trendwende dar. Der Gemeinderat verfolgt seinen finanzpolitischen Kompass weiter.

## 2.2 Legislatorschwerpunkte 2025 – 2028

Die Legislatorschwerpunkte – oder Legislaturrichtlinien – sind das Regierungsprogramm des Gemeinderats. Sie werden jeweils im ersten Halbjahr der neuen Legislatur ausgearbeitet.



Für die Legislatur 2025 – 2028 hat der Gemeinderat drei Schwerpunkte definiert. Mit den geplanten Massnahmen sollen die Lebensqualität weiter gestärkt und die Herausforderungen einer wachsenden Stadt bewältigt werden. Die Legislatorschwerpunkte ergänzen die bestehenden langfristigen Strategien der Stadt Bern – wie das Stadtentwicklungskonzept, die Energie- und Klimastrategie 2035 oder die Rahmenstrategie Nachhaltige Entwicklung – und zeigen auf, wo der Gemeinderat besonderen Handlungsbedarf sieht.

Der Gemeinderat will in den kommenden vier Jahren besonderes Augenmerk auf Ressourceneffizienz und Leistungsfähigkeit, Klimafreundlichkeit und Resilienz sowie Demokratie und soziale Teilhabe legen.

### Schwerpunkt Ressourceneffizienz und Leistungsfähigkeit

Mit diesem Schwerpunkt will der Gemeinderat die langfristige Handlungsfähigkeit der Stadt sichern. Mit dem Ziel Stabile Finanzen stellt er sicher, dass die Stadt Bern ihre Aufgaben auch in einem anspruchsvollen finanziellen Umfeld zuverlässig erfüllen kann und Investitionen nachhaltig geplant werden. Das Ziel Verantwortungsvolle Arbeitgeberin unterstreicht den Anspruch der Stadt, attraktive Arbeitsbedingungen zu bieten, die Gesundheit der Mitarbeitenden zu schützen und eine moderne, leistungsfähige Verwaltung weiterzuentwickeln. Mit Dynamischer Wirtschafts- und Bildungsstandort verfolgt der Gemeinderat das Ziel, günstige Rahmenbedingungen für Wirtschaft, Innovation und Bildung zu schaffen und die Wettbewerbsfähigkeit der Stadt Bern langfristig zu stärken.

### Schwerpunkt Klimafreundlichkeit und Resilienz

Bern soll konsequent auf die Herausforderungen des Klimawandels ausgerichtet werden. Mit dem Ziel Energiewende vorantreiben will der Gemeinderat den Energieverbrauch senken, erneuerbare Energien ausbauen und die Reduktion der Treibhausgasemissionen beschleunigen. Nachhaltige Mobilität stärken zielt darauf ab, umweltfreundliche und platzsparende Mobilitätsformen zu fördern und die Verkehrssysteme effizient weiterzuentwickeln. Mit Klimaresiliente Stadt entwickeln verfolgt der Gemeinderat das Ziel, Bern widerstandsfähiger gegenüber Hitze, Starkregen und weiteren Klimafolgen zu machen und damit die Lebensqualität auch unter veränderten klimatischen Bedingungen zu sichern.

### Schwerpunkt Demokratie und soziale Teilhabe

Dieser Schwerpunkt setzt den Fokus auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die demokratische Kultur. Mit dem Ziel Demokratie stärken fördert die Stadt Bern das Verständnis für demokratische Werte und stärkt die Partizipation der Bevölkerung an politischen und gesellschaftlichen Prozessen. Gerechter Zugang für alle zielt darauf ab, allen Menschen in Bern – unabhängig von Herkunft, Einkommen oder Lebenssituation – den chancengerechten Zugang zu Bildung, Wohnraum und sozialen Angeboten zu ermöglichen. Mit Gesellschaftlicher Zusammenhalt will der Gemeinderat das respektvolle Zusammenleben fördern, Ausgrenzung entgegenwirken und Bern als solidarische, vielfältige und lebenswerte Stadt weiterentwickeln.

Alle Ziele wurden wiederum durch je drei konkrete und messbare Massnahmen unterlegt. Damit schafft der Gemeinderat eine klare Struktur für die Umsetzung der Legislaturziele und erhöht zugleich die Transparenz und Nachvollziehbarkeit seines Handelns.

Die Legislatorschwerpunkte 2025 – 2028 wurden dem Stadtrat im Dezember 2025 vorgelegt und von diesem mehrheitlich positiv zur Kenntnis genommen.

<https://www.bern.ch/politik-und-verwaltung/gemeinderat/legislatorschwerpunkte-2025-2028>

## 2.3 Finanzstrategie

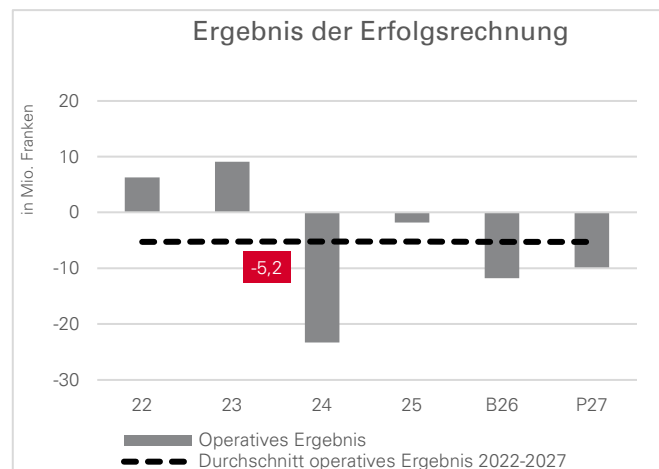
Eine nachhaltige Politik muss sicherstellen, dass auch kommenden Generationen politischer Gestaltungsspielraum verbleibt. Die Finanzen der öffentlichen Hand geben hierfür den Rahmen vor. Eine nachhaltige Finanzpolitik ist daher Grundlage jeglichen politischen Handelns. Jeder Haushalt, ob privat oder öffentlich, kann über eine längere Zeitperiode nicht mehr Geld ausgeben, als er einnimmt. Um die zuständigen Organe bei der nachhaltigen finanzpolitischen Steuerung zu unterstützen, braucht es einen langfristig gültigen Rahmen mit verbindlichen Eckwerten in der Form einer Finanzstrategie. Auf dieser aufbauend werden im Rahmen der jährlichen Aktualisierung des AFP strategische Eckwerte der Finanzplanung definiert. Diese setzen als Grundlage für die Planung konkrete finanzpolitische Ziele auf mittelfristige Sicht. Sie bilden gemäss Artikel 54 der Gemeindeordnung der Stadt Bern vom 3. Dezember 1998 (GO; SSSB 101.1) Bestandteil des AFP und können vom Stadtrat angepasst werden.



### 2.3.1 Steuerungsbereich Erfolgsrechnung

#### Ergebnis der Erfolgsrechnung

Gemäss finanzpolitischem Steuerungsmodell muss das operative Ergebnis über einen Zeithorizont von sechs Jahren (vier Jahre Rechnung, ein Jahr Budget, ein Jahr Planung) mindestens ausgeglichen sein. Die Werte für das durchschnittliche operative Ergebnis 2022 – 2027 ergeben ein Minus von 5,2 Mio. Franken, womit sich der Wert gegenüber dem Vorjahr (-12,2 Mio Franken) deutlich verbessert, die Zielsetzung aber weiterhin verfehlt wird.



#### Strategische Eckwerte der Finanzplanung

Die neuen Aufgaben und der Leistungsausbau müssen in einem ausgewogenen Verhältnis zur durchschnittlichen Zunahme des Steuerertrags in den letzten fünf bis zehn Jahren stehen.

#### Stand Rechnung 2025

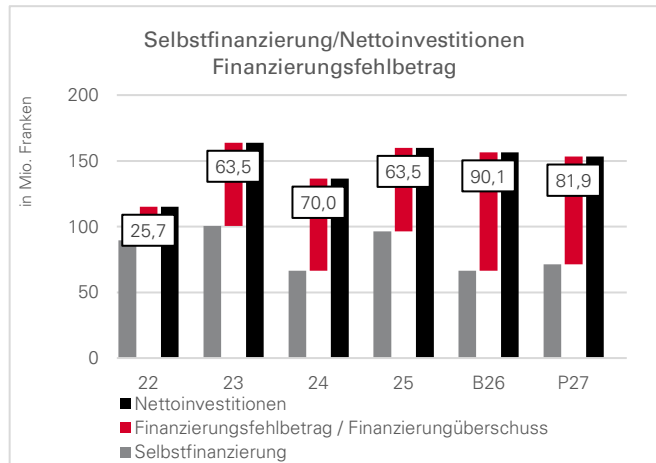
Mit dem anfangs Legislatur 2025 vom neuen Gemeinderat definierten finanzpolitischen Kompass sollen die neuen Aufgaben und der Leistungsausbau strikte durch Leistungsabbau kompensiert werden. Im AFP 2026 – 2029 konnte dies weitestgehend umgesetzt werden.

## 2.3.2 Steuerungsbereich Investitionen und Selbstfinanzierung

### Selbstfinanzierung der Nettoinvestitionen

Über eine Zeitperiode von sechs Jahren (vier Jahre Rechnung, ein Jahr Budget, ein Jahr Planung) soll die Selbstfinanzierung den Nettoinvestitionen entsprechen.

In der Steuerungsperiode 2022 – 2027 stehen den Investitionen von 885,3 Mio. Franken eine ungenügende Selbstfinanzierung von 490,7 Mio. Franken gegenüber. Daraus resultiert ein kumulierter Finanzierungsfehlbetrag in der Höhe von 394,6 Mio. Franken, beziehungsweise ein durchschnittlicher Selbstfinanzierungsgrad von lediglich 55,4 %.



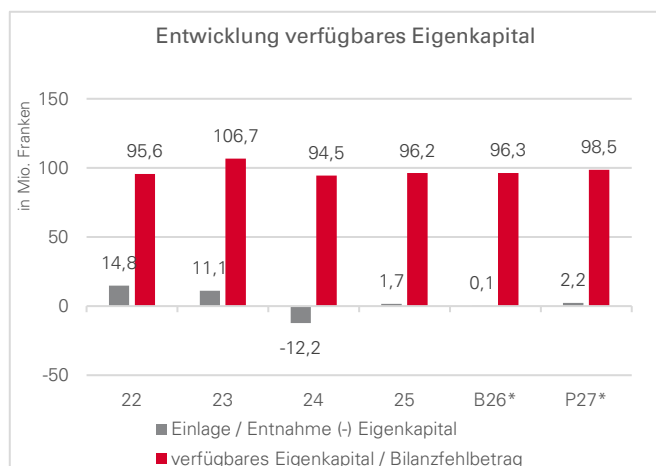
Strategische Eckwerte der Finanzplanung	Stand Rechnung 2025
Für die Gebäude im Verwaltungsvermögen sowie für die graue und die grüne Infrastruktur ist ein mittlerer Zustandswert anzustreben, der mit langfristig optimalen Instandhaltungskosten einhergeht.	Die hohen Investitionen der vergangenen Jahre haben den Zustand städtischer Infrastrukturen verbessert. Die Zustandswerte per 31. Dezember 2025: - Gebäude Verwaltungsvermögen: 80 % - Tiefbau: 65 % - Stadtgrün: 57 %
In der Investitionsplanung werden Projekte priorisiert, welche dem Werterhalt dienen. Neue Infrastruktur soll nur bei nachgewiesenem zwingendem Bedarf (z.B. Schulraum) umgesetzt werden.	Bei Investitionsprojekten in welchen im Jahr 2025 mehr als 3 Mio. Franken investiert wurden, flossen 58 % in den Werterhalt und 42 % in neue Infrastruktur.
Städtische Investitionen richten sich nach dem Suffizienzprinzip. Dabei sind Umnutzungen bestehender Gebäude und der Einsatz von geeigneten Modulbauten vermehrt anzustreben.	Der Gemeinderat wendet das Suffizienzprinzip bei den Investitionen, wenn sinnvoll an.

## 2.3.3 Steuerungsbereich Kapitalstruktur und Verschuldung

### Bilanzüberschuss / Finanzpolitische Reserve

Der Bilanzüberschuss und die Finanzpolitische Reserve sollen sich in konjunkturell guten Zeiten in einer Bandbreite von 120 – 180 Mio. Franken bewegen.

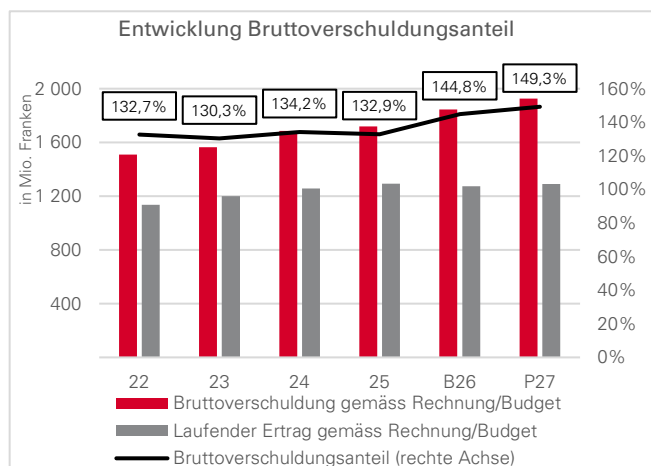
Obschon die positiven Ergebnisse der Jahre 2022, 2023 und 2025 ins Eigenkapital eingelegt wurden, steigt das verfügbare Eigenkapital wegen der Entnahme im Jahr 2024 kaum an und erreicht die in der Finanzstrategie definierte Bandbreite nicht.



## Bruttoverschuldungsanteil

Der Bruttoverschuldungsanteil (Bruttoschulden im Verhältnis zum Laufenden Ertrag) liegt bei maximal 140 %.

Der Finanzierungsfehlbetrag muss durch die Aufnahme von Fremdmitteln gedeckt werden. Da im Berichtsjahr keine zusätzlichen verzinslichen Schulden aufgenommen werden mussten und die höheren Steuereinnahmen den Laufenden Ertrag anwachsen lassen verbessert sich der Bruttoverschuldungsanteil leicht und beträgt Ende 2025 132,9 % – 1,3 Prozentpunkte weniger als im Vorjahr.



### Strategische Eckwerte der Finanzplanung

Es wird unter Berücksichtigung langfristiger Zinsprognosen ein ausgewogenes Verhältnis zwischen kurz- und langfristiger Verschuldung angestrebt.

### Stand Rechnung 2025

Per 31. Dezember 2025 waren für den Allgemeinen Haushalt die folgenden verzinslichen Verschuldungen bilanziert:

- Kurzfristige Verschuldung: 170 Mio. Franken (11 %)

- Langfristige Verschuldung: 1 330 Mio. Franken (89 %)

Die Bruttoschulden im Verhältnis zum laufenden Ertrag (=Bruttoverschuldungsanteil) betragen Ende 2025 132,9 Prozent. Die Vorgabe der Finanzstrategie (max. 140 %) wird damit eingehalten.

Die Stadt strebt weiterhin ein sehr gutes Bonitäts-Rating durch eine allgemein anerkannte Agentur an.

Die Ratingagentur Moodys bestätigte im Jahr 2025 das Rating von Aa1 der Stadt Bern.

## 2.4 Rahmenstrategie Nachhaltige Entwicklung (RAN)

Die Rahmenstrategie Nachhaltige Entwicklung dient als Grundlage für die Tätigkeiten der Stadtverwaltung zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung der Stadt Bern. Sie basiert auf den Sustainable Development Goals (SDG) der UNO und definiert die 50 Berner Nachhaltigkeitsziele. In sechs Handlungsschwerpunkten (HSP) will die Stadt Bern den identifizierten Handlungsbedarf angehen. Die konkreten Massnahmen sind in den beteiligten Dienststellen beschrieben. Die sechs Handlungsschwerpunkte sind:

- Gesellschaftlicher Zusammenhalt und Chancengerechtigkeit (HSP 1)
- Öffentliche Räume und Biodiversität (HSP 2)
- Klimaschutz und Klimaanpassung (HSP 3)
- Ökologischer, sozialer und innovativer Wirtschaftsstandort (HSP 4)
- Städtische Finanzpolitik (HSP 5)

Partizipation und Partnerschaften (HSP 6)





# 3. Allgemeiner Haushalt

3.1 Erfolgsrechnung

3.2 Investitionsrechnung

3.3 Bilanz

3.4 Selbstfinanzierung, Fremd- und Eigenkapital

3.5 Finanzkennzahlen

3.6 Personalkennzahlen

### 3.1 Erfolgsrechnung

in 1 000 Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung RG / B 2025	Abweichung in %
<b>Total Betrieblicher Aufwand</b>	<b>1 471 744</b>	<b>1 408 605</b>	<b>1 457 230</b>	<b>48 625</b>	<b>3,5 %</b>
30 Personalaufwand	344 646	358 470	360 809	2 340	0,7 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	173 813	151 006	151 335	328	0,2 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	92 872	100 296	99 538	-759	-0,8 %
35 Einlagen in Fonds /Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	n.a.
36 Transferaufwand	620 943	616 043	640 702	24 659	4,0 %
37 Durchlaufende Beiträge	2 246	1 859	2 428	569	30,6 %
39 Interne Verrechnungen	237 224	180 930	202 418	21 488	11,9 %
<b>Total Betrieblicher Ertrag</b>	<b>-1 386 745</b>	<b>-1 334 056</b>	<b>-1 418 069</b>	<b>-84 013</b>	<b>6,3 %</b>
40 Fiskalertrag	-609 342	-611 009	-647 990	-36 981	6,1 %
41 Regalien und Konzessionen	-16 803	-17 472	-17 673	-202	1,2 %
42 Entgelte	-169 318	-177 451	-170 085	7 366	-4,2 %
43 Verschiedene Erträge	-8 876	-3 903	-8 735	-4 832	123,8 %
45 Entnahmen aus Fonds /Spezialfinanzierungen	-2 514	-789	-2 372	-1 583	200,5 %
46 Transferertrag	-340 422	-340 644	-366 367	-25 724	7,6 %
47 Durchlaufende Beiträge	-2 246	-1 859	-2 428	-569	30,6 %
49 Interne Verrechnungen	-237 224	-180 930	-202 418	-21 488	11,9 %
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>84 999</b>	<b>74 549</b>	<b>39 161</b>	<b>-35 388</b>	<b>-47,5 %</b>
34 Finanzaufwand	47 210	53 244	42 825	-10 419	-19,6 %
44 Finanzertrag	-108 894	-88 407	-80 158	8 249	-9,3 %
<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>	<b>-61 684</b>	<b>-35 163</b>	<b>-37 333</b>	<b>-2 170</b>	<b>6,2 %</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>23 315</b>	<b>39 386</b>	<b>1 828</b>	<b>-37 558</b>	<b>-95,4 %</b>
38 Ausserordentlicher Aufwand	4 762	691	14 353	13 663	1 977,5 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	-28 077	-10 303	-16 182	-5 879	57,1 %
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>-23 315</b>	<b>-9 612</b>	<b>-1 828</b>	<b>7 783</b>	<b>-81,0 %</b>
<b>Aufwandüberschuss / Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>0</b>	<b>29 774</b>	<b>0</b>	<b>-29 774</b>	<b>-100,0 %</b>
Zusammenfassung					
30 - 39 Total Aufwand	1 523 715	1 462 540	1 514 409	51 869	3,5 %
40 - 49 Total Ertrag	-1 523 715	-1 432 766	-1 514 409	-81 643	5,7 %
<b>Aufwandüberschuss / Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>0</b>	<b>29 774</b>	<b>0</b>	<b>-29 774</b>	<b>-100,0 %</b>

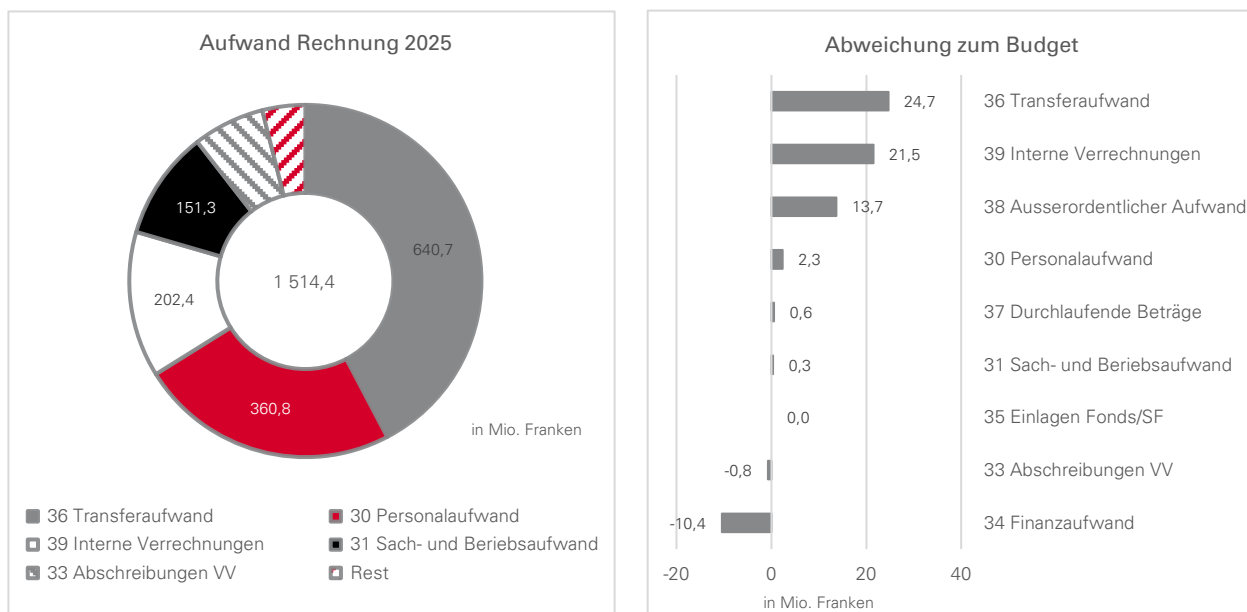
Die mehrstufige Erfolgsrechnung zeigt einen Verlust aus der betrieblichen Tätigkeit von 39,2 Mio. Franken. Damit hat sich das betriebliche Ergebnis gegenüber dem Budget um 35,4 Mio. Franken verbessert. Im Vergleich zum Vorjahr beträgt die Verbesserung 45,8 Mio. Franken.

Der Nettoertrag aus Finanzierung liegt 2,2 Mio. Franken über dem Budgetwert, aber 24,4 Mio. Franken unter dem Vorjahreswert.

Auf operativer Stufe resultiert damit ein Verlust von 1,8 Mio. Franken. Dieser fällt um 37,6 Mio. Franken besser aus als budgetiert und liegt 21,5 Mio. Franken über dem Vorjahreswert.

Aus den ausserordentlichen Geschäftsvorfällen ergibt sich ein Ertragsüberschuss von 1,8 Mio. Franken. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von 9,6 Mio. Franken. Diese Position enthält aufwandseitig die vom Kanton vorgeschriebene Ergebnisverwendung mit zusätzlichen Einlagen von 1,7 Mio. Franken in die Finanzpolitischen Reserven. Nach Berücksichtigung der Einlage resultiert eine ausgeglichene Jahresrechnung.

### 3.1.1 Erläuterungen zur Entwicklung des Aufwands



#### 30 Personalaufwand

Aufwand, der für das eigene Personal und die Behördenmitglieder geleistet wird, sowie Leistungen an das inaktive Personal und für temporäre Anstellungen.

#### Kommentar zu wesentlichen Abweichungen Rechnung 2025 zu Budget 2025

Der Personalaufwand fällt 2,3 Mio. Franken (0,7 %) moderat höher als budgetiert aus. Besonders im Schulamt (+3,2 Mio. Franken), im Sozialamt (+1,8 Mio. Franken), im Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz (+1,1 Mio. Franken) sowie bei Informatik Stadt Bern (+1,1 Mio. Franken) fallen zusätzliche Kosten an. Weniger Personalaufwand als budgetiert weisen Tiefbau Stadt Bern (-2,1 Mio. Franken) und Familie & Quartier Stadt Bern (-1,4 Mio. Franken) aus.

#### 31 Sach- und übriger Betriebsaufwand

Material- und Warenaufwand, Nicht aktivierbare Anlagen, Ver- und Entsorgung von Liegenschaften, Dienstleistungen und Honorare, baulicher und betrieblicher Unterhalt, Mieten, Leasing, Pachten, Spesenentschädigungen fallen in diese Kostenartengruppe.

#### Kommentar zu wesentlichen Abweichungen Rechnung 2025 zu Budget 2025

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand fällt mit 0,3 Mio. Franken (0,2 %) geringfügig höher als geplant aus. Die Heiz- und Nebenkosten tragen 2,5 Mio. Franken dazu bei. Die Honorare von Externen übertreffen den budgetierten Wert um 3,3 Mio. Franken (Polizeiinspektorat +1,3 Mio. Franken, Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz +1,1 Mio. Franken, Informatik Stadt Bern +1,0 Mio. Franken). Hingegen fallen die Abschreibungen von Steuerforderungen 1,4 Mio. Franken geringer aus.

#### 33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Planmässige Abschreibungen und Wertberichtigungen des Verwaltungsvermögens sind hier enthalten.

#### Kommentar zu wesentlichen Abweichungen Rechnung 2025 zu Budget 2025

Die Abschreibungen Verwaltungsvermögen sind 0,8 Mio. Franken (-0,8 %) geringer als geplant. Um 2,2 Mio. Franken liegen die Abschreibungen von immateriellen Anlagen im Schulamt unter dem Budgetwert, bei Tiefbau Stadt Bern fallen die Abschreibungen 2,3 Mio. Franken höher aus.

### 34 Finanzaufwand

Der Aufwand für die Verwaltung, Beschaffung und das Halten von Vermögen zu Anlagezwecken einschliesslich der flüssigen Mittel sowie der Schulden und Verbindlichkeiten.

#### Kommentar zu wesentlichen Abweichungen Rechnung 2025 zu Budget 2025

Der Finanzaufwand ist um 10,4 Mio. Franken (-19,6 %) tiefer als budgetiert. Dafür verantwortlich ist ausschliesslich der tiefere Zinsaufwand.

### 35 Einlagen in Fonds / Spezialfinanzierungen

Mit Spezialfinanzierungen werden finanzielle Mittel zur Erfüllung bestimmter öffentlicher Aufgaben reserviert. Die Mittel sind somit zweckgebunden.

#### Kommentar zu wesentlichen Abweichungen Rechnung 2025 zu Budget 2025

Bei den Einlagen in Fonds / Spezialfinanzierungen wurde nichts geplant und auch nichts verrechnet, Differenz 0,0 Mio. Franken (0,0 %).

### 36 Transferaufwand

Beim Transferaufwand handelt es sich um Geldflüsse zwischen einem Gemeinwesen und Dritten, die eine öffentliche Aufgabe ganz oder teilweise übernehmen. Dazu gehören unter anderem Geldflüsse zwischen dem Kanton und einer Gemeinde (zum Beispiel Finanz- und Lastenausgleich) oder Beiträge der Gemeinde an Private (zum Beispiel Vereine aus dem Kultur-, Schul- oder Sozialbereich).

#### Kommentar zu wesentlichen Abweichungen Rechnung 2025 zu Budget 2025

Der Transferaufwand liegt um 24,7 Mio. Franken (4,0 %) erheblich über Budget. Der Aufwand im Sozialamt fällt allein um 23,2 Mio. Franken höher als budgetiert aus.

Der Kommentar zu den Massnahmen für besonders belastete Gemeinden ist unter 46 Transferertrag zu finden.

Finanz- und Lastenausgleich (FILAG) in 1 000 Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung RG / B 2025	Abweichung in %
<b>Total Finanzausgleich</b>	47 503	54 304	53 484	-819	-1,5 %
Disparitätenabbau	47 503	54 304	53 484	-819	-1,5 %
<b>Total Massnahmen für besonders belastete Ge- meinden</b>	-64 303	-63 601	-63 747	-147	0,2 %
Zentrumslastenabgeltung	-61 506	-60 899	-60 899	0	0,0 %
Soziodemografischer Zuschuss	-2 797	-2 702	-2 848	-147	5,4 %
<b>Total Verbundaufgaben</b>	225 768	230 402	227 514	-2 887	-1,3 %
Lehrerbesoldung	49 525	56 402	51 266	-5 136	-9,1 %
Sozialhilfe	82 779	79 303	82 195	2 892	3,6 %
Ergänzungsleistungen (EL)	31 332	30 431	30 194	-237	-0,8 %
Familienzulagen	465	673	642	-31	-4,7 %
Öffentlicher Verkehr	36 970	38 713	38 532	-180	-0,5 %
Vertikale Lastenverschiebung	24 697	24 879	24 685	-195	-0,8 %
<b>Total Finanz- und Lastenausgleich netto</b>	208 969	221 105	217 251	-3 853	-1,7 %

### 37 Durchlaufende Beiträge

Durchlaufende Beiträge gibt das Gemeinwesen an Dritte weiter. Das Gemeinwesen hat diese Mittel von einem anderen Gemeinwesen erhalten.

#### Kommentar zu wesentlichen Abweichungen Rechnung 2025 zu Budget 2025

Veränderung 0,6 Mio. Franken, (30,6 %)

### 38 Ausserordentlicher Aufwand

Aufwand und Ertrag gelten als ausserordentlich, wenn mit ihnen in keiner Art und Weise gerechnet werden konnte und sie sich der Einflussnahme und Kontrolle entziehen oder sie nicht zum operativen Bereich gehören. Als ausserordentlicher Aufwand gelten auch zusätzliche Abschreibungen, die Abtragung des Bilanzfehlbetrages sowie Einlagen ins Eigenkapital.

#### Kommentar zu wesentlichen Abweichungen Rechnung 2025 zu Budget 2025

Die zusätzlichen Abschreibungen in der Höhe des Ertragsüberschusses von 1,7 Mio. Franken und Einlagen von 9,2 Mio. Franken in die Spezialfinanzierung Asylsozialdienst sind für den im Vergleich zum Budget um 13,7 Mio. Franken (1 977,5 %) höheren Aufwand verantwortlich.

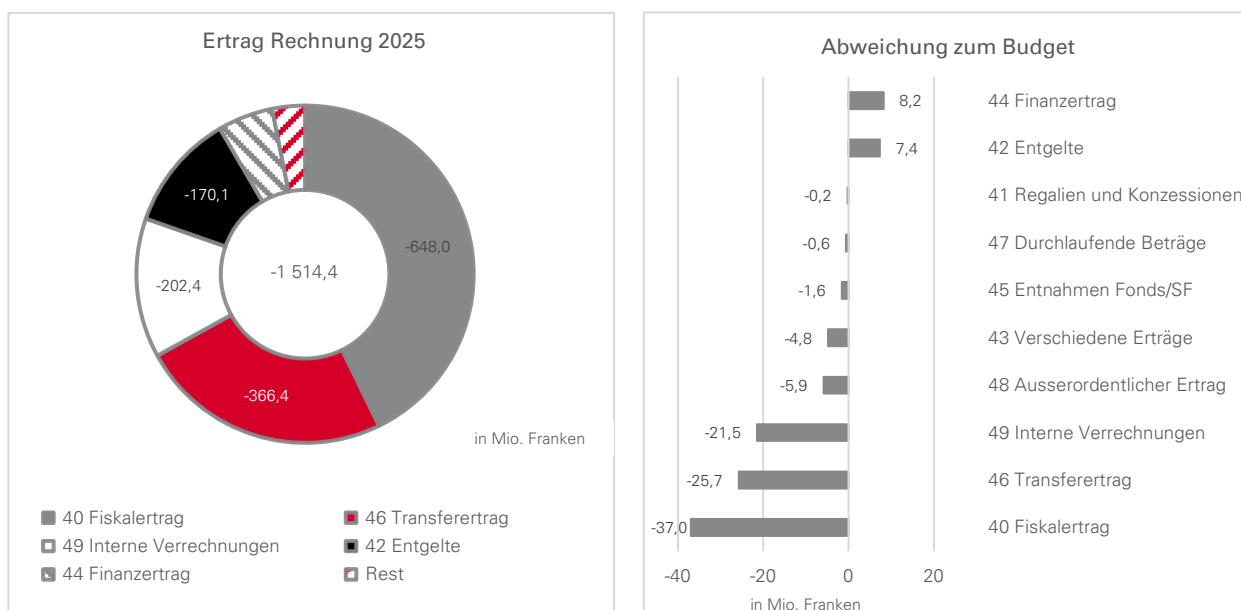
### 39 Interne Verrechnungen

Interne Verrechnungen können zwischen Direktionen und Dienststellen des eigenen Gemeinwesens oder mit zu konsolidierenden Einheiten vorgenommen werden.

#### Kommentar zu wesentlichen Abweichungen Rechnung 2025 zu Budget 2025

Die internen Verrechnungen fallen 21,5 Mio. Franken (11,9 %) höher als budgetiert aus. Raum- und Nebenkosten fallen 6,5 Mio. Franken höher als budgetiert aus, wie auch die Verrechnungen für Material und Waren (+4,3 Mio. Franken).

### 3.1.2 Erläuterungen zur Entwicklung des Ertrags



## 40 Fiskalertrag

Direkte Staats- oder Gemeindesteuern von natürlichen und juristischen Personen, Quellen- und Grundsteuern.

### Kommentar zu wesentlichen Abweichungen Rechnung 2025 zu Budget 2025

Die Steuern fallen um 37,0 Mio. Franken (6,1 %) erheblich höher aus als budgetiert. Der grösste Anteil (+31,9 Mio. Franken) entfällt dabei auf Steuern von natürlichen Personen. Die Steuern von juristischen Personen tragen mit +3,5 Mio. Franken ebenfalls zu diesem Ergebnis bei. Zu beachten ist, dass 25,5 Mio. Franken (18,4 Mio. Franken Gewinnsteuer einer juristischen Person und 7,1 Mio. Franken Quellensteuernachfakturierungen) der höheren Steuererträge einmalig und ausserordentlich sind.

Steuerart in Mio. Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung RG / B 2025	Abweichung in %
<b>Natürliche Personen</b>	<b>409,9</b>	<b>394,9</b>	<b>426,8</b>	<b>31,9</b>	<b>8,1 %</b>
Einkommensteuer	349,6	331,7	349,5	17,8	5,4 %
Vermögensteuer	42,2	40,4	44,6	4,2	10,3 %
Quellensteuer	18,1	22,8	32,8	10,0	43,7 %
<b>Juristische Personen</b>	<b>115,3</b>	<b>131,4</b>	<b>134,9</b>	<b>3,5</b>	<b>2,6 %</b>
Gewinnsteuer	112,2	126,4	133,5	7,1	5,6 %
Kapitalsteuer	3,1	5,0	1,4	-3,6	-72,4 %
<b>Total ordentliche Steuern periodisch</b>	<b>525,2</b>	<b>526,3</b>	<b>561,7</b>	<b>35,4</b>	<b>6,7 %</b>
Liegenschaftssteuer	64,3	62,8	62,1	-0,7	-1,1 %
Grundstücksgewinnsteuer	15,4	15,2	16,4	1,3	8,5 %
Erbschafts- und Schenkungssteuer	4,0	6,3	7,2	1,0	15,2 %
Hundesteuer	0,5	0,5	0,5	0,0	0,0 %
<b>Total Fiskalertrag</b>	<b>609,4</b>	<b>611,0</b>	<b>648,0</b>	<b>37,0</b>	<b>6,1 %</b>

## 41 Regalien und Konzessionen

Erträge aus der Erteilung von Konzessionen und Patenten oder Nutzungsrechten an öffentlichen Sachen (gesteigerter Gemeingebrauch); mit hoheitlichen Rechten verbunden.

### Kommentar zu wesentlichen Abweichungen Rechnung 2025 zu Budget 2025

Veränderung 0,2 Mio. Franken, (1,2 %)

## 42 Entgelte

Ersatzabgaben, Gebühren für Amtshandlungen, Spital- und Heimtaxen, Kostgelder, Schul- und Kursgelder, Benützungsgebühren und Dienstleistungen. Erlös aus Verkäufen, Rückerstattungen und Bussen.

### Kommentar zu wesentlichen Abweichungen Rechnung 2025 zu Budget 2025

Die gegenüber Budget erzielten Mindererträge von 7,4 Mio. Franken (-4,2 %) resultieren durch entgegengesetzte Ereignisse: Rückerstattung von Sozialwerken und übrigen Dienstleistern +12,3 Mio. Franken im Sozialamt einerseits und um 12,7 Mio. Franken tiefer ausfallenden Benützungsgebühren bei Tiefbau Stadt Bern (-3,2 Mio. Franken), Familie & Quartier Stadt Bern (-3,2 Mio. Franken), im Polizeiinspektorat (-2,5 Mio. Franken) Schutz und Rettung Bern (-1,8 Mio. Franken), und bei Stadtgrün (-1,3 Mio. Franken) sowie tieferer Erlöse aus Verkäufen bei Logistik Bern (-4,3 Mio. Franken).

### **43 Verschiedene Erträge**

Verschiedene betriebliche Erträge, Aktivierung von Eigenleistungen und Bestandesveränderungen werden in dieser Rubrik ausgewiesen.

#### **Kommentar zu wesentlichen Abweichungen Rechnung 2025 zu Budget 2025**

Die Aktivierung von Eigenleistungen fiel bei Tiefbau Stadt Bern (+1,1 Mio. Franken), bei der Verkehrsplanung (+0,9 Mio. Franken), bei Hochbau Stadt Bern (+0,9 Mio. Franken), Personal, Finanzen und digitale Entwicklung (+0,5 Mio. Franken) und bei Informatik Stadt Bern (+0,5 Mio. Franken) höher als budgetiert aus und ist vollständig für die Abweichung von 4,8 Mio. Franken (123,8 %) bei den verschiedenen Erträgen verantwortlich.

### **44 Finanzertrag**

Der Finanzertrag umfasst Zinserträge, realisierte Gewinne, Beteiligungserträge, Liegenschaftenerträge sowie entsprechende Wertberichtigungen.

#### **Kommentar zu wesentlichen Abweichungen Rechnung 2025 zu Budget 2025**

Der um 7,4 Mio. Franken tiefere Zinsertrag bei der Finanzverwaltung sowie die 1,2 Mio. Franken tiefer als budgetierten Akontozahlungen Nebenkosten bei Immobilien Stadt Bern sind für die Abweichung im Finanzertrag von total 8,2 Mio. Franken (-9,3 %) verantwortlich.

### **45 Entnahmen aus Fonds / Spezialfinanzierungen**

Fonds und Spezialfinanzierungen müssen am Ende der Rechnungsperiode ausgeglichen werden, indem die Aufwandüberschüsse (Defizite) in das Bilanzkonto übertragen werden.

#### **Kommentar zu wesentlichen Abweichungen Rechnung 2025 zu Budget 2025**

Die höhere Entnahme bei Familie & Quartier Stadt Bern begründet den höheren Ertrag von 1,6 Mio. Franken, (200,5 %)

### **46 Transferertrag**

Beim Transferertrag handelt es sich um Geldflüsse zwischen einem Gemeinwesen und Dritten, die eine öffentliche Aufgabe ganz oder teilweise übernehmen. Dazu gehören unter anderem Geldflüsse zwischen dem Kanton und einer Gemeinde (zum Beispiel Finanz- und Lastenausgleich).

#### **Kommentar zu wesentlichen Abweichungen Rechnung 2025 zu Budget 2025**

Die Entschädigungen und Beiträge von Kantonen und Konkordaten im Sozialamt von 22,9 Mio. Franken begründen nahezu die gesamthafte Abweichung von 25,7 Mio. Franken (7,6 %) gegenüber Budget im Transferertrag.

### **47 Durchlaufende Beiträge**

Siehe 37 Durchlaufende Beiträge

## **48 Ausserordentlicher Ertrag**

Aufwand und Ertrag gelten als ausserordentlich, wenn mit ihnen in keiner Art und Weise gerechnet werden konnte und sie sich der Einflussnahme und Kontrolle entziehen oder sie nicht zum operativen Bereich gehören. Als ausserordentlicher Ertrag gelten auch Entnahmen aus den Spezialfinanzierungen.

### **Kommentar zu wesentlichen Abweichungen Rechnung 2025 zu Budget 2025**

Durch die zusätzlichen Entnahmen aus Rücklagen und Vorfinanzierungen (Schutz und Rettung Bern 2,5 Mio. Franken, Direktionsstabsdienste TVS 2,0 Mio. Franken und Schulamt 1,3 Mio. Franken) beträgt die Abweichung zum Budget 5,9 Mio. Franken (57,1 %).

## **49 Interne Verrechnungen**

Siehe 39 Interne Verrechnungen

## 3.2 Investitionsrechnung

### 3.2.1 Investitionen nach Bereichen

Investitionsbereiche in 1 000 Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung RG / B 2025	Realisierung in %
Tiefbau / Stadtplanung / Verkehr	25 737	34 815	43 065	8 250	123,7 %
Hochbau Instandsetzung & Neuinvestitionen	87 563	123 872	96 143	-27 729	77,6 %
Grünanlagen / Grünraumgestaltung	3 923	6 150	3 072	-3 078	50,0 %
Fahrzeuge / Masch. / Mob. / Ausrüstung / Diverses	1 506	4 000	3 376	-624	84,4 %
Informatik	7 445	15 400	16 441	1 041	106,8 %
Übrige Investitionen	9 879	7 520	3 603	-3 917	47,9 %
Darlehen und Beteiligungen	481	0	-5 813	-5 813	n.a.
<b>Total Investitionen</b>	<b>136 533</b>	<b>191 757</b>	<b>159 886</b>	<b>-31 871</b>	<b>83,4 %</b>
./. Realisierungsfaktor		-44 703			
	74,0%	76,7%	83,4%		
<b>Vergleich mit Finanzplanung</b>	<b>136 533</b>	<b>147 054</b>	<b>159 886</b>	<b>12 832</b>	

Für Investitionen in das Verwaltungsvermögen des Allgemeinen Haushaltes sind brutto 171,8 Mio. Franken (Vorjahr 153,3 Mio. Franken) ausgegeben worden. Die Subventionen, übrigen Einnahmen und Veräusserungen belaufen sich auf 11,9 Mio. Franken (Vorjahr 16,7 Mio. Franken). Daraus ergeben sich Nettoinvestitionen von 159,9 Mio. Franken (Vorjahr 136,5 Mio. Franken). Im Investitionsbudget waren Nettoaufwendungen von 191,8 Mio. Franken vorgesehen. Somit resultiert insgesamt ein Netto-Realisierungsgrad von 83,4 % (Vorjahr von 74,0 %).

### 3.2.2 Investitionsprojekte >1 Mio. Franken

Im Allgemeinen Haushalt wurden die grössten Investitionen 2025 netto für folgende Vorhaben getätigt:

Investitionsprojekte (netto) in 1 000 Franken	Rechnung 2025
Eis+Wasser: KA-WE-DE Gesamtsanierung	19 436
Volksschule Kirchenfeld, Provisorium Gaswerkareal	10 693
Volksschule + Turnhalle Stöckacker, Gesamtsanierung + Erweiterung	9 251
Volksschule + Turnhalle Schwabgut, Gesamtsanierung inkl. Umgebung	8 244
Kornhausplatz und Brücke, Gleissanierung	7 618
Volksschule + Turnhalle Weissenbühl, Neubau	7 215
Kinderhaus Rossfeld, Sanierung und Umbau	6 120
Weiterentwicklung Schulinformatik-Plattform	5 908
Aare Bern, Hochwasserschutz	4 192
Eis+Wasser: Freibad Marzili, Gesamtsanierung inkl. Umgebung	4 172
RK ESP AH TP1 Neubau Personenunterführung Europaplatz	3 803
Einstellhalle Beachcenter inkl. Mehrwert	3 436
LCM Ersatz WLAN für Schulen B4K (2025)	3 406
Volksschule + Turnhalle Bethlehemacker, Sanierung + Erweiterung	3 092
Volksschule Kirchenfeld, Gesamtsanierung und Erweiterung	2 980
RK ESP AH: TP2 Neubau Haltestelle Europaplatz	2 911
Innenausbau Werkhof Tiefbau Stadt Bern	2 693
Volksschule Manuel, Gesamtsanierung und Erweiterung	2 535
Ausbau Fernwärme, Synergie Rahmenkredit	2 498
Volksschule + Turnhalle Enge, Gesamtsanierung inkl. Umgebung	2 485
Schönausteg; Gesamtsanierung	2 293
Neue Festhalle, Investitionsbeitrag	1 853
Kleine Schanze: Sanierung + Ertüchtigung Parkanlage	1 795
Beitrag Sanierung Bernisches Historisches Museum	1 750
Eis+Wasser: 50m-Schwimmhalle, Neubau	1 615
HR4you, digitale best practice HR	1 502
Basisstufen Schlossmatt, Erweiterung	1 434
UHR Sofortmassnahmen Lichtsignalanlagen	1 219
Gleissanierung Effingerstrasse – Umbau Haltestelle Kocherpark	1 108
<b>Total Investitionsprojekte &gt; 1 Mio. Franken</b>	<b>127 256</b>

### 3.3 Bilanz

in 1 000 Franken per 31.12.	Rechnung 2024		Rechnung 2025		Veränderung 2025 / 2024
		%		%	
<b>AKTIVEN</b>	<b>4 122 142</b>	<b>100,0</b>	<b>4 201 313</b>	<b>100,0</b>	<b>79 171</b>
<b>FINANZVERMÖGEN</b>	<b>2 676 413</b>	<b>64,9</b>	<b>2 696 266</b>	<b>64,2</b>	<b>19 853</b>
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	35 322	0,9	36 315	0,9	992
Forderungen	262 287	6,4	243 352	5,8	-18 935
Aktive Rechnungsabgrenzungen	74 140	1,8	61 591	1,5	-12 549
Vorräte und angefangene Arbeiten	5 446	0,1	4 955	0,1	-491
Finanzanlagen	2 176 946	52,8	2 226 401	53,0	49 455
Sachanlagen Finanzvermögen	122 272	3,0	123 651	2,9	1 379
<b>VERWALTUNGSVERMÖGEN</b>	<b>1 445 729</b>	<b>35,1</b>	<b>1 505 047</b>	<b>35,8</b>	<b>59 318</b>
Sachanlagen Verwaltungsvermögen	1 208 369	29,3	1 263 711	30,1	55 342
Immaterielle Anlagen	31 463	0,8	37 928	0,9	6 465
Darlehen	16 226	0,4	10 113	0,2	-6 113
Beteiligungen, Grundkapitalien	169 103	4,1	169 279	4,0	176
Investitionsbeiträge	20 568	0,5	24 016	0,6	3 448
<b>PASSIVEN</b>	<b>-4 122 142</b>	<b>100,0</b>	<b>-4 201 313</b>	<b>100,0</b>	<b>-79 171</b>
<b>FREMDKAPITAL</b>	<b>-3 776 932</b>	<b>91,6</b>	<b>-3 860 304</b>	<b>91,9</b>	<b>-83 372</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>-597 297</b>	<b>14,5</b>	<b>-560 867</b>	<b>13,3</b>	<b>36 429</b>
Laufende Verbindlichkeiten	-185 296	4,5	-219 230	5,2	-33 933
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-240 177	5,8	-170 202	4,1	69 974
Passive Rechnungsabgrenzungen	-146 738	3,6	-140 888	3,4	5 850
Kurzfristige Rückstellungen	-25 086	0,6	-30 547	0,7	-5 461
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>-3 179 635</b>	<b>77,1</b>	<b>-3 299 436</b>	<b>78,5</b>	<b>-119 801</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-3 075 000	74,6	-3 195 000	76,0	-120 000
Langfristige Rückstellungen	-8 056	0,2	-6 477	0,2	1 578
Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	-96 580	2,3	-97 959	2,3	-1 379
<b>EIGENKAPITAL</b>	<b>-345 210</b>	<b>8,4</b>	<b>-341 010</b>	<b>8,1</b>	<b>4 201</b>
Verpflichtungen/Vorschüsse gegenüber Spezialfinanzierungen	-16 239	0,4	-8 867	0,2	7 372
Rücklagen der Globalbudgetbereiche	-2 142	0,1	-60	0,0	2 083
Vorfinanzierungen	-229 639	5,6	-233 189	5,6	-3 550
Finanzpolitische Reserven	-18 870	0,5	-20 575	0,5	-1 704
Neubewertungs- und Schwankungsreserve FV	-2 700	0,1	-2 700	0,1	0
Übriges Eigenkapital	0	0,0	0	0,0	0
Bilanzüberschuss/-fehlbeträge	-75 619	1,8	-75 619	1,8	0

### 3.3.1 Aktiven

#### Finanzvermögen

Der Bestand an flüssigen Mitteln auf Banken und bei der Postfinance lag am Stichtag um 0,9 Mio. Franken höher als vor einem Jahr. Die erforderliche Liquiditätsreserve stellt sicher, dass jederzeit Zahlungen geleistet werden können und unterliegt Schwankungen.

Die Forderungen nahmen insgesamt um 18,9 Mio. Franken ab.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen sind mit einem Bestand von 61,6 Mio. Franken um 12,5 Mio. Franken tiefer als im Vorjahr.

Die Finanzanlagen sind mit 2 226,4 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahr um 49,5 Mio. Franken höher. 20,0 Mio. Franken entfallen auf den Fonds für Boden- Wohnbaupolitik, 20,0 Mio. Franken auf BERNMOBIL und 10,0 Mio. Franken die ARA Region Bern AG.

#### Verwaltungsvermögen

Die Sachanlagen erhöhten sich um 55,3 Mio. Franken, was schwergewichtig auf die Hoch- und Tiefbauten zurückzuführen ist.

### 3.3.2 Passiven

#### Fremdkapital

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten nehmen um 70,0 Mio. Franken ab. Dies weil kurzfristige Darlehen in langfristige umfinanziert wurden.

Die passiven Rechnungsabgrenzungen fallen um 5,8 Mio. Franken geringer als im Vorjahr aus.

Die kurzfristigen Rückstellungen nehmen um 5,5 Mio. Franken zu. Die Bildung von Rückstellungen von 2,4 Mio. Franken für KITAS und 2,8 Mio. Franken für den Rettungsdienst begründen dieses Wachstum.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten betragen per Stichtag 3 195,0 Mio. Franken, 120,0 Mio. Franken mehr als vor einem Jahr. Die Umschuldung von kurzfristigen zu langfristigen Verbindlichkeiten im Umfang von 70,0 Mio. Franken, die Aufnahme von Geldern für den Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik (20,0 Mio. Franken) und BERNMOBIL (20,0 Mio. Franken) sowie für die ARA Region Bern AG von 10,0 Mio. Franken begründen dieses Wachstum.

Die verzinsliche Verschuldung des Allgemeinen Haushalts verblieb im Jahr 2025 unverändert auf 1 500,0 Mio. Franken. Die Kontokorrente von ewb und BERNMOBIL wurden insgesamt um rund 40 Mio. Franken erhöht, so dass trotz der hohen Investitionen keine zusätzliche Mittelbeschaffung notwendig war.

#### Eigenkapital

Verpflichtungen/Vorschüsse gegenüber Spezialfinanzierungen nehmen um 7,4 Mio. Franken ab. Dies ist durch die vom Kanton festgelegte Auflösung der Spezialfinanzierung aus Übertragung des Verwaltungsvermögens an Energie Wasser Bern (5,0 Mio. Franken) und die Entnahme aus der Spezialfinanzierung KITAS (2,4 Mio. Franken) begründet.

Die vom Kanton vorgeschriebene Ergebnisverwendung erhöht die Finanzpolitischen Reserven um 1,7 Mio. Franken auf 20,6 Mio. Franken. Der Bilanzüberschuss bleibt unverändert bei 75,6 Mio. Franken.

### 3.4 Selbstfinanzierung, Fremd- und Eigenkapital

#### 3.4.1 Selbstfinanzierung

Übersicht Entwicklung Selbstfinanzierung in Mio. Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung RG / B 2025	Abweichung in %
Jahresergebnis / Aufwandüberschuss	0,0	-29,8	0,0	29,8	-100,0 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	92,9	100,3	99,5	-0,8	-0,8 %
Abschreibungen Investitionsbeiträge	0,2	0,8	0,9	0,1	13,8 %
Wertberichtigungen	-24,1	-9,6	-1,7	7,9	-82,3 %
Einlagen und Entnahmen Spezialfinanzierungen	-2,5	-0,8	-2,4	-1,6	200,0 %
<b>Selbstfinanzierung</b>	<b>66,5</b>	<b>60,9</b>	<b>96,4</b>	<b>35,5</b>	<b>58,2 %</b>
Nettoinvestitionen	136,5	147,1	159,9	12,8	8,7 %
Finanzierungsfehlbetrag	70,0	86,1	63,5	-22,6	-26,3 %
Selbstfinanzierungsgrad in %	48,7 %	41,4 %	60,3 %	18,8	45,5 %

#### 3.4.2 Verschuldungsentwicklung

Übersicht Entwicklung Verschuldung in Mio. Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung RG / B 2025	Abweichung in %
Laufende Verbindlichkeiten	185,3	185,3	219,2	33,9	18,3 %
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	240,2	125,2	170,2	45,0	36,0 %
abzüglich kurzfr. Finanzverbindlichkeiten Anstalten	-30,0	0,0	0,0	0,0	n.a.
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	3 075,0	3 380,0	3 195,0	-185,0	-5,5 %
abzüglich langfr. Finanzverbindlichkeiten Anstalten	-1 785,0	-1 925,0	-1 865,0	60,0	-3,1 %
<b>Bruttoschulden</b>	<b>1 685,5</b>	<b>1 765,5</b>	<b>1 719,4</b>	<b>-46,1</b>	<b>-2,6 %</b>
Laufender Ertrag	1 256,2	1 239,7	1 293,4	53,7	4,3 %
<b>Bruttoverschuldungsanteil %</b>	<b>134,2 %</b>	<b>142,4 %</b>	<b>132,9 %</b>	<b>-9,5</b>	<b>-6,7 %</b>
davon verzinsliche Schulden	1 500,0	1 580,0	1 500,0	-80,0	-5,1 %
Entwicklung verzinsliche Schulden	120,0	80,0	0,0	-80,0	-100,0 %

#### 3.4.3 Eigenkapital

Entwicklung verfügbares Eigenkapital in Mio. Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung RG / B 2025	Abweichung in %
Bilanzüberschuss/-fehlbetrag 1. Januar	75,6	67,6	75,6	8,0	11,8 %
Finanzpolitische Reserve 1. Januar	31,1	0,0	18,9	18,9	n.a.
<b>Total verfügbares Eigenkapital 1. Januar</b>	<b>106,7</b>	<b>67,6</b>	<b>94,5</b>	<b>26,9</b>	<b>39,8 %</b>
Einlage / Entnahme Eigenkapital (-)	-12,2	-29,8	1,7	31,5	-105,7 %
Bilanzüberschuss/-fehlbetrag 31. Dezember	75,6	37,8	75,6	37,8	100,1 %
Finanzpolitische Reserve 31. Dezember	18,9	0,0	20,6	20,6	n.a.
<b>Total verfügbares Eigenkapital 31. Dezember</b>	<b>94,5</b>	<b>37,8</b>	<b>96,2</b>	<b>58,4</b>	<b>154,5 %</b>

### 3.5 Finanzkennzahlen

Finanzkennzahlen Allgemeiner Haushalt	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung RG / B 2025	Abweichung in %
Selbstfinanzierungsgrad	48,7 %	41,4 %	60,3 %	18,9	45,7 %
Investitionsanteil	11,4 %	14,8 %	12,6 %	-2,2	-14,9 %
Zinsbelastungsanteil	1,5 %	1,7 %	1,3 %	-0,4	-23,5 %
Nettozinsbelastungsanteil	-2,3 %	-1,7 %	-2,2 %	-0,5	29,4 %
Kapitaldienstanteil	8,9 %	9,8 %	9,1 %	-0,7	-7,1 %
Bruttoverschuldungsanteil	134,2 %	142,4 %	132,9 %	-9,5	-6,7 %

### 3.6 Personalkennzahlen

Personalbestand	Anzahl Personen			Anzahl Vollzeitstellen		
	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total
<b>Behörden Stadtrat</b>	<b>10</b>	<b>20</b>	<b>30</b>	<b>7,7</b>	<b>12,0</b>	<b>19,6</b>
Ratssekretariat	3	12	15	2,2	6,5	8,7
Fach- und Aufsichtsstelle Datenschutz	2	1	3	1,2	0,8	2,0
Ombudsstelle	-	3	3	-	2,2	2,2
Finanzkontrolle	5	4	9	4,3	2,5	6,8
<b>Präsidialdirektion und Stab Gemeinderat</b>	<b>92</b>	<b>116</b>	<b>208</b>	<b>69,1</b>	<b>82,0</b>	<b>151,1</b>
Präsidialdirektion	81	99	180	61,6	69,6	131,2
Stadtkanzlei	8	11	19	4,9	8,2	13,1
Informationsdienst	3	6	9	2,6	4,3	6,9
<b>Sicherheit, Umwelt und Energie</b>	<b>440</b>	<b>430</b>	<b>870</b>	<b>355,5</b>	<b>282,7</b>	<b>638,2</b>
<b>Bildung, Soziales und Sport</b>	<b>658</b>	<b>1 596</b>	<b>2 254</b>	<b>354,2</b>	<b>779,9</b>	<b>1 134,1</b>
<b>Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün</b>	<b>581</b>	<b>183</b>	<b>764</b>	<b>529,9</b>	<b>140,0</b>	<b>669,9</b>
<b>Finanzen, Personal und Informatik</b>	<b>357</b>	<b>435</b>	<b>792</b>	<b>299,5</b>	<b>250,4</b>	<b>550,0</b>
<b>Total</b>	<b>2 138</b>	<b>2 780</b>	<b>4 918</b>	<b>1 616,0</b>	<b>1 546,9</b>	<b>3 162,8</b>
<b>Auszubildende</b>						
Lernende	87	108	195	85,5	106,3	191,8
Praktikant*innen	16	30	46	14,6	26,0	40,6

Datenbasis: Bestand per Dezember 2025 (Gesamthaushalt, inklusive Sonderrechnungen)

Personalstruktur	Männer	Frauen	Anzahl
<b>Anteil Führungs- und Fachkader nach Geschlecht</b>			
Kaderstufe 1	70,0 %	30,0 %	50
Kaderstufe 2	56,9 %	43,1 %	130
Kaderstufe 3	54,5 %	45,5 %	244
Kaderstufe 4	68,9 %	31,1 %	238
Fachkader	37,0 %	63,0 %	54
<b>Total</b>	<b>59,5 %</b>	<b>40,5 %</b>	<b>716</b>
<b>Anteil Teilzeitmitarbeitende (Beschäftigungsgrad &lt; 90 Prozent)</b>	<b>Männer</b>	<b>Frauen</b>	<b>Gesamt</b>
Mitarbeitende ohne Kaderstufe	29,9 %	70,1 %	71,0 %
Kaderstufen 1 - 4	35,9 %	64,1 %	33,7 %
<b>Total</b>	<b>45,9 %</b>	<b>81,3 %</b>	<b>65,9 %</b>
<b>Durchschnittsalter (Jahre)</b>	<b>43,5</b>	<b>41,4</b>	<b>42,3</b>
<b>Alterspyramide (Anteil Mitarbeitende)</b>			
bis 20 Jahre	0,6 %	1,1 %	1,7 %
21 bis 30 Jahre	6,3 %	10,8 %	17,1 %
31 bis 40 Jahre	9,9 %	12,6 %	22,5 %
41 bis 50 Jahre	10,5 %	14,1 %	24,6 %
51 bis 60 Jahre	12,2 %	13,8 %	26,0 %
über 60 Jahre	4,0 %	4,0 %	8,0 %
<b>Anzahl von 100%</b>	<b>2 138</b>	<b>2 780</b>	<b>4 918</b>
<b>Fluktuation</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>2025</b>
Fluktuation (Kündigungen durch Arbeitnehmer*innen)	8,1 %	7,2 %	8,3 %
Gesamtfluktuation (alle Austritte inkl. stadtinterne Wechsel)	19,5 %	19,7 %	20,0 %

Datenbasis Personalstruktur: Alle Mitarbeitenden (exkl. Auszubildende)



# 4. Gesamthaushalt

4.1 Nettoergebnis

4.2 Investitionsrechnung

4.3 Bilanz

4.4 Geldflussrechnung

## 4.1 Nettoergebnis

Nettoergebnis in 1 000 Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung RG / B 2025	Abweichung in %
Allgemeiner Haushalt	0	29 774	0	-29 774	-100,0 %
Sonderrechnung Tierpark	0	0	0	0	n.a.
Sonderrechnung Stadtentwässerung	-740	3 049	1 255	-1 793	-58,8 %
Sonderrechnung Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik	-23 095	5 523	-12 523	-18 046	-326,7 %
Sonderrechnung Entsorgung + Recycling	1 944	1 739	2 284	545	31,3 %
<b>Aufwandüberschuss / Ertragsüberschuss (-) Gesamthaushalt</b>	<b>-21 891</b>	<b>40 085</b>	<b>-8 984</b>	<b>-49 069</b>	<b>-122,4 %</b>

## 4.2 Investitionsrechnung

Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen in 1 000 Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung RG / B 2025	Realisierung in %
Allgemeiner Haushalt	136 533	191 757	159 886	-31 871	83,4 %
Sonderrechnung Tierpark	3 310	5 000	1 815	-3 185	36,3 %
Sonderrechnung Stadtentwässerung	9 411	16 317	13 319	-2 998	81,6 %
Sonderrechnung Entsorgung + Recycling	3 167	5 590	3 835	-1 755	68,6 %
<b>Nettoinvestitionen Gesamthaushalt</b>	<b>152 421</b>	<b>218 664</b>	<b>178 856</b>	<b>-39 808</b>	<b>81,8 %</b>

Nettoanlagen Finanzvermögen in 1 000 Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung RG / B 2025	Abweichung in %
Nettoanlagen Sonderrechnung Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik	47 635	23 179	25 243	2 064	8,9 %

## 4.3 Bilanz

in 1 000 Franken per 31.12.	Rechnung 2024		Rechnung 2025		Veränderung 2025 / 2024
		%		%	
<b>AKTIVEN</b>	<b>4 976 372</b>	<b>100,0</b>	<b>5 072 720</b>	<b>100,0</b>	<b>96 348</b>
<b>FINANZVERMÖGEN</b>	<b>3 409 950</b>	<b>68,5</b>	<b>3 433 435</b>	<b>67,7</b>	<b>23 485</b>
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	35 421	0,7	36 394	0,7	973
Forderungen	269 799	5,4	247 213	4,9	-22 586
Aktive Rechnungsabgrenzungen	109 785	2,2	84 467	1,7	-25 317
Vorräte und angefangene Arbeiten	6 086	0,1	5 544	0,1	-542
Finanzanlagen	1 142 175	23,0	1 172 374	23,1	30 200
Sachanlagen Finanzvermögen	1 846 684	37,1	1 887 441	37,2	40 757
<b>VERWALTUNGSVERMÖGEN</b>	<b>1 566 422</b>	<b>31,5</b>	<b>1 639 285</b>	<b>32,3</b>	<b>72 863</b>
Sachanlagen Verwaltungsvermögen	1 311 285	26,4	1 380 522	27,2	69 237
Immaterielle Anlagen	31 831	0,6	37 947	0,7	6 116
Darlehen	16 226	0,3	10 113	0,2	-6 113
Beteiligungen, Grundkapitalien	186 511	3,7	186 688	3,7	176
Investitionsbeiträge	20 568	0,4	24 016	0,5	3 448
<b>PASSIVEN</b>	<b>-4 976 372</b>	<b>100,0</b>	<b>-5 072 720</b>	<b>100,0</b>	<b>-96 348</b>
<b>FREMDKAPITAL</b>	<b>-3 757 945</b>	<b>75,5</b>	<b>-3 844 972</b>	<b>75,8</b>	<b>-87 027</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>-577 141</b>	<b>11,6</b>	<b>-544 332</b>	<b>10,7</b>	<b>32 809</b>
Laufende Verbindlichkeiten	-158 166	3,2	-197 269	3,9	-39 104
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-240 177	4,8	-170 202	3,4	69 974
Passive Rechnungsabgrenzungen	-152 621	3,1	-144 924	2,9	7 697
Kurzfristige Rückstellungen	-26 178	0,5	-31 937	0,6	-5 758
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>-3 180 804</b>	<b>63,9</b>	<b>-3 300 640</b>	<b>65,1</b>	<b>-119 837</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-3 075 000	61,8	-3 195 000	63,0	-120 000
Langfristige Rückstellungen	-9 224	0,2	-7 681	0,2	1 543
Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	-96 580	1,9	-97 959	1,9	-1 379
<b>EIGENKAPITAL</b>	<b>-1 218 427</b>	<b>24,5</b>	<b>-1 227 748</b>	<b>24,2</b>	<b>-9 321</b>
Verpflichtungen/Vorschüsse gegenüber Spezialfinanzierungen	-48 555	1,0	-37 817	0,7	10 738
Rücklagen der Globalbudgetbereiche	-2 292	0,0	-60	0,0	2 232
Vorfinanzierungen	-381 079	7,7	-389 143	7,7	-8 064
Finanzpolitische Reserven	-18 870	0,4	-20 575	0,4	-1 705
Neubewertungs- und Schwankungsreserve FV	-71 230	1,4	-71 230	1,4	0
Übriges Eigenkapital	-620 782	12,5	-633 305	12,5	-12 523
Bilanzüberschuss/-fehlbeträge	-75 619	1,5	-75 619	1,5	-0

## 4.4 Geldflussrechnung

in 1 000 Franken	Rechnung 2024	Rechnung 2025
<b>Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit</b>		
Ertragsüberschuss / (-) Aufwandüberschuss	23 095	12 523
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	92 872	99 538
Abschreibungen Investitionsbeiträge	245	906
Einlagen in das Eigenkapital	4 762	14 353
(-) Entnahmen aus dem Eigenkapital	-23 077	-11 182
Verluste aus Verkauf Finanzanlagen FV und Übertragung Finanzanlagen FV ins VV / (-) Gewinne aus Verkauf Finanzanlagen FV	-45	0
(-) Gewinne aus Verkauf Sachanlagen FV / Verluste aus Veräusserung Sachanlagen FV und Übertragung Sachanlagen FV ins VV	-103	-2 072
(-) Wertberichtigungen Anlagen FV / Wertberichtigungen Anlagen FV	-21 219	-10 215
Wertberichtigungen Darlehen/Beteiligungen VV	0	124
(-) Aufwertung VV	-784	0
(-) Zunahme/Abnahme Forderungen	-30 946	13 881
(-) Zunahme/Abnahme Vorräte	909	491
(-) Zunahme/Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen	10 468	25 170
Zunahme/(-) Abnahme Laufende Verbindlichkeiten	13 436	2 603
Zunahme/(-) Abnahme kurzfr. Rückstellungen	3 987	5 758
Zunahme/(-) Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen	-26 062	-7 519
(-) Abnahme/Zunahme langfr. Rückstellungen	-2 189	-1 849
(-) Abnahme/Zunahme übrige Spezialfinanzierungen	-7 514	-7 372
<b>Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit Einwohnergemeinde (allg. Haushalt)</b>	<b>37 835</b>	<b>135 137</b>
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit Abwasserentsorgung	6 292	3 825
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit Abfall	344	-400
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit Tierpark	2 160	1 267
<b>Total Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>46 631</b>	<b>139 829</b>
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit Einwohnergemeinde (allg. Haushalt)</b>	<b>-191 678</b>	<b>-208 453</b>
Geldfluss aus Investitionstätigkeit Abwasserentsorgung	-9 568	-13 991
Geldfluss aus Investitionstätigkeit Abfall	-2 811	-4 156
Geldfluss aus Investitionstätigkeit Tierpark	-3 303	-1 826
<b>Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-207 360</b>	<b>-228 426</b>
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit Einwohnergemeinde (allg. Haushalt)</b>	<b>190 242</b>	<b>89 570</b>
<b>Total Geldfluss (alle)</b>	<b>29 513</b>	<b>973</b>
Bestand Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen 1.1.	5 908	35 421
Bestand Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen 31.12.	35 421	36 394

# 5. Nachkredite

5.1 Nachkredite durch Gemeinderat genehmigt

5.2 Nachkredite durch Stadtrat genehmigt

5.3 Sanktionen bei Kreditüberschreitungen

## 5.1 Nachkredite durch Gemeinderat genehmigt

Nachkredite durch Gemeinderat genehmigt in 1 000 Franken	Budget 2025*	Rechnung 2025	Nachkredit 2025	Begründung
<b>Gesamthaushalt</b>			<b>5 775</b>	
<b>davon gebunden</b>			<b>5 008</b>	
Stadtplanungsamt	6 293	6 345	52	Höherer Abschreibungsaufwand; GRB 11.02.2026
Kantonspolizei	31 905	31 982	77	Höhere Verrechnung der Kosten wegen Abweichung des Landesindex der Konsumentenpreise; GRB 13.08.2025
Direktionsstabsdienste / Fachstelle für Migrations- und Rassismusfragen	-1 006	2 731	3 737	Lastenausgleich Sozialhilfe; GRB 11.02.2026
Tiefbau Stadt Bern	52 798	53 701	903	Höherer Abschreibungsaufwand; GRB 11.02.2026
Verkehrsplanung	8 468	8 669	201	Höherer Abschreibungsaufwand; GRB 11.02.2026
Immobilien Stadt Bern	9 322	9 359	38	Höherer Abschreibungsaufwand; GRB 11.02.2026
<b>davon nicht gebunden</b>	<b>42 088</b>	<b>42 855</b>	<b>767</b>	
Generalsekretariat PRD	2 048	2 232	184	Höhere wiederkehrende Personal- und Arbeitsplatzkosten; GRB 15.01.2026
Personal, Finanzen und digitale Entwicklung	4 878	5 017	138	Höhere Personalkosten, Kosten Massnahmen Data Excellence, höhere interne Verrechnungen; GRB 11.02.2026
Hochbauamt	3 545	3 639	93	Höhere Kosten Projekt DOMUM; GRB 11.02.2026
Schutz und Rettung Bern	26 910	27 110	200	Projekt Rettungsdienst Region Bern; GRB 25.06.2025
Personalamt	3 900	3 933	33	Mehrkosten Aufbau HR-Service-Center, SwissSkills, externe Analyse zu LAZ-Modell, Anpassung Arbeitsmarktauftritt und Einreichungsgremium; GRB 18.02.2026
Logistik Bern	807	925	118	Höhere Kosten Administrativuntersuchung Mobilist; höhere Personalkosten; GRB 11.02.2026

\*Budget um Zentrale Kredite bereinigt

## 5.2 Nachkredite durch Stadtrat genehmigt

Nachkredite durch Stadtrat genehmigt in 1 000 Franken	Budget 2025*	Rechnung 2025	Nachkredit 2025	Begründung
<b>Gesamthaushalt</b>			<b>7 497</b>	
Polizeiinspektorat	9 437	12 403	2 966	Mindererlöse wegen Beschwerde gegen Gebührenerhöhung Anwohnerparkten; SRB 26.03.2026
Schutz und Rettung Bern	25 870	27 110	1 240	Bildung Rückstellung Ausfinanzierung Defizit Rettungsdienste 2025; SRB 26.03.2026
Erwachsenen- und Kinderschutz	8 342	9 699	1 357	Höhere Kosten Taskforce, Personalkosten, DL Beistandschaften und Raummieten; SRB 21.08.2025
Sozialamt	109 709	111 098	1 389	Obdachlosenbereich, Angebotserweiterung Notschlafstellen; Höhere Betriebskosten Citysoftnet und Rückbau KiSS; SRB 06.11.2025, 12.02.2026
Entsorgung + Recycling	1 739	2 284	545	Mehrkosten insbesondere zusätzliche Transportkosten und Honorare sowie höherer Abschreibungsaufwand; SRB 23.04.2026

\*Budget um Zentrale Kredite bereinigt

Im Budget 2025 ist bei der Finanzverwaltung ein zentraler Kredit für die Teuerung von 1 % beziehungsweise 3,4 Mio. Franken enthalten.

Zudem hat der Stadtrat am 26.03.2026 einen zentralen Nachkredit für die Abrechnung der HBK 2024/25 von Immobilien Stadt Bern über 5,3 Mio. Franken genehmigt.

## 5.3 Sanktionen bei Kreditüberschreitungen

Gemäss Organisationsverordnung Art. 5, Ziffer 6 informiert der Gemeinderat den Stadtrat über allfällige Kürzungen von Globalkrediten.

### a) Globalkredite und Verpflichtungskredite der Erfolgsrechnung

Im Jahr 2025 wurden keine Kreditüberschreitungen festgestellt, welche eine Kürzung des Globalkredites im Folgejahr auslösen.

### b) 2025 abgerechnete Investitionskredite:

Die Finanzkontrolle hat im Jahr 2025 bei den geprüften Kreditüberschreitungen eine Kreditabrechnung festgestellt, welche eine Kürzung des Globalkredites im Folgejahr nach sich zieht:

Abgerechnete Investitionskredite in 1 000 Franken	Brutto-kredit	Kreditab- rechnung	Nachkredit 2025	Begründung
<b>Gesamthaushalt</b>			32	
Schutz und Rettung	500	532	32	IN245-001013, Beschaffung von zwei Mehrzweckfahrzeugen für die Milizfeuerwehr der Stadt Bern / SRB 20.11.2025-227  Der Nachkredit wurde erst mit der Kreditabrechnung beantragt. Der Betrag der Kreditüberschreitung erfüllt beide Kriterien der vom Stadtrat beschlossenen Sanktionen. Als Folge davon beschliesst der Stadtrat, den Globalkredit der Dienststelle Schutz und Rettung Bern für das Jahr 2026, um Fr. 3 238.20 zu kürzen.

# 6. Antrag, Bericht Revisionsstelle und Genehmigung

6.1 Antrag des Gemeinderats

6.2 Bestätigungsbericht der Revisionsstelle

6.3 Genehmigung des Jahresberichts

## 6.1 Antrag des Gemeinderats

Gemäss Artikel 71 des Gemeindegesetzes (GG; BSG 170.11) verabschiedet der Gemeinderat die Jahresrechnung 2025 der Stadt Bern:

Erfolgsrechnung	alle Zahlen in Franken	
	Aufwand	Ertrag
<b>Gesamthaushalt (konsolidiert)</b>		
Aufwand / Ertrag	1 623 568 495	-1 632 552 147
Ertragsüberschuss	-8 983 652	
darin enthalten (vor Konsolidierung)		
<b>Allgemeiner Haushalt</b>		
Aufwand / Ertrag	1 514 408 605	-1 514 408 605
Aufwand-/Ertragsüberschuss	0	0
<b>Sonderrechnung Tierpark</b>		
Aufwand / Ertrag	11 597 539	-11 597 539
Aufwand-/Ertragsüberschuss	0	0
<b>Sonderrechnung Stadtentwässerung</b>		
Aufwand / Ertrag	39 157 519	-37 902 172
Aufwandüberschuss		1 255 347
<b>Sonderrechnung Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik</b>		
Aufwand / Ertrag	90 942 722	-103 465 940
Ertragsüberschuss	-12 523 218	
<b>Sonderrechnung Entsorgung + Recycling</b>		
Aufwand / Ertrag	29 263 695	-26 979 477
Aufwandüberschuss		2 284 219
<b>Investitionsrechnung</b>		
Gesamthaushalt	Ausgaben	Einnahmen
Ausgaben / Einnahmen	193 017 200	14 161 090
<b>Nettoinvestitionen</b>		<b>178 856 110</b>
<b>Nachkredite (gemäss 5 Nachkredite)</b>		
Nachkredite durch Gemeinderat genehmigt	5 774 722	
Nachkredite durch Stadtrat genehmigt	7 496 683	
Nachkredite durch Stadtrat zu genehmigen	0	
<b>Nachkredite gesamt</b>	<b>13 271 405</b>	

Die Aufwand- und Ertragsüberschüsse werden dem Eigenkapital, beziehungsweise der Spezialfinanzierung entnommen, beziehungsweise zugewiesen (siehe Eigenkapitalnachweis).

## Antrag

Der Gemeinderat hat den vorliegenden Jahresbericht mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 22. April 2026 beschlossen, nachdem er bereits am 25. Februar 2026 den Rechnungsabschluss genehmigt hat. Er beantragt dem Stadtrat:

1. Genehmigung des Jahresberichts 2025, bestehend aus dem Bericht des Gemeinderats, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung und dem Bericht zu den Direktionen und Dienststellen sowie des Anhangs für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Rechnungsjahr.
2. Kenntnisnahme der Nachkredite zu den Globalkrediten 2025 von Fr. 5 774 722 in der Kompetenz des Gemeinderats.
3. Kenntnisnahme des Berichts des Rechnungsprüfungsorgans.

Bern, 22. April 2026

Im Namen des Gemeinderats

Marieke Kruit  
Stadtpräsidentin

Claudia Mannhart  
Stadtschreiberin

Reto Rutschi  
Finanzverwalter

## 6.2 Bestätigungsbericht der Revisionsstelle



Ernst & Young AG  
Schanzenstrasse 4a  
Postfach  
CH-3001 Bern

Telefon: +41 58 286 61 11  
www.ey.com/de\_ch

An den Stadtrat der  
Stadt Bern

Bern, 23. April 2026

### Bericht des Rechnungsprüfungsorgans zur Jahresrechnung



#### Prüfungsurteil

Als Rechnungsprüfungsorgan haben wir die Jahresrechnung der Stadt Bern, bestehend aus Berichterstattung, Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigefügte Jahresrechnung (Seite 7 bis 45) für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Rechnungsjahr den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften.



#### Sonstige Informationen

Der Gemeinderat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Jahresbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.



#### Verantwortung des Gemeinderates

Der Gemeinderat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung der Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Gemeinderat für die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



#### Verantwortung des Rechnungsprüfungsorgans

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und der Arbeitshilfe für Rechnungsprüfungsorgane (AH RPO, Ausgabe 2016) vorgenommen. Die Prüfung haben wir so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

## Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die Befähigung gemäss Art. 123 GV erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

Wir beantragen, die Jahresrechnung per 31. Dezember 2025 mit Aktiven und Passiven von CHF 5'072'719'809 und einem Ertragsüberschuss von CHF 8'983'652 (Gesamthaushalt) zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Stefan Schmid  
(Qualified Signature)

Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)



Cristina Zimmermann  
(Qualified Signature)

Zugelassene Revisionsexpertin

### Beilage

- ▶ Jahresrechnung (Berichterstattung, Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang)

### 6.3 Genehmigung des Jahresberichts

1. Der Stadtrat genehmigt den Jahresbericht 2025, bestehend aus dem Bericht des Gemeinderats, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung und dem Bericht zu den Direktionen und Dienststellen sowie des Anhangs für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Rechnungsjahr.
2. Er nimmt Kenntnis von den Nachkrediten zu den Globalkrediten 2025 von Fr. 5 774 722 in der Kompetenz des Gemeinderats.
3. Er nimmt Kenntnis vom Bericht des Rechnungsprüfungsorgans.

Bern, 25. Juni 2026

Im Namen des Stadtrats

Jelena Filipovic  
Stadtratspräsidentin

Nadja Bischoff  
Leiterin Parlamentsdienste

## KAPITEL 2: BERICHT ZU DEN DIREKTIONEN UND DIENSTSTELLEN

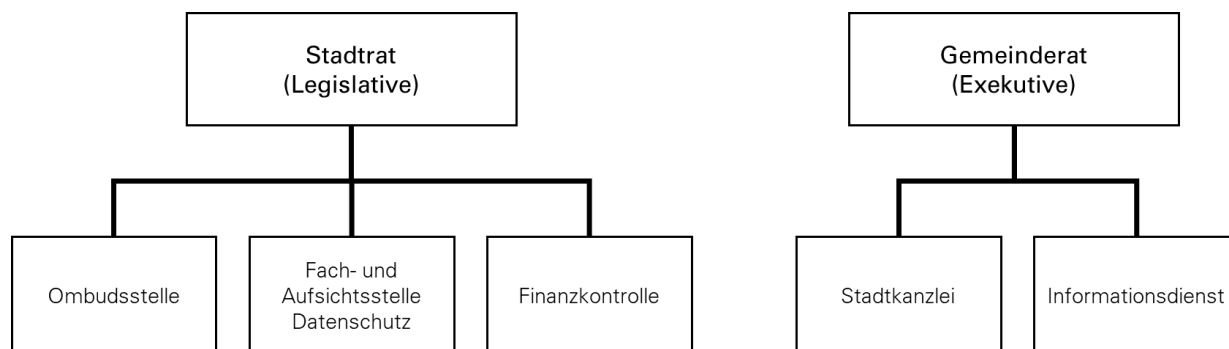
1000 Gemeinde und Behörden (GUB)	50
1100 Präsidialdirektion	66
1200 Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)	90
1300 Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)	109
1500 Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS)	136
1600 Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)	153
2800 Sonderrechnungen	175

# 1000 Gemeinde und Behörden (GUB)

## Übersicht Direktion

Die Stabsstellen von Exekutive und Legislative unterstützen den Gemeinderat und sämtliche Gremien und Organe des Stadtrats und beraten diese in allen Fragen. Sie koordinieren zwischen den Direktionen, führen Wahlen und Abstimmungen durch, wachen über Rechtsetzung und Rechtsanwendung, bewahren das amtliche Schriftgut der Stadtverwaltung und informieren die Öffentlichkeit über die Tätigkeit der städtischen Behörden und der Verwaltung.

## Dienststellengliederung



## Schwerpunkte und Hauptereignisse

### Erfolgsrechnung (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung RG / B 2025	Abweichung in %
30 Personalaufwand	8 178	10 411	9 763	-648	-6,2 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 031	1 497	1 218	-278	-18,6 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	120	319	132	-187	-58,5 %
34 Finanzaufwand	0	0	-0	-0	n.a.
36 Transferaufwand	1 843	1 609	1 644	35	2,2 %
39 Interne Verrechnung	3 261	2 493	2 601	108	4,3 %
<b>Total Aufwand</b>	<b>14 433</b>	<b>16 329</b>	<b>15 359</b>	<b>-971</b>	<b>-5,9 %</b>
42 Entgelte	-243	-280	-395	-115	40,9 %
43 Verschiedene Erträge	-36	0	-12	-12	n.a.
49 Interne Verrechnung	-224	-45	-34	11	-24,5 %
<b>Total Ertrag</b>	<b>-504</b>	<b>-325</b>	<b>-440</b>	<b>-115</b>	<b>35,4 %</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>13 929</b>	<b>16 004</b>	<b>14 918</b>	<b>-1 086</b>	<b>-6,8 %</b>

Abweichungen werden bei den betroffenen Dienststellen erläutert

# 010 Stadtrat

## Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Gemeindeordnung Art. 40 ff.:

- erlässt alle Reglemente, die nicht den Stimmberechtigten vorgelegt werden müssen,
- ist finanzzuständiges Organ gemäss den Artikeln 51-55 der Gemeindeordnung,
- führt die Oberaufsicht über die Stadtverwaltung,
- wählt die Organe, die ihm das städtische oder das übergeordnete Recht zur Wahl übertragen hat.

Die Parlamentsdienste unterstützen den Stadtrat in der Wahrnehmung seiner Aufgaben.

## Schwerpunkte und Hauptereignisse

Das Berichtsjahr ist das erste Jahr der Legislatur 2025 – 2028.

Der Stand an pendenten Vorstössen ist seit der letzten Berichtsperiode stagniert. Zum Ende des letzten Berichtsjahrs waren 48 Vorstösse traktandierungsbereit, Ende 2025 sind es 49 Vorstösse. Neu eingereicht wurden 274 Vorstösse, d.h. 64 mehr als im Vorjahr. Welche konkreten Auswirkungen dieser Anstieg auf die kommenden Berichtsjahre haben wird, wird sich zeigen.

Im Jahr 2024 wurde erstmals eine Analyse zur Vereinbarkeit des Stadtratsmandats mit Beruf, Familie und Freizeit durchgeführt. Mit der im selben Jahr durch den Stadtrat beschlossenen Einführung eines Stellvertretungssystems, wurde eine erste zentrale Massnahme eingeleitet. Im Berichtsjahr konnte des Weiteren die Anzahl Sitzungen reduziert werden: Es fanden fünf Stadtratssitzungen und zwölf Kommissions- und Gremiensitzungen weniger statt.

Die Massnahmen zur Erhöhung von Entschädigungen und des Supports der Mitglieder des Stadtrats wurden weiterbearbeitet. Ein Entwurf mit konkreten Massnahmen wird dem Stadtrat voraussichtlich im kommenden Berichtsjahr vorgelegt.

Die Unterstützung der Kommissionen in ihrer Arbeit wird schrittweise ausgebaut. Im Berichtsjahr hat sich die Konferenz der Kommissionspräsidenten erstmals wieder konstituiert. Sie dient dem Austausch, der Zusammenarbeit unter den Kommissionen und Gremien des Stadtrats und der Vermeidung von Doppelspurigkeit.

Ziel ist, in der Legislatur 2025 – 2028 weniger als 46 Rücktritte zu verzeichnen. Im Berichtsjahr sind neun Personen aus dem Stadtrat zurückgetreten. Das Ziel liegt damit auf Kurs.

Die Digitalisierung im Stadtrat ist in Arbeit. Im Berichtsjahr haben, wie im Vorjahr, fünf Personen ihre Sitzungsunterlagen in Papierform bezogen. Alle anderen arbeiten mit elektronischen Sitzungsunterlagen. Das gesetzte Ziel, dass weniger Mitglieder Papierunterlagen als im Vorjahr beziehen, wurde nicht erreicht.

Im Projekt RIS 2.0 stand im Berichtsjahr die Optimierung der Benutzendenfreundlichkeit des eVorstosses und des Webclients im Vordergrund. Die Einführung dieser zwei Elemente im Stadtrat ist für das vierte Quartal des kommenden Berichtsjahrs geplant.

## Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Die im Stadtrat traktandierbaren Vorstösse sind bis 2028 abgebaut.	RAN HSP 6	Der Stand an pendenten Vorstössen ist seit der letzten Berichtsperiode stagniert. Zum Ende des letzten Berichtsjahrs waren 48 Vorstösse traktandierungsbereit, Ende 2025 sind es 49 Vorstösse.
Die Vereinbarkeit des Stadtratsmandats mit Beruf, Familie und Freizeit wird verbessert.	RAN HSP 6	<p>Eine Analyse zur Vereinbarkeit des Stadtratsmandats mit Beruf, Familie und Freizeit wurde im Jahr 2024 erstmals durchgeführt. Mit der im selben Jahr durch den Stadtrat beschlossenen Einführung eines Stellvertretungssystems, wurde eine erste zentrale Massnahme eingeleitet.</p> <p>Im Berichtsjahr konnte die Anzahl Sitzungsstunden reduziert werden. Es fanden fünf Stadtratssitzungen und zwölf Kommissions- und Gremiensitzungen weniger statt.</p> <p>Die Massnahmen zur Erhöhung von Entschädigungen und des Supports der Mitglieder des Stadtrats wurden weiterbearbeitet. Ein Entwurf dazu wird dem Stadtrat voraussichtlich im kommenden Berichtsjahr vorgelegt.</p> <p>Im kommenden Berichtsjahr erfolgt eine erneute Analyse zum Stand der Vereinbarkeit.</p>
Die Unterstützung der Kommissionen in ihrer Arbeit wird ausgebaut.	RAN HSP 6	<p>Die Bereitstellung von Drehbüchern für die Sitzungsleitung und die Empfehlungen in sogenannten Geschäftsblättern für die Kommissionsmitglieder wurde standardmässig eingeführt.</p> <p>Im Berichtsjahr hat sich die Konferenz der Kommissionspräsidien konstituiert. Sie dient dem Austausch und der Zusammenarbeit unter den Kommissionen und Gremien des Stadtrats, der Vermeidung von Doppelspurigkeit und des gegenseitigen Supports.</p>
Die Digitalisierung im Stadtrat wird vorangetrieben.	RAN HSP 4d SRB Nr. 2022-314	Das Projekt RIS 2.0 ist in Arbeit. Im Berichtsjahr stand die Optimierung der Benutzendenfreundlichkeit des eVorstosses und des Webclients im Vordergrund. Die Einführung dieser zwei Elemente im Stadtrat ist für das vierte Quartal des kommenden Berichtsjahrs geplant.

## Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Bemerkungen
Vorstösse können innert 2 Sitzungstagen nach Beantwortung durch den Gemeinderat behandelt werden (ohne AFP/PGB).	Sitzungstage	26	10	≤ 11	9	Hinweis zur Berechnung: Anzahl im Stadtrat traktandiertere und behandelte Vorstösse: Sitzungstage = Anzahl traktandiertere und im Stadtrat behandelte Vorstösse pro Sitzungstag Pendente Vorstösse: Anzahl traktandiertere und im Stadtrat behandelte Vorstösse pro Sitzungstag = Sitzungstage, bis ein pendenter Vorstoss im Stadtrat traktandiert und behandelt wird.
Die Anzahl im Stadtrat traktandierungsbereiter Vorstösse sinkt.	Anzahl	170	48	50	49	Ende 2025 waren 49 Vorstösse traktandierungsbereit, d.h. ein Vorstoss mehr als Ende des Vorjahres, aber ein Vorstoss weniger als budgetiert.
Es erfolgen im Stadtrat weniger Rücktritte innerhalb der Legislatur (alle 4 Jahre).	Anzahl		46		9	Ziel ist, in der Legislatur 2025-2028 weniger als 46 Rücktritte zu verzeichnen. Im Berichtsjahr sind neun Personen aus dem Stadtrat zurückgetreten. Das Ziel liegt damit auf Kurs.
Zufriedenheitsgrad der Stadtratsmitglieder bezüglich Vereinbarkeit ihres Mandats mit dem Beruf und dem Privatleben steigt. (Wird ab 2023 alle 2 Jahre erhoben).	Zufriedenheitsgrad		B 23,5 % P 30,2 % F 45,7 %			Im Jahr 2024 wurde erstmals eine Erhebung durchgeführt. Auf Wunsch der FPK werden drei Zufriedenheitsindikatoren erhoben: prozentualer Anteil der Stadtratsmitglieder, welche der Meinung sind, dass ihr Mandat vereinbar bzw. überhaupt oder eher nicht herausfordernd ist mit dem Beruf oder der Ausbildung (B), mit privaten Verpflichtungen (P) und mit ehrenamtlichen Tätigkeiten oder Freizeitaktivitäten (F). Im Jahr 2026 erfolgt eine nächste Erhebung.
Im Stadtrat werden weniger Papierunterlagen bezogen. Mitglieder nutzen elektronische Unterlagen.	Anzahl	45	5	0	5	Im Berichtsjahr haben, wie im Vorjahr, fünf Mitglieder des Stadtrats gedruckte Sitzungsunterlagen bezogen. Das gesetzte Ziel, dass jährlich weniger Mitglieder Papierunterlagen beziehen, wurde damit nicht erreicht.

## Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung RG / B 2025	Abweichung in %
30 Personalaufwand	1 871	2 111	1 990	-121	-5,7 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	215	585	363	-223	-38,0 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	62	139	83	-56	-40,3 %
36 Transferaufwand	0	0	0	0	47,1 %
39 Interne Verrechnungen	260	241	270	29	12,2 %
<b>Total Aufwand</b>	<b>2 408</b>	<b>3 076</b>	<b>2 706</b>	<b>-370</b>	<b>-12,0 %</b>
42 Entgelte	-5	-3	-4	-1	32,3 %
43 Verschiedene Erträge	-29	0	-12	-12	n.a.
49 Interne Verrechnungen	-3	0	0	0	n.a.
<b>Total Ertrag</b>	<b>-36</b>	<b>-3</b>	<b>-16</b>	<b>-13</b>	<b>419,0 %</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>2 372</b>	<b>3 073</b>	<b>2 691</b>	<b>-383</b>	<b>-12,4 %</b>

## Wesentliche Veränderungen Rechnung 2025 zu Budget 2025 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	-121	Es wurden weniger Sitzungsgelder und Entschädigungen ausbezahlt als budgetiert. Grund: Es fanden fünf Stadtratssitzungen und zwölf Kommissions- und Gremiensitzungen weniger statt als geplant.
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-223	Rein technische Buchung: Die Druck- und Versandkosten werden seit dem Jahr 2024 nicht mehr über das Sachkonto 31 Sach- und übriger Betriebsaufwand gebucht, sondern über das Sachkonto 39 Interne Verrechnung. Es wurde jedoch versäumt, das Budget auf das entsprechende Sachkonto zu verschieben. Vgl. unten.
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-56	Im Projekt RIS 2.0 wurden bisher weniger Ausgaben getätigt als geplant. Die Abschreibungen waren entsprechend rund Fr. 56 000 tiefer als budgetiert.
36 Transferaufwand	0	
39 Interne Verrechnungen	29	Die Druck- und Versandkosten sind gesamthaft um Fr. 206 000 tiefer ausgefallen als budgetiert (vergl. 31 Sach- und übriger Betriebsaufwand). Des Weiteren sind die Eigenleistungen von IBE in der Höhe von Fr. 12 000 für das Projekt RIS 2.0 auf diesem Sachkonto enthalten, welche über den Investitionskredit laufen. Dieser Betrag wird unter 43 Verschiedene Erträge mit einer Gegenbuchung wieder neutralisiert.
<b>Total Aufwand</b>	<b>-370</b>	
42 Entgelte	-1	Bei den Entgelten handelt es sich um Einnahmen aus dem Kiosk im Rathaus und den Bezug von Kaffee bei den Parlamentsdiensten.
43 Verschiedene Erträge	-12	Hierbei handelt es sich um Eigenleistungen von IBE, welche über den Investitionskredit für das Projekt RIS 2.0 laufen. Diese Gegenbuchung gleicht die Buchung auf dem Sachkonto 39 Interne Verrechnung wieder aus.
<b>Total Ertrag</b>	<b>-13</b>	

# 020 Ombudsstelle

## Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Gemeindeordnung Art. 133 und Ombudsreglement Art. 8a und 9:

- prüft Beanstandungen Betroffener gegen die Stadtverwaltung und ihren Betrieben, bemüht sich um Lösungen und vermittelt Aussprachen bei Interessenkonflikten und berät Betroffene in Fragen, die sich auf die Stadtverwaltung und ihre Betriebe beziehen,
- kann die verantwortlichen Personen der Kantonspolizei anhören, um den Ablauf eines konkreten Polizeieinsatzes gemäss Art. 45 Abs. 1 des Polizeigesetzes zu untersuchen,
- nimmt Meldungen von Mitarbeitenden der Stadt Bern oder ihrer Betriebe über Missstände entgegen.

## Schwerpunkte und Hauptereignisse

Die Zahl der verwaltungsexternen Beschwerdefälle erreichte im Berichtsjahr einen Höchststand. Aufgrund der hohen Fallzahl und zunehmenden Komplexität verlängerte sich die durchschnittliche Bearbeitungsdauer der einzelnen Fälle. Die Anzahl der verwaltungsinternen Fälle war leicht rückläufig und die Meldefälle lagen unter dem Spitzenwert von 2024 auf dem Niveau von 2023. Die Fachapplikation CMI wurde Anfang 2025 erfolgreich eingeführt. Zudem konnten dank einer Client-Lösung die IT-Kosten unterhalb des budgetierten Rahmens realisiert werden. Bei den Personalkosten ergab sich mit einer Neubesetzung und der damit verbundenen Zulagenabgeltung eine leichte Erhöhung gegenüber dem budgetierten Betrag. Insgesamt konnte das Budget eingehalten werden.

## Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung RG / B 2025	Abweichung in %
30 Personalaufwand	342	361	391	30	8,4 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	32	73	19	-54	-74,3 %
39 Interne Verrechnungen	41	48	57	9	18,4 %
<b>Total Aufwand</b>	<b>416</b>	<b>482</b>	<b>467</b>	<b>-15</b>	<b>-3,1 %</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>416</b>	<b>482</b>	<b>467</b>	<b>-15</b>	<b>-3,1 %</b>

## Wesentliche Veränderungen Rechnung 2025 zu Budget 2025 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	30	Fehlende Ausgleichszahlung gegenüber Fach- und Aufsichtsstelle Datenschutz; Ausrichtung temporäre Stellvertretungszulage; Lohnstufenentwicklung
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-54	Verschiebung Druck Tätigkeitsbericht zu den internen Kosten (39); Verschiebung bei Clientenlösung CMI (GEVER); Aufgeschobene Gutachteraufträge infolge Zeitmangel
39 Interne Verrechnungen	9	
<b>Total Aufwand</b>	<b>-15</b>	

# 030 Gemeinderat

## Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Gemeindeordnung Art. 86-107:

- leitet, plant und vollzieht sämtliche städtische Tätigkeiten als oberstes exekutives Organ,
- vertritt die Stadt gegenüber der Öffentlichkeit, anderen Staatsebenen, dem Ausland sowie wirtschaftlichen, gemeinnützigen und kulturellen Organisationen,
- wahrt die öffentliche Sicherheit und Ordnung,
- informiert die Öffentlichkeit über städtische Belange,
- nimmt alle Aufgaben wahr, die nicht einem anderen Organ übertragen sind.

## Schwerpunkte und Hauptereignisse

Der Gemeinderat hat sich im Berichtsjahr zu 35 Sitzungen und 4 Klausuren getroffen und insgesamt 1 577 Beschlüsse gefasst, darunter 13 Abstimmungsvorlagen.

Das Berichtsjahr war das erste Jahr der Legislatur 2025 – 2028. Nach den Gesamterneuerungswahlen vom November 2024 einigte sich der neu gewählte Gemeinderat über die Zuteilung der Direktionen ab dem 1. Januar 2025. Im Juni 2025 präsentierte der Gemeinderat die Legislaturschwerpunkte 2025 – 2028.

Nebst den alljährlichen Veranstaltungen wie beispielsweise der Volljährigkeitsfeier oder den Begrüssungsveranstaltungen für Neuzugezogene wurden in Bern unter anderem auch der Swiss Diversity und der True Story Award verliehen. Ausserdem durfte die Stadt Bern die Feierlichkeiten zur Wahl von Edith Siegenthaler als Grossratspräsidentin ausrichten. Nicht zuletzt feierte Bern anlässlich der UEFA Women's EURO 2025 vom 1. bis 27. Juli ein spektakuläres Fussballfest mit einer halben Million Besucher\*innen in den Fan Zonen und vier ausverkauften Spielen im Stadion Wankdorf.

## Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung RG / B 2025	Abweichung in %
30 Personalaufwand	1 595	2 199	1 996	-202	-9,2 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	312	297	366	69	23,2 %
36 Transferaufwand	1 824	1 590	1 644	53	3,3 %
39 Interne Verrechnungen	197	161	188	27	16,8 %
<b>Total Aufwand</b>	<b>3 928</b>	<b>4 248</b>	<b>4 195</b>	<b>-53</b>	<b>-1,3 %</b>
42 Entgelte	-149	-120	-181	-61	51,1 %
49 Interne Verrechnungen	-198	0	-11	-11	n.a.
<b>Total Ertrag</b>	<b>-347</b>	<b>-120</b>	<b>-192</b>	<b>-72</b>	<b>60,1 %</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>3 581</b>	<b>4 128</b>	<b>4 003</b>	<b>-125</b>	<b>-3,0 %</b>

## Wesentliche Veränderungen Rechnung 2025 zu Budget 2025 (in Fr. 1 000)

<u>Sachkonto</u>	<u>Betrag</u>	<u>Erläuterung</u>
30 Personalaufwand	-202	Tiefere Kosten für gesamtstädtischer Personalanlass; geringere Entschädigungen an Alt-Gemeinderatsmitglieder
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	69	Verrechenbare Veranstaltungen vergl. 42 Entgelte
36 Transferaufwand	53	Beiträge an Swiss Diversity Award; True Story Award
39 Interne Verrechnungen	27	Heiz- und Betriebskosten Immobilien Stadt Bern
<b>Total Aufwand</b>	<b>-53</b>	
42 Entgelte	-61	Verrechenbare Veranstaltungen vergl. 31 Sachaufwand
49 Interne Verrechnungen	-11	
<b>Total Ertrag</b>	<b>-72</b>	

# 040 Stadtkanzlei

## Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 53:

- gewährleistet die politischen Rechte, namentlich die Durchführung von Abstimmungen und Wahlen auf allen Staatsebenen sowie die Prüfung von Unterschriften für Volksbegehren,
- wirkt bei der Rechtsetzung mit und ist für die Publikation des städtischen Rechts, die Beratung des Gemeinderats und der Verwaltung in Rechtsfragen, die Stellungnahme zu Geschäften sowie die Prozessvertretung zuständig,
- führt das Sekretariat und das Protokoll des Gemeinderats,
- archiviert das schriftliche und audiovisuelle Erbe der Stadt Bern,
- organisiert Anlässe und weitere Dienstleistungen, welche der Beziehungspflege der Stadt Bern dienen.

## Schwerpunkte und Hauptereignisse

Kerngeschäft der Stadtkanzlei ist die Gewährleistung einer zeitgerechten und rechtskonformen Behandlung der Gemeinderatsgeschäfte und des entsprechenden Geschäftsverkehrs zwischen den Direktionen, dem Gemeinderat und dem Stadtrat. Eine weitere Kernaufgabe der Stadtkanzlei ist die Durchführung von Abstimmungen und Wahlen. Im Berichtsjahr wurden vier Abstimmungsumengänge vorbereitet und durchgeführt.

Wie in den Vorjahren hat der Bereich Recht die Verwaltung in rechtlichen Belangen unterstützt und diverse staats-, verwaltungs- und verfahrensrechtliche Fragestellungen bearbeitet. Er führte verschiedene Rechtsmittelverfahren und wirkte bei Rechtsetzungsprojekten der Direktionen mit.

Die Stadtkanzlei hat sich im Berichtsjahr intensiv mit ihrem Prozessmanagement beschäftigt und die Abbildung der Kernprozesse inkl. Risikomatrix aktualisiert und verfeinert. Weiter hat sie auch dieses Jahr diverse Anlässe für den Gemeinderat organisiert, wie beispielsweise die wiederkehrenden Begrüssungsanlässe für Neuzuziehende und die Volljährigkeitsfeier.

Im Stadtarchiv blieben Zahl und Umfang der Ablieferungen auch 2025 überdurchschnittlich hoch. Allein die abgelieferten Papierunterlagen erreichten mit rund 350 Regalmetern einen absoluten Rekord. Damit die stetig wachsende Menge von Unterlagen untergebracht werden kann, mietete das Stadtarchiv ab 1. Juli 2025 einen ehemaligen Zivilschutzraum an der Hochfeldstrasse 44A (64 qm) sowie ab 1. November 2025 einen Raum an der Laubeggstrasse 70 (50 qm). Ein ähnliches Bild zeigte sich bei den digitalen Unterlagen. Deren Umfang nahm von 71 GB (2024) auf 270 GB (2025) zu.

## Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung RG / B 2025	Abweichung in %
30 Personalaufwand	3 070	3 012	2 949	-64	-2,1 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	371	375	354	-20	-5,4 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	59	180	49	-131	-72,6 %
34 Finanzaufwand	0	0	-0	-0	n.a.
36 Transferaufwand	19	19	0	-19	-100,0 %
39 Interne Verrechnungen	2 593	1 742	1 761	20	1,1 %
<b>Total Aufwand</b>	<b>6 111</b>	<b>5 327</b>	<b>5 114</b>	<b>-214</b>	<b>-4,0 %</b>
42 Entgelte	-89	-42	-78	-36	84,6 %
43 Verschiedene Erträge	-7	0	0	0	n.a.
49 Interne Verrechnungen	-21	-45	-18	27	-59,0 %
<b>Total Ertrag</b>	<b>-117</b>	<b>-87</b>	<b>-96</b>	<b>-9</b>	<b>10,3 %</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>5 994</b>	<b>5 240</b>	<b>5 018</b>	<b>-223</b>	<b>-4,2 %</b>

## Wesentliche Veränderungen Rechnung 2025 zu Budget 2025 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	-64	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-20	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-131	Geringere Abschreibungen insbesondere bei Projekt GEVER, Elektronische Geschäftsverwaltung und Projekten des Stadtarchivs
34 Finanzaufwand	-0	
36 Transferaufwand	-19	
39 Interne Verrechnungen	20	
<b>Total Aufwand</b>	<b>-214</b>	
42 Entgelte	-36	
49 Interne Verrechnungen	27	
<b>Total Ertrag</b>	<b>-9</b>	

# 050 Informationsdienst

## Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 58:

- entwickelt die lang- und mittelfristigen Kommunikationsstrategien und plant, koordiniert und realisiert die Massnahmen der übergeordneten Kommunikation von Gemeinderat, Direktionen und Stadtkanzlei nach innen und ausser (RAN HSP 6),
- berät und unterstützt die Direktionen und die Stadtkanzlei bei der Wahrnehmung ihrer Kommunikationsaufgaben und bietet dem Gemeinderat, den Mitarbeitenden der Direktionen und der Stadtkanzlei Aus- und Weiterbildung in Kommunikationsfragen an (RAN HSP 1 und 6),
- führt und koordiniert die Kommunikation in Krisenfällen in enger Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat und der Stadtkanzlei,
- führt die Medienarbeit, ist Herausgeber der Mitarbeitendenzeitschrift, hat die Verantwortung für den Gesamtauftritt in der zentralen elektronischen Kommunikation (Internet, Intranet und zentrale Social-Media-Kanäle) und ist für die Beratung, Pflege und Weiterentwicklung des Corporate Design zuständig (RAN HSP 1 und 6).

## Schwerpunkte und Hauptereignisse

Behördenkommunikation steht im Spannungsfeld des digitalen Wandels, sich verändernder Informationsbedürfnisse, Veränderungen der Medienlandschaft und einer anhaltend hohen medialen Aufmerksamkeit. Der Informationsdienst stellt dabei eine verlässliche, konsistente Kommunikation sicher. Er berät und unterstützt unter sorgfältigem Einsatz der beschränkten Ressourcen die Direktionen und Abteilungen in den Bereichen Medienarbeit, Webredaktion, Social Media, Videoproduktion oder Corporate Design.

Der Informationsdienst gewährleistet als verlässliche Schnittstelle zwischen Politik, Verwaltung und Medienschaffenden zeitnahe Auskünfte und eine koordinierte Kommunikation und trägt dazu bei, dass Medien unter steigendem finanziellen und strukturellen Druck sachlich korrekt und zuverlässig berichten können. Medienarbeit über den Courant normal hinaus leistete der Informationsdienst vor allem im Zusammenhang mit den zahlreichen Kundgebungen, grösseren Bauprojekten wie dem Hochwasserschutz und der Sanierung der Kornhausbrücke, im Rahmen der Frauenfussball-EM, rund um die Beendigung des Pilotprojekts Classe bilingues, die politischen Diskussionen zu Verkehrsprojekten oder ihm Rahmen der Diskussionen um die Neuausschreibung der Dampfzentrale und die Kulturkommissionen. Ein weiterer Fokus lag auf den Legislaturzielen des neuen Gemeinderats.

Grosse Bedeutung kommt der Pflege und Weiterentwicklung der städtischen Website zu. Umfangreiche Beratungsleistungen stellen sicher, dass Inhalte zielgerecht, verständlich und nutzer\*innenorientiert aufbereitet werden. So z.B. bei der Entwicklung der Angebote «Arbeiten für die Stadt Bern» (Employer Branding), «Revision der Zonen für öffentliche Nutzung» oder der neuen Legislaturrichtlinien. Der Informationsdienst begleitet das im 2025 lancierte Projekt für die Erneuerung der gesamstädtischen Online-Plattform eng. In der internen Kommunikation waren die Kommunikation zum Mitarbeitendenanlass oder Anpassungen im Zusammenhang mit der Umstellung aufs «Du» in der Verwaltung Schwerpunkte. Bei der Online-Mitarbeitenden-Zeitschrift MAZ lag 2025 ein besonderer Fokus auf der Women's EURO.

Die Bewirtschaftung der zentralen städtischen Social-Media-Kanäle erfordert eine kontinuierliche differenzierte, zielgruppen- und kanalgerechte Kommunikation. Im vergangenen Jahr erweiterte der Informationsdienst das Social-Media-Angebot um den Kanal Bluesky als Alternative zur Plattform X, die an Bedeutung und Vertrauen verloren hat. Instagram und LinkedIn verzeichneten ein starkes Wachstum und standen im Berichtsjahr verstärkt im Fokus der Aktivitäten. Die laufende Anpassung an sich rasch verändernde Rahmenbedingungen erfordert ein hohes Mass an Flexibilität. Dabei gewinnt das Bewegtbild weiter an Bedeutung. Der Informationsdienst schulte Fachpersonen, insbesondere für Interviewsituationen in TV und Radio oder befähigte Mitarbeitende bei der Herstellung von Videos zu Kommunikationszwecken.

Mit einem einheitlichen Erscheinungsbild auf allen Kanälen stellt der Informationsdienst sicher, dass die Stadt Bern als Absenderin auf den ersten Blick erkennbar ist und macht die Leistungen gegenüber der Öffentlichkeit transparent. Die interne Zusammenarbeit mit Logistik Bern im Bereich grafische Dienstleistungen wurde verstärkt.

## Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Die Arbeit des Gemeinderats und der Verwaltung soll als ein für die Interessen der Stadt handelndes Kollektiv wahrgenommen werden.	Kommunikationskonzept	Stärkung des Dialogs mit der Bevölkerung der Stadt (Abbau von Distanz und Vorurteilen) unter Einbezug der verfügbaren Kommunikationskanäle (v.a. Social Media) oder durch Medienanlässe (Präsentation Legislatur-schwerpunkte durch den Gesamtgemeinderat).
Stärkung des Dialogs und der Partizipation mit der Bevölkerung mittels niederschwelligem Zugang zu Informationen.	RAN HSP 1 und 6 / BNZ 16 Kommunikationskonzept	Bewusste Bewirtschaftung des Angebots der digitalen Kanäle, um neue Zielgruppen niederschwellig zu erreichen und damit die Partizipation der breiten Bevölkerung durch verständliche und einfach zugängliche gendergerechte Information zu fördern. Social Media: Verstärkung Aktivitäten auf LinkedIn und Instagram; Ausbau Behördenkommunikation auf Bluesky
Der Informationsdienst entwickelt sich zu einem Kompetenzzentrum für digitale Kommunikation.	Digitalstrategie	Permanente Weiterbildung und Beratung im Bereich der digitalen Kommunikation. Beratung bei der Erstellung Social Media-Konzepten, interne Schulungen in Bereichen Corporate Design, Social Media, Web-Kommunikation oder Medienarbeit. Digitalisierung Corporate Design abgeschlossen. Mitarbeit bei Entwicklung von digitalen Projekten (neue Unternehmenskommunikationsplattform) u.a. in Zusammenarbeit mit Fachstelle Digitale Entwicklung.
Stärkung der visuellen Kommunikation mittels Video und Bild.	RAN HSP 6 / BNZ 16.2 und 16.3	Durchführung von Weiterbildungen im Bereich Interview für TV (und Radio); Weiterbildung im Bereich Herstellung von Videobeiträgen (für Web und Social Media).

## Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Bemerkungen
Anteil Medienmitteilungen, die von Medien aufgenommen werden (Publikationsquote)	Prozent	93	88	90	92	
Anzahl Re-Posts auf zentralen Social-Media-Kanälen	Anzahl	980	791	920	4 719	u.a. wegen Einführung von Re-Posts bei Instagram
Entwicklung verfügbarer Bilder bei BernBild	Anzahl	15 400	16 185	15 800	16 657	

## Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Bemerkungen
Zahl der Dialogsituationen zwischen Informationsdienst und User*innen auf Social Media	Anzahl	17	54	34	144	Starke Zunahme u.a. wegen Wachstum auf LinkedIn und Facebook
Entwicklung Anzahl Downloads bei BernBild	Anzahl	1 370	1 596	1 650	1 259	
Follower-Zahlen auf dem zentralen Social-Media-Kanal Instagram	Anzahl	19 694	21 008	22 000	26 899	Zunahme u.a. wegen Women's EURO
Follower-Zahlen auf dem zentralen Social-Media-Kanal Twitter	Anzahl	12 739	12 399	14 000	11 919	
Seitenansichten «bern.ch»	Anzahl	6 772 143	7 080 177	7 000 000	6 404 042	

## Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung RG / B 2025	Abweichung in %
30 Personalaufwand	883	904	906	2	0,2 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	69	77	43	-34	-43,9 %
39 Interne Verrechnungen	130	129	136	7	5,5 %
<b>Total Aufwand</b>	<b>1 082</b>	<b>1 110</b>	<b>1 085</b>	<b>-25</b>	<b>-2,2 %</b>
42 Entgelte	-1	0	-0	-0	n.a.
49 Interne Verrechnungen	-3	0	-4	-4	n.a.
<b>Totaler Ertrag</b>	<b>-4</b>	<b>0</b>	<b>-5</b>	<b>-5</b>	<b>n.a.</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>1 078</b>	<b>1 110</b>	<b>1 080</b>	<b>-30</b>	<b>-2,7 %</b>

## Wesentliche Veränderungen Rechnung 2025 zu Budget 2025 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	2	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-34	
39 Interne Verrechnungen	7	
<b>Total Aufwand</b>	<b>-25</b>	
42 Entgelte	-0	
49 Interne Verrechnungen	-4	
<b>Total Ertrag</b>	<b>-5</b>	

# 060 Fach- und Aufsichtsstelle Datenschutz

## Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Datenschutzgesetz, Art. 34 (kantonales Recht):

- führt das Register der Datensammlungen und überwacht die Anwendung der Vorschriften über den Datenschutz,
- nimmt die Vorabkontrollen vor und behandelt Eingaben von Betroffenen betreffend die Missachtung von Vorschriften als aufsichtsrechtliche Anzeigen,
- berät die betroffenen Personen über ihre Rechte, vermittelt zwischen betroffenen Personen und verantwortlichen Behörden,
- berät die verantwortlichen Behörden in Fragen des Datenschutzes, macht Vorschläge zur Verbesserung und überwacht die Datensicherung
- wahrt die Interessen von Personen, denen keine oder nur eine beschränkte Auskunft erteilt werden kann, nimmt Stellung zu Vorlagen über Erlasse und andere Massnahmen, soweit sie für den Datenschutz erheblich sind.

## Schwerpunkte und Hauptereignisse

Die Anzahl der durch die Fach- und Aufsichtsstelle Datenschutz (FADS) im Jahr 2025 bearbeiteten Fälle hat gegenüber dem Vorjahr um rund 18 % zugenommen. Die auffälligste Zunahme ist bei den formellen Stellungnahmen zu verzeichnen, welche von 2 im Vorjahr auf 12 im Berichtsjahr gestiegen sind. Dies ist erfreulich, zeigt es doch, dass sich die Zusammenarbeit zwischen der FADS und der städtischen Verwaltung bei der Vorbereitung datenschutzrelevanter Stadtrats- oder Gemeinderatsgeschäfte stark verbessert hat. Erneut zugenommen hat auch die Zahl der verwaltungsinternen Beratungen (+21 %). Indem die FADS Digitalisierungsprojekte frühzeitig begleitet, können wichtige Weichen frühzeitig gestellt und Vorhaben von Beginn weg korrekt aufgestellt werden, womit unnötige Leerläufe und aufwändige und teure Korrekturen vermieden werden. Mit dem Vermitteln von Wissen über Datenschutz und -sicherheit wird die Basis für eine optimale Nutzung der sich aus der Digitalisierung ergebenden Vorteile und damit für die Stadt Bern als attraktiven, innovativen und ökologischen Wirtschaftsstandort gelegt. Mit diesem Ziel berät die FADS nicht nur die Verwaltung im engeren Sinne, sondern alle Behörden der Stadt Bern.

Während sich die Zahl der Vorabkontrollen in einem mit den Vorjahren vergleichbaren Rahmen bewegt, hat die FADS ein erstes grosses Kontrollprojekt durchgeführt. Mit dem Ziel, dass digitale Mittel in der Stadtverwaltung nur rechtskonform eingesetzt werden, hat sie ein für die Stadtverwaltung zentrales und umfassendes, bereits implementiertes System geprüft. Sie wird in ihrer künftigen Tätigkeit den Fokus vermehrt auf solche Kontrollen legen. Die FADS geht auch ihr angezeigten Missständen nach und wirkt nötigenfalls darauf hin, den rechtskonformen Zustand (wieder) herzustellen.

Die FADS trägt mit ihren Tätigkeiten dazu bei, dass sich die Kosten von Digitalisierungsprojekten im gesteckten Rahmen halten und sich die Stadt damit auch in finanzieller Hinsicht nachhaltig weiterentwickelt. Sie leistet aber insbesondere auch einen wesentlichen Beitrag zum Vertrauen und zur Akzeptanz in der Bevölkerung, was für sämtliche Digitalisierungsvorhaben unabdingbar ist.

## Übergeordnete Zielsetzungen

Die für das Jahr 2025 gesetzten Ziele konnten erreicht werden, für Details wird auf den Tätigkeitsbericht zu Händen des Parlaments und der Öffentlichkeit verwiesen.

## Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung RG / B 2025	Abweichung in %
30 Personalaufwand	416	444	401	-44	-9,8 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	32	68	15	-53	-77,4 %
39 Interne Verrechnungen	40	50	52	2	3,3 %
<b>Total Aufwand</b>	<b>488</b>	<b>563</b>	<b>468</b>	<b>-95</b>	<b>-16,8 %</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>488</b>	<b>563</b>	<b>468</b>	<b>-95</b>	<b>-16,8 %</b>

## Wesentliche Veränderungen Rechnung 2025 zu Budget 2025 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	-44	Fehlende Ausgleichszahlung an die Ombudsstelle, effektive Abweichung zum Budget beträgt damit rund 28 000 Franken
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-53	Nicht benötigte Mittel für externe Gutachten, Betriebskosten GEVER aufgrund Projektänderung
39 Interne Verrechnungen	2	
<b>Total Aufwand</b>	<b>-95</b>	

# 070 Finanzkontrolle

## Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Reglement über die Finanzkontrolle der Stadt Bern:

- unterstützt den Stadtrat und den Gemeinderat in ihrer Oberaufsichts- und Aufsichtsfunktion,
- der Aufsichtsbereich umfasst insbesondere die städtische Verwaltung, die Parlamentsdienste, die Ombudsstelle sowie die Fach- und Aufsichtsstelle Datenschutz,
- die Finanzaufsicht umfasst die Prüfung der Ordnungs- und Rechtmässigkeit sowie der Wirtschaftlichkeit des Haushaltsvollzugs,
- führt Sonderprüfungen auf Antrag für die Geschäftsprüfungskommission, die Finanzkommission, parlamentarische Untersuchungskommissionen, den Gemeinderat, die Direktorinnen und Direktoren innerhalb ihrer eigenen Direktion durch,
- erstattet halbjährlich an das Finanzkontrollgremium, den Aufsichtskommissionen und dem Gemeinderat Bericht und veröffentlicht einmal jährlich einen Tätigkeitsbericht.

## Schwerpunkte und Hauptereignisse

Ab dem 1. Januar 2025 erfolgt der Wechsel vom Finanzinspektorat zur Finanzkontrolle. Neu unterstützt die Finanzkontrolle den Stadtrat und den Gemeinderat in ihrer Oberaufsichts- respektive Aufsichtsfunktion gleichermaßen. Die Finanzkontrolle ist als selbständige Organisationseinheit konzipiert, die fachlich unabhängig, nicht weisungsgebunden gegenüber Stadtrat und Gemeinderat und ausschliesslich dem Gesetz verpflichtet ist. Die Tätigkeit wird über das neu konstituierte Finanzkontrollgremium koordiniert.

## Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung RG / B 2025	Abweichung in %
30 Personalaufwand	0	1 380	1 130	-250	-18,1 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	0	21	57	36	174,0 %
39 Interne Verrechnungen	0	123	137	14	11,5 %
<b>Total Aufwand</b>	<b>0</b>	<b>1 524</b>	<b>1 324</b>	<b>-199</b>	<b>-13,1 %</b>
42 Entgelte	0	-115	-132	-16	14,1 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	-0	-0	n.a.
49 Interne Verrechnungen	0	0	-0	-0	n.a.
<b>Total Ertrag</b>	<b>0</b>	<b>-115</b>	<b>-132</b>	<b>-17</b>	<b>14,5 %</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>0</b>	<b>1 408</b>	<b>1 192</b>	<b>-216</b>	<b>-15,3 %</b>

## Wesentliche Veränderungen Rechnung 2025 zu Budget 2025 (in Fr. 1 000)

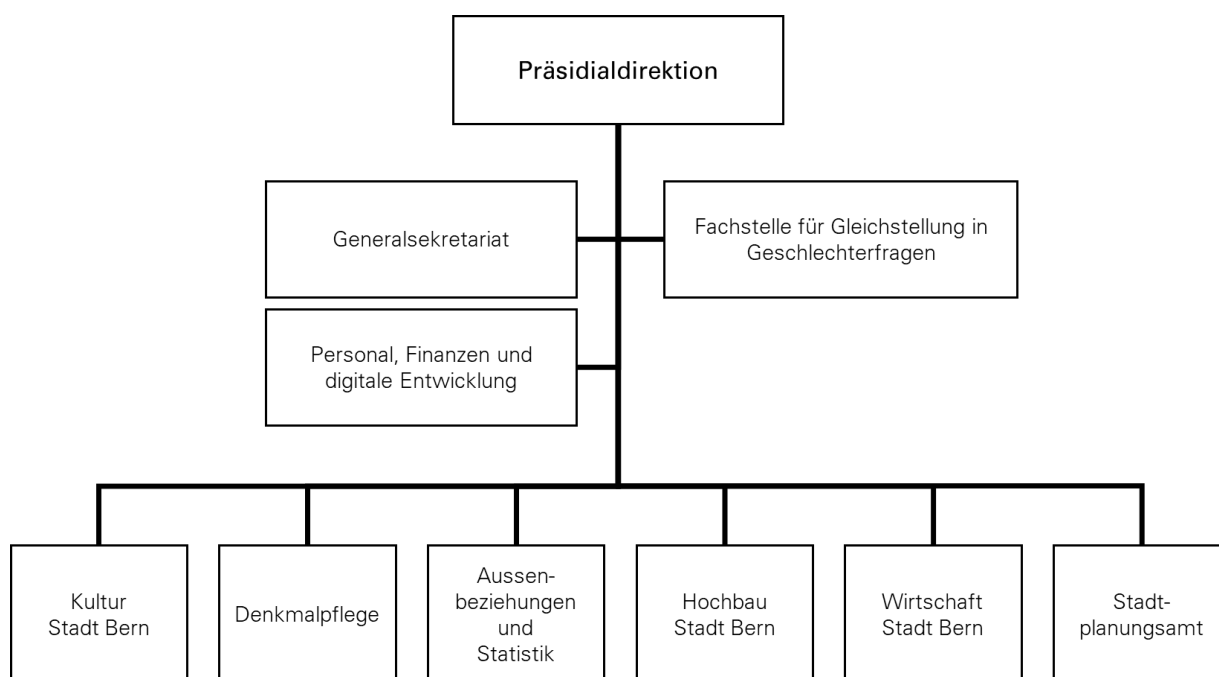
Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	-250	Aufgrund zweier Vakanzen fällt der Personalaufwand deutlich tiefer aus.
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	36	Honorar für eine externe juristische Abklärung.
39 Interne Verrechnungen	14	Miete höher aufgrund grösserem Flächenbedarf. Ersatz und Neubeschaffung Büromobiliar.
<b>Total Aufwand</b>	<b>-199</b>	
42 Entgelte	-16	Höhere Rechnungsstellung an ERB.
43 Verschiedene Erträge	-0	
49 Interne Verrechnungen	-0	
<b>Total Ertrag</b>	<b>-17</b>	

# 1100 Präsidialdirektion

## Übersicht Direktion

Die Präsidialdirektion erfüllt vielseitige Aufgaben im Dienste der Bernerinnen und Berner: So leitet und koordiniert sie unter anderem die politische Planung des Gemeinderats und kümmert sich um die Stadtentwicklung, den Hochbau und die Denkmalpflege. Sie fördert sowohl die Wirtschaft wie auch die Kultur und setzt sich für die Gleichstellung ein. Daneben betreut sie direktionsübergreifende Projekte und städtische Grossveranstaltungen.

## Dienststellengliederung



## Schwerpunkte und Hauptereignisse

Das Jahr war für die Präsidialdirektion geprägt durch den aufgrund des Ausgangs der Gemeinderats- bzw. Stadtpräsidiumswahlen im November 2024 erforderlichen Wechsel in der Leitung der Präsidialdirektion.

Am 1. Januar 2025 startete die neue Legislaturperiode 2025 – 2028. Wie üblich galt es deshalb für den neu gewählten Gemeinderat seine Legislatorschwerpunkte zu erarbeiten. Der Gemeinderat hat seine Legislatorschwerpunkte 2025 – 2028 mit den Schwerpunkten «Ressourceneffizienz und Leistungsfähigkeit», «Klimafreundlichkeit und Resilienz» und «Demokratie und soziale Teilhabe» im Sommer 2025 verabschiedet. In den drei Schwerpunkten «Ressourceneffizienz und Leistungsfähigkeit», «Klimafreundlichkeit und Resilienz» und «Demokratie und soziale Teilhabe» verfolgt der Gemeinderat insgesamt neun Ziele, die in der laufenden Legislatur mit konkreten Massnahmen prioritär umgesetzt werden sollen. Diese Schwerpunkte widerspiegeln, wo der Gemeinderat besonderen Handlungsbedarf sieht. Die Legislatorschwerpunkte wurden in Übereinstimmung mit den langfristigen Strategien der Stadt Bern wie der Rahmenstrategie Nachhaltige Entwicklung, der Energie- und Klimastrategie oder dem Stadtentwicklungskonzept festgelegt und ergänzen diese. Sie setzen zusätzliche Akzente, geben gezielten Projekten besonderen Schub und verstärken damit das, was die Stadtverwaltung bereits täglich leistet. Angesichts der angespannten Finanzlage hat der Gemeinderat den Grundsatz beschlossen, sämtliche Ziele und Massnahmen so auszugestalten, dass sie im Rahmen der geltenden Aufgaben- und Finanzplanung der Stadt Bern finanzierbar sind. Dies ergänzt und verstärkt insbesondere den Schwerpunkt «Ressourceneffizienz und Leistungsfähigkeit».

Im Jahr 2025 standen im Bereich Hochbau vor allem Eis- und Wasserprojekte im Fokus, also äusserst beliebte und wichtige Orte in der Stadt Bern. Der Baukredit für den Nebau der Eis- und Wasseranlage Weyermanshaus wurde im Februar 2025 von den Stimmenden bewilligt. So auch der Baukredit für die Sanierung und Erneuerung des Freibads Marzili im Mai 2025. Die 1. Sanierungsetappe im Freibad Marzili wurde planmässig im Herbst 2025 gestartet. Die

Sanierungsarbeiten bei der Ka-We-De haben die Halbzeit erreicht. Die Planungsarbeiten für die Sanierung des Freibads Lorraine schreiten voran, die Volksabstimmung ist für Februar 2026 geplant.

Die sechs Abstimmungsvorlagen im Zuständigkeitsbereich der Präsidialdirektion wurden von den Stimmberechtigten der Stadt Bern angenommen: Ersatzneubau Hallenbad und Kunsteisbahn Weyermannshaus: Baukredit (angenommen mit 70,1 %), Stellvertretungsregelung im Stadtrat und weitere Änderungen: Teilrevision der Gemeindeordnung und des Reglements über die politischen Rechte (angenommen mit 74,3 %), Basisstufe Schlossmatt: Baukredit (angenommen mit 86,7 %), Gesamtsanierung und Erneuerung Freibad Marzili: Baukredit (angenommen mit 73,4 %), Gaswerkareal (Sandrainstrasse 3 – 39): Zone mit Planungspflicht (angenommen mit 75,2 %) und Überbauungsordnung Weyermannshaus West (angenommen mit 81,4 %).

## Erfolgsrechnung (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung RG / B 2025	Abwei- chung in %
30 Personalaufwand	18 234	19 205	19 517	312	1,6 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 523	1 809	2 264	455	25,1 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	4 060	5 152	4 483	-669	-13,0 %
34 Finanzaufwand	-0	0	0	0	n.a.
36 Transferaufwand	34 652	35 637	35 615	-22	-0,1 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	308	0	857	857	n.a.
39 Interne Verrechnung	6 304	3 512	5 656	2 144	61,0 %
<b>Total Aufwand</b>	<b>66 080</b>	<b>65 316</b>	<b>68 392</b>	<b>3 076</b>	<b>4,7 %</b>
42 Entgelte	-238	-239	-285	-46	19,2 %
43 Verschiedene Erträge	-5 040	-2 737	-4 146	-1 409	51,5 %
44 Finanzertrag	-73	-38	-36	2	-6,5 %
46 Transferertrag	-565	-425	-1 286	-861	202,5 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	-181	-250	-212	38	-15,3 %
49 Interne Verrechnung	-693	-150	-503	-353	235,1 %
<b>Total Ertrag</b>	<b>-6 790</b>	<b>-3 839</b>	<b>-6 467</b>	<b>-2 628</b>	<b>68,5 %</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>59 290</b>	<b>61 476</b>	<b>61 925</b>	<b>448</b>	<b>0,7 %</b>

Abweichungen werden bei den betroffenen Dienststellen erläutert

# 100 Generalsekretariat

## Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 7:

- unterstützt und berät die Direktorin oder den Direktor in der Direktionsleitung und bei der Aufsicht über die Abteilungen,
- stimmt die Arbeiten der Abteilungen aufeinander ab und koordiniert die Tätigkeiten der Direktion mit den anderen Direktionen, der Stadtkanzlei und dem Ratssekretariat,
- plant, koordiniert und realisiert die Direktionskommunikation nach innen und aussen.

## Schwerpunkte und Hauptereignisse

Nebst dem Courant normal waren Arbeitsschwerpunkte des Generalsekretariats der Präsidialdirektion die Mitwirkung bei der Erarbeitung der Legislatorschwerpunkte 2025 – 2028 sowie im Projekt «Revision Baurechtliche Grundordnung BGO». Zudem galt es, den aufgrund des Ausgangs der Gemeinderats- bzw. Stadtpräsidiumswahlen im November 2024 erforderlichen Wechsel in der Leitung der Präsidialdirektion (Stadtpräsidium) zu organisieren. Die Nettokosten beinhalten auch die zusätzlich bewilligten Ausgaben im Zusammenhang mit der Schützenmatte (Koordination; Sicherheitsdienst).

## Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung RG / B 2025	Abweichung in %
30 Personalaufwand	1 335	1 374	1 502	127	9,3 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	202	200	263	62	31,2 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	261	261	261	0	0,0 %
39 Interne Verrechnungen	181	199	209	11	5,3 %
<b>Total Aufwand</b>	<b>1 978</b>	<b>2 034</b>	<b>2 234</b>	<b>200</b>	<b>9,8 %</b>
42 Entgelte	-1	0	0	0	n.a.
49 Interne Verrechnungen	0	0	-3	-3	n.a.
<b>Totaler Ertrag</b>	<b>-1</b>	<b>0</b>	<b>-3</b>	<b>-3</b>	<b>n.a.</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>1 977</b>	<b>2 034</b>	<b>2 232</b>	<b>198</b>	<b>9,7 %</b>

## Wesentliche Veränderungen Rechnung 2025 zu Budget 2025 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	127	Die Ausgaben enthalten auch die vom Gemeinderat bewilligten Nachkredite für die Stelle Kommunikationsverantwortliche*r Präsidialdirektion und den Sicherheitsdienst auf der Schützenmatte.
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	62	Die Ausgaben enthalten auch die vom Gemeinderat bewilligten Nachkredite für die Stelle Kommunikationsverantwortliche*r Präsidialdirektion und den Sicherheitsdienst auf der Schützenmatte.
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	
39 Interne Verrechnungen	11	
<b>Total Aufwand</b>	<b>200</b>	
42 Entgelte	0	
49 Interne Verrechnungen	-3	
<b>Total Ertrag</b>	<b>-3</b>	

# 101 Personal, Finanzen und digitale Entwicklung

## Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 10:

- ist das Kompetenzzentrum für die Belange des Personalwesens, des Finanzwesens und für die Berufsbildung der Präsidialdirektion (RAN HSP 5a und 5b),
- leitet im Auftrag des Gemeinderats die Konferenz Digital Stadt Bern, welche für die Ausgestaltung der digitalen Transformation in der Stadt Bern verantwortlich ist (RAN HSP 1a, 4c und 4d).
- legt Standards für den Informatikeinsatz und die digitalen Kommunikationsplattformen fest, verantwortet die nachhaltige Entwicklung des städtischen Digitalportfolios, stellt zur Stärkung der digitalen Resilienz gesamtstädtische Ressourcen zur Verfügung, fördert die Innovation und den betrieblichen Kulturwandel (RAN HSP 1a, 4c, 4d, 4e, 6b, 6c und 6d).
- ist für das niederschwellige digitale Dienstleistungs- und Serviceportal, die digitale Unternehmenskommunikationsplattform (Internet), die städtische Datenstrategie (inkl. Open Government Data) sowie die Förderung der E-Partizipation verantwortlich. (RAN HSP 1a, 6b, 6c und 6d).

## Schwerpunkte und Hauptereignisse

Die Weiterentwicklung der Dienstleistungen im digitalen Zeitalter ist eine zentrale Herausforderung für die öffentliche Hand – und eine grosse Chance: Verwaltung und Service public können neu gedacht werden. Abläufe werden vereinfacht und der Zugang zu den Dienstleistungen der Stadt wird hindernisfrei. Mitarbeitende bekommen eine zeitgemässe Arbeitsumgebung und ihre Ressourcen werden effizienter eingesetzt.

Der Gemeinderat hat die neue Digitalstrategie der Stadt Bern genehmigt. Sie ersetzt die Strategie aus dem Jahr 2021 und legt fest, wie die Stadt den digitalen Wandel in den kommenden Jahren verantwortungsvoll, inklusiv und wirkungsorientiert gestaltet. Ein zentrales Anliegen der Digitalstrategie ist der sichere und transparente Umgang mit Daten. Die Stadt Bern gewährleistet Datenschutz und Informationssicherheit und stärkt das Vertrauen der Bevölkerung in die digitale Verwaltung. Gleichzeitig setzt sie auf Open Government Data: Öffentliche Daten werden – soweit rechtlich möglich – standardmässig zugänglich gemacht. Moderne Technologien wie Automatisierung, datenbasierte Entscheidungsunterstützung oder künstliche Intelligenz kommen dort zum Einsatz, wo sie einen klaren Nutzen stiften und den Menschen dienen. Digitalisierung ist für die Stadt Bern kein Selbstzweck, sondern ein Instrument zur Verbesserung der Lebensqualität.

Den Transfer der strategischen Stossrichtungen in die Praxis beschreibt das im Berichtsjahr beschlossene «Umsetzungskonzept zur Digitalstrategie der Stadt Bern». Dieses adressiert die Handlungsfelder Digitalorganisation, Digital Governance, Digitalportfolio, Qualitäts- und Risikomanagement, Kulturwandel und Kommunikation.

Von wesentlicher Bedeutung bleibt die integrale Ressourcensteuerung auf Ebene des gesamtstädtischen Digitalportfolios und die Führung der strategischen Digitalvorhaben: Die umfassende Modernisierung des städtischen Personalmanagements («HR4you»), das neue Datenmanagement («Data Excellence») und die neue Schulinformatik (Weiterentwicklung Schulinformatik-Plattform «WESP») bildeten auch 2025 dabei drei Schwerpunkte. Die Stadt Bern will sich im digitalen Raum souverän und resilient bewegen. Gleichzeitig muss sie sich vor den Bedrohungen aus dem Cyberraum schützen. Den Herausforderungen tritt sie mit der Erarbeitung der Strategie «Digitale Sicherheit Stadt Bern» entgegen. Weitere strategische Grundlagen wurden im Bereich künstliche Intelligenz erarbeitet. Weiter wurden zur Umsetzung des Konzepts «Zugang für alle» barrierefreie Office-Vorlagen entwickelt und breit angelegte Schulungen in der Stadtverwaltung durchgeführt.

Beim Direktionspersonaldienst lagen wie bereits im Vorjahr die Schwerpunkte bei der Vereinfachung der Personaladministration in Richtung digitalisierte Self-Services, bei der Personalberatung und beim betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM). Weiter wurden aufgrund der zahlreichen Personalgewinnungsverfahren und der erschwerten Situation am Arbeitsmarkt die Massnahmen beim Personalmarketing ausgebaut. Der Direktionsfinanzdienst engagierte sich im Berichtsjahr bei der Weiterentwicklung des Internen Kontrollsystems bei Rahmenverträgen.

## Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Förderung Ausrichtung Ressourcenplanung an Nachhaltigkeitskriterien.	Finanzstrategie RAN HSP 5a	Der neue Prozess zum städtischen Digitalportfolio dient als strategische Grundlage zur transparenten Steuerung und Priorisierung der städtischen Digitalvorhaben.
Modernisierung und Digitalisierung Personalmanagement.	Digitalstrategie Personalstrategie RAN HSP 4d, 4e und 6d	Im Rahmen des Programms HR4you wurde das neue HR Geschäftsmodell der Stadt Bern mit HR Beratung, zentralem HR Service Center und HR Expertise ausgestaltet. Die Umsetzung erfolgt per 1. Januar 2027.
Aufbau neues digitales Dienstleistungsportal «Bern Portal» mit niederschwelligem Zugang für Bevölkerung, Wirtschaft und Behörden.	Digitalstrategie RAN HSP 4c, 4d, 4e, 6a, 6b und 6d	Die Projektierungskredit BernPortal und Unternehmenskommunikation wurden durch den Gemeinderat beschlossen. Dem Stadtrat sollen die Geschäfte im zweiten Semester 2026 vorgelegt werden.
Aufbau städtisches Digitalportfolio und Stärkung digitale Resilienz.	Digitalstrategie RAN HSP 4d	Die Digitalstrategie 2030 der Stadt Bern wurden vom Gemeinderat verabschiedet. Sie bildet den Kompass für die digitale Entwicklung in der Stadt Bern. Ihre Umsetzung erfordert eine enge Verzahnung von Portfoliomanagement, Projektmanagement und Qualitäts- und Risikomanagement (QRM). Diese vier Elemente greifen ineinander und stellen sicher, dass digitale Vorhaben strategisch ausgerichtet, effizient gesteuert und begleitet werden. Die Strategie «Digitale Sicherheit Stadt Bern» wurde erarbeitet und soll 2026 verabschiedet werden. Die Arbeiten zur Strategie «Digitale Unternehmensarchitektur Stadt Bern» wurden abgeschlossen.
Ausbau Datensicherheit und Datenschutz durch Aufbau nachhaltiges Datenmanagement für die Stadt Bern.	Digitalstrategie RAN HSP 4c und 4d	Die Arbeiten zur städtischen Datenstrategie wurden in Rahmen des Programms Data Excellence weitgehend abgeschlossen. Die Verabschiedung durch den Gemeinderat ist 2026 geplant.

## Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung RG / B 2025	Abweichung in %
30 Personalaufwand	2 854	3 140	3 246	106	3,4 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	928	204	714	511	251,0 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	472	1 580	1 048	-532	-33,7 %
39 Interne Verrechnungen	507	450	1 174	723	160,6 %
<b>Total Aufwand</b>	<b>4 761</b>	<b>5 374</b>	<b>6 182</b>	<b>808</b>	<b>15,0 %</b>
42 Entgelte	-23	-27	-41	-13	49,2 %
43 Verschiedene Erträge	-289	-498	-999	-501	100,6 %
49 Interne Verrechnungen	-307	0	-126	-126	n.a.
<b>Total Ertrag</b>	<b>-619</b>	<b>-525</b>	<b>-1 166</b>	<b>-640</b>	<b>121,9 %</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>4 142</b>	<b>4 849</b>	<b>5 016</b>	<b>168</b>	<b>3,5 %</b>

## Wesentliche Veränderungen Rechnung 2025 zu Budget 2025 (in Fr. 1 000)

<u>Sachkonto</u>	<u>Betrag</u>	<u>Erläuterung</u>
30 Personalaufwand	106	Mehrkosten für Aushilfspersonal
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	511	Grundlagenarbeiten für die Digital Governance der Stadt Bern: Qualitäts- und Risikomanagement, Künstliche Intelligenz, Portfoliomanagement, Unternehmensarchitektur, Datenschutz und Informatiksicherheit u.a.
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-532	Verzug Umsetzung grosse Digitalvorhaben infolge Personal-mangel
36 Transferaufwand	0	
39 Interne Verrechnungen	723	Eigenleistungen für Investitionen durch Informatik Stadt Bern
<b>Total Aufwand</b>	<b>808</b>	
42 Entgelte	-13	
43 Verschiedene Erträge	-501	Eigenleistungen für Investitionen durch Informatik Stadt Bern
49 Interne Verrechnungen	-126	
<b>Total Ertrag</b>	<b>-640</b>	

# 105 Fachstelle für Gleichstellung in Geschlechterfragen

## Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 17:

- fördert die tatsächliche Gleichstellung von cis-heterosexuellen sowie queeren Frauen, Männern und nonbinären Menschen in der Stadt Bern in allen Lebensbereichen, unabhängig von deren Geschlechtsmerkmalen, Geschlechtsausdruck oder deren sexueller und romantischer Orientierungen;
- erarbeitet Konzepte und Stellungnahmen zu gleichstellungspolitischen Fragen;
- initiiert und koordiniert gleichstellungspolitische Massnahmen und Bestrebungen auf städtischer Ebene und unterstützt die städtischen Behörden bei der Umsetzung der Gleichstellung in Geschlechterfragen innerhalb und ausserhalb der Stadtverwaltung;
- unterhält Kontakte zu kommunalen, kantonalen und eidgenössischen Stellen und zivilgesellschaftlichen Organisationen, die im Themenbereich Gleichstellung in Geschlechterfragen tätig sind;
- führt Lohngleichheitskontrollen im Beschaffungs- und Subventionswesen durch.

## Schwerpunkte und Hauptereignisse

Die Fachstelle für Gleichstellung in Geschlechterfragen (FFG) hat 2025 dem Gemeinderat die Zwischenberichterstattung zum Aktionsplan 2023 – 2026 zur Gleichstellung von Frauen und Männern und von LGBTIQ-Menschen vorgelegt und mit der Erarbeitung des Aktionsplans 2027 – 2030 begonnen. Mit der Kampagne «Bern schaut hin» war die FFG im Berichtsjahr an Veranstaltungen wie der Fussball-Europameisterschaft 2025 und dem Zibelemärit sowie mit Plakaten im öffentlichen Raum präsent. Die FFG hat 2025 vier gut besuchte Kamingespräche zur Gleichstellung, einen Anlass zu Queer Sports am Internationalen Tag gegen Queerfeindlichkeit (Idahobit) sowie gemeinsam mit der kantonalen Fachstelle für die Gleichstellung von Frauen und Männern vier Unternehmensworkshops im Kooperationsprojekt «Werkplatz Égalité» durchgeführt. Ausserdem hat die FFG im Berichtsjahr zehn risikobasierte Lohnanalysen im Beschaffungswesen abgeschlossen.

## Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Koordination, Steuerung und Überwachung im Zusammenhang mit der Umsetzung des Aktionsplans Gleichstellung 2023 - 2026.	Aktionsplan Gleichstellung 2023 - 2026 RAN HSP 1b, 1d, 4a und 4d RAN BNZ 5.1 und 5.2	Koordination und Unterstützung der Dienststellen bei der Feinplanung der Massnahmen und Fachsupport bei der inhaltlichen Umsetzung: Regelmässiger Austausch mit den verantwortlichen Stellen. Die verantwortlichen Stellen haben per Dezember 2024 den Abschnitt zum Zwischenbericht in den Massnahmenblättern ausgefüllt, die FFG hat den Bericht im 1. Quartal 2025 dem Gemeinderat vorgelegt.
Sicherstellung einer gewalt- und diskriminierungsfreien Gesellschaft.	RAN HSP 1d RAN BNZ 10.3	Im Rahmen von «Bern schaut hin» gegen sexualisierte Gewalt und Queerfeindlichkeit im öffentlichen Raum Durchführung von Plakatkampagnen sowie Präsenz an der Fussball-Europameisterschaft 2025 sowie dem Zibelemärit. Veröffentlichung des Auswertungsberichts nach zwei Jahren Meldetool. Durchführung von Workshops zu Sexismus und Queerfeindlichkeit für städtische Mitarbeitende und für die Bevölkerung sowie eines Kamingsgesprächs zum Thema sexualisierte Gewalt und Behinderungen. Lancierung eines verwaltungsinternen Netzwerks zur Umsetzung der Istanbulkonvention.
Sicherstellen der Lohn-gleichheit bei der städtischen Auftragsvergabe.	Aktionsplan Gleichstellung 2023 - 2026 Charta zur Lohn-gleichheit im öffentlichen Sektor RAN HSP 4a	Die FFG hat gemeinsam mit der Stadtkanzlei die Nachweise im Bereich Leistungsverträge überprüft. Im Bereich Beschaffungswesen hat die FFG zehn risikobasierten Lohn-gleichheitskontrollen durchgeführt.

## Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Bemerkungen
Massnahmen Aktionsplan Gleichstellung 2023 – 2026 in Umsetzung	Anzahl	29	29	32	30	Wegen fehlender Ressourcen und Umsetzungsschwierigkeiten sind zwei Massnahmen sistiert worden.
Lohn-gleichheitskontrollen	Anzahl	5	10	10	10	

## Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung RG / B 2025	Abweichung in %
30 Personalaufwand	556	590	584	-6	-1,0 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	151	169	168	-0	-0,2 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	n.a.
36 Transferaufwand	0	4	0	-4	-100,0 %
39 Interne Verrechnungen	92	82	105	23	28,6 %
<b>Total Aufwand</b>	<b>799</b>	<b>844</b>	<b>857</b>	<b>13</b>	<b>1,6 %</b>
42 Entgelte	-6	-1	-14	-13	1 593,8 %
49 Interne Verrechnungen	-0	0	-0	-0	n.a.
<b>Total Ertrag</b>	<b>-6</b>	<b>-1</b>	<b>-14</b>	<b>-13</b>	<b>1 643,8 %</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>793</b>	<b>843</b>	<b>843</b>	<b>-0</b>	<b>-0,0 %</b>

## Wesentliche Veränderungen Rechnung 2025 zu Budget 2025 (in Fr. 1 000)

<u>Sachkonto</u>	<u>Betrag</u>	<u>Erläuterung</u>
30 Personalaufwand	-6	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-0	
34 Finanzaufwand	0	
36 Transferaufwand	-4	
39 Interne Verrechnungen	23	
<b>Total Aufwand</b>	<b>13</b>	
42 Entgelte	-13	
49 Interne Verrechnungen	-0	
<b>Total Ertrag</b>	<b>-13</b>	

# 110 Kultur Stadt Bern

## Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 14:

- fördert und vermittelt Kultur in ihrer Vielfalt, insbesondere das zeitgenössische Kulturschaffen (RAN HSP 1 und 6),
- unterstützt Kulturschaffende, kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen, verhandelt Leistungsverträge mit Kulturinstitutionen zuhanden der beschlussfassenden Organe und evaluiert die Vertragserfüllung (RAN HSP 1, 3, 4 und 6),
- erarbeitet die Konzeption der städtischen Kulturförderung sowie deren Finanzplanung, legt jeweils eine Vierjahresplanung vor und setzt diese um (RAN HSP 1, 3, 4 und 6),
- bereitet Konzepte für die städtische Kulturpolitik vor und koordiniert die Umsetzung der gesamtstädtische Kulturstrategie (RAN HSP 1, 3, 4 und 6),
- verhandelt die Kulturausgaben mit Kanton, Regionalkonferenz und Burgergemeinde für die gemeinsam subventionierten Institutionen (RAN HSB 1 und 6).

## Schwerpunkte und Hauptereignisse

Die Projekt- und Programmförderung von Kultur Stadt Bern ist seit Anfang 2024 spartenübergreifend ausgerichtet. Die bisherigen Spartenkommissionen wurden in einer Kulturkommission gebündelt und mit zusätzlicher Expertise ergänzt. Mit der Zusammenlegung der Kommissionen gelten für alle kulturellen Vorhaben dieselben Fördervoraussetzungen. Inhaltliche und formale Kriterien wurden harmonisiert, in einem Merkblatt festgehalten und veröffentlicht. Auf Grund der hohen Anzahl von Gesuchen passte Kultur Stadt Bern die Sitzungsplanung an und erhöhte die Anzahl der Ausschüsse. Dies führte auch 2025 zu Mehrkosten von rund Fr. 80 000. Die Mehrausgaben bei der Abgeltung für die Kulturkommission wurden durch Verschiebungen bei den Abschreibungen im Verwaltungsvermögen aufgefangen.

Die Schwerpunkte und finanziellen Eckwerte für die Kulturförderung setzt der Gemeinderat jeweils für vier Jahre in der Kulturbotschaft fest. Für die Jahre 2024 – 2027 ist als Querschnittsthema die Nachhaltigkeit in der Kulturförderung gesetzt. Auch 2025 legte Kultur Stadt Bern den Fokus auf die soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeit in der Projektförderung. Seit 2024 müssen die Gesuchstellenden in Unterstützungsgesuchen Richtgagen und Beiträge an die soziale Sicherheit einhalten. Die konsequente Umsetzung dieser Vorgaben führt dazu, dass die Beiträge an die einzelnen Vorhaben grösser werden und die Förderquote entsprechend sinkt. Die zugesprochenen Beiträge erhöhten sich gegenüber 2023 in den Bereichen Musik um 69 %, Literatur um 61 %, Kunst um 38 % und Theater/Tanz um 15 %. Dass professionelle Arbeitsbedingungen mit Richtgagen, Sozialversicherungen und Vorsorge zu deutlich höheren Budgets führen würden, war vor dem Systemwechsel klar und stand auch transparent in der Kulturbotschaft. Der Stadtrat hat im Herbst 2024 den Kredit für die Projekt- und Programmförderung im Budget 2025 um Fr. 620 000 aufgestockt und im Hinblick auf die Folgejahre eine entsprechende Planungserklärung verabschiedet. Trotz dieser Aufstockung fiel die Zusagequote weiter auf 45 % (Mittel der Vorjahre bis 2023 58 %), was dem Anstieg der Gesuche geschuldet ist. Im Bereich der ökologischen Nachhaltigkeit bot Kultur Stadt Bern Workshops für Kulturorganisationen und Betriebe an, die verschiedene Aspekte der ökologischen Nachhaltigkeit beleuchten.

## Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Stärkung der Diversität in der Kulturförderung	RAN HSP 1 Kulturbotschaft 2024 - 2027	Gesuchseingabe ist vereinfacht, Eingabe in allen Sprachen möglich. Beurteilungskriterien sind vereinheitlicht und veröffentlicht. Kultur Stadt Bern berät Gesuchstellende. Kommissionssitze werden gezielt öffentlich ausgeschrieben, auf diverse Zusammensetzung wird geachtet.
Nachhaltige Produktion, Präsentation und Auswertung vom Kulturangebot der Stadt	RAN HSP 3 Kulturbotschaft 2024 - 2027	Vorhaben zu ökologischer Nachhaltigkeit sind in LV von Kulturinstitutionen formuliert. Bei einigen Institutionen liegen Klimabilanzen bereits vor, erste Massnahmenpakete sind in Erarbeitung. Beratungsangebot für Kulturorganisationen und Betriebe lanciert.
Soziale Verantwortung	RAN HSP 4 Kulturbotschaft 2024 - 2027	Budgetierung von Richtgagen, fairen Honoraren, Sozialabgaben und Altersvorsorge sind Voraussetzung, damit die Gesuchseingaben zur Begutachtung an die Kommission weitergegeben werden. Die durchschnittlichen Beiträge pro Gesuch nehmen zu. Sensibilisierungsarbeit beginnt zu greifen.

## Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Bemerkungen
Diverse Zusammensetzung der Kommission	Index		0,7	0,5	0,9	Statistik verfeinert
Überprüfen der Klimabilanz von Institutionen mit LV	Anzahl		4	13	10	
Anteil der unterstützten Gesuche, bei denen soziale Nachhaltigkeit budgetiert wird	Prozent		100	90	95	

## Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung RG / B 2025	Abweichung in %
30 Personalaufwand	1 629	1 573	1 726	152	9,7 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	346	285	325	41	14,3 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2 120	2 373	2 120	-252	-10,6 %
34 Finanzaufwand	-0	0	0	0	n.a.
36 Transferaufwand	33 293	33 945	33 977	32	0,1 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	291	0	857	857	n.a.
39 Interne Verrechnungen	629	535	557	23	4,2 %
<b>Total Aufwand</b>	<b>38 308</b>	<b>38 710</b>	<b>39 562</b>	<b>852</b>	<b>2,2 %</b>
42 Entgelte	-79	-27	-99	-72	267,7 %
44 Finanzertrag	-73	-38	-36	2	-6,5 %
46 Transferertrag	-146	0	-857	-857	n.a.
48 Ausserordentlicher Ertrag	-181	-250	-212	38	-15,3 %
49 Interne Verrechnungen	-146	0	-37	-37	n.a.
<b>Total Ertrag</b>	<b>-625</b>	<b>-315</b>	<b>-1 240</b>	<b>-925</b>	<b>293,6 %</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>37 683</b>	<b>38 395</b>	<b>38 322</b>	<b>-72</b>	<b>-0,2 %</b>

## Wesentliche Veränderungen Rechnung 2025 zu Budget 2025 (in Fr. 1 000)

<u>Sachkonto</u>	<u>Betrag</u>	<u>Erläuterung</u>
30 Personalaufwand	152	Höhere Abgeltung Kommission, Personalausfälle, verrechenbare Mehraufwände
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	41	Ausgaben v.a. durch KiöR und Stadtgalerie (führt jedoch zu Erträgen bei 42 & 44)
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-252	Abschreibungen Verwaltungsvermögen: Verschiebung Investitionsprojekt BHM
34 Finanzaufwand	0	
36 Transferaufwand	32	
38 Ausserordentlicher Aufwand	857	nicht vorhersehbare Einlagen SF KiöR
39 Interne Verrechnungen	23	
<b>Total Aufwand</b>	<b>852</b>	
42 Entgelte	-72	Einnahmen Drittmittel für Stadtgalerie
44 Finanzertrag	2	
46 Transferertrag	-857	nicht vorhersehbare Einlagen SF KiöR
48 Ausserordentlicher Ertrag	38	
49 Interne Verrechnungen	-37	
<b>Total Ertrag</b>	<b>-925</b>	

# 120 Denkmalpflege

## Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 15:

- erarbeitet Inventare und führt diese periodisch nach (RAN HSP 2),
- befasst sich mit den denkmalpflegerischen Fragen in Bezug auf die in den Inventaren erfasste historische Bausubstanz, die dazu gehörenden Aussenanlagen und ihre Umgebung (RAN HSP 2 und 3) und ist für das Archiv und die Dokumentation dieser Gebäude zuständig,
- prüft Baugesuche, die in Inventaren verzeichnete Objekte berühren und nimmt die ihr gemäss Bauordnung der Stadt zustehenden Aufgaben wahr (RAN HSP 2 und 3),
- ist zuständig für die Gestaltung der öffentlichen Räume der Altstadt gemäss Art. 76 BO (RAN HSP 2, 3 und 4),
- bearbeitet Beitragsgesuche (RAN HSP 5).

## Schwerpunkte und Hauptereignisse

Die Bauberatung ist die Kernaufgabe der Denkmalpflege. Sie begleitet Bauvorhaben an inventarisierten Gebäuden und berät Bauherrschaften, Planende und Unternehmen frühzeitig – meist bereits in der Vorprojektphase. Dies fördert eine konstruktive Zusammenarbeit, verkürzt Bewilligungsverfahren und sichert den fachgerechten Umgang mit wertvollen Bauten. Die Projekte reichen von kleinen Eingriffen bis zu mehrjährigen Gesamtsanierungen und umfassen Objekte vom Privathaus bis zu grossen Baukomplexen. Die Bauberatung arbeitet interdisziplinär mit städtischen und kantonalen Fachstellen zusammen und wirkt bei Wettbewerben sowie Studienaufträgen mit. Auch im Freiraum war die Denkmalpflege im Berichtsjahr für wesentliche Projekte tätig. Bedeutende Projekte sind beispielsweise die Sanierung des Bären- und Waisenhausplatzes, die Planungen bezüglich Bau- und Verkehrsmassnahmen «Zukunft Bahnhof Bern» und die Sanierung der Postgasse. Ziel ist es, den wertvollen Bestand zu erhalten und weiterzuentwickeln sowie ihn mit Anforderungen an Klima- und Inklusionsgerechtigkeit in Einklang zu bringen.

Zu den weiteren Aufgaben gehören Dokumentation, Archivierung und die Erteilung von Archivauskünften für Forschende, Studierende, Planende und Bauherrschaften. Der Aufbau einer neuen digitalen Datenbank wurde 2025 mit der Grundstruktur und der Überführung der Inventarblätter im geplanten Zeit-, Kosten- und Qualitätsrahmen abgeschlossen. In einem nächsten Schritt wird die bisherige Filemaker-Lösung durch ein bereits kantonal bewährtes Programm ersetzt und später zur umfassenden Geschäftsdatenbank ausgebaut.

Das grösste Projekt war die Erarbeitung des UNESCO-Managementplans für die Berner Altstadt. Der Gemeinderat genehmigte den UNESCO-Managementplan im Dezember 2025. Das Projekt konnte im geplanten Zeit-, Kosten- und Qualitätsrahmen abgeschlossen werden. Die Bestätigung durch das Bundesamt für Kultur und das Welterbezentrums (UNESCO) ist 2026 vorgesehen.

Ein wichtiger Bestandteil der Arbeit der Denkmalpflege ist zudem die Öffentlichkeitsarbeit, beispielsweise mit der Durchführung des Europäischen Tag des Denkmals, bei welchem die Denkmalpflege im Berichtsjahr 2025 das Hotel Metropol (Zeughausgasse 28) der interessierten Bevölkerung gezeigt hat. Die Kommunikationsarbeiten bezüglich dem UNESCO-Managementplan, die Betreuung der Website der Denkmalpflege und Betreuung des Instagram-Accounts, welcher Einblick insbesondere in die bauberaterischen Tätigkeiten der Denkmalpflege gibt, waren wesentliche Elemente der Öffentlichkeitsarbeit im Berichtsjahr.

## Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Förderung nachhaltiges Bauen	RAN HSP 3a, 3c, 4b und 4c	Bauberatung auf dem Gemeindegebiet der Stadt Bern: Betreuung der wertvollen inventarisierten Bausubstanz bei Sanierungen, Umbauten, Erweiterungen nach Kriterien der Nachhaltigkeit (Reuse, Repair, Recycle). Entsprechende wissenschaftliche Arbeit, Archivauskünfte und Dokumentation. Laufende Arbeiten gem. gesetzlichem Auftrag.
Implementierung UNESCO-Managementplan	UNESCO-Managementplan (SRB 2021-379) RAN HSP 2a, 3a, 3c, 3d, 4a und 6a Legislativrichtlinie 1, 3 und 4	Vermittlung, Koordination und Umsetzung des Managementplans in Projekten im öffentlichen Raum der Altstadt (Hitzeminderung, Nachhaltigkeit, Gestaltung, Verkehr, Nutzung, sozialräumliche Aufwertung). Grundlagenbeschaffung und -vermittlung, und Qualitätssicherung bei öffentlichen und privaten Umgestaltungs- und Umbauprojekten im Grau- und Grünraum der Altstadt. Periodische Aktualisierung des Managementplans (neue/veränderte Problemstellungen, neue Bedürfnisse).

## Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung RG / B 2025	Abweichung in %
30 Personalaufwand	986	1 017	1 000	-17	-1,6 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	256	196	189	-7	-3,6 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	118	36	48	13	35,2 %
36 Transferaufwand	83	83	88	5	6,4 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	17	0	0	0	n.a.
39 Interne Verrechnungen	181	165	193	28	16,8 %
<b>Total Aufwand</b>	<b>1 642</b>	<b>1 497</b>	<b>1 519</b>	<b>22</b>	<b>1,5 %</b>
42 Entgelte	-37	0	-0	-0	n.a.
43 Verschiedene Erträge	-4	0	-15	-15	n.a.
46 Transferertrag	-250	-250	-250	0	0,0 %
49 Interne Verrechnungen	-130	-130	-130	0	0,0 %
<b>Total Ertrag</b>	<b>-422</b>	<b>-380</b>	<b>-395</b>	<b>-15</b>	<b>3,9 %</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>1 220</b>	<b>1 117</b>	<b>1 124</b>	<b>7</b>	<b>0,6 %</b>

## Wesentliche Veränderungen Rechnung 2025 zu Budget 2025 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	-17	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-7	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	13	
36 Transferaufwand	5	
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	
39 Interne Verrechnungen	28	
<b>Total Aufwand</b>	<b>22</b>	
42 Entgelte	-0	
43 Verschiedene Erträge	-15	
46 Transferertrag	0	
49 Interne Verrechnungen	0	
<b>Total Ertrag</b>	<b>-15</b>	

# 130 Aussenbeziehungen und Statistik

## Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 11:

- plant, koordiniert und realisiert Massnahmen, welche die politische Positionierung der Stadt im regionalen, kantonalen, nationalen (und internationalen) Kontext fördert, und unterstützt das Stadtpräsidium und den Gemeinderat bei deren Aufgaben (RAN HSP 6),
- übernimmt, plant und realisiert Projekte und Massnahmen mit aussenpolitischem Bezug, in Zusammenarbeit mit den Quartierorganisationen, der Kernagglomeration, dem Kanton, dem Bund, mit anderen Städten, Kommunalverbänden und weiteren Organisationen (RAN HSP6),
- initiiert, koordiniert und begleitet das politische Controlling des Gemeinderats und bereitet insbesondere die Legislativrichtlinien federführend vor, überwacht deren Umsetzung, erstattet darüber Zwischenberichte und verfasst den Schlussbericht (RAN, alle HSP),
- Kompetenzzentrum für öffentliche Statistik der Stadt. Führt statistische Erhebungen durch, besorgt die Datenaufbereitung und -analyse und kommuniziert die statistischen Informationen dem Gemeinderat, der Verwaltung und der Öffentlichkeit (RAN, alle HSP).

## Schwerpunkte und Hauptereignisse

In der ersten Jahreshälfte der neuen Legislatur geht es jeweils darum, mit dem Gemeinderat die neuen Legislaturziele zu erarbeiten.

An der Reform der Quartierpartizipation wurde intensiv gearbeitet und neben verschiedenen Grundlagenarbeiten wurde ein Umsetzungskonzept inklusive Massnahmenvorschläge erarbeitet, in enger Zusammenarbeit mit den verschiedenen Projektgremien und den Quartierorganisationen direkt. Die Reform soll in der aktuellen Legislatur umgesetzt und dem Volk vorgelegt werden können (Revision des Reglements über die politischen Rechte (RPR)).

Daneben beanspruchten verschiedene grössere Projekte einiges an Aufmerksamkeit: So etwa das Lobbying für die NEXPO, die in den 2030er-Jahren schweizweit stattfinden soll, auf politischer Ebene, aber auch die Konkretisierung des Projektes durch das Kuratorium um Xavier Bellprat. Oder die verstärkte Zusammenarbeit mit den grössten Schweizer Städten im Hinblick auf ein angemessenes Lobbying für urbane Interessen auf Bundesebene. Oder die Vorarbeiten rund um das Swiss Memorial, den Erinnerungsort für die Schweizer Opfer des Holocausts.

Der Bereich Statistik hat einen viel beachteten Armutsbericht herausgegeben und die Publikationstätigkeit modernisiert. Das Monitoring sozialräumliche Stadtentwicklung wurde neu als interaktive, digitale Kartensammlung realisiert. Daneben wurden Publikationen in den Themen Bevölkerung, Wohnungsbau, Mietpreise, Leerwohnungen, Tourismus, Unternehmensstruktur und zum internationalen Projekt City Statistics veröffentlicht.

Die Fachorganisation Daten, welche vom Bereich Statistik geleitet wird und in der alle Direktionen vertreten sind, hat ihre Arbeit aufgenommen. Sie hat bei der Erarbeitung der städtischen Datenstrategie massgeblich mitgearbeitet und ein städtisches Datenglossar entwickelt. Die Arbeiten am städtischen Datenkatalog haben 2025 begonnen und werden 2026 weitergeführt. Er bildet die Grundlage für die Umsetzung des Once-only-Prinzips und der Mehrfachnutzung von Daten und trägt zur Umsetzung der Digitalstrategie der Stadt Bern bei. Davon profitieren die Bürger\*innen und die Wirtschaft ebenso wie die Verwaltung.

## Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Bern engagiert sich zusammen mit anderen Schweizer Städten für eine angemessene Vertretung der urbanen Interessen auf nationaler und internationaler Ebene	Legislatorschwerpunkt 1 RAN HSP 6c	Zusammen mit verschiedenen Trägerschaften wurden verschiedene Projekte vorangetrieben, so etwa die Schaffung des Swiss Memorial oder die NEXPO. Dies führt zu einer gestärkten schweizweiten und regionalen Vernetzung.
Stärkung der Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden in der Agglomeration Bern und mit anderen Städten.	Legislatorschwerpunkt 1 RAN HSP 6c	Zusammen mit anderen Schweizer Städten gelingt es immer wieder, sich auf Bundesebene Gehör zu verschaffen, sei dies im Rahmen von gezielten politischen Interventionen oder bspw. mit der Schaffung der Parlamentarischen Gruppe Städte Die Zusammenarbeit mit den Regionsgemeinden beschränkte sich im Wesentlichen auf die Gremienarbeit im Courant normal.
Begleitung und Stärkung der Stadtteilpartizipation.	Legislatorschwerpunkt 3 RAN HSP 6a und 6b	Das Reformprojekt Quartierorganisationen stellt die Stadtteilpartizipation auf eine neue Basis und hilft mit, dass Beteiligung den Kriterien der Niederschwelligkeit, Diversität, Transparenz und sozialen Kohäsion folgt und die Möglichkeiten der Kommunikation, insbesondere der digitalen, ausschöpft.
Erarbeitung und Umsetzung Datenstrategie, stadtweites Datenmanagement mit dem Ziel der Umsetzung des «Once-only-Prinzips» und der Mehrfachnutzung von Daten.	Digitalstrategie	Ein neues Gremium «Fachorganisation Daten», in dem alle Direktionen vertreten sind und das vom Bereich Statistik geleitet wird, hat seine Arbeit aufgenommen. Eine Person konnte für das Datenmanagement angestellt werden, die 2025 mit dem Aufbau des Managements von Datensammlungen begonnen hat.
Controlling RAN 2030 und LRL		Controlling und Indikatoren zur Erreichung von RAN- und Legislaturzielen wurden abgeleitet.

## Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung RG / B 2025	Abweichung in %
30 Personalaufwand	1 365	1 455	1 545	90	6,2 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	35	245	115	-131	-53,2 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	16	0	0	0	n.a.
39 Interne Verrechnungen	289	247	251	4	1,7 %
<b>Total Aufwand</b>	<b>1 705</b>	<b>1 948</b>	<b>1 911</b>	<b>-36</b>	<b>-1,9 %</b>
42 Entgelte	-28	-12	-2	10	-85,7 %
49 Interne Verrechnungen	-21	-10	-10	0	0,0 %
<b>Total Ertrag</b>	<b>-50</b>	<b>-22</b>	<b>-12</b>	<b>10</b>	<b>-46,7 %</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>1 655</b>	<b>1 926</b>	<b>1 899</b>	<b>-26</b>	<b>-1,4 %</b>

## Wesentliche Veränderungen Rechnung 2025 zu Budget 2025 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	90	60 nicht aktivierte Eigenleistungen Programm Digital Excellence, 30 befristete Pensenerhöhungen
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-131	50 Legislaturrichtlinien, 30 Quartierorganisationen, 30 Eigenleistungen statt Mandatvergabe
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	
39 Interne Verrechnungen	4	
<b>Total Aufwand</b>	<b>-36</b>	
42 Entgelte	10	
49 Interne Verrechnungen	0	
<b>Total Ertrag</b>	<b>10</b>	

# 140 Hochbau Stadt Bern

## Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 13:

- pflegt und entwickelt die bestehende Bausubstanz weiter oder erstellt nach den Regeln der Baukunde und unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit den durch die Nutzenden und die Eigentümerin bestellten neuen Raumbedarf im Hochbaubereich der Stadt,
- nimmt im Auftrag der Stadt die Aufgaben der Bauherrenvertretung für Liegenschaften im Verwaltungsvermögen wahr und führt deren Bauprojektmanagement,
- erbringt zusätzliche Dienstleistungen im Zusammenhang mit städtischen Hochbauten im Verwaltungsvermögen, wie die Überwachung und die Unterhaltsplanung der Gebäude,
- ist bei den städtischen Projekten (Hochbau, Tiefbau, Freiraum, Grünflächen) zuständig für die Durchführung von qualitätssichernden Verfahren wie Wettbewerbe und Studienaufträge,
- erbringt Dienstleistungen wie Machbarkeitsstudien, Vorstudien sowie Nutzungs- und Standortkonzepte für städtische Bauprojekte.

## Schwerpunkte und Hauptereignisse

Im Jahr 2025 standen vor allem die Planung bzw. die Umsetzung der Eis- und Wasserprojekte im Fokus. Der Baukredit von 107,2 Mio. Franken für den Nebau der Eis- und Wasseranlage Weyermanshaus wurde im Februar 2025 von der Stimmbevölkerung angenommen. Ebenso der Baukredit von 66,8 Mio. Franken für die Sanierung und Erneuerung des Freibads Marzili im Mai 2025. Die 1. Sanierungsetappe im Freibad Marzili wurde im Herbst gestartet. Die Sanierungsarbeiten bei der Ka-We-De haben die Halbzeit erreicht und liegen im Plan. Die Planungsarbeiten für die Sanierung des Freibads Lorraine schreiten voran, der Stadtrat hat den Baukredit zuhanden der Stimmbevölkerung im Oktober 2025 verabschiedet.

Weiter beschäftigt sich Hochbau Stadt Bern mit der Deckung des nach wie vor steigenden Schulraumbedarfes der Stadt. So konnte nach langen Rechtsstreitigkeiten die Sanierung der Volksschule Kirchenfeld endlich gestartet werden, der Baubeginn der Volksschule Weissenbühl erfolgte und die Planungen für die Sanierungen der Volksschulen Sulgenbach und Höhe wurden in Angriff genommen. Im Sommer konnten die Schulprovisorien Gaswerkareal und Manuel dem Schulbetrieb übergeben werden.

Insgesamt waren rund 80 Projekte über alle Projektierungs- und Bauphasen bei Hochbau Stadt Bern in Bearbeitung. Die umgesetzte Investitionssumme betrug brutto rund 92 Mio. Franken. Dies beinhaltet eine Subventionssumme von rund 1,6 Mio. Franken, welche in die Stadtkasse zurückgeflossen ist.

Aufgrund der wachsenden Komplexität und den steigenden Ansprüchen an die Gebäudetechnik hat Hochbau Stadt Bern im vergangenen Jahr eine amtsinterne Fachstelle «Gebäudetechnik» besetzt, welche sich vor allem bei den grösseren Projekten bereits in einer frühen Planungsphase zur Optimierung von Haustechnikkonzepten und Themen zum Brandschutz einbringt.

## Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Ausrichten der Projekte nach SNBS (Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz).	GRB 2021-268 RAN HSP 3c Strategie Nachhaltige Entwicklung Immobilien Verwaltungsvermögen	Projektierungsprozess ist auf SNBS ausgerichtet und wird angewendet, wo möglich und sinnvoll (Projekte mit einem Investitionskredit ab 10 Mio. Franken).
Verbesserung der Effizienz und Wirtschaftlichkeit der Bauprojekte durch Fokussierung auf die Lebenszykluskosten der projektierten Massnahmen.	GRB 2020-1915 RAN HSP 5a Strategie Nachhaltige Entwicklung Immobilien Verwaltungsvermögen	Die Pilotphase ist angelaufen. Das Tool wird anhand von zwei Pilotprojekten getestet bzw. angewendet.
Gezielte Anpassung der Bestellprozesse (im Immobilienbereich), um dem Thema Suffizienz eine bessere Wirksamkeit zu ermöglichen.	GRB 2020-1915 RAN HSP 2a, 2b, 3c und 5a Strategie Nachhaltige Entwicklung Immobilien Verwaltungsvermögen	Eine vertiefte Variantenstudie mit entsprechenden Kostenschätzungen in der SIA-Phase 21 (Machbarkeitsstudie) mit allfälliger Rückkoppelung auf den Bestellumfang wird unterdessen verbreitet dort angewendet, wo Potenzial vorhanden ist.

## Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Bemerkungen
Realisierungsquote Bauvorhaben gemäss Finanzplan (Investitionsplanung Hochbau)	Prozent	101,3	80,9	> 85	77,6	Die Definition des Leistungsindikators wurde mit jener in Kapitel 3.2 harmonisiert und die Werte der Vorjahre entsprechend angepasst.
Anteil Bauprojekte ohne Baukreditüberschreitung	Prozent	100	100	100	100	
Anteil Bauprojekte ohne Überschreitung der Anlagekosten	Prozent	78	89	90	100	
Anzahl der nach SNBS ausgerichteten Projekte in Bearbeitung (Erfassung ab 2024)	Anzahl		10	20	21	
Anteil Bauprojekte ohne Terminüberschreitungen	Prozent	85	66	70	50	

## Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Bemerkungen
Investitionsplanung Hochbau	Mio. Fr.	111,0	87,6	123,9	96,1	Die Definition der Planungsgrundlage wurde mit jener in Kapitel 3.2 harmonisiert und die Werte der Vorjahre entsprechend angepasst.

## Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung RG / B 2025	Abweichung in %
30 Personalaufwand	4 486	4 603	4 476	-126	-2,7 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	220	198	169	-29	-14,7 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	n.a.
39 Interne Verrechnungen	3 551	1 001	2 286	1 285	128,4 %
<b>Total Aufwand</b>	<b>8 257</b>	<b>5 802</b>	<b>6 932</b>	<b>1 130</b>	<b>19,5 %</b>
42 Entgelte	-22	-150	-78	72	-48,3 %
43 Verschiedene Erträge	-4 747	-2 152	-3 029	-877	40,7 %
49 Interne Verrechnungen	-78	0	-187	-187	n.a.
<b>Total Ertrag</b>	<b>-4 847</b>	<b>-2 302</b>	<b>-3 293</b>	<b>-991</b>	<b>43,1 %</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>3 410</b>	<b>3 500</b>	<b>3 639</b>	<b>139</b>	<b>4,0 %</b>

## Wesentliche Veränderungen Rechnung 2025 zu Budget 2025 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	-126	Eine mehrmonatige Vakanz und Pensenreduktionen führten zu tieferen Personalkosten
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-29	Verschiebung eines für 2025 geplanten Beratungsauftrages für BIM ins Jahr 2026
39 Interne Verrechnungen	1 285	Neue buchhalterische Handhabung der internen Verrechnungen für Investitionen; vergl. Sachkonto 43
<b>Total Aufwand</b>	<b>1 130</b>	
42 Entgelte	72	Weniger Einnahmen bei der Vermietung des HSB-Jurylokals
43 Verschiedene Erträge	-877	Neue buchhalterische Handhabung der internen Verrechnungen für Investitionen; vergl. Sachkonto 39
49 Interne Verrechnungen	-187	Mehr Verrechnungen für Projekt-Dienstleistungen des Bereichs «Wettbewerbe» an andere städtische Ämter
<b>Total Ertrag</b>	<b>-991</b>	

# 160 Wirtschaft Stadt Bern

## Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 16:

- ist Anlaufstelle für alle Anliegen aus der Wirtschaft (Unternehmen, Institutionen, Bevölkerung),
- nimmt in dieser Rolle eine unterstützende, beziehungsweise vermittelnde Funktion ein,
- handelt zielbewusst im Dienste der wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt und fokussiert seine Tätigkeiten auf aktuelle Schwerpunkte.

## Schwerpunkte und Hauptereignisse

Mit dem Arbeitsbeginn des neuen Stellvertretenden Leiters im September 2025 ist Wirtschaft Stadt Bern erstmals seit drei Jahren personell komplett und verfügt nun über alle budgetierten Ressourcen. Dies kommt insbesondere Schlüsselprojekten wie «Zukunft Werkplatz Bern», «Kreislaufwirtschaft», «Kreativwirtschaft Bern Plattform» und der Wissenschaftsstadt «BernHoch3» zugute. Im Frühjahr 2025 konnte die Wirtschaftsflächen-Vermittlungs-Plattform ausgerollt werden. Im Sommer wurde die Plattform wegen der grossen Nachfrage auf alle Mitgliedsgemeinden des Wirtschaftsraum Bern ausgeweitet. Im Dezember 2025 ging die Job-Vermittlungsplattform für Kreativschaffende online. Obschon der PR-Launch erst auf Frühjahr 2026 geplant ist, haben sich bereits über 30 Kreativschaffende ein Profil erstellt und wurde ein erster Job erfolgreich vermittelt. Im Bereich Kreislaufwirtschaft wird die Geschäftsstelle der Allianz Kreislaufwirtschaft Bern verantwortet. Die Allianz Kreislaufwirtschaft ging im Berichtsjahr eine strategische Partnerschaft mit dem nationalen Netzwerk Circular Economy Switzerland (CES) ein. Ausserdem wurde das Format Baukarussell (Kreislaufwirtschaft in der Baubranche) mit zwei Input-Anlässen erfolgreich fortgeführt. Im Auftrag der Teilkonferenz Wirtschaft der Regionalkonferenz Bern-Mittelland betreut Wirtschaft Stadt Bern deren Fachbereich Wirtschaft, den «Wirtschaftsraum Bern». Dessen Vernetzungsanlässe wurden kontinuierlich ausgebaut, inhaltlich geschärft und erreichten damit ein neues Rekordhoch an Gästen aus Wirtschaft, Verwaltung und Politik. Bemerkenswert ist, dass jeder Anlass frühzeitig ausgebucht war. Im Bereich Kommunikation wurden vier Newsletter mit den Schwerpunktthemen «MedTech Cluster Bern», «Risk-Management für KMU», «Soziale Nachhaltigkeit in Berner KMU» und «Wirtschaftsflächen-Markt im Wirtschaftsraum Bern» an die rund 4 500 Abonnent\*innen aus Wirtschaft und Politik versandt. Zudem betreibt WSB die Website des Wirtschaftsraums Bern.

## Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Erarbeitung und Umsetzung eines Masterplan Kreislaufwirtschaft.	GRB 2021-1509 RAN HSP 4b	Masterplan Kreislauf ist mit Schlussbericht und Ergebnisrapport abgeschlossen. Aus den Pilotprojekten wurden verschiedene Punkte in den Regelbetrieb überführt (Baukarussell, Allianz KLV Bern, Austauschgremium KLV Stadt Bern, Reuse-Plattform)
Unterstützung / Förderung des Detailhandels in der Innenstadt und allfällige Umsetzung von Massnahmen.	«Perspektive Detailhandel Innenstadt Bern» RAN HSP 4a	Innerhalb des regelmässig durchgeführten Kontaktgremiums Detailhandel Innenstadt werden Bedürfnisse und Herausforderungen zusammengetragen und wo die öffentliche Hand einen Wirkungshebel hat, umgesetzt. Die Vernetzung mit der neuen Leitung des Branchenverbandes BernCity ist geknüpft und operativ belastbar.
Förderung Kultur- und Kreativwirtschaft	Kulturstrategie	Die Vermittlungsplattform Kreativwirtschaft Bern ist final spezifiziert, mit JUNG Bern grafisch ausgestaltet und wird im Q2 2025 ausgerollt. Vernetzung mit HandelZ (Kaiserhaus) ist gemacht und Kontakt zu IG «altes LOEB-Warenlager» geknüpft. Beide Projekte werden unterstützt.
Entwicklung einer klaren wirtschaftspolitischen Haltung zum Werkplatz Bern; für gewerblichindustrielle Tätigkeiten ein attraktives Umfeld bieten.	Strategie Werkplatz Bern RAN HSP 4	Die Strategie «Zukunft Werkplatz Bern» wurde mit GRB Nr. 2024-987 mit einer stringenten Umsetzungsplanung erweitert. Diverse Massnahmen sind in Umsetzung (Flächenvermittlung, Dialog Werkplatz Bern, Konzept Werkplatzflächen). Eine Plattform, basierend auf dem städtischen GIS, für die Vermittlung von mittel- und langfristig verfügbaren Wirtschaftsflächen wird voraussichtlich Anfang Q2 2025 ausgerollt. Ein erster Dialog mit Wirtschaftsverbänden, Immobilienfirmen und der Politik wird im Mai 2025 durchgeführt.
Standortpromotion	RAN HSP 6d	Die Stärkung der Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden der Agglomeration Bern und des ganzen funktionalen Wirtschaftsraumes, zusammen mit Bern Welcome ist vorangeschritten und in weiten Bereichen etabliert.

## Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Bemerkungen
Für die Erarbeitung und Umsetzung von Schwerpunktprojekten eingesetzte FTE	FTE	1,6	2,5	2,5	2,3	Pensumsreduktion bei Ersatzeinstellung Stv. Leiter WSB um 0,2 FTE
Anzahl durchgeführte Anlässe	Anzahl	10	13	12	12	
Anzahl Publikationen	Anzahl	2	4	4	5	Sonder-Newsletter zu US-Zöllen

## Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Bemerkungen
Anzahl Löschungen von Unternehmen	Anzahl	221	485	250	524	Seit 2024 neue statistische Grundlage
Anzahl Wegzüge von Unternehmen	Anzahl	0	247	250	270	Seit 2024 neue statistische Grundlage
Anzahl Neugründungen von Unternehmen	Anzahl	1 502	797	1 500	831	Seit 2024 neue statistische Grundlage
Anzahl Zuzüge von Unternehmen	Anzahl	0	208	200	214	Seit 2024 neue statistische Grundlage
Anzahl Logiernächte in der Stadt Bern	Anzahl	1 058 026	1 118 948	1 000 000	1 111 487	
Anzahl Teilnehmende an Anlässen	Anzahl	1 032	1 270	1 300	1 440	

## Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung RG / B 2025	Abweichung in %
30 Personalaufwand	777	883	813	-70	-8,0 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	263	130	174	44	34,0 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	23	23	23	0	0,0 %
36 Transferaufwand	1 276	1 605	1 550	-55	-3,5 %
39 Interne Verrechnungen	133	116	175	59	50,7 %
<b>Total Aufwand</b>	<b>2 472</b>	<b>2 757</b>	<b>2 735</b>	<b>-23</b>	<b>-0,8 %</b>
42 Entgelte	-35	-17	-51	-34	198,2 %
46 Transferertrag	-170	-175	-180	-4	2,4 %
49 Interne Verrechnungen	-0	0	0	0	n.a.
<b>Total Ertrag</b>	<b>-205</b>	<b>-192</b>	<b>-230</b>	<b>-38</b>	<b>19,8 %</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>2 267</b>	<b>2 565</b>	<b>2 504</b>	<b>-61</b>	<b>-2,4 %</b>

## Wesentliche Veränderungen Rechnung 2025 zu Budget 2025 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	-70	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	44	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	
36 Transferaufwand	-55	
39 Interne Verrechnungen	59	
<b>Total Aufwand</b>	<b>-23</b>	
42 Entgelte	-34	
46 Transferertrag	-4	
49 Interne Verrechnungen	0	
<b>Total Ertrag</b>	<b>-38</b>	

# 170 Stadtplanungsamt

## Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 12:

- erarbeiten von Grundlagen und Konzepten für die räumlich-bauliche und freiraumplanerische Entwicklung der Stadt (RAN HSP 2 und 3),
- erarbeiten und aktualisieren der baurechtlichen Grundordnung und von Sondernutzungsplanungen sowie Richt- und Sachplänen (RAN HSP 2 und 3),
- erarbeiten wohnpolitischer Grundlagen, koordinieren wohnbaupolitischer Aktivitäten der Stadtverwaltung und unterstützen von Akteuren\*innen im Wohnungsbau (RAN HSP2),
- prüfen von Baugesuchen auf ihre Übereinstimmung mit den planerischen Absichten (RAN HSP2 und 3).

## Schwerpunkte und Hauptereignisse

2025 wickelte das Stadtplanungsamt erneut zahlreiche, fachlich und organisatorisch unterschiedlicher Aufträge erfolgreich ab. Die Nachfrage nach planerischen Leistungen blieb unverändert hoch. Generell wurde in den Planungen eine effiziente Ausnutzung des Bodens und hohe Wohnanteile angestrebt. Im Vordergrund stand dabei eine wirksame räumliche Qualitätssicherung für eine hohe Lebensqualität. Die Aufgaben im Rahmen der Siedlungsentwicklung nach innen waren stark geprägt von Interessenabwägungen und anhaltend hohem wirtschaftlichem Druck. Die Koordination der Nutzungsbedürfnisse, das Stakeholdermanagement und die Umsetzung der Anforderungen auf übergeordneter raumplanerischer und rechtlicher Ebene wurden auch in diesem Jahr anspruchsvoller und aufwendiger. Vor dem Hintergrund begrenzt zur Verfügung stehender Bodenressourcen und wachsender Infrastrukturbedürfnisse (Schulraum, Sport, Freiraum, Universität, Mobilität, Energie, Ökologie etc.), steigt der Druck auf die unterdotierte strategisch-räumliche Stadtentwicklung. Die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt (z.B. Aktivierung Werkplatz Bern) konnte ressourcenbedingt nicht in vorgesehener Umfang unterstützt werden. Gemeinsam mit den Dienststellen aus Planen und Bau (Immobilien, Tiefbau, Verkehr, Hochbau etc.) setzt sich das Stadtplanungsamt intensiv für das Projekt Stadtportfolio Bern (SPB) und die Entwicklung der Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung ein.

Neben den Angaben unter dem Stand der Zielerreichung beim Teil «Übergeordnete Zielsetzungen» fielen weitere gewichtige Aufgaben an. Die koordinierte Infrastrukturplanung ist angestossen, die Evaluation von Standorten für neue Rasensportfelder wurde weiterbegleitet und die Arbeiten für den Richtplan Stadtraum Bahnhof Bern wurden vorangetrieben.

Weitere Schwerpunkte waren zahlreiche Einzelplanungen wie z.B.: Weyermannshaus West, Stadion Wankdorf, Bethlehemacker II, ewb/BLS-Areal, Zentrum Bethlehem/Riedbachstrasse, Stöckacker Nord (Meienegg). Zur Auslotung von Entwicklungsmöglichkeiten und zur Qualitätssicherung in der Stadtentwicklung wurden unter anderem folgende Vorhaben begleitet: Wankdorffeldstrasse, Standortkonzentration Lindenhofspital, Ersatzparkierung Allmenden und Neuordnung Allmenden, Areal Bernstrasse 38 – 44, Fellerstrasse (Areal Bernasconi / Emch), Aebimatt, Migros Brünnen und Tierspital.

Die konkreten Zielsetzungen und Massnahmen für den Grün- und übrigen Freiraum sowie wohnpolitische Ziele und die Preisgünstigkeitsverpflichtung gemäss Artikel 16b der städtischen Bauordnung bearbeitete das Stadtplanungsamt in den Gebiets- und Arealentwicklungen immer integral mit. Die Freiraumplanung prüfte zudem Baugesuche und Voranfragen auf ihre Übereinstimmung mit den planerischen Absichten sowie den baurechtlichen Grundlagen. Sie führte Planungsberatungen durch und unterstützte dabei Investoren und Entwicklerinnen, Architektinnen und Bauherrschaften.

Der Arbeitsschwerpunkt der Fachstelle Wohnbauförderung lag einerseits auf der Umsetzung der Massnahmen der städtischen Wohnstrategie, dabei insbesondere auf der Förderung des gemeinnützigen sowie preisgünstigen Wohnungsbaus, und auf der Beantwortung von parlamentarischen Vorstössen (z.B. Lex Airbnb, Mietzinskontrolle).

## Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Vorantreiben einer städtebaulich hochwertigen, nutzungsorientierten Innenverdichtung.	STEK 2016 RAN HSP 2a, 2b und 3c	Die Revision der baurechtlichen Grundordnung (BGO) zur Förderung der Siedlungsentwicklung nach innen sowie die Revision der Zonen für öffentliche Nutzungen (ZöN) wurden intensiv weiterbearbeitet. Die laufenden Gebietsentwicklungen und deren Umsetzung in grundeigentümerverbindlichen Planungen in den Chantiers Bethlehem West, Bern-Ost, Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Ausserholligen und Wankdorf wurden fortgeführt.
Wohnbauförderung und Erhöhung der Einwohnendenzahl	STEK 2016 Wohnstrategie RAN HSP 1f, 2b und 3c	Neben zahlreichen Arealentwicklungen standen beim städtischen Grossprojekt Viererfeld/Mittelfeld die Weiterbearbeitung der Planungsinstrumente im Zentrum. Die Entwicklung des Gaswerkareals wurde mit den erfolgreichen Volksabstimmungen zur Zone mit Planungspflicht (ZPP) Gaswerkareal und ZPP Brückenkopf West ebenfalls massgeblich vorwärtsgebracht.
Sicherung von übergeordneten zusammenhängenden Freiräumen, Förderung von Freiraumversorgung und -qualität sowie von Klimaanpassungsmassnahmen im Wohnumfeld.	STEK 2016 RAN HSP 2a und 3c	Der Massnahmenplan Stadtklima Bern dient als Grundlage für die Revision der baurechtlichen Grundordnung sowie zahlreiche Sondernutzungsplanungen. Die konkreten Zielsetzungen und Massnahmen für den Grün- und übrigen Freiraum werden in Gebiets- und Arealentwicklungen immer integral sichergestellt. Die Arbeiten an der Infrastrukturversorgung Freiraum (IVF) wurden intensiv weitergeführt.

## Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung RG / B 2025	Abweichung in %
30 Personalaufwand	4 246	4 570	4 626	56	1,2 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	121	182	146	-36	-19,7 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1 050	881	984	103	11,7 %
39 Interne Verrechnungen	741	717	705	-12	-1,7 %
<b>Total Aufwand</b>	<b>6 159</b>	<b>6 350</b>	<b>6 461</b>	<b>111</b>	<b>1,7 %</b>
42 Entgelte	-6	-5	-1	4	-73,2 %
43 Verschiedene Erträge	0	-87	-104	-17	20,1 %
49 Interne Verrechnungen	-10	-10	-10	0	0,0 %
<b>Total Ertrag</b>	<b>-16</b>	<b>-102</b>	<b>-116</b>	<b>-14</b>	<b>13,5 %</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>6 143</b>	<b>6 248</b>	<b>6 345</b>	<b>97</b>	<b>1,5 %</b>

## Wesentliche Veränderungen Rechnung 2025 zu Budget 2025 (in Fr. 1 000)

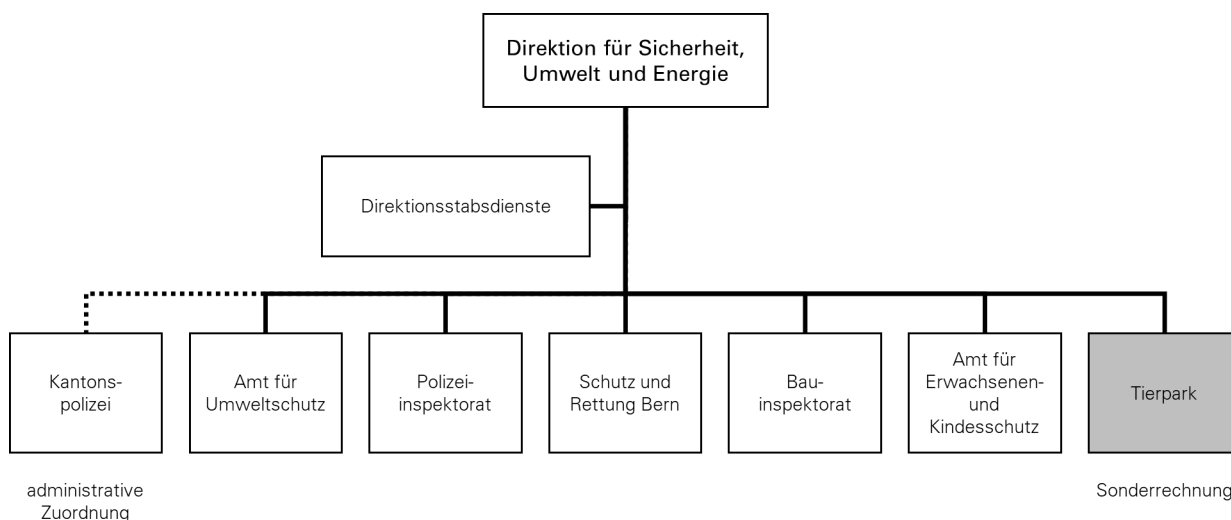
Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	56	Teuerung
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-36	Kompensation zu Gunsten Personalaufwand
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	103	Höhere Investitionen als budgetiert, Nachkredit zum Globalbudget SPA über Fr. 55 000, restliche Überschreitung wurde innerhalb Globalbudget SPA kompensiert.
39 Interne Verrechnungen	-12	Minderkosten bei IT und Nebenkosten
<b>Total Aufwand</b>	<b>111</b>	
42 Entgelte	4	Weniger Verkäufe
43 Verschiedene Erträge	-17	Höhere aktivierte Eigenleistungen als budgetiert
49 Interne Verrechnungen	0	
<b>Total Ertrag</b>	<b>-14</b>	

# 1200 Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)

## Übersicht Direktion

Die Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie engagiert sich u.a. für Sicherheit, Schutz und Hilfe, für den Umweltschutz und eine nachhaltige Energieversorgung. Sie ist zuständig für Baubewilligungsverfahren sowie für den Tierpark Bern.

## Dienststellengliederung



## Schwerpunkte und Hauptereignisse

Vom 1. bis 27. Juli 2025 war Bern Host City der Frauenfussball Europameisterschaft. Der Anlass war ein grosser Erfolg. Er begeisterte rund 500 000 Besucher\*innen aus aller Welt. Auch der Finanzrahmen wurde eingehalten. Damit positionierte sich die Stadt Bern als idealer Durchführungsort für sportliche Grossanlässe.

Zudem führte 2025 die geopolitische Lage zu einer zwischenzeitlich hohen Dichte an bewilligten und unbewilligten Kundgebungen. Bei zwei grösseren unbewilligten Kundgebungen im Zusammenhang mit dem Nahostkonflikt kam es zu Gewaltausschreitungen und Sachbeschädigungen, welche die Politik aber auch die Ressourcen der Kantonspolizei Bern stark beanspruchten.

In der zweiten Jahreshälfte befasste sich die Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie intensiv mit zwei für gültig erklärten Volksabstimmungen. Einerseits gelang es, eine tragfähige Lösung für die Weiterentwicklung des Kinderzoos des Tierparks Bern auszuarbeiten. Andererseits leistete das Amt für Umweltschutz umfassende Vorarbeiten für den Gegenvorschlag zur Klimagerechtigkeitsinitiative, welche 2026 zur Abstimmung kommt.

Positiv zu bewerten ist auch, dass sich die Situation im Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz nach den Herausforderungen bei der Einführung der Fallführungssoftware Citysoftnet normalisiert hat. Die Taskforce wurde im Mai 2025 aufgelöst und die noch pendenten Themen konnten in den Regelbetrieb überführt werden.

## Erfolgsrechnung (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung RG / B 2025	Abweichung in %
30 Personalaufwand	77 377	78 165	80 428	2 263	2,9 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	13 378	16 477	18 641	2 164	13,1 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2 517	2 432	2 282	-150	-6,2 %
34 Finanzaufwand	0	0	9	9	n.a.
36 Transferaufwand	42 099	42 465	45 412	2 947	6,9 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	1 699	449	852	403	89,7 %
39 Interne Verrechnung	20 568	18 247	20 113	1 866	10,2 %
<b>Total Aufwand</b>	<b>157 639</b>	<b>158 235</b>	<b>167 738</b>	<b>9 503</b>	<b>6,0 %</b>
40 Fiskalertrag	-500	-510	-506	4	-0,8 %
41 Regalien und Konzessionen	-142	-159	-139	20	-12,8 %
42 Entgelte	-39 532	-43 608	-39 694	3 914	-9,0 %
43 Verschiedene Erträge	-7	0	-12	-12	n.a.
44 Finanzertrag	-2 598	-1 603	-1 500	103	-6,4 %
46 Transferertrag	-35 715	-34 906	-38 745	-3 839	11,0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	-2 828	-231	-2 603	-2 372	1 027,8 %
49 Interne Verrechnung	-1 257	-1 033	-1 325	-291	28,2 %
<b>Total Ertrag</b>	<b>-82 578</b>	<b>-82 050</b>	<b>-84 524</b>	<b>-2 474</b>	<b>3,0 %</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>75 061</b>	<b>76 185</b>	<b>83 215</b>	<b>7 030</b>	<b>9,2 %</b>

Abweichungen werden bei den betroffenen Dienststellen erläutert.

# 200 Direktionsstabsdienste

## Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 7 und 20:

Das Generalsekretariat

- unterstützt und berät die Direktorin oder den Direktor in der Direktionsleitung und bei der Aufsicht über die Abteilungen,
- stimmt die Arbeiten der Abteilungen aufeinander ab und koordiniert die Tätigkeit der Direktion mit den anderen Direktionen, der Stadtkanzlei und dem Ratssekretariat,
- plant, koordiniert und realisiert die Direktionskommunikation nach innen und aussen.

Die Zentralen Dienste

- beraten die Direktorin oder den Direktor und die Dienststellen in finanziellen Fragen, leiten die Finanzplanungsprozesse sowie das Controlling und stellen die fachgerechte Führung der Direktionsbuchhaltung sicher,
- beraten die Direktorin oder den Direktor und die Dienststellen in personellen Fragen, führen die Personaladministration und setzen die städtische Personalpolitik in der Direktion um.

## Schwerpunkte und Hauptereignisse

2025 startete das Generalsekretariat der Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (GS SUE) mit einem neuen Direktor. Es unterstützte Gemeinderat Alec von Graffenried bei der Einarbeitung, passte bei Bedarf Abläufe an und stellte die Kontinuität sicher. Ein weiterer Schwerpunkt lag in der politischen Aufarbeitung von Kundgebungen. Insbesondere die unbewilligte Pro-Palästina-Kundgebung im Oktober führte zu einer umfangreichen und öffentlichkeitswirksamen Auseinandersetzung mit den Ereignissen. Zudem begleitete das GS SUE zwei politische Initiativen. Es unterstützte den Tierpark Bern intensiv bei der inhaltlichen Aufbereitung der Initiantwort und der Koordination innerhalb der Verwaltung. Auch das Amt für Umweltschutz begleitete das Generalsekretariat eng bei den Vorarbeiten für den Gegenvorschlag zur Klimagerechtigkeitsinitiative. Ein bedeutender Teil der Arbeit entfiel auch auf personelle Geschäfte. Bis Ende April verstärkte die Stellvertretende Generalsekretärin ad interim die Leitung des Amtes für Erwachsenen- und Kinderschutz. Zudem unterstützte das Generalsekretariat Schutz und Rettung Bern und die Zentralen Dienste bei der Rekrutierung einer neuen Leitung des Direktionspersonaldienstes.

Der im GS SUE angesiedelte Rechtsdienst erledigte in seiner Rolle als Entscheidungsinstanz sieben Beschwerdeverfahren – diese betrafen teilweise Beschwerden aus dem Jahre 2024 – sowie drei Gebührenerlassgesuche. In den Beschwerdeverfahren, in jenen eine kantonale Instanz (bspw. das Regierungsstatthalteramt) die entscheidende Instanz ist, konnten fünf Beschwerdeverfahren durch Entscheid abgeschlossen werden. Zudem konnte ein Beschwerdeverfahren vor Bundesgericht abgeschlossen werden. Im Jahr 2025 wurden bei der Direktion SUE zehn Beschwerden erhoben und zwei Gebührenerlassgesuche eingereicht. Zudem wurden gegen zwei Verfügungen der Direktion SUE sowie in einem Fall wegen behaupteter Rechtsverzögerung direkt beim Regierungsstatthalteramt Beschwerde erhoben. Aufgrund der Erhebung von Beschwerden gegen Entscheide kantonaler Behörde wurde überdies je eine Beschwerde beim Verwaltungsgericht und beim Bundesgericht eingereicht.

Der Direktionspersonaldienst (DPD) wurde im Jahr 2025 durch das Projekt HR4you ausserordentlich stark beansprucht. Zusätzlich führte der deutlich gestiegene Aufwand infolge krankheits- und unfallbedingter Arbeitsabwesenheiten innerhalb der Direktion zunehmend zu personellen Engpässen. Das HR-Team sowie das Case Management haben mit viel Einsatz gezielt präventive Massnahmen eingebracht, um diesem Trend entgegenwirken zu können. Dem Direktionsfinanzdienst (DFD) präsentierten sich grosse Herausforderungen wie unklare neue Prozesse und relevante Mutationsrückstände, verursacht durch die Zentralisierung der Finanzdienste, technische Probleme mit der neuen Software sowie veränderte Anforderungen der neuen externen Revisionsstelle. Vor diesem Hintergrund lag es nahe, in den Zentralen Diensten erneut je eine Leitung für den DPD und den DFD einzuführen.

## Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung RG / B 2025	Abweichung in %
30 Personalaufwand	2 397	2 492	2 530	37	1,5 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	210	220	175	-46	-20,6 %
34 Finanzaufwand	0	0	10	10	n.a.
36 Transferaufwand	8 152	8 262	8 262	0	0,0 %
39 Interne Verrechnungen	811	338	497	158	46,8 %
<b>Total Aufwand</b>	<b>11 570</b>	<b>11 313</b>	<b>11 472</b>	<b>160</b>	<b>1,4 %</b>
42 Entgelte	-129	-117	-117	-0	0,2 %
44 Finanzertrag	0	0	-0	-0	n.a.
46 Transferertrag	-16 201	-16 201	-16 200	1	-0,0 %
49 Interne Verrechnungen	-586	-586	-586	0	0,0 %
<b>Total Ertrag</b>	<b>-16 917</b>	<b>-16 904</b>	<b>-16 904</b>	<b>0</b>	<b>-0,0 %</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-5 347</b>	<b>-5 591</b>	<b>-5 431</b>	<b>160</b>	<b>-2,9 %</b>

## Wesentliche Veränderungen Rechnung 2025 zu Budget 2025 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	37	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-46	
34 Finanzaufwand	10	
36 Transferaufwand	0	
39 Interne Verrechnungen	158	Nachbelastung Heiz- und Nebenkostenabrechnung 2024 (ISB), Auszahlung Teuerung an Drittfinanziertenbereich (gem. HRM2, PB 2.2.3.5/1)
<b>Total Aufwand</b>	<b>160</b>	
42 Entgelte	-0	
44 Finanzertrag	-0	
46 Transferertrag	1	
49 Interne Verrechnungen	0	
<b>Total Ertrag</b>	<b>0</b>	

# 210 Kantonspolizei

## Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben:

- sorgt durch geeignete Massnahmen, Informationen und Beratung für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung,
- trifft Massnahmen zur Erkennung, Verhinderung und Verfolgung von Straftaten,
- trifft Massnahmen zur Aufrechterhaltung und Erhöhung der Sicherheit im Strassenverkehr und auf öffentlichen Gewässern,
- betreibt die kantonale Alarm- und Einsatzzentrale sowie ein kantonales Lagezentrum und ein einheitliches Sicherheitsfunknetz für die im Kantonsgebiet tätigen Sicherheits- und Rettungsorganisationen und stellt die Information der Bevölkerung sowie den Empfang und die Weitergabe von Schaden- und Alarmmeldungen im schweizerischen Verbund sicher,
- stellt den Verkehrsunterricht vom Kindergarten bis zum Ende der Primarschule sicher, einschliesslich der Fahrradprüfung.

## Schwerpunkte und Hauptereignisse

Die Terrorbedrohung ist nach wie vor erhöht. Aktionen von Einzeltätern sind schwer vorhersehbar und bieten somit das grösste Risiko. Während der WEURO25 standen mehr Einsatzkräfte für die Sicherheit der Bevölkerung im Einsatz.

Im Jahr 2025 kam es zu 252 Kundgebungen mit polizeilichen Massnahmen. Davon waren 46 % (117) unbewilligt. Im Vergleich zum Vorjahr hat die Anzahl unbewilligter Kundgebungen um 22 % (21) zugenommen. Im Fussball besteht die Gewaltbereitschaft, insbesondere bei Auswärtsspielen, weiterhin. Im Eishockey wurde ein Anstieg der Gewaltbereitschaft unter den Fans festgestellt.

Der Trend der Gewaltdelikte unter Jugendlichen setzte sich, wenn auch teilweise in anderer Form, im vergangenen Jahr fort. Mit dem Einsatz der Jugendpatrouillen und der «Brennpunktgruppe Jugend» konnten, u.a. auch in guter Zusammenarbeit mit betroffenen Schulen, rasch und zielgerichtet Massnahmen ergriffen werden.

Der Betäubungsmittelkonsum im öffentlichen Raum befindet sich weiterhin auf einem mässigen Niveau. Suchtmittelabhängige nutzen vereinzelt allgemein zugängliche Orte, um Betäubungsmittel zu konsumieren. Hinweise auf den Gebrauch synthetischer Opioide konnten bislang in der Szene nicht festgestellt werden. Der Konsum von Kokain bleibt unverändert hoch. Der Handel mit Kokain und Heroin wird, wie bereits in den Vorjahren, mehrheitlich durch Personen aus Südosteuropa dominiert. Der Strassenverkauf von THC-haltigen Produkten, Kokain und Medikamenten konzentriert sich an neuralgischen Orten und wird vorwiegend durch Gruppen aus dem Maghreb kontrolliert. Innerhalb dieser Szene werden teils Schneide- und Stichwaffen oder Augenreizstoffe mitgeführt und bei Konflikten angedroht oder eingesetzt, was erhebliche Verletzungen zur Folge haben kann.

Die Stadt Bern verzeichnet im Bereich der Vermögensdelikte abnehmende Fallzahlen. Die Kantonspolizei Bern hat zur Eindämmung der Delikte zahlreiche Schwerpunktaktionen durchgeführt und zahlreiche Mehrfachtäter der Justiz zugeführt. Die Reduktion der Vermögensdelikten ist in erster Linie auf die Abnahme von Fahrzeugeinbrüchen, Fahrzeugdiebstählen (ohne Entwendung zum Gebrauch), Diebstählen ab/aus Fahrzeugen, Trickdiebstähle, Entreissdiebstähle, Einbruchdiebstähle und Einschleichdiebstähle, Raubdelikte sowie Taschendiebstähle zurückzuführen.

## Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Bemerkungen
Präventive Präsenz	Stunden	75 951	77 224	79 000	79 984	
Sicherheit bei Kundgebungen und Veranstaltungen	Stunden	97 185	81 189	0	75 471	
Informationsveranstaltungen, welche sich an die Öffentlichkeit richten	Anzahl	360	346	80	182	Neue Zählweise

## Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung RG / B 2025	Abweichung in %
36 Transferaufwand	31 687	31 905	31 982	77	0,2 %
<b>Total Aufwand</b>	<b>31 687</b>	<b>31 905</b>	<b>31 982</b>	<b>77</b>	<b>0,2 %</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>31 687</b>	<b>31 905</b>	<b>31 982</b>	<b>77</b>	<b>0,2 %</b>

## Wesentliche Veränderungen Rechnung 2025 zu Budget 2025 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
36 Transferaufwand	77	Annahme Index weicht vom Ist der Kantonspolizei ab (Nachkredit GRB 2025-950 vom 13.08.2025).
<b>Total Aufwand</b>	<b>77</b>	

# 220 Amt für Umweltschutz

## Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 23:

- ist städtische Umweltschutzfachstelle und städtische Fachstelle für nachhaltige Entwicklung (RAN HSP 2 und 3),
- vollzieht die rechtlichen Vorschriften zur Luftreinhaltung, zur Lärmbekämpfung, zum industriellen Gewässerschutz und die kantonale Energiegesetzgebung in der Stadt Bern (RAN HSP 2 und 3),
- ist zuständig für die Energie- und Klimastrategie, für die Eignerstrategie von Energie Wasser Bern und die Rahmenstrategie Nachhaltige Entwicklung (RAN HSP3 und 6).

## Schwerpunkte und Hauptereignisse

Auch im Jahr 2025 war der konsequente Vollzug des Umweltschutzgesetzes (USG), der Luftreinhalteverordnung (LRV), der Lärmschutzverordnung (LSV) eine wichtige Aufgabe, um die Umweltbelastungen in der Stadt Bern zu minimieren. Die Verordnung kommerzielles Licht wurde überarbeitet. Das Vollzugsinstrument setzt das kantonale Energiegesetz um, vermindert unnötige Lichtemissionen und führt zu einem harmonischen Bild der Stadt auch in der Nacht.

Die Energie- und Klimastrategie 2035 (EKS 2035) ist in Kraft und wird kontinuierlich umgesetzt. Der Handlungsbedarf bleibt aber gross. Die Eignerstrategie ewb wurde in einem breit abgestützten Prozess überarbeitet.

Unter dem Dach der Rahmenstrategie Nachhaltige Entwicklung (RAN) fliesst das grosse Engagement der ganzen Stadtverwaltung für die nachhaltige Entwicklung zusammen. Im Voluntary Local Review wurden die vielfältigen Tätigkeiten und Projekte der Stadt für ein breites nationales und internationales Publikum zusammengestellt, welche zur Erreichung der globalen Nachhaltigkeitsziele (SDG) beitragen.

Im Jahr 2025 mussten diverse Vakanzen aufgrund Pensionierungen, Stellenwechsel und Krankheiten aufgefangen werden.

## Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Stadt Bern erreicht 1 Tonne CO2/Kopf/Jahr bis 2035.	RAN HSP 3d Klimareglement	Der 2024 veröffentlichte Controllingbericht zur EKS 2025 zeigt auf, dass sich die Stadt Ende 2023 auf dem Absenkpfad des Klimareglements befindet. Die neue Energie- und Klimastrategie 2035 wurde per 1. Januar 2025 in Kraft gesetzt. Werden alle Massnahmen von den zuständigen Direktionen konsequent und rasch umgesetzt, können die Zielvorgaben aus dem Klimareglement eingehalten werden. Ein Schwerpunkt lag und liegt weiterhin auf dem Ausbau der Solarstromproduktion.
Klimaverträglicher Lieferverkehr mit entsprechender City-Logistik ist umgesetzt.	RAN HSP 3a	Konstituierung, Weiterentwicklung und Leitung der Güterverkehrsrunde, Etablierung eines Austauschgefässes zwischen der Stadtverwaltung und Wirtschaftsverbänden, Weiterentwicklung der der Verwaltungsinternen Zusammenarbeit. Erster Test von Be- und Entladezonen für den Wirtschaftsverkehr, Begleitung eines Pilotprojekts zur Umlagerung von Gütern von Lieferwagen auf Lastenräder.
Bern ernährt sich klimaverträglich bis 2035.	RAN HSP 3b	Die Stadt Bern lancierte im Sommer 2025 gemeinsam mit healthy3, dem Ernährungsforum Bern und GastroStadtBern die Gastro Charta für die Zukunft. Seither haben 78 Gastronomiebetriebe die Charta unterzeichnet und setzen ein Zeichen für ein klimafreundliches, gesundheitsförderndes und genussvolles Angebot. Zudem startete die Überarbeitung der Checkliste nachhaltige Veranstaltungen sowie die Planung von zwei Foodsave-Kampagnen für das Jahr 2026.
Vollzug Umweltschutzgesetzgebung und Gewässerschutz.	RAN HSP 2c	Der Vollzug der rechtlichen Vorschriften zur Luftreinhaltung, zur Lärmbekämpfung, zum industriellen Gewässerschutz und des kantonalen Energiegesetzes in der Stadt Bern funktioniert gut und ist auf einem sehr guten Stand.

## Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Bemerkungen
Erreichung Meilensteine gemäss Klimareglement (CO2/Kopf/Jahr; bis 2025 3,14 / bis 2031 1,86)	Tonnen	4,42	3,14	3,14	3,14	Def. Zahl liegt erst im Juni vor - eingesetzte Zahl ist der Zielwert für 2025. Es wird wohl ca. da liegen.
Neue Fernwärmeanschlüsse	Anzahl	+45	+77	+100	+147	
Neue Gasanschlüsse	Anzahl	-147	-96	-100	-28	
Neue Wärmepumpen	Anzahl	+271	+231	+80	+200	

## Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung RG / B 2025	Abweichung in %
30 Personalaufwand	3 724	3 932	3 784	-148	-3,8 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 950	2 010	1 296	-714	-35,5 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1 066	1 045	1 045	-0	-0,0 %
36 Transferaufwand	94	52	141	89	172,0 %
39 Interne Verrechnungen	1 020	785	929	144	18,3 %
<b>Total Aufwand</b>	<b>7 854</b>	<b>7 823</b>	<b>7 194</b>	<b>-629</b>	<b>-8,0 %</b>
42 Entgelte	-1 915	-1 347	-1 327	20	-1,5 %
44 Finanzertrag	0	0	0	0	n.a.
46 Transferertrag	-2	0	0	0	n.a.
49 Interne Verrechnungen	-70	-45	-61	-16	35,4 %
<b>Total Ertrag</b>	<b>-1 987</b>	<b>-1 392</b>	<b>-1 388</b>	<b>4</b>	<b>-0,3 %</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>5 867</b>	<b>6 432</b>	<b>5 807</b>	<b>-625</b>	<b>-9,7 %</b>

## Wesentliche Veränderungen Rechnung 2025 zu Budget 2025 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	-148	Vakanzen, nicht besetzte Stellen
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-714	Umstellung Mehrwertsteuerabrechnungsverfahren; Minderungen aufgrund der Vakanzen von relevanten Stellen und dadurch nicht umgesetzte Projekte; geringere Wartungs- und Unterhaltskosten
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-0	
36 Transferaufwand	89	es wurden mehr Projekte von Dritten unterstützt als budgetiert, Mehrausgaben in Sachkonto 31 kompensiert
39 Interne Verrechnungen	144	ISB Mehrkosten - ISB hat Nachkredit für alle Liegenschaften beantragt
<b>Total Aufwand</b>	<b>-629</b>	
42 Entgelte	20	
49 Interne Verrechnungen	-16	
<b>Total Ertrag</b>	<b>4</b>	

# 230 Polizeiinspektorat

## Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 21:

- führt die Datenbank der Einwohner\*innen der Stadt Bern. Unter anderem werden An- und Abmeldungen, Adressänderungen und Meldungen für den Wochenaufenthalt verarbeitet,
- unterstützt die Einwohner\*innen bei Fragen und Anliegen, stellt für Ausländer\*innen Aufenthaltsbewilligungen aus und begleitet den Familiennachzug von Einwohner\*innen,
- geht Missbräuchen im Bereich Schattenwirtschaft, Rotlichtmilieu, organisierte Bettelerei und Menschenhandel nach,
- koordiniert, bewilligt und kontrolliert die Nutzung des öffentlichen Raums für Veranstaltungen, Kundgebungen und Märkte, begleitet und unterstützt die Gastgewerbe- und Unterhaltungsbetriebe,
- berät, begleitet und unterstützt ausländische Einwohner\*innen im Einbürgerungsverfahren.

## Schwerpunkte und Hauptereignisse

Die UEFA Women's EURO 2025 gehört bereits der Geschichte an. Es kann aus finanzieller wie operativer Sicht von einem sehr erfolgreichen Anlass gesprochen werden. Dank dem grossen Einsatz aller Beteiligten (Stadt und Kanton) verlief der Gross-Event ohne nennenswerte Zwischenfälle. Die Stadt Bern insbesondere das Polizeiinspektorat mit der Orts- und Gewerbepolizei zeigte einmal mehr auf, dass sie für grosse Veranstaltungen professionell aufgestellt ist. Das Projekt «digitalisierte Kontrolle des ruhenden Verkehrs» konnte bis in die Testphase weiterentwickelt werden. Einer Einführung sollte im 2026 nichts im Wege stehen.

Das Projekt INTEGRITAS wurde gestartet. Damit wird die Einwohnerdatenbank-Applikation erweitert, Geschäftsprozesse optimiert und erste Schritte zur Umsetzung der Digital- und Portalstrategie realisiert. Die Dienstleistungen werden sowohl digital als auch physisch nachgefragt. Bei der Bekämpfung des Menschenhandels wurde PARITER mit neuen Partnern ausgebaut. Der niederschwellige Ansatz zur Opferidentifikation, beispielsweise MOSAIK (Sexarbeit) wurde im Berichtsjahr erstmals schweizweit als Best Practice diskutiert.

Am 24. November 2022 bewilligte der Stadtrat einen Verpflichtungskredit von 6,1 Mio. Franken netto für die mögliche Durchführung der UEFA Women's EURO 2025 in Bern, der 2024 teilweise vorgezogen wurde, ohne die Gesamtsumme zu erhöhen. Trotz anfänglicher Unsicherheiten – insbesondere zu Beiträgen des Kantons und weiterer Geldgeber – entwickelte sich das Projekt finanziell positiv. Der Kanton Bern sprach im Juni 2025 einen Beitrag von maximal 3 Mio. Franken. Dank konsequenter Kostenkontrolle, nachhaltiger Planung und höherer Einnahmen resultierte für das zusätzliche Projekt der WEURO im Rechnungsjahr 2025 ein erfreuliches Nettoergebnis; alle Kosten konnten durch die zusätzlichen Einnahmen gedeckt werden.

In der Gesamtsicht der Dienststelle Polizeiinspektorat hingegen resultierte eine Budgetüberschreitung von 3,1 Mio. Franken. Diese Überschreitung ist im Wesentlichen auf nicht realisierte Erlöse im Bereich der verkehrspolizeilichen Bewilligungen (Parkkarten-Verkäufe) zurückzuführen. Konkret betrifft dies die FIT-II-Massnahme «Gebührenerhöhung der Anwohnerparkkarten von Fr. 264,00 auf Fr. 384,00» (Fr. 1 579 200 zusätzliche Erlöse geplant), welche im Berichtsjahr 2025 nicht umgesetzt werden konnte. Ausserdem wurde durch den SRB Nr 2023-106 für 2025 noch eine Gebührenerhöhung von Fr. 1 421 280 geplant. Aufgrund eines hängigen Beschwerdeverfahrens beim Verwaltungsgericht des Kantons konnte die Gebührenerhöhung noch nicht umgesetzt werden. Eine vollumfängliche Realisierung der geplanten Mehreinnahmen von drei Millionen Franken ist auch im neuen Berichtsjahr 2026 nicht zu erwarten.

Weitere, detailliertere Angaben sind in der Tabelle «Wesentliche Veränderungen Rechnung 2025 zu Budget 2025» enthalten.

## Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Missbrauchs- und Ausbeutungsbekämpfung	Palermo-Protokoll Istanbul-Konvention	Das Ziel wurde erreicht.
«Nachhaltiges Veranstalten» in der Stadt	RAN HSP 2b	Veranstaltende werden mit Merkblättern sowie bei den jeweiligen Koordinationsmeetings auf die Thematik aufmerksam gemacht. Die Sensibilisierung findet statt, das Ziel wurde erreicht.
Interaktionen digitalisieren	Digitalstrategie der Stadt Bern	Das Ziel wurde teilweise erreicht.
Erbringen von einzelfall- und situationsgerechten Dienstleistungen für die ausländische Kundschaft	Gesetzlicher Auftrag	Das Ziel wurde erreicht.

## Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Bemerkungen
«Pariter»: jährliche interdisziplinäre Verbundkontrollen	Anzahl	8	9	10	12	Ziel erreicht.
Anteil «Nachhaltige Veranstaltungen» vom Total der durchgeführten Veranstaltungen.	Prozent	1	5	10	10	Ziel erreicht.
Durchschnittliche Bearbeitungszeit bei Inländer*innen	Minuten	11	9	9	9	Ziel erreicht.
Durchschnittliche Bearbeitungszeit bei Ausländer*innen	Minuten	60	44	43	45	Teilweise erreicht.
Durchschnittliche Bearbeitungszeit bei Einbürgerungen	Stunden/ Minuten	10,00	12,00	10,00	8,23	

## Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Bemerkungen
Anzahl aufgegriffene, irregulär anwesende Personen	Anzahl	481	460	460	472	60 Hinweise irregulärer Aufenthalt, 70 Hinweise Rotlichtmilieu, 60 Hinweise Schattenwirtschaft.
Einbürgerungsgesuche	Anzahl	460	500	520	438	Nicht beeinflussbar
Telefonische und elektronische Auskünfte	Anzahl	61 556	68 000	65 000	58 455	3 551 lost calls

## Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung RG / B 2025	Abweichung in %
30 Personalaufwand	14 213	14 430	15 342	912	6,3 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	5 565	8 028	10 463	2 434	30,3 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	444	394	261	-133	-33,9 %
36 Transferaufwand	1 010	861	948	87	10,1 %
39 Interne Verrechnungen	4 187	4 387	4 967	580	13,2 %
<b>Total Aufwand</b>	<b>25 420</b>	<b>28 101</b>	<b>31 980</b>	<b>3 879</b>	<b>13,8 %</b>
40 Fiskalertrag	-500	-510	-506	4	-0,8 %
41 Regalien und Konzessionen	-142	-159	-139	20	-12,8 %
42 Entgelte	-13 495	-16 748	-14 589	2 159	-12,9 %
43 Verschiedene Erträge	-7	0	-11	-11	n.a.
44 Finanzertrag	-1 305	-1 302	-1 259	42	-3,2 %
46 Transferertrag	-601	-73	-3 007	-2 934	4 018,7 %
49 Interne Verrechnungen	-53	-14	-66	-52	373,6 %
<b>Total Ertrag</b>	<b>-16 102</b>	<b>-18 806</b>	<b>-19 577</b>	<b>-772</b>	<b>4,1 %</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>9 317</b>	<b>9 295</b>	<b>12 403</b>	<b>3 108</b>	<b>33,4 %</b>

## Wesentliche Veränderungen Rechnung 2025 zu Budget 2025 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	912	Mehrkosten Löhne Projektteam WEURO 2025
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 434	Mehrkosten Betriebskosten WEURO 2025 (+2,5 Mio. Franken für Honorare, Dienstleistungen, Mieten Mobiliar, Strom u.a.), Minderkosten MWST-Abgaben, Unterhalt IT und Gebührenerlasse öff. Boden sowie Polizeieinsätze (-0,1 Mio. Franken)
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-133	Minderabschreibungen Optimierung Geschäftsprozesse
36 Transferaufwand	87	Mehrkosten für Einbürgerungsgebühren Kanton (+0,2 Mio. Franken) und Lichtspektakel Bundesplatz, Minderkosten Beiträge an private Organisationen
39 Interne Verrechnungen	580	Mehrkosten Interne Verrechnungen WEURO 2025 für Aufträge an Dienststellen (+0,5 Mio. Franken), Anschaffungen Büromobiliar und IT-Infrastruktur (+0,1 Mio. Franken) und Aufwand Informatik Stadt Bern IBE
<b>Total Aufwand</b>	<b>3 879</b>	
40 Fiskalertrag	4	
41 Regalien und Konzessionen	20	Mindererträge Jahresgebühren sowie Führer- und Halterbewilligungen im Bereich «Taxiwesen»
42 Entgelte	2 159	Mindererträge von verkehrspolizeilichen Bewilligungen inkl. Parkkarten BERNMOBIL (-3,1 Mio. Franken), Mindererlöse Einbürgerungen (-0,1 Mio. Franken) und diverse Gebühren Einwohnerdienste (-0,1 Mio. Franken), Mehrerlöse Dienstleistungen, Gebühren und Verkäufe WEURO 2025 (+1,2 Mio. Franken)
43 Verschiedene Erträge	-11	
44 Finanzertrag	42	
46 Transferertrag	-2 934	Mehrerlöse WEURO 2025 Kantons- und Gemeindebeiträge
49 Interne Verrechnungen	-52	Mehrerlöse intern Stadtverwaltung WEURO 2025
<b>Total Ertrag</b>	<b>-772</b>	

# 245 Schutz und Rettung Bern

## Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 22:

- ist verantwortlich für die professionelle medizinische Rettungs- und Notfallversorgung der Bevölkerung,
- bekämpft Feuer-, Elementar- und andere Schadensereignisse umfassend und leistet Hilfe zur Rettung von Mensch und Tier sowie zum Schutz der Umwelt und zum Erhalt von Sachwerten,
- hilft und unterstützt rasch bei natur- und zivilisationsbedingten Katastrophen und Notlagen,
- betreibt die Notrufzentralen FNZ 118 und SNZ 144 Bern,
- koordiniert die Einsatzvorbereitung und die Führung der Bewältigung von Grossschadensereignissen in angespannten, besonderen und ausserordentlichen Lagen.

## Schwerpunkte und Hauptereignisse

Der Feuerwehrstandort Ostermundigen von Schutz und Rettung Bern konnte 2025 zu einer leistungsfähigen logistischen Drehscheibe im Bereich Atemschutz ausgebaut werden. Dies ermöglicht qualitativ hochwertige Unterstützungsleistungen und stärkt die operative Leistungsfähigkeit in der Region. Für die Feuerwehr der Stadt Bern stellt die Nutzung dieser Infrastruktur eine wertvolle Ergänzung dar. Regional verankerte Kompetenzen fördern einheitliche Abläufe, klare Schnittstellen und eine nachhaltige Sicherung der Einsatzbereitschaft. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass regional abgestimmte logistische Lösungen einen Mehrwert für alle Beteiligten bieten.

Am 1. Januar 2025 startete die Zivilschutzorganisation (ZSO) Bern plus zusammen mit 16 Vertragsgemeinden und rund 1 050 Angehörigen des Zivilschutzes ins neue Jahr. Neben den ordentlichen Wiederholungskursen und den Einsätzen zugunsten der Gemeinschaft stand die Schnelleinsatzformation beim partiellen Stromausfall im Mai in Bern im Einsatz und betrieb einen Notfalltreffpunkt. Ausserdem unterstützte ein Detachement der ZSO Bern plus gleich zu Beginn des Katastrophennothilfeinsatzes das zuständige Regionale Führungsorgan beim Bergsturz in Blatten.

Die kantonale Gesundheitsstrategie der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern (GSI) sieht eine Organisation der Rettungsdienste in vier Spitalregionen vor. Um diese Vorgabe umzusetzen, prüfen Schutz und Rettung Bern, die Insel Gruppe AG sowie die Ambulanz Region Biel AG eine entsprechende Neuorganisation. So könnten die Stützpunkte Münsingen und Riggisberg der Insel Gruppe künftig von Schutz und Rettung Bern betrieben werden, der Stützpunkt Aarberg von der Ambulanz Region Biel AG. Eine Projektorganisation beim Rettungsdienst von Schutz und Rettung Bern erstellt Entscheidungsgrundlagen zuhanden der zuständigen Organe der Stadt Bern sowie an den Verwaltungsrat der Insel Gruppe AG.

## Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Medizinische Notfallversorgung innert 15 Min. nach Alarmierung des Rettungsdienstes in 90 % bei bestehender oder vermuteter Beeinträchtigung der Vitalfunktionen.	Gesundheitsstrategie Kanton Bern Leistungsauftrag der GSI Richtlinie IVR	Mitwirkung bei Verkehrsplanung (Zufahrtsachsen / Zonen 30 / etc.) Zusätzlicher Stützpunkt in Ostermündigen in Betrieb genommen. Weitere Abklärungen im Rahmen des 4-Regionenmodells lanciert.
Erstintervention 10 Min. nach Alarmierung der Feuerwehr in 80 % der dringlichen Einsätze.	FKS Feuerwehrkonzeption 2030+	Mitwirkung bei Verkehrsplanung (Zufahrtsachsen / Zonen 30 / etc.) Vordefinierte Routenwahl bei Baustellen und temporären Verkehrsbehinderungen.
Schutz / Erhalt von Kulturgütern (z.B. UNESCO Weltkulturerbe)	KZSG Kantonales Zivilschutzgesetz KBSG Kantonales Bevölkerungsschutzgesetz	Start Beschaffungsprozess Kulturgüterschutzcontainer und Konzeptarbeitung in Zusammenarbeit mit Notfallverbund Bern und Partnerorganisationen.
Einsatzmitteldisposition innert 3 Min. nach Notrufentgegennahme	Richtlinie IVR	Bereitstellung von Arbeitsplätzen und personellen Ressourcen für 24/7-Betrieb.

## Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Bemerkungen
Durchschnittliche Hilfsfrist: Sofortiger Einsatz mit Sondersignal für eine*n instabile*n Patient*in (P1)	Minuten	11,0	15,0	15,0	9,3	
Durchschnittliche Hilfsfrist: Sofortiger Einsatz für eine*n stabile*n Patient*in (P2)	Minuten	15	15	15	14,2	
Durchschnittliche Hilfsfrist bei dringlichen Einsätzen der Feuerwehr in der Stadt	Minuten	7,0	10,0	10,0	9,7	
Anzahl registrierter, schützenswerter Kulturgüter im Einsatzgebiet der ZSO Bern plus	Stück	217	217	239	239	
Durchschnittliche Zeit der Einsatzmitteldisposition nach Notrufentgegennahme der SNZ 144 Bern	Minuten	6	10	10	3	

## Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Bemerkungen
Total Einsätze P1, P2	Anzahl	17 142	17 717	18 316	20 372	
Veränderung Einsatzgebiet der Feuerwehr	Fläche in Km <sup>2</sup>	79,4	85,3	85,3	85,3	
Veränderung Bevölkerung (im Einsatzgebiet der Feuerwehr)	Anzahl	146 600	164 484	164 484	177 875	
Total Notrufe 118 und 144	Anzahl	62 843	67 870	73 300	66 653	

## Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung RG / B 2025	Abweichung in %
30 Personalaufwand	38 073	38 948	39 459	511	1,3 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	3 786	5 458	5 139	-319	-5,8 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1 002	989	972	-16	-1,7 %
34 Finanzaufwand	0	0	-0	-0	n.a.
36 Transferaufwand	1 146	1 175	4 069	2 894	246,3 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	1 602	235	771	536	228,4 %
39 Interne Verrechnungen	10 915	8 995	9 742	747	8,3 %
<b>Total Aufwand</b>	<b>56 524</b>	<b>55 800</b>	<b>60 152</b>	<b>4 353</b>	<b>7,8 %</b>
42 Entgelte	-19 794	-21 456	-19 980	1 476	-6,9 %
44 Finanzertrag	-1 274	-300	-236	64	-21,3 %
46 Transferertrag	-8 968	-9 459	-9 616	-157	1,7 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	-2 828	-131	-2 603	-2 472	1 890,0 %
49 Interne Verrechnungen	-543	-388	-607	-219	56,4 %
<b>Total Ertrag</b>	<b>-33 407</b>	<b>-31 734</b>	<b>-33 042</b>	<b>-1 308</b>	<b>4,1 %</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>23 117</b>	<b>24 065</b>	<b>27 110</b>	<b>3 045</b>	<b>12,7 %</b>

## Wesentliche Veränderungen Rechnung 2025 zu Budget 2025 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	511	Teuerung (inkl. Rettungsdienst) Fr. 350 000; Aus- und Weiterbildung Angehörige des Zivilschutzes (Fr. 177 000)
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-319	Minderausgaben beim Betriebs-/Verbrauchsmaterial, Steuern/Abgaben, Unterhalt Apparate/Maschinen/Geräte
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-16	
34 Finanzaufwand	-0	
36 Transferaufwand	2 894	Bildung Rückstellung für Malus 2024 (1,0 Mio. Franken) und Defizit 2025 Rettungsdienst (1,8 Mio. Franken) gem. Übergangslösung GRB vom 21.01.2026
38 Ausserordentlicher Aufwand	536	Einlagen Bonus FW Bolligen, ZSO Bern Plus und Rettungsdienst Produkt P1
39 Interne Verrechnungen	747	Zusätzliche Aufwände Treibstoffeinkauf (Wiederverkauf); Nebenkostennachzahlungen ISB 2024/2025
<b>Total Aufwand</b>	<b>4 353</b>	
42 Entgelte	1 476	Abweichung Entgelte Rettungsdienst aus Einsätzen 1,3 Mio. Franken
44 Finanzertrag	64	
46 Transferertrag	-157	
48 Ausserordentlicher Ertrag	-2 472	Entnahme aus Bonuskonto SNZ; Malusbuchung Rettungsdienst Produkte P2-S3
49 Interne Verrechnungen	-219	
<b>Total Ertrag</b>	<b>-1 308</b>	

# 275 Bauinspektorat

## Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 26:

- führt Bau- und Gewerbebewilligungsverfahren durch, leitet die Einspracheverhandlungen, stellt Anträge an die Bewilligungsbehörde und erteilt die kleinen Baubewilligungen,
- koordiniert das Baubewilligungsverfahren innerhalb der Verwaltung und behandelt mit dem Baubewilligungsverfahren zusammenhängende besondere Gesuche, soweit dafür nicht andere Verwaltungsstellen zuständig sind,
- überwacht Bauarbeiten und die Einhaltung der baurechtlichen Vorschriften (Baupolizeibehörde),

## Schwerpunkte und Hauptereignisse

Die Nettokosten der Dienststelle sind um Fr. 238 000 tiefer ausgefallen als budgetiert.

Aufgrund der Spezialfinanzierung Parkplatzerersatzabgaben gibt es sowohl aufwandseitig wie auch ertragsseitig grössere Abweichungen. Die Spezialfinanzierung ist für die Dienststellenrechnung aber erfolgsneutral.

Die Personalkosten sind im Jahr 2025 deutlich unter den budgetierten Kosten aufgrund von Vakanzen ausgefallen (insgesamt Vakanz von 1 FTE). Die Publikationskosten sanken aufgrund der neu eingeführten digitalen Publikation im e-Anzeiger für die Baugesuche nochmals deutlich (Minderkosten von Fr. 90 000).

Die Anzahl der entschiedenen Baugesuche ist annähernd stabil (2025: 819; 2024: 806). Im Berichtsjahr gab es nur wenige entschiedene Baugesuche mit sehr hohen Bausummen. Entsprechend sind die Baubewilligungsgebühren unter den budgetierten Gebühreneinnahmen (Mindereinnahmen von Fr. 95 000).

Die Anzahl der eingereichten Baugesuche hat leicht zugenommen (2025: 861; 2024: 837).

## Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Gewährleistung von Rechtsstaatlichkeit und Funktionsfähigkeit des politischen Systems.	RAN BNZ 16.3	Verfahrensbeschleunigung: Vollständig und korrekt eingereichte Baugesuche sind rascher zu entscheiden.
Gewährleistung von Rechtsstaatlichkeit und Funktionsfähigkeit des politischen Systems.	RAN BNZ 16.3	Baupolizeiliche Verfahren sind innert 10 Tagen nach Anzeige oder Feststellung von Amtes wegen zu eröffnen.
Gewährleistung von Rechtsstaatlichkeit und Funktionsfähigkeit des politischen Systems.	RAN BNZ 16.3	Maximal 1 % der Entscheide (Leitbehörde BI) werden durch die Rechtsmittelinstanz aufgehoben.

## Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Bemerkungen
Durchschnittliche Dauer des Verfahrens nach Vollständigkeit der Unterlagen	Anzahl Tage	133	134	<138	136	
Einleiten von baupolizeilichen Verfahren innert 10 Tagen nach Anzeige	Prozent	100	100	100	100	
Aufgehobene Entscheide des Bauinspektorats durch Rechtsmittelinstanz	Prozent	<1	<1	<1	0	Kein Entscheid aufgehoben

## Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Bemerkungen
Eingehende Baugesuche	Anzahl	860	837	1 000	861	
Abgeschlossene Baugesuche	Anzahl	879	806	1 000	819	
Meldeverfahren Solaranlagen	Anzahl				116	
Meldeverfahren Wärmeerzeugersersatz	Anzahl				310	

## Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung RG / B 2025	Abweichung in %
30 Personalaufwand	3 827	3 846	3 701	-145	-3,8 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	168	296	162	-134	-45,3 %
36 Transferaufwand	0	201	0	-201	-100,0 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	98	214	81	-133	-62,3 %
39 Interne Verrechnungen	579	609	559	-50	-8,2 %
<b>Total Aufwand</b>	<b>4 672</b>	<b>5 166</b>	<b>4 503</b>	<b>-663</b>	<b>-12,8 %</b>
42 Entgelte	-3 254	-3 179	-2 848	331	-10,4 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	-0	-0	n.a.
44 Finanzertrag	-19	-2	-5	-3	222,7 %
46 Transferertrag	-2	-2	-0	2	-80,0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	-100	0	100	-100,0 %
49 Interne Verrechnungen	-5	0	-4	-4	n.a.
<b>Total Ertrag</b>	<b>-3 280</b>	<b>-3 283</b>	<b>-2 858</b>	<b>425</b>	<b>-13,0 %</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>1 392</b>	<b>1 883</b>	<b>1 645</b>	<b>-237</b>	<b>-12,6 %</b>

## Wesentliche Veränderungen Rechnung 2025 zu Budget 2025 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	-145	Vakanzen
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-134	tiefer Publikationskosten aufgrund e-Anzeiger
36 Transferaufwand	-201	weniger Aufwand Spezialfinanzierung Parkplatzerstattungsabgabe
38 Ausserordentlicher Aufwand	-133	weniger Aufwand Spezialfinanzierung Parkplatzerstattungsabgabe
39 Interne Verrechnungen	-50	tiefer Mietnebenkosten und tiefer IT Kosten
<b>Total Aufwand</b>	<b>-663</b>	
42 Entgelte	331	weniger Ertrag Spezialfinanzierung, budgetierte Gebühreneinnahmen um Fr. 95 000 nicht erreicht
43 Verschiedene Erträge	-0	
44 Finanzertrag	-3	
46 Transferertrag	2	
48 Ausserordentlicher Ertrag	100	kein ausserordentlicher Ertrag Spezialfinanzierung Parkplatzerstattungsabgabe
49 Interne Verrechnungen	-4	
<b>Total Ertrag</b>	<b>425</b>	

# 280 Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz

## Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 25:

- klärt Gefahrenmeldungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Namen der kantonalen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) ab und beantragt erforderliche Schutzmassnahmen (RAN HSP 1 und 6),
- vollzieht zivilrechtliche Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen (Beistandschaften) im Auftrag der kantonalen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) unter Berücksichtigung der Selbstbestimmung der Klient\*innen unter Einbezug ihres Umfelds (RAN HSP 1 und 6),
- klärt Gefährdungsmeldungen ab und berät und begleitet Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie deren Bezugspersonen auf einvernehmlicher Basis (RAN HSP 1 und 6),
- führt Beratungsstellen für private Mandatstragende, zu Wohnkompetenz, Häuslicher Gewalt, Stalking, Radikalisierung, Gewaltprävention und zum städtischen Bedrohungsmanagement (RAN HSP 1 und 6),
- erfüllt Aufgaben der Einwohnergemeinde in Erbschafts- und Nachlassthemen und veranlasst die Bestattung Verstorbener beim Fehlen von Angehörigen (RAN HSP 1 und 6).

## Schwerpunkte und Hauptereignisse

Im Jahr 2025 lagen die Schwerpunkte des Amts für Erwachsenen- und Kinderschutz (EKS) auf der Konsolidierung der eingeführten Stabilisierungsmassnahmen. Die 2024 eingesetzte Taskforce zum Fallführungssystem Citysoftnet konnte im Mai 2025 aufgelöst und in den Regelbetrieb überführt werden. Verschiedene Kommissionen führten Anhörungen durch und erarbeiteten einen ausführlichen Statusbericht zu bestehenden Herausforderungen. Im Mai trat zudem der neue Leiter EKS sein Amt an.

Die Fallzahlen im Erwachsenenschutz stiegen deutlich, ebenso die Komplexität der Fälle und der administrative Aufwand. Dank gezielter Werbemassnahmen konnten zusätzliche private Beistandspersonen gewonnen werden, die von der Fachstelle Prima koordiniert werden.

Auch im Kinderschutz nahm die Zahl der einvernehmlichen Massnahmen und Abklärungen stark zu, während Beistandschaften leicht zurückgingen. Aufgrund von Vakanzen und Fachkräftemangel blieb die Fallbelastung in beiden Bereichen weit über den Empfehlungen der KOKES (Konferenz für Kindes- und Erwachsenenschutz).

In Finanzen und Administration konnten Pendenzen reduziert und Prozesse optimiert werden. Ergänzend zum Tandemmodell wurde ein Pool-Modell eingeführt, um repetitive Aufgaben effizienter zu bearbeiten und die Tandemteams zu entlasten.

Das Erbschaftsamt registrierte erneut komplexere Nachlässe.

Der Regierungsrat verlängerte die entsprechende Verordnung und das Bundesamt für Justiz das Pilotprojekt «Zentrum für Familien in Trennung (ZFIT)» bis 2027. Die bisherigen Ergebnisse fielen positiv aus: Konflikte konnten entschärft und Behörden entlastet werden.

Die Fachstelle Radikalisierung und Gewaltprävention verzeichnete mehr Anfragen; das Mentoringprogramm der Stadt Bern wird weitergeführt. Auch im Bedrohungsmanagement stiegen die Beratungen. Die Fachstellen Häusliche Gewalt und Stalking verzeichneten stabile Zahlen und entwickelten ein Schulungskonzept zur Sensibilisierung städtischer Mitarbeitender. Zudem tritt im Bereich Stalking per 1.1.2026 die neue Strafnorm «StGB Art. 181b, Nachstellung» in Kraft. Das Nachbarschaftsprojekt «Tür an Tür – wir schauen hin» konnte sich im Stadtteil 4 etablieren.

## Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Psychische und physische Gesundheit von Klient*innen aller Altersgruppen fördern durch Unterstützung, Befähigung und Ressourcenbeschaffung.	RAN HSP 1 a und 1d Legislaturziele Sachstrategie EKS	Umsetzung KOKES-Empfehlungen: Zeitliche Ressourcen und Arbeitsbedingungen für Berufsbeistandspersonal verbessern sowie Fallbelastung pro Mitarbeitenden reduzieren.
Sicherstellung der Chancengerechtigkeit bei Kindern im Vorschulalter bezüglich ihrer Gesundheitsversorgung.	RAN HSP 1a und 1d Legislaturziele Sachstrategie EKS	Kinder vor Kindergarten besser erreichen Massnahmen zur Verbesserung der Gesundheit und des Wohlergehens von Kindern Umsetzung des neuen kantonalen Kinder Förder- und Schutzgesetzes
Förderung der Selbstbestimmung von Menschen mit Beeinträchtigungen / Behinderungen durch besseren Zugang zur Gesundheitsversorgung und Unterstützung beim Überwinden von diskriminierenden Hürden.	RAN HSP 1a und 1d Legislaturziele Sachstrategie EKS	Menschen mit Beeinträchtigungen / Behinderungen mehr Selbstbestimmung ermöglichen, Zeitressourcen für Betreuung schaffen In der Mandatsführung für Klient*innen im Rahmen der Selbstbestimmung in diversen Gebieten die «Arbeitgeberrolle» übernehmen
Förderung einer gewaltfreien Gesellschaft durch Adressierung von Stalking-Täterschaft.	RAN HSP 1d Legislaturziele Sachstrategie EKS	Fokus auf Projekt Cyber Stalking und Täter*innen von Stalking
Sensibilisierung und Beratung von Dienststellen und deren Mitarbeitenden zur Verhinderung von Bedrohungen.	RAN HSP 1d	Ausbau des Beratungsangebots im Bedrohungsmanagement für Dienststellen und Mitarbeitende

## Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Bemerkungen
Kindesschutz: Reduktion der Fallbelastung pro MA, Soziale Arbeit	Anzahl Fälle	65	60	53	58	
Erwachsenenschutz: Reduktion der Fallbelastung pro MA, Soziale Arbeit	Anzahl Fälle	85	68	70	75	Jahresdurchschnitt
Kindesschutz: Reduktion der Fallbelastung pro MA, Administration	Anzahl Fälle	280	258	250	220	
Erwachsenenschutz: Reduktion der Fallbelastung pro MA, Administration	Anzahl Fälle	130	103	80	73	

## Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Bemerkungen
Einvernehmliche Beratungen (Kindesschutz)	Anzahl	202	228	250	281	Präzisierung der Bezeichnung vorgenommen
Häusliche Gewalt und Stalking-Beratung Total	Anzahl	482	360	390	413	
Häusliche Gewalt-Beratung	Anzahl	362	221	260	265	
Stalking-Beratung	Anzahl	120	139	130	148	
Beratungen durch Anlaufstelle für Täter*innen im Stalking-Bereich	Anzahl		0	30	0	Das Angebot ist im Berichtsjahr noch nicht gestartet, weshalb keine Beratungen stattfinden konnten.

## Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung RG / B 2025	Abweichung in %
30 Personalaufwand	15 144	14 515	15 612	1 097	7,6 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 698	465	1 408	942	202,5 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	5	5	5	0	0,0 %
36 Transferaufwand	10	10	10	0	0,0 %
39 Interne Verrechnungen	3 056	3 133	3 420	287	9,2 %
<b>Total Aufwand</b>	<b>19 913</b>	<b>18 128</b>	<b>20 454</b>	<b>2 326</b>	<b>12,8 %</b>
42 Entgelte	-945	-760	-833	-73	9,6 %
46 Transferertrag	-9 940	-9 171	-9 922	-751	8,2 %
<b>Total Ertrag</b>	<b>-10 885</b>	<b>-9 931</b>	<b>-10 755</b>	<b>-824</b>	<b>8,3 %</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>9 028</b>	<b>8 197</b>	<b>9 699</b>	<b>1 502</b>	<b>18,3 %</b>

## Wesentliche Veränderungen Rechnung 2025 zu Budget 2025 (in Fr. 1 000)

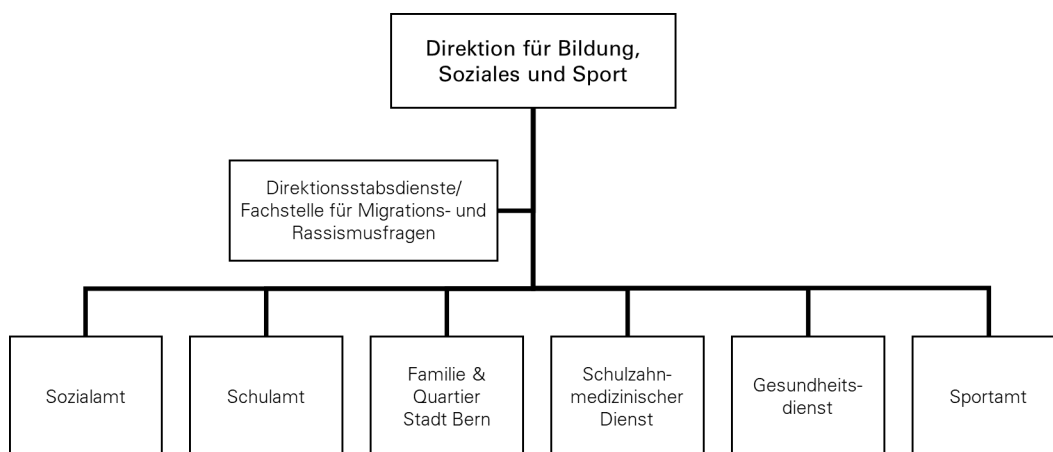
Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	1 097	Nachholbedarf Personalkosten und zusätzlicher Personalbedarf im Rahmen der Taskforce Citysoftnet und Pendenzenabbau. Aufstockung Personalkörper nach KOKES ab 2025 und Weiterführung Rolle Fachverantwortliche.
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	942	Weiterführung und Abschluss Taskforce Citysoftnet und externe Unterstützung (Fachkräftemangel).
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	
36 Transferaufwand	0	
39 Interne Verrechnungen	287	Höhere interne Leistungsverrechnung (Informatikkosten) aufgrund der Personalaufstockung.
<b>Total Aufwand</b>	<b>2 326</b>	
42 Entgelte	-73	Höhere Gebühreneinnahmen und Rückerstattungen.
46 Transferertrag	-751	Einnahmen durch Vergütung wurden zu tief budgetiert und im Rahmen des Nachkredits 2025 berücksichtigt und Budgetierung 2026ff angepasst.
<b>Total Ertrag</b>	<b>-824</b>	

# 1300 Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

## Übersicht Direktion

Bei der Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS) steht das Wohlergehen der Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt Bern an erster Stelle. Das Dienstleistungsangebot ist breit gefächert und umfasst die Kinderbetreuung, die Volksschule inkl. Kindergarten, Angebote für Jugendliche, das Alter, die Sozialhilfe, Sozialplanung, Integration, Sport, Gesundheit und Sucht.

## Dienststellengliederung



## Schwerpunkte und Hauptereignisse

Die Schüler\*innenzahlen sind auch in diesem Jahr weiter angestiegen, allerdings nicht mehr im gleichen Umfang wie in den Vorjahren. Aufgabe der Stadt Bern ist es weiterhin, die stark geforderten Schulen zu unterstützen. Ein Schwerpunkt liegt in der Förderung der Chancengerechtigkeit.

Zur Bekämpfung der Obdachlosigkeit wurden die bestehenden Angebote weitergeführt sowie weiterentwickelt und neue Angebote aufgebaut. Zur Schaffung einer langfristigen, verfügbaren und würdigen Unterbringungsmöglichkeit im Asylbereich wurde der Betrieb der Kollektivunterkunft Tiefenau sichergestellt und weiterentwickelt.

Der Hauptfokus beim Schulzahnmedizinischen Dienst lag bei den Arbeiten rund um die Auslagerung der Aufgaben an die Zahnmedizinischen Kliniken der Universität Bern (Verhandlungen mit den der Uni Bern, Abschluss Leistungsvertrag, Verpflichtungskredit in Stadtratskompetenz) und der Vorbereitung eines reibungslosen Übergangs des Betriebs per 1. Januar 2026.

Die Besucher\*innenzahlen in Berns Frei- und Hallenbädern haben 2025 einen neuen Besucherrekord erzielt. Knapp 1 800 000 Besuchende verweilten in den Sommermonaten in den städtischen Freibädern. Die Hallenbäder verzeichneten 582 300 Eintritte.

Die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen blieb auch im Berichtsjahr ein zentrales und herausforderndes Thema für den städtischen Gesundheitsdienst. Umso wichtiger sind die Präventionsangebote in der schulischen Gesundheitsförderung und die Unterstützungsangebote von Pinto für die Menschen, welche sich hauptsächlich im öffentlichen Raum aufhalten.

Die weiterhin tiefe Auslastung der städtischen Kitas führte trotz verschiedener betrieblicher Massnahmen erneut zu einem Verlust.

Die Tagesbetreuung ist ein gut nachgefragtes Angebot, welches eine Zunahme an Betreuungsstunden verzeichnete.

## Erfolgsrechnung (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung RG / B 2025	Abweichung in %
30 Personalaufwand	117 792	120 531	124 042	3 511	2,9 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	23 797	25 062	21 779	-3 283	-13,1 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	4 224	7 946	5 557	-2 389	-30,1 %
34 Finanzaufwand	62	0	-0	-0	n.a.
36 Transferaufwand	427 812	413 356	434 210	20 854	5,0 %
37 Durchlaufende Beträge	2 246	1 859	2 428	569	30,6 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	2 408	242	10 698	10 457	4 324,9 %
39 Interne Verrechnung	160 020	114 898	124 402	9 504	8,3 %
<b>Total Aufwand</b>	<b>738 361</b>	<b>683 894</b>	<b>723 116</b>	<b>39 222</b>	<b>5,7 %</b>
41 Regalien und Konzessionen	-1	-23	-0	22	-98,8 %
42 Entgelte	-103 406	-100 473	-105 578	-5 106	5,1 %
43 Verschiedene Erträge	-379	0	-416	-416	n.a.
44 Finanzertrag	-3 659	-3 285	-3 690	-405	12,3 %
45 Entnahmen Fonds/Spezialfinanzierungen	-2 514	-789	-2 372	-1 583	200,5 %
46 Transferertrag	-218 142	-218 717	-238 661	-19 944	9,1 %
47 Durchlaufende Beträge	-2 246	-1 859	-2 428	-569	30,6 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	-2 729	-885	-2 114	-1 230	139,0 %
49 Interne Verrechnung	-42 929	-5 074	-7 882	-2 808	55,3 %
<b>Total Ertrag</b>	<b>-376 005</b>	<b>-331 104</b>	<b>-363 142</b>	<b>-32 038</b>	<b>9,7 %</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>362 355</b>	<b>352 790</b>	<b>359 974</b>	<b>7 184</b>	<b>2,0 %</b>

Abweichungen werden bei den betroffenen Dienststellen erläutert.

# 300 Direktionsstabsdienste / Fachstelle für Migrations- und Rassismusfragen

## Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 7, 28 und 35:

### Das Generalsekretariat

- unterstützt und berät die Direktorin oder den Direktor in der Direktionsleitung und bei der Aufsicht über die Abteilungen,
- stimmt die Arbeiten der Abteilungen aufeinander ab und koordiniert die Tätigkeit der Direktion mit den anderen Direktionen, der Stadtkanzlei und dem Ratssekretariat,
- plant, koordiniert und realisiert die Direktionskommunikation nach innen und aussen.

### Der Direktionsfinanzdienst

- berät die Direktorin oder den Direktor und die Dienststellen in finanziellen Fragen, leitet die Finanzplanungsprozesse sowie das Controlling und stellt die fachgerechte Führung der Direktionsbuchhaltung sicher,
- erfüllt als AHV-Zweigstelle die Vollzugsaufgaben im Sozialversicherungsbereich nach den Vorgaben des übergeordneten Rechts und kann im Rahmen von Übertragungsverträgen Durchführungsaufgaben anderer AHV-Zweigstellen übernehmen. Er ist die zuständige Stelle für Betreuungsgutsprachen im Bereich Alter.

### Der Direktionspersonaldienst

- berät die Direktorin oder den Direktor und die Dienststellen in personellen Fragen, führt die Personaladministration und setzt die städtische Personalpolitik in der Direktion um.

### Die Fachstelle Sozialplanung

- stellt sicher, dass die Anliegen der sozialräumlichen Stadtentwicklung in räumlichen Planungsprozessen und Arealentwicklungen der Stadt berücksichtigt werden und in stadtweiten Konzepten und Strategien einfließen.

### Die Fachstelle für Migrations- und Rassismusfragen

- trägt zur besseren Teilhabe der Migrationsbevölkerung bei, bekämpft Rassismus und berät Verwaltungsstellen und Private.

## Schwerpunkte und Hauptereignisse

Die Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS) hat im Verlauf von 2025 zahlreiche grosse und kleine Projekte geplant und realisiert (siehe dazu Schwerpunkte und Herausforderungen in den verschiedenen Dienststellen). Das Generalsekretariat hat dabei die Dienststellen beraten und unterstützt und die Qualität der Direktionsgeschäfte sichergestellt.

Beim Lastenausgleich Sozialhilfe sind im Berichtsjahr Mehrkosten zu verzeichnen: Gemäss kantonaler Finanzplanungshilfe fällt der Lastenanteil höher aus als budgetiert. Zudem fällt der Lastenertrag tiefer aus, was unter anderem auf die tiefere Wirtschaftliche Hilfe und die rückläufige Nachfrage nach familienergänzender Kinderbetreuung zurückzuführen ist. Im Gegenzug verursacht die tiefere Wirtschaftliche Hilfe im Sozialamt Minderkosten, die tiefere Nachfrage nach Betreuungsgutscheinen führt bei Familie und Quartier Stadt Bern zu tieferen Kosten.

Der Direktionspersonaldienst (DPD) war auch im Jahr 2025 nebst dem Tagesgeschäft stark geprägt von HR4you. Mit der Einführung der Du-Kultur, dem Employer-Branding, der Einführung von SF Recruiting, der Verortung des Case Managements (CM) und der zukünftigen Zuordnung der DPD-Mitarbeitenden zu den HR-Bereichen des neuen HR-Geschäftsmodells konnten wichtige Meilensteine erreicht werden. In der Tagesbetreuung wurde die mobile Zeitwirtschaft eingeführt. Die Ausgliederung des Schulzahnmedizinischen Dienstes zu den Zahnmedizinischen Kliniken der Universität Bern war für den DPD zeit- und arbeitsintensiv. Das Thema Betriebliches Gesundheitsmanagement fordert den DPD im Bereich des Absenzen- und Case-Managements sowie im Bereich der betrieblichen Gesundheitsförderung. Hier wird einerseits viel in die Schulung und Sensibilisierung neuer und bestehender Führungskräfte und andererseits auch in die Früherkennung und Integration investiert. Auch im 2025 war das CM mit der Begleitung von Langzeitausfällen (erkrankte und verunfallte Mitarbeitende) stark gefordert.

Die Digitalisierung der AHV-Beiträge wurde durch die Ausgleichskasse des Kantons Bern weiter vorangetrieben. Die digitalen Angebote werden von den Kund\*innen der AHV-Zweigstelle Bern-Osternundigen zunehmend genutzt. In den Bereichen Ergänzungsleistungen sowie Rückvergütungen von Krankheitskosten erfolgt die Abwicklung aktuell noch über die bisherigen Prozesse.

Bei der Fachstelle für Migrations- und Rassismusfragen (FMR) ist die Nachfrage nach Fachinputs und Beratungen nach wie vor hoch. Anfragen zum interreligiösen Zusammenleben häufen sich. Spezifische Rassismen – insbesondere Antisemitismus und antimuslimischer Rassismus sind noch virulenter geworden.

## Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Weiterentwicklung des Monitorings zur sozialen Lage in den Quartieren der Stadt Bern.	RAN HSP 2b RAN BNZ 11.4	Mitarbeit bei der Konzipierung der Weiterentwicklung des Monitorings.
Förderung der Vernetzung der sozialen Organisationen in den Stadtteilen.	RAN HSP 6a RAN BNZ 11.4	Kooperation mit zuständigen verwaltungsinternen Fachstellen, sozialen Organisationen und mit den Leistungsvertragspartnern in den Stadtteilen. Veranstalten von Netzwerk- /Fachtagungen.
Vollständige Digitalisierung der Fondgesuchsabwicklung.	Digitalstrategie	Aufbauend auf den im Vorjahr geschaffenen Grundlagen wird zusammen mit Digital Stadt Bern eine ganzheitliche Lösung mit Workflow angedreht, die eine (Teil-)Integration in eine bereits in der Stadt Bern betriebene Software ermöglicht. Zudem wurde mit der Erstellung eines Fondshandbuchs begonnen, um Prozesse, Zuständigkeiten und Förderkriterien künftig klar und einheitlich zu dokumentieren.
Verbesserung der Zugänglichkeit zu städtischen Dienstleistungen, Ressourcen sowie zum städtischen Arbeitsmarkt.	RAN HSP 1d RAN BNZ 8.1 und 10.1 Legislaturziele Schwerpunkteplan Migration und Rassismus 2022 – 2025	Koordination Schwerpunkteplan und Umsetzung einzelner Massnahmen (Massnahmen 2, 3, 6, 7, 12, 14, 16, 17 und 20), Vorbereitung neuer Massnahmen für den Schwerpunkteplan 2026 – 2029, Koordination innerhalb der Fachkonferenz Diversität.

## Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Bemerkungen
Beratungsstunden (Einzel-, Fach- und Projektberatungen)	Anzahl	775	859	775	897	Steigende Nachfrage und durch Budgeterhöhung 2024 können mehr Beratungen angeboten werden.

## Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Bemerkungen
Einwohnende mit Migrationsbezug	Anzahl	42 492	44 347	43 475	44 961	Bevölkerungswachstum

## Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung RG / B 2025	Abweichung in %
30 Personalaufwand	7 947	7 946	7 892	-55	-0,7 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	351	601	433	-168	-27,9 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	54	25	25	0	0,2 %
36 Transferaufwand	114 769	110 594	113 244	2 650	2,4 %
39 Interne Verrechnungen	2 218	1 353	1 494	141	10,4 %
<b>Total Aufwand</b>	<b>125 340</b>	<b>120 519</b>	<b>123 087</b>	<b>2 568</b>	<b>2,1 %</b>
42 Entgelte	-1 455	-1 374	-1 348	26	-1,9 %
43 Verschiedene Erträge	-17	0	-9	-9	n.a.
46 Transferertrag	-119 376	-119 775	-118 317	1 458	-1,2 %
47 Durchlaufende Beträge	0	0	0	0	n.a.
49 Interne Verrechnungen	-34 404	-631	-682	-51	8,1 %
<b>Total Ertrag</b>	<b>-155 251</b>	<b>-121 780</b>	<b>-120 356</b>	<b>1 424</b>	<b>-1,2 %</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-29 912</b>	<b>-1 261</b>	<b>2 731</b>	<b>3 992</b>	<b>-316,6 %</b>

## Wesentliche Veränderungen Rechnung 2025 zu Budget 2025 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	-55	Vakanzen AHV-Zweigstelle Juni bis Dezember
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-168	Dienstleistungen Dritter und Honorare Fr. -116 000 (summarischer Effekt aus diversen Bereichen); Verschiebung zu Sachart 39 infolge Beschaffung bei Logistik Bern Fr. -38 000; Spesenentschädigungen Fr. -12 000
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	
36 Transferaufwand	2 650	Lastenanteil Sozialhilfe gemäss kantonaler Finanzplanungshilfe und Abrechnung 2024 2,9 Mio. Fr.; Gemeindeanteil Ergänzungsleistungen und Lastenausgleich Familienzulagen Nichterwerbstätige Fr. -270 000, Beitrag an "Gemeinsam gegen Gewalt und Rassismus" (gggfon) Fr. 22 000
39 Interne Verrechnungen	141	Immobilien Stadt Bern Fr. 74 000; Verschiebung Fr. 38 000 aus Sachart 31; Informatik Stadt Bern Fr. 14 000
<b>Total Aufwand</b>	<b>2 568</b>	
42 Entgelte	26	Minderertrag AHV-Zweigstelle Fr. 85 000 (hauptsächlich wegen Wegfall Infrastrukturpauschale AKB); Verschiebung Honorare Verwaltungsrat zu Sachart 43 Fr. 9 000; Rückerstattungen Dritter Fr. -67 000 (Rückerstattung Ausgleichskasse des Kantons Bern [AKB] und höhere Kostenbeteiligungen Dritter FMR [vor allem Deutschbon])
43 Verschiedene Erträge	-9	Verschiebung Honorare Verwaltungsrat aus Sachart 42 Fr. -9 000
46 Transferertrag	1 458	Tieferer Lastenertrag Sozialhilfe wegen Minderkosten wirtschaftliche Hilfe und Betreuungsgutscheine (tiefere Nachfrage nach familienergänzender Kinderbetreuung) sowie niedrigerer Abgeltungspauschalen Besoldungskosten und Inkassoprovisionen. Demgegenüber höherer Lastenertrag Obdach/Wohnen, Abrechnung 2024 und soziodemografischer Zuschuss.
47 Durchlaufende Beträge	0	
49 Interne Verrechnungen	-51	Untervermietung Büros Direktionsfinanzdienst (DFD) an Personalamt Fr. -31 000; Budgetverschiebung gggfon von Familie und Quartier Stadt Bern Fr. -22 000 (Sachart 36)
<b>Total Ertrag</b>	<b>1 424</b>	

# 310 Sozialamt

## Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 29:

- sorgt für die Betreuung, Beratung und Unterstützung von bedürftigen Personen mit dem Ziel der Integration (Sozialhilfe sowie Asyl-/Flüchtlingssozialhilfe) und vollzieht die Inkassohilfe und die Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen (RAN HSP 1e, 1f; RAN BNZ 1.1),
- unterstützt erwerbslose Jugendliche bei der Berufswahl, Erwachsene bei der beruflichen Integration in den Arbeitsmarkt und fördert mit niederschweligen Arbeitsangeboten deren soziale Integration (RAN HSP 1c, 4a und 6d),
- stösst Massnahmen zur Bekämpfung und Prävention von Armut an und setzt die Vorgaben der städtischen Sozialpolitik um (RAN HSP 1d; RAN BNZ 1.1, 10.1, 10.2, 16.1),
- konzipiert und koordiniert die städtische Suchtpolitik (RAN BNZ 3.3, 10.1, 10.2),
- konzipiert und koordiniert Angebote im Bereich des niederschweligen begleiteten und betreuten Wohnens sowie Notschlafangebote (RAN HSP 1f; RAN BNZ 11.2).

## Schwerpunkte und Hauptereignisse

Das Sozialamt (SoA) hat im Berichtsjahr die digitale Transformation weiter vorangetrieben.

Die Auslastung der Wohnangebote mit städtischem Leistungsvertrag lag im Berichtsjahr bei 101,4 %, die der Notschlafplätze (Passantenheim) bei 106,3 % (Auslastung FINTA-Notschlafstelle [Frauen, Intergeschlechtliche, Nicht-Binäre, Trans\*Personen, Agender-Personen], einjähriger Pilot ab Juni 2025: 101,0 %). In den Wintermonaten konnten erneut 20 zusätzliche temporäre Notschlafplätze angeboten werden, um das Regelangebot zu entlasten. Die Finanzierung dieser Plätze erfolgt im Rahmen der kantonalen Ermächtigung 2024 – 2027.

Der Suchtbereich ist dynamisch. Die klassische Grundversorgung sowie die Koordination sind in der Stadt Bern etabliert. Im öffentlichen Raum zeigt sich die Zunahme des Konsums von Stimulanzien (u.a. Kokain) und die Vorbereitung auf ein mögliches Aufkommen hochpotenter synthetischer Opioide als herausfordernd. Die Berner Cannabispilotstudie verlief auch im zweiten Studienjahr ohne Zwischenfälle. Sie wird ohne Kostenfolgen für die Stadt Bern um zwei Jahre, bis zum 30. Oktober 2028, verlängert.

Gemäss dem Kennzahlenbericht «Sozialhilfe in Schweizer Städten» (2024) ist die Situation gesamthaft noch stabil. Es zeigen sich jedoch erste Tendenzen, dass die Sozialhilfequote zukünftig wieder wachsen könnte.

Der Asylsozialdienst (ASD) verzeichnet weiterhin eine leichte Zunahme der Fallzahlen. Rund 60 % der Neuzuweisungen entfallen auf Schutzsuchende aus der Ukraine, 40 % auf Personen aus anderen Weltregionen. Die Konkretisierung der Integrationsmassnahmen im Auftrag des Kantons sowie die Vorgabe des Bundes zur Erwerbsquote von 50 % für Personen mit Status S fordern die Fallführung stark. Im Projekt Neustrukturierung des Asyl- und Flüchtlingsbereichs Kanton Bern (NA-BE) kann eine Verbesserung der Zielerreichungsquote im Rahmen des Leistungsvertrags mit dem Kanton festgestellt werden.

Die anhaltend gute Arbeitsmarktlage führt weiterhin dazu, dass nur wenige arbeitsmarktfähige Personen in der Sozialhilfe landen. Hingegen nimmt die Anzahl Personen mit Mehrfachproblematiken und geringen Ressourcen zu. Diese Faktoren führen im Kompetenzzentrum Arbeit (KA) zu tieferen Teilnehmendenzahlen in den Angeboten Beschäftigungs- und Integrationsangebote in der Sozialhilfe (BIAS) und dadurch rückläufigen Abgeltungszahlungen der kantonalen Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI). Die SEMO-Programme (Motivationssemester) sind nach der erfolgten Kürzung stark nachgefragt und häufig überbucht.

## Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Förderung der sozialen und beruflichen Integration sowie der gesellschaftlichen Teilhabe aller Menschen.	RAN BNZ 1.1, 8.1, 8.2 und 10.1 Strategie berufliche und soziale Integration 2022-2025	Die Fachstelle zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie im KA hat den konkreten Bedarf als auch mögliche Handlungsansätze für die Arbeitsintegration aufgezeigt. Die Umsetzung einzelner Massnahmen ist am Laufen.
Zugang zu existenzsichernder Aus- und Weiterbildung für (potenziell) Armutsbetroffene.	RAN HSP 1c RAN BNZ 4.2 und 4.4 Strategie berufliche und soziale Integration 2022-2025	Die Module Bildung am Arbeitsplatz (BAP) sind etabliert und werden regelmässig in den internen Betrieben des KA angewandt. Dadurch erhalten motivierte Teilnehmende Zugang zu einer niederschweligen Qualifizierung mit Abschlusszertifikat.
Förderung der sozialen Verantwortung der Unternehmen im Bereich Arbeitsintegration.	RAN HSP 4a RAN BNZ 10.1 Masterplan Arbeitsintegration	Die Charta für Arbeitsintegration ist lanciert, erste Partner konnten gewonnen werden. Durch die regelmässige Teilnahme des KA an den Sozialpartnergesprächen mit Arbeitgebenden, Gewerkschaften und dem Stadtpräsidium werden diese für die Thematik sensibilisiert.
Abbau von Diskriminierungen armutsbetroffener- und gefährdeter Menschen auf dem Wohnungsmarkt.	RAN HSP 1f RAN BNZ 10.2 und 11.2 Wohnstrategie	Das Beratungs- und Vermittlungsangebot für Menschen mit Unterstützungsbedarf auf dem Wohnungsmarkt wurde in Zusammenarbeit mit der Heilsarmee erfolgreich lanciert, die Nachfrage ist gross. Im Berichtsjahr wurde der Leistungsvertrag mit der Heilsarmee um zwei Jahre verlängert und dabei die Kapazitäten des Angebots ausgebaut.
Bekämpfen der sozialen Folgen von Corona-Pandemie, Krieg und Migration.	RAN BNZ 10.2 und 16.1 Legislaturrichtlinie 2	Zur Bekämpfung der Obdachlosigkeit wurden die bestehenden Angebote weiterentwickelt und neue Angebote aufgebaut. Zur Schaffung einer langfristigen, verfügbaren und würdigen Unterbringungsmöglichkeit im Asylbereich wurde der Betrieb der Kollektivunterkunft Tiefenau weiterentwickelt. Das Projekt für eine niederschwellige Überbrückungshilfe für Armutsbetroffene ist auf Grund einer Beschwerde nach wie vor sistiert.

## Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Bemerkungen
Anzahl Einsätze berufliche und soziale Integration	Anzahl	618	785	618	805	
Anzahl Vermittlungen in eine Arbeitsstelle	Anzahl	258	295	258	306	
Anzahl Einsatzplätze in externen Partnerbetrieben	Anzahl	126	182*	126	178	
Anzahl durch das Beratungs- und Vermittlungsangebot Wohnen unterstützte Fälle	Anzahl	0	762	240	1 207	Steigende Nachfrage für bezahlbaren Wohnraum

\* Wert Rechnung 2024 wurde zum vorherigen Jahresbericht angepasst

## Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Bemerkungen
Anzahl unterstützte Personen in der individuellen Sozialhilfe	Anzahl	6 011	5 829*	6 011	5 496	
Anzahl unterstützte Personen im Asylbereich per 31.12.	Anzahl	3 161	3 476	3 161	3 492	
Anzahl Teilnehmende in Massnahmen zur beruflichen und sozialen Integration	Anzahl	1 372	1 178	1 429	1 494	

\* Wert Rechnung 2024 wurde zum vorherigen Jahresbericht angepasst

## Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung RG / B 2025	Abweichung in %
30 Personalaufwand	31 656	30 668	32 514	1 845	6,0 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	6 235	5 046	4 995	-51	-1,0 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	3 345	3 543	3 424	-119	-3,4 %
34 Finanzaufwand	-1	0	-1	-1	n.a.
36 Transferaufwand	189 876	178 731	201 898	23 167	13,0 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	1 696	0	9 218	9 218	n.a.
39 Interne Verrechnungen	8 843	8 434	8 976	541	6,4 %
<b>Total Aufwand</b>	<b>241 651</b>	<b>226 423</b>	<b>261 025</b>	<b>34 601</b>	<b>15,3 %</b>
42 Entgelte	-54 495	-47 795	-57 161	-9 366	19,6 %
44 Finanzertrag	-2 830	-2 532	-2 861	-330	13,0 %
46 Transferertrag	-70 381	-63 040	-85 001	-21 961	34,8 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	-1 347	-500	-250	250	-50,0 %
49 Interne Verrechnungen	-5 128	-3 318	-4 654	-1 336	40,3 %
<b>Total Ertrag</b>	<b>-134 181</b>	<b>-117 185</b>	<b>-149 927</b>	<b>-32 742</b>	<b>27,9 %</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>107 470</b>	<b>109 239</b>	<b>111 098</b>	<b>1 859</b>	<b>1,7 %</b>

## Wesentliche Veränderungen Rechnung 2025 zu Budget 2025 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	1 845	Sozialdienst (SD) 1,82 Mio. Fr.; ASD aufgrund Fallzunahme 0,79 Mio. Fr.; KA aufgrund Veränderung Angebote -0,78 Mio. Fr. Zentral budgetierte Teuerung 0,25 Mio. Fr. (in den vorherigen Punkten inkludiert).
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-51	Betrieb Citysoftnet sowie Rückbau KISS 0,68 Mio. Fr.; ASD Kollektivunterkünfte 0,37 Mio. Fr.; KA aufgrund Veränderung Angebote -1,11 Mio. Fr.
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-119	Minderabschreibungen Citysoftnet
34 Finanzaufwand	-1	
36 Transferaufwand	23 167	Wirtschaftliche Hilfe 9,49 Mio. Fr.; ASD für Integration und Sozialhilfe 13,57 Mio. Fr.; KA aufgrund Veränderung Angebote -0,45 Mio. Fr.; Wohnen/Obdach 0,94 Mio. Fr.
38 Ausserordentlicher Aufwand	9 218	Einlage in Spezialfinanzierung ASD
39 Interne Verrechnungen	541	Höhere Raum- sowie Heiz- und Betriebskosten 0,58 Mio. Fr.
<b>Total Aufwand</b>	<b>34 601</b>	
42 Entgelte	-9 366	Wirtschaftliche Hilfe -9,9 Mio. Fr. sowie Alimente -0,35 Mio. Fr.; Mehrererlöse ASD aus Nachverrechnungen Sozialhilfe und Kollektivunterkünfte -0,7 Mio. Fr.; Verschiebung Einnahmen KA Zieglerküche 1,37 Mio. Fr. zu Sachart 49
44 Finanzertrag	-330	Höhere Mieterträge KA im Wohnprojekt
46 Transferertrag	-21 961	Mehrerlöse ASD aufgrund Fallzunahme -23,54 Mio. Fr.; Mindererlöse KA aufgrund Veränderung Angebote 1,63 Mio. Fr.
48 Ausserordentlicher Ertrag	250	Geringere Entnahme ASD aus Spezialfinanzierung
49 Interne Verrechnungen	-1 336	Verschiebung Einnahmen KA Zieglerküche -1,37 Mio. Fr. aus Sachart 42
<b>Total Ertrag</b>	<b>-32 742</b>	

# 320 Schulamt

## Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 30:

- gewährleistet eine hohe Qualität der Schule als Lern- und Lebensort und nimmt bildungspolitische und innovative Funktionen für die obligatorische Volksschule wahr (RAN HSP 1),
- unterstützt und fördert die schulische Integration, den Ausbau der Digitalisierung in der obligatorischen Volksschule sowie die Organisation der Schulen inklusive Schüler\*innen-Administration (RAN HSP 1),
- organisiert und administriert die stadtweite Tages- und Ferienbetreuung für Schulkinder (RAN HSP 1),
- bestellt ausreichenden Schulraum sowie eine zweckmässige Infrastruktur (RAN HSP 1),
- unterstützt Schulkommissionen, Schulleitungen und Tagesbetreuungsleitungen beim Wahrnehmen ihrer Aufgaben (RAN HSP 1).

## Schwerpunkte und Hauptereignisse

Die Schüler\*innen-Zahlen sind im Berichtsjahr weniger stark angestiegen als in den vergangenen Jahren. Weiterhin stieg aber die Anzahl Betreuungsstunden stärker an als die Schüler\*innenzahl. Die schrittweise Anpassung des Betreuungsschlüssels (Umsetzung Schulreglement) konnte fortgeführt werden.

Im Berichtsjahr erfolgte im Rahmen des Programms «Weiterentwicklung Schulinformatik-Plattform (WESP)» die Ersatzbeschaffung und der Rollout der iPads in den Zyklen 1 und 2. Die Ausschreibung zur Beschaffung der Notebooks für Lehrpersonen und Schüler\*innen im Zyklus 3 konnte erfolgreich abgeschlossen werden.

Zwei weitere bedeutsame Digitalisierungsprozesse konnten 2025 vorangetrieben und auf Beginn des Jahres 2026 umgesetzt werden: Die Arbeitszeiten aller Tagesbetreuungsmitarbeitenden werden neu im städtischen Tool E3 erfasst. Zudem wurde der Prozess der Raumvermietung in den öffentlichen Schulhäusern der Stadt Bern an Vereine, Organisationen, Institutionen sowie an Privatpersonen digitalisiert.

Die Schulen sind weiterhin stark gefordert. Mit verschiedenen spezifischen Angeboten unterstützen Stadt und Kanton wirkungsvoll, um die Tragfähigkeit der Schule sicherzustellen und gleichzeitig die Chancengerechtigkeit zu erhöhen. Die Anstellungsprozente für Schulleitungen wurden kantonal erhöht. Entsprechend erfolgte ab dem Schuljahr 2025/26 eine leichte Erhöhung der Pensen für Schulsekretariate. Ab dem Sommer wurde das Angebot der Lernbegleitung neu organisiert. Die Teilnahme für Schüler\*innen der Stadt Bern war bis Ende Jahr kostenlos. Ebenfalls konnten die kostenlosen Deutschkurse für Erwachsene im «Weyerli» wiederum während den Sommerferien durchgeführt werden.

Das Schulhaus Kirchenfeld wird saniert. Seit Sommer werden die Schüler\*innen für drei Jahre in einem Modul-Schulbau auf dem Gaswerkareal unterrichtet.

## Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Gewährleistung der inklusiven, gleichberechtigten und qualitativ hochwertigen Bildung in der Volksschule für alle.	RAN HSP 1b, 1d und 1e Lehrplan 21 Bildungsstrategie	Gezielte Umsetzungsbegleitung von Entwicklungen auf der Basis der Bildungsstrategie, Neuorganisation der Lernbegleitung sowie kostenlose Deutschkurse im Weyerli während der Sommerferien.
Schüler*innen können sich in einer rasch ändernden, durch Medien und Informatiktechnologien geprägten Welt orientieren, traditionelle und neue Medien und Werkzeuge eigenständig und kompetent nutzen und die damit verbundenen Chancen und Risiken einschätzen.	Lehrplan 21 Bildungsstrategie	Die Programmorganisation von WESP mit enger Zusammenarbeit zwischen Schulen, Schulamt, Informatik Stadt Bern und Digital Stadt Bern kann die Aufträge termingerecht vorantreiben. Die neuen iPads für Zyklus 1 und 2 sind in Betrieb. Ausschreibung der Beschaffung der Notebooks für Zyklus 3 und Lehrpersonen ist abgeschlossen. Unterstützungs- und Befähigungsangebote für Schulen sind gestartet.
Sicherstellen der Lernbegleitung zur Förderung der Chancengerechtigkeit für sozial benachteiligte Kinder.	RAN HSP Bildungsstrategie	Die Neukonzeption der Lernbegleitung ist erfolgt. Im zweiten Halbjahr konnten die Schüler*innen das neue Angebot kostenlos nutzen.
Umsetzung der aktualisierten Mahlzeitenstrategie.	RAN HSP 3b Mahlzeitenstrategie «Vielfalt+»	Die Prozesse der Produktionsküchen wurden erfasst, geprüft und erste Optimierungen umgesetzt. Planungsarbeiten für eine weitere Quartierküche sind gestartet.

## Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Bemerkungen
Betriebskosten pro Schüler*in (VS inkl. KiGa)	Kosten in Fr.	752	754	790	677	Hardwarebeschaffung während Projektphase über Investitionskredit Weiterentwicklung Schulinformatikplattform (WESP)
Kosten pro Schüler*in im Bereich Informatik und neue Medien	Kosten in Fr.	638	412	752	527	Tiefere Inanspruchnahme Investitionskredit WESP im Berichtsjahr führt zu tieferen Abschreibungen als geplant
Kinder pro Betreuungsperson (Betreuungsschlüssel Tagesbetreuung)	Anzahl	0,00	7,18	<10	6,93	Betreuungsschlüssel 1:6 ist in Zyklus 1 umgesetzt
Anteil pädagogisch ausgebildetes Personal in der Tagesbetreuung	Prozent	0,0	62,6	>60	62,7	
Lernbegleitungsstunden	Anzahl	8 556	7 194	7 284	5 608	Veränderung Angebot und Neuaufbau. Nachfrage ist zunehmend.

## Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Bemerkungen
Anzahl Kinder mit Tagesbetreuung	Anzahl	5 048	5 372	5 708	5 542	
Schüler*innenzahlen	Anzahl	11 394	11 796	11 970	11 804	

## Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung RG / B 2025	Abweichung in %
30 Personalaufwand	35 016	37 767	40 917	3 150	8,3 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	10 709	11 812	10 009	-1 803	-15,3 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	417	3 821	1 670	-2 152	-56,3 %
34 Finanzaufwand	-0	0	-0	-0	n.a.
36 Transferaufwand	80 106	88 670	83 612	-5 058	-5,7 %
37 Durchlaufende Beträge	2 246	1 859	2 428	569	30,6 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	347	0	1 122	1 122	n.a.
39 Interne Verrechnungen	82 113	75 959	83 577	7 618	10,0 %
<b>Total Aufwand</b>	<b>210 953</b>	<b>219 887</b>	<b>223 334</b>	<b>3 446</b>	<b>1,6 %</b>
42 Entgelte	-15 579	-17 789	-16 981	807	-4,5 %
43 Verschiedene Erträge	-306	0	-377	-377	n.a.
44 Finanzertrag	-572	-588	-481	107	-18,2 %
46 Transferertrag	-27 073	-34 899	-33 956	943	-2,7 %
47 Durchlaufende Beträge	-2 246	-1 859	-2 428	-569	30,6 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	-1 107	0	-1 318	-1 318	n.a.
49 Interne Verrechnungen	-967	-90	-1 016	-926	1 028,8 %
<b>Total Ertrag</b>	<b>-47 849</b>	<b>-55 224</b>	<b>-56 557</b>	<b>-1 333</b>	<b>2,4 %</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>163 104</b>	<b>164 664</b>	<b>166 777</b>	<b>2 113</b>	<b>1,3 %</b>

## Wesentliche Veränderungen Rechnung 2025 zu Budget 2025 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	3 150	Pädagogisches Personal mit städtischer Anstellung in der Tagesbetreuung 2,1 Mio. Fr.; Einführung Tagesbetreuung besondere Volksschulen (BVS) ab SJ 24/25 1,2 Mio. Fr.; Fluktuationsgewinn im Schulamt -0,2 Mio. Fr. Die Werte beinhalten ebenfalls die zentral budgetierte Teuerung von 0,36 Mio. Fr.
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-1 803	Hardwarekosten -0,8 Mio. Fr. (Ersatzbeschaffungen iPads über Investitionskredit Weiterentwicklung Schulinformatikplattform [WESP]); Verschiebung zu Sachart 39 -1,2 Mio. Fr.; Neueinführung Lernort BVS 0,2 Mio. Fr.
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-2 152	Tiefere Ausgaben Investitionskredit WESP als für Berichtsjahr geplant
34 Finanzaufwand	-0	
36 Transferaufwand	-5 058	Tieferer Anstieg Lehrerbesoldungen Volksschule durch geringeres Schüler*innenwachstum -5,1 Mio. Fr.
37 Durchlaufende Beträge	569	Transportkosten in den BVS, Ausgleich mit Sachart 47
38 Ausserordentlicher Aufwand	1 122	Einlage in die Fonds der BVS
39 Interne Verrechnungen	7 618	Heiz- und Betriebskostenabrechnungen für SJ 24/25 3,2 Mio. Fr. (Nachkredit durch ISB); Raumkosten 1,0 Mio. Fr.; Mahlzeitenbezüge Zieglerküche 1,3 Mio. Fr.; Verschiebung aus Sachart 31 1,2 Mio. Fr.; gärtnerische Unterhaltsarbeiten -0,2 Mio. Fr.; Einführung Schulsozialarbeit BVS 0,2 Mio. Fr.; Umgliederung Budget sexualpädagogisches Angebot (MFM) und «Mein Körper gehört mir» zum GSD 0,22 Mio. Fr.; schulamtsinterne Mahlzeitenverrechnungen 0,7 Mio. Fr.
<b>Total Aufwand</b>	<b>3 446</b>	
42 Entgelte	807	Weniger Elternbeiträge, durch veränderte Nutzung der Betreuungsangebote
43 Verschiedene Erträge	-377	Buchung von internen Verrechnungen auf Projekte
44 Finanzertrag	107	Parkplatzvermietungen an Schulen neu in der Sachart 49 verbucht
46 Transferertrag	943	Budgetkorrektur Kantonsbeitrag Tagesbetreuung 6,2 Mio. Fr.; Bundesbeitrag Schülergänzende Betreuung -3,2 Mio. Fr. (ausserordentliche Zahlung); Mehrkosten BVS ergeben höhere Kantonsbeiträge -1,7 Mio. Fr.; Einführung Schule Kollektivunterkunft (KU) Tiefenau -0,4 Mio. Fr.
47 Durchlaufende Beträge	-569	Mehrerträge Transporte Schüler*innen BVS
48 Ausserordentlicher Ertrag	-1 318	Entnahmen aus den Fonds für die BVS
49 Interne Verrechnungen	-926	Schulamtsinterne Mahlzeitenverrechnungen -0,7 Mio. Fr.; Verrechnung Projektmitarbeit an Hochbau Stadt Bern -0,2 Mio. Fr.; Vermietungen von Parkplätzen an Schulen -0,1 Mio. Fr.; Wegfall interne Verrechnung an BVS 0,09 Mio. Fr.
<b>Total Ertrag</b>	<b>-1 333</b>	

# 330 Familie & Quartier Stadt Bern

## Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 31:

- stellt ein bedarfsgerechtes Angebot im Freizeit- und Kulturbereich für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene und im Bereich der Gemeinwesenarbeit sicher und fördert die Mitwirkung der Zielgruppen (RAN HSP1 und 6),
- fördert eine für alle zugängliche familienergänzende Betreuung und Bildung von Kindern im Vorschulalter und führt die städtischen Kindertagesstätten (Kitas Stadt Bern) (RAN HSP1),
- führt stationäre und ambulante Angebote zum Schutz und zur Förderung von Kindern, Jugendlichen und Familien (RAN HSP 1),
- leistet aufsuchende Sozial- und Konfliktarbeit im öffentlichen Raum und unterhält ein Beschwerdemanagement für den öffentlichen Raum (RAN HSP1),
- schafft einen altersfreundlichen und barrierefreien Lebensraum, so dass die ältere Bevölkerung das Leben nach ihren Bedürfnissen gestalten kann und dabei die Selbstbestimmung bewahrt wird, unabhängig ihres sozialen Stands und ihrer wirtschaftlichen Möglichkeiten (RAN HSP 2).

## Schwerpunkte und Hauptereignisse

Die aufsuchende und mobile Jugendarbeit wurde weiterentwickelt und findet in den Stadtteilen II-VI statt. Neu ist beispielsweise die Jugendarbeit in Bern West mit einem umgebauten Lieferwagen, dem «West Side Mobil» unterwegs. Mit Stadtgrün Bern findet im Zusammenhang mit der Transformation Stadtteilpark Viererfeld eine enge Zusammenarbeit statt, um die künftige Nutzung mit dem Quartier gemeinsam zu entwickeln. Seit Januar 2025 verfügt der Rückzugsraum Schützenmatte über ein fix installiertes Tinyhouse.

In der familienergänzenden Tagesbetreuung ist die Nachfrage nach Kinderbetreuung rückläufig. Dies äussert sich einerseits in der Nachfrage nach Betreuungsgutscheinen und führte zu Minderaufwänden gegenüber dem Budget von 2,5 Mio. Franken (Betreuungsgutscheinen und Mahlzeitenvergünstigungen). Andererseits führte die sinkende Nachfrage nach Kinderbetreuung auch zu einer Ertragsabnahme von Kitas Stadt Bern (KSB). Trotz umfangreicher Massnahmen wie den Schliessungen der Kita Matte und des Aussenstandorts der Kita Lorraine, der Reduktionen beim Personaleinsatz und verschiedenen Sparmassnahmen resultierte bei den KSB ein weiterer Aufwandüberschuss. Damit ist das Defizit in der Spezialfinanzierung KSB auf 11,1 Mio. Franken angewachsen. Dieser Negativsaldo muss aufgrund kantonaler Vorgaben (Gemeindeverordnung Art. 88) bis 2028 ausgeglichen werden. Da das Defizit bis Ende 2028 nicht aus eigener Kraft mit Überschüssen abgebaut werden kann, wurde auch 2025 eine Rückstellung zu Lasten des Allgemeinen Haushalts gebildet (2,4 Mio. Franken). Für eine Ausfinanzierung bedarf es aber noch einer Änderung des Betreuungsreglements (Kompetenz Stadtrat).

Die ambulanten und stationären Angebote zum Schutz und zur Förderung von Kindern und Jugendlichen im Kompetenzzentrum Jugend und Familie Schlossmatt werden weiterhin stark nachgefragt. Aufgrund von Krankheitsausfällen und personellen Wechseln konnten die verfügbaren stationären Plätze in der Wohngemeinschaft Schöneegg nicht immer voll belegt werden. Zusätzlich wurde das Budget durch stark gestiegene Heiz- und Betriebskosten belastet. Insgesamt weist das Kompetenzzentrum Schlossmatt im Berichtsjahr eine finanzielle Unterdeckung auf, diese wurde aus dem Schwankungsfonds ausgeglichen.

Die psychische Gesundheit der Klient\*innen von Pinto hat sich erneut bei den meisten verschlechtert. Beratungen wurden komplexer (wegen des psychischen Zustands und des oft vielfältigen Beratungsbedarfs). Die Obdachlosigkeit bleibt auf einem hohen Niveau.

Bei der Altersstrategie 2030 wurde die Umsetzung der Massnahmen 2025 – 2029 gestartet. Das Regelangebot «Betreuungsgutsprachen» hat erstmals den zur Verfügung stehenden Kreditrahmen ausgeschöpft. Die Bundeslösung kommt voraussichtlich ab 1. Januar 2028 zum Tragen. Die Vernetzung in den Stadtteilen und Quartieren wurden intensiviert, Projekte und Initiativen in Quartieren sowie Kurse und Veranstaltungen wurden fachlich und finanziell unterstützt. Der Tag der Nachbarschaft sowie der Neupensionierten-Anlass wurden durchgeführt.

## Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Der Zugang zu Kultur- und Freizeitangeboten wird für alle Kinder, Jugendliche und junge Erwachsenen verbessert und die Einrichtungen der offenen Arbeit mit Kindern und der Jugendarbeit sowie der Gemeinwesenarbeit werden quartier- und bedürfnisorientiert weiterentwickelt.	RAN HSP 1e UNICEF-Aktionsplan Legislaturziele Sachstrategie Jugendraum	Die Kooperation unter den verschiedenen soziokulturellen Organisationen sowie mit anderen Akteur*innen wie z.B. Schulen und Bibliotheken gewinnt zunehmend an Bedeutung. Es besteht viel Synergie-Potenzial. Es laufen verschiedene Abklärungen für künftige gemeinsame Raumnutzungen, z.B. im Gäbelbach, wo das Quartierzentrum und die Kornhausbibliotheken eine enge Zusammenarbeit aufbauen.  Die Anzahl der Nutzenden bleibt bei allen soziokulturellen Angeboten hoch. Auch das «Stellwerk» etabliert sich und erfreut sich einer wachsenden Nutzung (Anzahl Besucher*innen ohne Vermietung: 2024: 9 230, 2025:19 748).  2025 arbeitete der Trägerverein für die offene Jugendarbeit (toj) verstärkt mit Peer-to-Peer-Ansätzen und der Dachverband für offene Arbeit mit Kindern (DOK) führte ein Pilotprojekt zur Integration von Kindern mit Behinderungen durch.
Kinder und Jugendliche partizipieren aktiv an Fragen, die ihr Umfeld betreffen	UNICEF- Aktionsplan Mitwirkungsreglement RAN HSP 1	2025 gewann die Mitwirkung zu Strassenräumen an Bedeutung. Zudem wurden Befragungen und Mitwirkungen zur Konzeption möglicher Angebote zur Information zu Substanzen oder niederschwelliger Beratung sowie zum Bedarf der offenen Jugendarbeit (oja) im Stadtteil VI durchgeführt.
Förderung der Koexistenz im öffentlichen Raum und Unterstützung von Personen mit Aufenthalt vorwiegend im öffentlichen Raum.	Sachkonzept Pinto	Das Beschwerdemanagement funktionierte gut, so konnten vor allem im Stadtteil VI mehrere Konflikte durch Mediation gelöst werden. Das Obdachlosencafé Punkt6 wurde neugestaltet und konzeptuell angepasst, insbesondere mit einem konstanten Team/Teamleitung. Damit wurde das Punkt6 noch attraktiver für die Klient*innen. Neu gestaltete Stadtführungen mit Schulen und Studierenden fördern das Verständnis für armutsbetroffene Menschen und tragen zu einer besseren Koexistenz bei.
Fördern des psychischen und physischen Wohlergehens und der gesunden Ernährung	RAN BNZ 3.1 und 2.1	Vollzug Regelangebot Betreuungsgutsprachen unter Berücksichtigung der wachsenden Anzahl Senior*innen: Finanzieren von Betreuungsleistungen zu Hause für ältere Menschen in finanziell bescheidenen Verhältnissen. 2025 wurden die Kommunikation zum Regelangebot intensiviert. Seit Einführung des Regelangebots im August 2023 hat die Anzahl Bezüger*innen von 80 bis Ende 2025 auf 180 Personen zugenommen.
Chancengerechter Zugang zu Informationen im Gesundheitsbereich für ältere Bevölkerung	RAN HSP 1a	Durchführen und finanzielle Unterstützung von Kursen und Veranstaltungen, Optimieren digitaler Lösungen für Freizeit-, Informations-, Beratungs- und Unterstützungsangebote (Einkauf eines bestehenden Online-Suchtools). Aktualisierung und Distribution der Broschüre Sozialwegweiser (130 Seiten).

## Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Bemerkungen
Anzahl der angepassten Angebote (Soziokultur)	Anzahl	9	9	8	8	
Anzahl begleitete und partizipative Projekte (Soziokultur)	Anzahl	24	32	18	23	Partizipative Projekte zu Schulhausbauten, öffentlichem Raum und Umsetzung des UNICEF Aktionsplans.
Anteil Arbeitszeit im öffentlichen Raum zur Konfliktvorbeugung und -bearbeitung (Pinto)	Prozent	60,1	61,4	45,0	60,3	Durch Finanzierung Personal für Punkt6 konnte sich Pinto wieder auf das Kerngeschäft konzentrieren.
Neue und neu konzipierte Angebote (Pinto)	Anzahl	3	1	1	1	Neues Konzept Punkt6 (umgestaltet und neues Co-Leitungsteam)

## Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Bemerkungen
Anzahl Angebote pro Jahr (Soziokultur)	Anzahl	94	103	94	105	Inkl. Angebote mit autonomen Nutzungen.
Anzahl Nutzende von Treff-Angeboten pro Jahr (Soziokultur)	Anzahl	418 907	329 085	310 000	345 912	Höhere Nutzungszahlen im Stellwerk und der Jugendjobbörse.
Anzahl Kinder und Jugendliche (0-19 Jahre) in Bern (Soziokultur)	Anzahl	23 226	23 704	23 800	23 712	
Anzahl Interventionen (Pinto)	Anzahl	13 070	13 144	10 139	12 238	Abnahme soziale Interventionen, allerdings zeitintensiver und komplexer und Zunahme Konfliktinterventionen.
Anzahl Kinder mit Betreuungsgutscheinen	Anzahl	3 949	2 624	2 674	2 416	Durchschnitt pro Monat

## Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung RG / B 2025	Abweichung in %
30 Personalaufwand	22 248	22 849	21 488	-1 361	-6,0 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 401	3 385	2 253	-1 132	-33,4 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	256	257	223	-34	-13,4 %
34 Finanzaufwand	0	0	1	1	n.a.
36 Transferaufwand	40 971	32 974	33 024	50	0,2 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	365	242	358	116	47,9 %
39 Interne Verrechnungen	4 153	3 894	4 156	262	6,7 %
<b>Total Aufwand</b>	<b>70 396</b>	<b>63 601</b>	<b>61 502</b>	<b>-2 099</b>	<b>-3,3 %</b>
42 Entgelte	-21 098	-22 883	-19 653	3 230	-14,1 %
43 Verschiedene Erträge	-56	0	-22	-22	n.a.
44 Finanzertrag	-1	0	-22	-22	n.a.
45 Entnahmen Fonds/Spezialfinanzierungen	-2 514	-789	-2 372	-1 583	200,5 %
46 Transferertrag	-723	-500	-834	-334	66,7 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	-275	-385	-547	-162	42,1 %
49 Interne Verrechnungen	-1 175	-171	-150	21	-12,3 %
<b>Total Ertrag</b>	<b>-25 842</b>	<b>-24 728</b>	<b>-23 600</b>	<b>1 128</b>	<b>-4,6 %</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>44 553</b>	<b>38 873</b>	<b>37 902</b>	<b>-971</b>	<b>-2,5 %</b>

## Wesentliche Veränderungen Rechnung 2025 zu Budget 2025 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	-1 361	Stellenreduktion Kitas (KSB) um durchschnittlich 27 Vollzeitstellen -1,57 Mio. Fr.; Teuerung Fr. 200 000, davon sind Fr. 96 000 zentral budgetiert (ohne Teuerung KSB Fr. 110 000, spezialfinanziert).
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-1 132	KSB Fr. -393 000; weniger IT-Entwicklungen Betreuungsgutscheine und weniger Beratungsmandate Fr. -278 000; Verzögerungen Mandate Soziokultur Fr. -134 000; Lebensmittel Pinto Fr. -68 000. Verschiebung zu Sachart 39 Fr. -115 000 und zu Sachart 36 Fr. -84 000.
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-34	
34 Finanzaufwand	1	
36 Transferaufwand	50	Rückstellung KSB 2,37 Mio. Fr.; Betreuungsgutsprachen Alter Stadt Bern Fr. 61 000; Verschiebungen von Sachart 31 Fr. 84 000; zentral budgetierte Teuerung Leistungsverträge Fr. 76 000; Rückgang Nachfrage nach Betreuungsgutscheinen und Mahlzeitenvergünstigungen -2,54 Mio. Fr.
38 Ausserordentlicher Aufwand	116	Einlagen Jugend- und Kinderparlament Fr. 70 000; Einlage Kompetenzzentrum Schlossmatt Fr. 46 000 (ergebnisneutral).
39 Interne Verrechnungen	262	Verschiebung von Sachart 31 Fr. 115 000; Kompetenzzentrum Schlossmatt Fr. 97 000 (ergebnisneutral); Heiz- und Betriebskosten Soziokultur Fr. 59 000 (v.a. Grosse Schanze).
<b>Total Aufwand</b>	<b>-2 099</b>	
42 Entgelte	3 230	Minderertrag KSB aufgrund tieferer Auslastung 3,34 Mio. Fr.; Minderertrag Kompetenzzentrum Schlossmatt 0,23 Mio. Fr. (ergebnisneutral); nicht budgetierte Rückerstattungen Betreuungsgutscheine/Mahlzeitenvergünstigungen -0,3 Mio. Fr.
43 Verschiedene Erträge	-22	
44 Finanzertrag	-22	
45 Entnahmen Fonds/Spezialfinanzierungen	-1 583	Höheres Defizit KSB -1,58 Mio. Fr. (addiert zum budgetierten Defizit von -0,79 Mio. Fr. resultiert die im Transferaufwand verbuchte Rückstellungsbildung von -2,37 Mio. Fr.)
46 Transferertrag	-334	Mehrertrag aus Benützungsgebühren ausserkantonaler Klient*innen Kompetenzzentrum Schlossmatt Fr. 334 000 (ergebnisneutral).
48 Ausserordentlicher Ertrag	-162	Entnahme Rücklagen Kompetenzzentrum Schlossmatt Fr. -94 000 (ergebnisneutral); Ausgleich Ausgaben Jugend- und Kinderparlament Fr. -68 000.
49 Interne Verrechnungen	21	
<b>Total Ertrag</b>	<b>1 128</b>	

# 360 Schulzahnmedizinischer Dienst

## Grundauftrag (bis 31.12.2025)

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 33:

- fördert die Gesundheit der Zähne und des Mundes von Kindern und Jugendlichen,
- erfüllt die Aufgaben der Schulzahnpflege (SZP): Frühberatung, Schuluntersuchung, Koordination SZP und Prophylaxeunterricht,
- behandelt erkrankte Kauorgane sowie Zahn- und Kieferstellungsanomalien von Kindern und Erwachsenen,
- stellt einen niederschweligen Zugang zu zahnmedizinischen Leistungen durch Anwendung des Tarifs dentotar® der SSO zum Taxpunktwert 1.0 sicher.

## Schwerpunkte und Hauptereignisse

Der Anteil jener Kinder, die an der obligatorischen Schulzahnuntersuchung teilgenommen haben, lag im Berichtsjahr bei 73 % (Vorjahr: 84 %); 56 % aller untersuchten Schüler\*innen haben dazu den Schulzahnmedizinischen Dienst (SZMD) aufgesucht (Vorjahr: 62 %). Wachsende Schüler\*innenzahlen zeigten sich beim SZMD vor allem in steigenden Kosten der Privatschulzahnärzt\*innen für die Schulzahnuntersuchungen. Im Berichtsjahr kamen 957 Vorschulkinder bzw. deren Eltern in den Genuss der (kostenlosen) Frühberatungen. Wegen personeller Engpässe konnten diese nur in reduziertem Umfang angeboten werden (Vorjahr 1 316).

Im Jahr 2025 wurden 11 215 Patient\*innen im SZMD behandelt oder untersucht (2024: 11 991). Langfristige Ausfälle bei den Zahnärzt\*innen (Krankheit, Bezug Zeitguthaben) konnten erlösseitig nicht kompensiert werden. Durch niedrigere Personalkosten gegenüber Budget konnte der Globalkredit trotzdem eingehalten werden.

Die Arbeiten rund um die Auslagerung der Aufgaben des SZMD an die Zahnmedizinischen Kliniken der Universität Bern (zmk) wurden im Berichtsjahr mit Hochdruck vorangetrieben. Bereits Anfang Jahr waren die Verhandlungen mit den zmk weit fortgeschritten und konnten im ersten Quartal erfolgreich abgeschlossen werden.

Anfang Mai hat der Gemeinderat die vertraglichen Grundlagen (Leistungsvertrag, Übernahmevertrag) beschlossen sowie den Verpflichtungskredit im Zusammenhang mit dem unbefristeten Leistungsvertrag und das neue Reglement über die Schulzahnmedizin (Schulzahnmedidzin; SZMR) an den Stadtrat verabschiedet. Reglement und Verpflichtungskredit wurden vom Stadtrat an seiner Sitzung vom 26. Juni 2025 verabschiedet resp. gutgeheissen.

In der zweiten Jahreshälfte standen die Vorbereitungsarbeiten im Zusammenhang mit der Betriebsübergabe im Zentrum. Seit dem 1. Januar 2026 betreiben die zmk am Standort Bümpliz die Schulzahnklinik Bern (szk bern).

## Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Der chancengerechte Zugang zur zahnmedizinischen Gesundheitsvorsorge und -versorgung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene wird gewährleistet.	RAN HSP 1a RAN BNZ 3.1 und 3.4	Der Prophylaxe-Unterricht in Stadtberner Kindergärten und Schulklassen (ein- bis zweimal pro Schuljahr, bis und mit 6. Schuljahr) durch fest angestellte Schulzahnpflege-Instruktor*innen sichert das Erreichen dieses Zieles. Darüber hinaus wird die Frühberatung 3- und 4-jähriger Kinder von den Anspruchsberechtigten sehr gut genutzt. Aufgrund der bevorstehenden Ausgliederung des SZMD zu den zmk wurden die abendlichen Öffnungszeiten an ausgewählten Wochentagen vorerst nicht verlängert. Der niederschwellige Zugang älterer Menschen zu zahnmedizinischen Leistungen ist durch einen günstigen Behandlungstarif (Taxtpunktwert Fr. 1,00 gemäss dentotar) gewährleistet.
Sicherstellung / Gewährleistung des Kundendienstes (Backoffice) sowie zielgruppengerechte und zeitgemässe Kommunikation mit Patient*innen und Stakeholdern sicherstellen	RAN HSP 1a RAN BNZ 3.1 und 3.4	Im Front- und Backoffice besteht ein Service-Level-Agreement, das die Erreichbarkeit, die zielgruppengerechte Kommunikation und die Antwortzeiten klar regelt. Die von November 2024 bis ins 1. Quartal 2025 dauernde Umfrage unter Patient*innen zur Patient*innenzufriedenheit zeigte nochmals eine Steigerung auf einem ohnehin sehr hohen Niveau von 2019.
Konsolidierung aufgrund Standortzusammenführung	RAN HSP 1a RAN BNZ 3.1 und 3.4	Die Nachfrage selbstzahlender Patient*innen ist aufgrund der Standortzusammenführung zurückgegangen, diejenige der unterstützten Patient*innen hat zugenommen.

## Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Bemerkungen
Anteil Kinder, die an obligatorischer Schuluntersuchung teilnehmen	Prozent	78	84	min. 90	73	Rückgang wegen Langzeitausfällen von Zahnärzt*innen
Schulzahnklinik-Anteil an gesamter Schuluntersuchung	Prozent	62	62	70	56	Rückgang wegen Langzeitausfällen von Zahnärzt*innen
Anteil Kindergartenklassen mit Prophylaxe-Unterricht	Prozent	85	81	100	99	
Anteil Schulklassen mit Prophylaxe-Unterricht	Prozent	98	99	100	96	

## Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Bemerkungen
Schüler*innenzahlen	Anzahl	11 613	11 796	11 970	11 804	
Anzahl Patienten < 18 Jahre in zahnmedizinischer Behandlung	Anzahl	9 666	8 990	9 500	8 900	
Anzahl Patienten > 18 Jahre in zahnmedizinischer Behandlung	Anzahl	2 998	3 001	3 100	2 315	

## Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung RG / B 2025	Abweichung in %
30 Personalaufwand	3 004	3 297	2 954	-343	-10,4 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	665	701	598	-102	-14,6 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	69	81	69	-12	-14,8 %
39 Interne Verrechnungen	657	623	735	113	18,1 %
<b>Total Aufwand</b>	<b>4 395</b>	<b>4 702</b>	<b>4 357</b>	<b>-345</b>	<b>-7,3 %</b>
42 Entgelte	-2 749	-2 670	-2 474	196	-7,3 %
<b>Total Ertrag</b>	<b>-2 749</b>	<b>-2 670</b>	<b>-2 474</b>	<b>196</b>	<b>-7,3 %</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>1 646</b>	<b>2 032</b>	<b>1 883</b>	<b>-149</b>	<b>-7,3 %</b>

## Wesentliche Veränderungen Rechnung 2025 zu Budget 2025 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	-343	Verzicht auf Umsetzung neuer Aufgaben wegen Übertragung SZMD an zmk Fr. -310 000; Auflösung Rückstellung Zeitguthaben Fr. -30 000
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-102	Weniger bezogene Zahntechnikleistungen Fr. -85 000; Verschiebung medizinisches Material sowie Kurierdienstleistungen zu Sachart 39 Fr. -24 000
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-12	Keine Investition in ein 2. Röntgengerät wegen Standort-zusammenführung im Jahr 2022
39 Interne Verrechnungen	113	Honorar interne Projektleitung Transformation SZMD-zmk Fr. 53 000; Verschiebung medizinisches Material sowie Kurierdienstleistungen von Sachart 31 Fr. 24 000; Informatik Stadt Bern für Transformation SZMD-zmk Fr. 20 000; Immobilien Stadt Bern für Heiz- und Betriebskosten 2024/2025 Fr. 16 000
<b>Total Aufwand</b>	<b>-345</b>	
42 Entgelte	196	Minderertrag zahnmedizinische Leistungen Fr. 320 000 durch Verzicht auf Umsetzung neuer Aufgaben wegen Übertragung SZMD an zmk und Fr. 124 000 infolge Langzeitabwesenheiten bei Zahnärzt*innen; Mehrertrag Kieferorthopädie Fr. -248 000
<b>Total Ertrag</b>	<b>196</b>	

# 370 Gesundheitsdienst

## Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 32:

- schützt die Gesundheit der Bevölkerung (Public Health), insbesondere von Kindern und Jugendlichen (RAN HSP 1a),
- stellt eine bedarfsgerechte frühe Förderung der Kinder im Vorschulalter sicher, damit sie gesund, lernbereit und mit guten Startchancen in die Schule eintreten (RAN HSP 1b),
- entwickelt Gesundheitsförderungs- und Präventionsangebote an Schulen und führt diese durch (RAN HSP 1a),
- stellt den schulärztlichen Dienst und die Schulsozialarbeit an den öffentlichen Volksschulen sicher (RAN HSP 1a),
- führt die Fachstelle für Gleichstellung von Menschen mit Behinderung und fördert einen barrierefreien Lebensraum, die barrierefreie Partizipation und die Inklusion (RAN HSP 1, HSP 2b und HSP 6a/b).

## Schwerpunkte und Hauptereignisse

Das Jahr 2025 war für den Gesundheitsdienst (GSD) ein sehr erfolgreiches und zugleich anspruchsvolles Jahr. Die anhaltenden Herausforderungen im Bereich der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen, die Auswirkungen digitaler Medien, sozialer Ungleichheiten sowie die Inklusion von Menschen mit Behinderungen erforderten weiterhin wirksame und gut abgestimmte Angebote in den Bereichen Prävention, Früherkennung und Versorgung.

Ein zentraler Schwerpunkt der schulischen Gesundheitsförderung und Prävention lag im Bereich der psychischen Gesundheit. Mit der Lancierung des interaktiven Parcours «Bischof parat?» für die 9. Klassen wurde ein innovatives Präventionsangebot eingeführt, das auch öffentlich grosse Resonanz fand. Gleichzeitig wird das Angebot «Digitales Gleichgewicht» auf alle Schulen und Schulstufen vom Kindergarten bis zur 9. Klasse ausgeweitet. Das zehnjährige Bestehen dieses Angebots wurde mit einer Fachtagung «Digitales Gleichgewicht wohin?» gewürdigt. Zudem übernahm der GSD die sexualpädagogischen Präventionsangebote «Mein Körper gehört mir (MkgM)» und «MFM» vom Schulamt (SCH) und setzte diese an den städtischen Schulen erfolgreich um.

Die Schulsozialarbeit (SSA) stand im Zeichen der Konsolidierung des im Vorjahr erfolgten Ausbaus. Ein besonderer Fokus lag auf der Weiterentwicklung im Bereich Kinderschutz mit der Erarbeitung eines neuen Handbuchs. Die Mobbingprävention, welche auch medial positive Beachtung fand, wurde mit grossem Engagement lanciert und bis zum Schuljahr 2027/28 sollen alle Schulen am Programm teilnehmen.

Die Fachstelle Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (FGMB) setzte mit dem neuen Angebot «Berner Freizeit barrierefrei» einen wichtigen Akzent für die gesellschaftliche Teilhabe. Die Fachstelle erarbeitete zudem einen Sprachleitfaden mit Tipps zum Schreiben und Sprechen über Menschen mit Behinderungen.

In der Frühförderung primario blieb der Bedarf hoch. Das Programm «Deutsch lernen vor dem Kindergarten» verzeichnete erneut einen Rücklauf von 86 %, wobei rund ein Viertel der Kinder einen Förderbedarf in deutscher Sprache aufwies. Viele Kinder konnten erfolgreich in familienergänzende Angebote vermittelt werden. Rund 90 Familien wurden im Hausbesuchsprogramm begleitet, ergänzt durch einen Pilot zur Frühen Hilfe.

Der schulärztliche Dienst (SäD) beriet unter dem Motto «gesund durch die Schulzeit» Kinder, Eltern und Lehrpersonen zu vielfältigen gesundheitlichen Fragestellungen. Neue Informationsgrundlagen unterstützten den Schulbesuch von Kindern mit chronischen Erkrankungen. Zudem wurden abteilungsübergreifend Grundlagen zum Umgang mit Schulabsentismus erarbeitet. Eine traditionsreiche Veranstaltung für Lehrpersonen des Zyklus 1 zum herausfordernden Schulalltag wurde erfolgreich wieder aufgenommen. Schliesslich wurden eine Analyse zur Gesundheitsversorgung besonders vulnerabler Bevölkerungsgruppen in der Stadt Bern durchgeführt. Damit sollen Versorgungslücken aufgezeigt und wirksame Massnahmen vorgeschlagen werden.

## Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Der chancengerechte Zugang in der Gesundheitsvorsorge und -versorgung für Kinder und Jugendliche bleibt durch einen konstanten Versorgungsgrad gesichert.	RAN HSP 1a RAN BNZ 3.4	Der geplante Ausbau im schulärztlichen Dienst wurde um ein Jahr verschoben. Das erneute Schülerwachstum konnte mit den bestehenden Ressourcen nicht vollumfänglich aufgefangen werden. Entsprechend sank der Anteil im Gesundheitsdienst untersuchten Kinder auf 79 % und der Sollwert von 90 % wird nicht erreicht. Auch in der SSA entspricht der Versorgungsgrad mit 621 Schüler*innen pro 100 % SSA nicht dem vorgesehenen Sollwert.  «Berner Freizeit barrierefrei» erleichterte Kindern und Jugendlichen mit Behinderung den Zugang zu Freizeitangeboten und leistete einen Beitrag zur gesunden Entwicklung.
Sichern eines chancengerechten Zugangs für die vulnerable, erwachsene Bevölkerung (Obdachlose, Randständige, Sanspapier, etc.) in der Gesundheitsvorsorge und -versorgung.	RAN HSP 1a RAN BNZ 3.4	Der Bericht zur Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung von besonders vulnerablen Menschen in der Stadt Bern wurde durch das Beratungs- und Forschungsbüro Ecoplan, unter Einbezug der zuständigen Fachstellen, erstellt. Die Ergebnisse fliessen in den politischen Prozess ein.  Für Menschen mit Behinderungen wurde der Zugang zu städtischen Informationen erleichtert. Auf <a href="http://www.bern.ch">www.bern.ch</a> stehen Informationen zu 33 wichtigen Themen in Leichter Sprache sowie 27 Themen in Gebärdensprachebereit.
Fördern des gesundheitlichen Wohlergehens (physisch, psychisch, sozial).	RAN HSP 1 RAN BNZ 3.1	Die schulische Gesundheitsförderung und Prävention wurde 2025 mit einem Schwerpunkt «psychische Gesundheit» ausgeweitet.  Der schulärztliche Dienst bietet eine Spezialsprechstunde für Kinder und Jugendliche und Angehörige bei psychischen Belastungen an. Sie ist erste Anlaufstelle, überbrückt die Wartezeit bis zum Therapiebeginn und triagiert zu Fachstellen. Der Impfschutz von Kindern und Jugendlichen wurde leicht verbessert.  In der SSA lag der Fokus auf Früherkennung und Umgang mit Kindeswohlgefährdungen.
Fördern von genügend und guten Angeboten für das Vorschulalter.	RAN HSP 1b RAN BNZ 4.1 und 4.2	Das Ziel von primano ist, dass die Kinder gesund, lernbereit und mit guten Startchancen in die Schule eintreten.  Im 6. Durchgang von «Deutsch lernen vor dem Kindergarten» lag der Rücklauf bei 86 %. Von 1 050 Erhebungen zeigten 243 Kinder einen Sprachförderbedarf ; 171 waren bereits betreut, für 72 Kinder wurde ein neuer Förderplatz vermittelt.  Im Hausbesuchsprogramm schrittweise und der Familienbegleitung wurden 107 Familien mit sozioökonomisch benachteiligten Vorschulkindern unterstützt und in ihren Erziehungskompetenzen gestärkt.  Das Programm wird in den kommenden Jahren schrittweise in Richtung «Frühe Hilfen» weiterentwickelt.
Sicherstellen einer gewalt- und diskriminierungsfreien Schule.	RAN HSP 1 d RAN BNZ 3.1, 4.1, 10.1 und 10.2	Die SSA bietet Unterstützung bei sozialen Fragen, Diskriminierung, Rassismus und Mobbing für Schüler*innen, Eltern und Lehrkräfte. Das Mobbingpräventions- und Interventionsprojekt wird seit Ende 2024 schrittweise an allen Schulen ausgerollt. Bis im Schuljahr 2027/28 sollen alle Schulen daran teilnehmen.

## Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Bemerkungen
Anteil untersuchte Kinder durch den schulärztlichen Dienst	Prozent	81	81	>90	79	Der Anteil im schulärztlichen Dienst untersuchter Kinder nimmt aufgrund der steigenden Schülerzahlen ab.
Schüler*innen pro 100 % Schulsozialarbeit (Versorgungsgrad)	Anzahl	777	638	600	621	Aufgrund des Wachstums der Schülerzahlen wird der Sollwert nicht erreicht.
Schüler*innen pro Koordinator*innen für Gesundheitsförderung (KGF)	Anzahl	277	284	250	262	Verschlechterung Versorgungsgrad auf Schülerwachstum zurückzuführen.
Plätze im Familienbegleitung/«schritt:weise»	Anzahl	78	80	100	107	
Anteil vollständig geimpfter Schüler*innen der 8. Klasse (Masern)	Prozent	90	92	>95	96	

## Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Bemerkungen
Schüler*innenzahlen	Anzahl	11 613	11 796	11 970	11 804	
Vorschulkinder mit Sprachförderbedarf	Anzahl	202	244	200	243	Im Jahr 2025 weisen 243 Kinder (23 % von 1 050) einen Förderbedarf in der deutschen Sprache auf.

## Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung RG / B 2025	Abweichung in %
30 Personalaufwand	6 943	7 245	7 604	359	5,0 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 021	968	1 161	193	19,9 %
34 Finanzaufwand	-0	0	-0	-0	n.a.
36 Transferaufwand	292	297	292	-5	-1,7 %
39 Interne Verrechnungen	1 098	1 066	1 056	-10	-1,0 %
<b>Total Aufwand</b>	<b>9 355</b>	<b>9 577</b>	<b>10 113</b>	<b>536</b>	<b>5,6 %</b>
42 Entgelte	-378	-280	-462	-182	65,1 %
46 Transferertrag	-590	-503	-554	-50	10,0 %
49 Interne Verrechnungen	-823	-455	-887	-432	94,9 %
<b>Total Ertrag</b>	<b>-1 791</b>	<b>-1 238</b>	<b>-1 902</b>	<b>-664</b>	<b>53,6 %</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>7 563</b>	<b>8 339</b>	<b>8 211</b>	<b>-128</b>	<b>-1,5 %</b>

## Wesentliche Veränderungen Rechnung 2025 zu Budget 2025 (in Fr. 1 000)

<u>Sachkonto</u>	<u>Betrag</u>	<u>Erläuterung</u>
30 Personalaufwand	359	Drittfinanzierte Dienstleistungen der Schulsozialarbeit (SSA) an besonderen Volksschulen und beim Verein Bernerschulsozialarbeit (BeSSA) Fr. 171 000; Teuerungsausgleich Fr. 70 000; teilweise Verschiebung der Aufstockung des Angebots Digitales Gleichgewicht (DGG) Fr. -66 000; Abgrenzung Zeitguthaben Fr. 45 000; schulärztlicher Dienst Fr. 44 000 und Frühförderung primano Fr. 25 000; Verschiebung des Angebots «Mein Körper gehört mir (MkgM)» vom SCH zum GSD Fr. 40 000; Ausbau Angebot Digitales Gleichgewicht im Rahmen der Weiterentwicklung Schulinformatik (WESP) Fr. 26 000
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	193	Sexualpädagogisches Angebot «MFM» Fr. 118 000 sowie Angebot MkgM Fr. 28 000 (Kostenverschiebung vom SCH zum GSD); medizinisches Material Fr. 60 000; Ausbau Angebot Digitales Gleichgewicht für WESP Fr. 40 000; tiefere Gemeinkosten sowie Spesen Fr. -54 000
34 Finanzaufwand	-0	
36 Transferaufwand	-5	
39 Interne Verrechnungen	-10	
<b>Total Aufwand</b>	<b>536</b>	
42 Entgelte	-182	Rückforderung beim Verein Fach- und Kontaktstelle Spielgruppen Kanton Bern (FKS) gemäss Leistungsvertrag Fr. -67 000; Impfleistungen Fr. -56 000; Dienstleistungen an den Verein BeSSA Fr. -27 000; Verschiebung des Angebots MkgM Fr. -14 000
46 Transferertrag	-50	Kantonsbeiträge Hausbesuchsprogramm Fr. -38 000, SSA Fr. -26 000, Programm zVwäg (finanziert durch Drittmittel) Fr. 14 000
49 Interne Verrechnungen	-432	Verschiebung der sexualpädagogischen Angebote «MFM» und MkgM Fr. 219 000; Dienstleistungen der SSA an den besonderen Volksschulen Fr. -144 000; Finanzierung Ausbau Angebot Digitales Gleichgewicht aus dem Investitionskredit WESP Fr. -66 000
<b>Total Ertrag</b>	<b>-664</b>	

# 380 Sportamt

## Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 34:

- befasst sich mit der Sport- und Bewegungsförderung der städtischen Bevölkerung (RAN HSP 1b),
- organisiert und unterstützt Angebote und Anlässe im Bereich Sport- und Bewegungsförderung (RAN HSP 1b),
- ist zuständig für die Vermietung der öffentlich-rechtlichen Sportanlagen der Stadt Bern (RAN HSP 1e),
- betreibt die städtischen Kunsteisbahnen, die Frei- und Hallenbäder sowie den Campingplatz Eichholz (HSP 1e),
- ermittelt den Bedarf der städtischen Sportinfrastruktur und vertritt die Interessen der Nutzenden bei der Planung und Umsetzung von Neubauten, Sanierungen und Weiterentwicklungen (HSP 1e).

## Schwerpunkte und Hauptereignisse

Die Begleitung der Sanierungen der städtischen Eis- und Wasseranlagen stand nebst dem sicheren und effizienten Betrieb der Sportanlagen auch im Jahr 2025 im Fokus des Sportamts. Die Ka-We-De wird derzeit saniert und soll im Herbst 2026 den Betrieb wieder aufnehmen. Ein weiterer Meilenstein wurde mit dem Start der ersten Sanierungs- etappe des Freibads Marzili erreicht. In dieser steht die Erneuerung der Wasseraufbereitungsanlagen und der Schwimmbecken an.

Schwimmen als Sport ist bei der Bevölkerung beliebt. Ebenso die städtischen Freibäder: Die Badesaison 2025 erzielte mit knapp 1 800 000 Gästen einen neuen Besucher\*innenrekord. Auch die Bilanz der Hallenbadeintritte per Ende 2025 zeigt, dass die drei städtischen Hallenbäder im Jahr 2025 mit über 580 000 Eintritten so viele Besucher\*innen wie nie zuvor verzeichnet haben. Die meisten Eintritte verbuchte die Schwimmhalle Neufeld. Seit diese eröffnet wurde, kann der Bedarf nach Wasserfläche besser gedeckt werden. Ebenfalls deutlich zugenommen haben die Anzahl der Reservationen bei den städtischen Sportanlagen, insbesondere bei den Turnhallen und Sportplätze.

Die Europameisterschaft im Frauenfussball bleibt ganz Bern (ganz Europa!) in guter Erinnerung. Im Rahmen der Legacy führte das Sportamt erstmals ein Mädchen-Feriencamp durch und baute verschiedene neue Girls only KIDS Kurse auf. Erfreulich war auch die Entwicklung der Sportlager in Fiesch: Sowohl das Frühlings- als auch das Herbstlager waren zum ersten Mal seit vor der Covid19-Pandemie wieder komplett ausgebucht.

Die Begeisterung für Fussball hat mit der WEURO 2025 ein neues Niveau erreicht. Eine Massnahme, um dem bestehenden Manko entgegenzuwirken, könnte der Einsatz von mobiler Beleuchtung auf Rasensportplätzen sein: Im letzten Jahr wurde ein erfolgreicher Pilotversuch auf dem Sportplatz Holenacker durchgeführt. Im Rahmen der Umsetzung der Rasensportstrategie 2024 sollen diverse Naturrasen- und Hartplätze der Stadt Bern in Kunstrasen umgewandelt werden, um die Kapazitäten für den stark nachgefragten Rasensport ganzjährig zu erhöhen. So wurde beispielsweise im Wylerholz ein Allwetterplatz in ein Kunstrasenfeld umgebaut. Im Rahmen der WEURO-Legacy vergab der Kanton Bern zwölf mobile Kunstrasenfelder an zehn Gemeinden, um dem wachsenden Bedarf an Rasen-Trainingsflächen gerecht zu werden. Die Stadt Bern profitierte gleich doppelt: Auf dem Sportplatz Holenacker wurde das erste mobile Kunstrasenfeld eingeweiht, das zweite Feld kommt auf der Sportanlage Neufeld zum Einsatz.

## Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Zugang zu Kultur- und Freizeitangeboten für alle ermöglichen.	RAN HSP 1e Legislaturrichtlinie 4 Eis- und Wasserstrategie	Die Sanierung in der Ka-We-De ist fortgeschritten und die Sanierung in Etappen im Freibad Marzili hat begonnen. Damit wird auch künftig ein bedarfsgerechter und sicherer Betrieb der Eis- und Wasseranlagen für eine aktive und lebendige Breiten-/ Freizeitsportszene sichergestellt. Das Projekt zur Erneuerung der Sportamt-Website steht vor dem Abschluss. Die Kommunikation mit den Zielgruppen und die digitalen Prozesse inkl. Reservation der Sportanlagen sollen so verbessert werden.
Förderung von genügend und guten Angeboten für das Vorschulalter und von Angeboten der nonformalen und informellen Bildung.	RAN HSP 1b Sport und Bewegungskonzept	Mit Angeboten wie der «Velo-Skills Schul-Tour», den «KIDS-Kursen» und den polysportiven Feriensportwochen wurden umfangreiche Sportangebote – auch hinsichtlich der wachsenden Anzahl Kinder und Jugendlicher – umgesetzt.
Sorgt für die frühzeitige Planung der sozialen Infrastruktur (Freizeit/ Sport).	Legislaturrichtlinie 5 Rasenstrategie	Die Rasensportstrategie 2024 stellt die Grundlage dar, für die Umsetzung der notwendigen Massnahmen zur bedarfsgerechten Erweiterung der Rasensport-Kapazitäten.

## Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Bemerkungen
Besucher*innen der Eis- & Wasseranlagen	Anzahl	2 394 330	2 379 581	2 150 400	2 489 014	
Für den Eis- & Wasserbetrieb benötigte Arbeitszeit	Stunden	161 019	164 036	152 240	152 507	
Auslastung (Reservationen) der städtischen Sportanlagen durch den organisierten Sport.	Stunden	180 000	205 154	180 000	219 897	Zunahme der Reservationen insbesondere in den Bereichen Turnhallen und Sportplätze
Durch das Sportamt organisierte und unterstützte Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene	Stunden	104 578	105 054	112 000	99 728	Fehlerhafter Wert im Budget 2025, korrekter Wert: 105 000. Zudem gab es im freiwilligen Schulsport etwas weniger Bewegungsstunden
Neu gewonnene Rasensport-Kapazitäten	Stunden	1 250	800	1 250	1 000	Umsetzungen: Wylerholz, mobiler Kunstrasen Holenacker, mobile Beleuchtungen

## Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung RG / B 2025	Abweichung in %
30 Personalaufwand	10 977	10 758	10 674	-85	-0,8 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 414	2 549	2 330	-219	-8,6 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	83	218	147	-72	-32,8 %
34 Finanzaufwand	63	0	-0	-0	n.a.
36 Transferaufwand	1 797	2 090	2 140	50	2,4 %
39 Interne Verrechnungen	25 661	23 569	24 408	839	3,6 %
<b>Total Aufwand</b>	<b>40 994</b>	<b>39 185</b>	<b>39 699</b>	<b>514</b>	<b>1,3 %</b>
41 Regalien und Konzessionen	-1	-23	-0	22	-98,8 %
42 Entgelte	-7 652	-7 682	-7 499	183	-2,4 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	-7	-7	n.a.
44 Finanzertrag	-256	-166	-326	-160	96,5 %
49 Interne Verrechnungen	-432	-409	-493	-84	20,5 %
<b>Total Ertrag</b>	<b>-8 341</b>	<b>-8 280</b>	<b>-8 326</b>	<b>-46</b>	<b>0,6 %</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>32 654</b>	<b>30 905</b>	<b>31 373</b>	<b>468</b>	<b>1,5 %</b>

## Wesentliche Veränderungen Rechnung 2025 zu Budget 2025 (in Fr. 1 000)

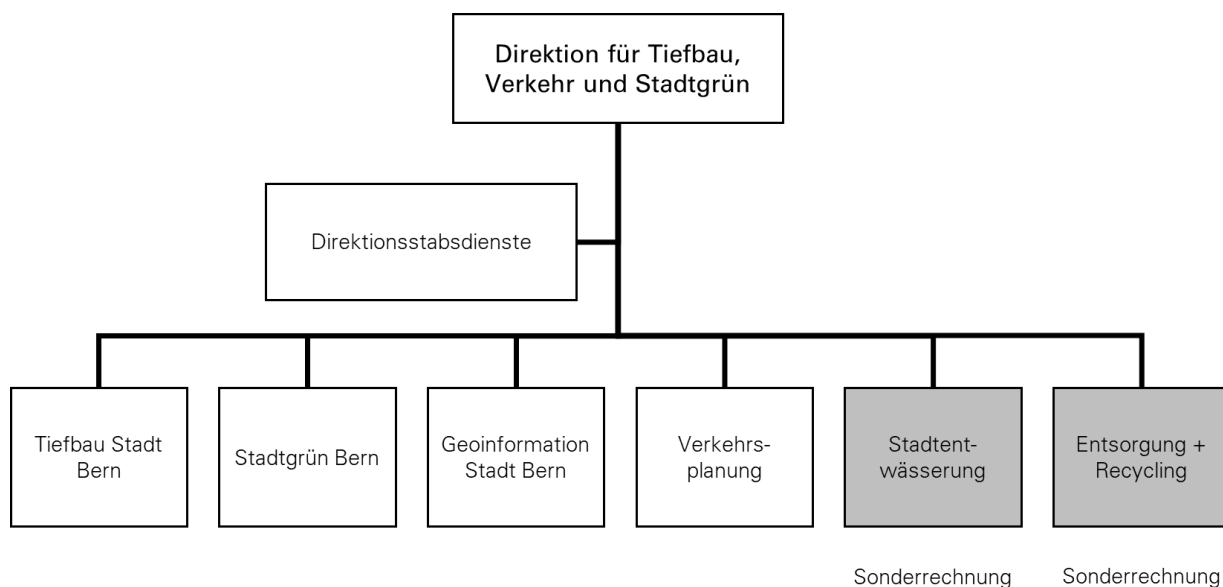
Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	-85	Minderaufwand durch die sanierungsbedingte Schliessung der Ka-We-De und Umverteilung des vorhandenen Personals, dadurch weniger Bedarf an Sommeraushilfen in den übrigen Freibädern
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-219	Verschiebung zu Sachart 39 Fr. -100 800; Auswirkung durch sanierungsbedingte Schliessung der Ka-We-De Fr. -153 200; Einsparung von Chemiekosten (SH Neufeld profitierte seit der Eröffnung 2023 noch von der Erstausrüstung) Fr. -50 000; Zusätzliche Ausgaben für mobile Beleuchtung von Sportplätzen (WEURO-Kredit 2025) Fr. 84 000
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-72	Minderaufwand aus der Investition Erneuerung Website und Reservationssysteme Sportamt, Verzug durch Lieferanten, Fertigstellung erfolgt im ersten Quartal 2026
34 Finanzaufwand	-0	
36 Transferaufwand	50	BASAG Leistungsvertrag 2025-2029 Fr. 69 000; Einsparung beim übrigen Transferaufwand Fr. -19 000
39 Interne Verrechnungen	839	Verschiebung aus Sachart 31 Fr. 100 800; HBK-Abrechnung 24/25 Fr. 725 100; Stadtgrün für zusätzliche Baumpflege Fr. 50 900; Einsparungen bei übrigen internen Verrechnungen Fr. -37 600
<b>Total Aufwand</b>	<b>514</b>	
41 Regalien und Konzessionen	22	
42 Entgelte	183	Ertragsausfälle durch sanierungsbedingte Schliessung der Ka-We-De Fr. 550 000 und Rückerstattung des Depots für Mietobjekte wegen Sanierung Marzili Fr. 195 000; Ertragsausfall durch Schliessung der Turnhalle Altenberg im Oktober Fr. 19 000; Mehrerträge durch Zunahme der Gästezahlen in den Hallenbädern und auf dem Campingplatz Eichholz sowie Zunahme der Reservationen bei Turnhallen und Sportplätzen Fr. -525 000; Mehrertrag aus der Vermietung von Sportplätzen während der Euro an die UEFA Fr.: -41 000
43 Verschiedene Erträge	-7	
44 Finanzertrag	-160	Optimierung der Zahlungsabläufe von Parkplatzvermietungen bei Sportanlagen (Benutzung von TWINT möglich)
49 Interne Verrechnungen	-84	Ertrag aus interner Verrechnung der Direktion SUE (WEURO-Kredit 2025)
<b>Total Ertrag</b>	<b>-46</b>	

# 1500 Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS)

## Übersicht Direktion

Die Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS) sorgt für einen attraktiven und hindernisfreien öffentlichen Raum mit dem Ziel, dass sich hier alle Menschen gerne aufhalten und begegnen. Sie setzt sich ein für eine lebenswerte Stadt mit einem gut ausgebauten öffentlichen Verkehr, sicheren Fuss- und Velowegen und für eine artenreiche und klimafreundliche Umgebung.

## Dienststellengliederung



## Schwerpunkte und Hauptereignisse

Die Ziele und Schwerpunkte der Direktionstätigkeit orientierten sich an den gemeinderätlichen Legislatorschwerpunkten 2025 – 2028 sowie an der Rahmenstrategie Nachhaltige Entwicklung (RAN) 2030.

Damit die Stadt ein attraktiver Ort für die Bevölkerung, die Wirtschaft und den Tourismus bleibt, sind gezielte Infrastrukturmassnahmen notwendig. Besondere Bedeutung kommt hier den Projekten «Zukunft Bahnhof Bern (ZBB)» und «Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Ausserholligen» zu. Die Überbauungsordnung für die städtischen Bau- und Verkehrsmassnahmen ZBB wurde im Herbst 2025 vom Kanton genehmigt. Allerdings sind noch insgesamt sechs Beschwerden gegen diesen Entscheid hängig. Im ESP Ausserholligen ist die Stadt für die Gesamtkoordination verantwortlich und stellt die öffentliche Infrastruktur zur Verfügung. Bis Ende 2025 hat der Gemeinderat die erforderlichen Kredite für 15 der insgesamt 17 städtischen Teilprojekte im Raum Ausserholligen zulasten des Rahmenkredits von 176 Mio. Franken bewilligt.

Daneben sind die Instandstellung und der langfristige Erhalt der städtischen Tiefbauinfrastruktur (Strassen, Brücken und Abwasseranlagen) sowie die Pflege und die bedürfnisgerechte Weiterentwicklung der städtischen Park- und Grünanlagen sicherzustellen. 2025 konnten die Sanierung des Schönaustegs und die Sanierung der Kornhausbrücke abgeschlossen werden, zudem hat der Stadtrat den Kredit für die Erneuerung der Felsenaubrücke bewilligt. Auch die Gesamtanierung der Kleinen Schanze konnte erfolgreich umgesetzt werden, zudem ist im Frühjahr 2025 die Testplanung «Neuordnung Allmenden» gestartet worden. Wo immer möglich wurde bei verschiedenen kleineren und grösseren Projekten die Gelegenheit genutzt, die Aufenthaltsqualität, die Hindernisfreiheit und die klimagerechte Ausgestaltung des öffentlichen Raums beispielsweise durch gezielte Entsiegelungsmassnahmen zu verbessern. Als Grundlage dafür dient u.a. das am 1. Januar 2025 in Kraft getretene Reglement über die klimaanangepasste Gestaltung des öffentlichen Strassenraums (Klimaanpassungsreglement).

Die Förderung einer nachhaltigen und stadtverträglichen Mobilität war auch 2025 ein Schwerpunkt der Tätigkeit der Direktion TVS: Gemeinsam mit den Nachbargemeinden konnte der Zuschlag für den Betrieb eines regional erweiterten Veloverleihsystems «Velo Bern» erteilt werden, nachdem die Stimmberechtigten der betreffenden Abstimmungsvorlage im Februar 2025 zugestimmt hatten. Im Übrigen konnten auch 2025 zahlreiche kleinere und grössere Projekte realisiert werden, die zur Förderung von Fuss- und Veloverkehr und zur Erhöhung der Verkehrssicherheit beitragen. Auch die Anstrengungen zur Elektrifizierung der Fahrzeugflotte der TVS-Dienststellen wurden fortgesetzt mit dem Ziel, den CO<sub>2</sub>-Ausstoss der gesamten Fahrzeugflotte weiter zu reduzieren.

Der vom Bund geplante Ausbau des Nationalstrassennetzes hatte direkte Auswirkungen auf die Stadtpolitik und die Arbeit der Direktion TVS: Im Juni 2025 stimmte der Gemeinderat der Volksinitiative «Verkehrsmonster Wankdorf stoppen!» zu und legte gegen die vom Eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) erteilte Plangenehmigung des Projekts «Anschluss Wankdorf» (BUGAW) Beschwerde ein. Parallel dazu setzte er sich zusammen mit dem Kanton, der Region und den Nachbargemeinden für die Realisierung des Projekts «Bypass Bern Ost» (ByBO) ein und löste im Zusammenhang mit dem BUGAW-Projekt mit den gleichen Partner\*innen und dem Bundesamt für Strassen (ASTRA) eine Machbarkeitsanalyse für eine bessere Verbindung der Allmenden und zur Verhinderung von Mehrverkehr in den angrenzenden Quartieren aus.

Der Stadtrat hat im November 2025 definitiv die schrittweise Einführung einer Containerpflicht für Hauskehricht und Papier/Karton beschlossen. Die ersten Container sollen 2026 im Stadtteil III ausgeliefert werden können. Stadt- und Gemeinderat werden im Verlauf von 2026 über die Anpassungen der rechtlichen Grundlagen entscheiden, die für die Umsetzung der Containerpflicht notwendig sind. Gleichzeitig hat der Stadtrat entschieden, dass das Farbsack-Trennsystem nicht eingeführt wird.

Für die Umsetzung der geplanten Infrastrukturprojekte bedarf es entsprechender Investitionen. Eine grosse Herausforderung besteht nach wie vor darin, die notwendigen personellen Ressourcen zur Realisierung der umfangreichen Projekte bereitzustellen; insbesondere aufgrund des Mangels an qualifizierten Fachkräften auf dem Arbeitsmarkt und aufgrund der erfolgten Entlastungsmassnahmen zugunsten des städtischen Finanzhaushalts.

## Erfolgsrechnung (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung RG / B 2025	Abweichung in %
30 Personalaufwand	58 867	61 814	60 194	-1 620	-2,6 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	28 842	27 985	28 029	45	0,2 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	27 639	27 663	29 948	2 285	8,3 %
34 Finanzaufwand	-5	0	-4	-4	n.a.
36 Transferaufwand	39 124	39 877	41 729	1 852	4,6 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	346	0	242	242	n.a.
39 Interne Verrechnung	20 494	19 058	23 489	4 432	23,3 %
<b>Total Aufwand</b>	<b>175 308</b>	<b>176 396</b>	<b>183 628</b>	<b>7 232</b>	<b>4,1 %</b>
41 Regalien und Konzessionen	-16 660	-17 290	-17 534	-244	1,4 %
42 Entgelte	-14 643	-19 398	-14 904	4 494	-23,2 %
43 Verschiedene Erträge	-2 966	-457	-2 938	-2 481	542,4 %
44 Finanzertrag	-1 452	-1 144	-1 285	-141	12,3 %
46 Transferertrag	-845	-667	-1 028	-361	54,2 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	-1 463	-226	-2 455	-2 230	988,0 %
49 Interne Verrechnung	-11 534	-7 476	-12 313	-4 837	64,7 %
<b>Total Ertrag</b>	<b>-49 563</b>	<b>-46 658</b>	<b>-52 458</b>	<b>-5 800</b>	<b>12,4 %</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>125 744</b>	<b>129 738</b>	<b>131 170</b>	<b>1 432</b>	<b>1,1 %</b>

Abweichungen werden bei den betroffenen Dienststellen erläutert

# 500 Direktionsstabsdienste

## Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 7:

Das Generalsekretariat

- unterstützt und berät die Direktorin oder den Direktor in der Direktionsleitung und bei der Aufsicht über die Abteilungen,
- stimmt die Arbeiten der Abteilungen aufeinander ab und koordiniert die Tätigkeit der Direktion mit den anderen Direktionen, der Stadtkanzlei und dem Ratssekretariat,
- plant, koordiniert und realisiert die Direktionskommunikation nach innen und aussen.

Der Direktionsfinanzdienst

- berät die Direktorin oder den Direktor und die Dienststellen in finanziellen Fragen, leitet die Finanzplanungsprozesse sowie das Controlling und stellt die fachgerechte Führung der Direktionsbuchhaltung sicher.

Der Direktionspersonaldienst

- berät die Direktorin oder den Direktor und die Dienststellen in personellen Fragen, führt die Personaladministration und setzt die städtische Personalpolitik in der Direktion um.

## Schwerpunkte und Hauptereignisse

Die Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS) hat im Verlauf von 2025 zahlreiche grosse und kleine Projekte geplant und realisiert (siehe dazu Herausforderungen und Schwerpunkte der Direktion). Das Generalsekretariat hat die Dienststellen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben beraten und unterstützt und die Qualität der Direktionsgeschäfte sichergestellt. Federführend involviert war das Generalsekretariat bei der Behandlung der Volksinitiative «Verkehrsmonster Wankdorf stoppen! Kein Mehrverkehr durch Nationalstrassenprojekte», der Beschwerde gegen die Plan genehmigung des Nationalstrassenprojekts «Anschluss Wankdorf» (BUGAW) und bei der Behandlung diverser Beschwerdeverfahren im Zusammenhang mit Verkehrspublikationen der Stadt (Einführung Tempo 30, Parkplatzaufhebungen zur Gewährleistung der Durchfahrt der Feuerwehr- und Kehrrichtentsorgungsfahrzeuge).

Der Direktionspersonaldienst war weiterhin intensiv mit Initialisierungs- und Projektarbeiten im Rahmen des gesamtstädtischen Reformprogramms HR4you beschäftigt. Im Finanzbereich stand unter anderem die Umsetzung des neuen Kreditabrechnungsprozesses und der Aufbau der Datenbank zur Bewirtschaftung der Planungsmehrwertabgaben an.

Die Fachstelle öffentlicher Verkehr wurde auf den 1. April 2025 in die Verkehrsplanung verschoben; einzig die finanziellen Mittel (Beiträge öffentlicher Verkehr) sind im Berichtsjahr noch bei den Direktionsstabsdiensten abgebildet. Aus diesem Grund werden im vorliegenden Jahresbericht die entsprechenden übergeordneten Zielsetzungen (mit dem Stand der Zielerreichung) bei der Verkehrsplanung abgebildet, während die Planungsgrundlagen, die sich auf die finanziellen Mittel beziehen, noch bei den Direktionsstabsdiensten abgebildet sind.

## Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Bemerkungen
Kosten pro Einwohner*in der Stadt Bern für den öffentlichen Verkehr	Fr.	49	50	52	51	Schlussabrechnung 2025 noch nicht erfolgt
ÖV-Punkte (Entwicklung öV-Angebot: Anzahl Kursabfahrten pro Haltestelle, gewichtet nach Art des öffentlichen Verkehrsmittels)	Anzahl	80 909	80 911	81 709	80 909	Schlussabrechnung 2025 noch nicht erfolgt

## Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung RG / B 2025	Abweichung in %
30 Personalaufwand	2 938	3 085	2 920	-166	-5,4 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	50	112	65	-47	-42,0 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	n.a.
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	n.a.
36 Transferaufwand	38 775	39 480	41 318	1 837	4,7 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	314	0	238	238	n.a.
39 Interne Verrechnungen	1 125	878	824	-54	-6,2 %
<b>Total Aufwand</b>	<b>43 202</b>	<b>43 556</b>	<b>45 365</b>	<b>1 808</b>	<b>4,2 %</b>
42 Entgelte	-130	-129	-130	-2	1,3 %
43 Verschiedene Erträge	-57	0	-9	-9	n.a.
44 Finanzertrag	-146	0	-18	-18	n.a.
46 Transferertrag	-168	0	-220	-220	n.a.
48 Ausserordentlicher Ertrag	-1 085	-30	-2 017	-1 987	6 621,7 %
49 Interne Verrechnungen	-163	-43	-43	0	0,0 %
<b>Total Ertrag</b>	<b>-1 748</b>	<b>-202</b>	<b>-2 437</b>	<b>-2 235</b>	<b>1 107,8 %</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>41 454</b>	<b>43 355</b>	<b>42 928</b>	<b>-427</b>	<b>-1,0 %</b>

## Wesentliche Veränderungen Rechnung 2025 zu Budget 2025 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	-166	Leicht tiefere Personalkosten
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-47	Tiefere Kosten für Honorare
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	
36 Transferaufwand	1 837	Leicht tieferer Gemeindebeitrag an öffentlichen Verkehr (0,18 Mio. Franken), Beiträge aus Spezialfinanzierung Planungsmehrwert- und Lenkungsabgaben (Bruttoverbuchung) vgl. Sachkontoart 48
38 Ausserordentlicher Aufwand	238	Einlagen Spezialfinanzierung Planungsmehrwert- und Lenkungsabgaben (Bruttoverbuchung) vgl. Sachkontoart 48
39 Interne Verrechnungen	-54	Insbesondere tiefere Kosten juristische Leistungen durch Stadtkanzlei
<b>Total Aufwand</b>	<b>1 808</b>	
42 Entgelte	-2	
43 Verschiedene Erträge	-9	
44 Finanzertrag	-18	
46 Transferertrag	-220	Einnahmen z.G. Spezialfinanzierung Planungsmehrwert- und Lenkungsabgaben
48 Ausserordentlicher Ertrag	-1 987	Entnahme aus Spezialfinanzierung Planungsmehrwert- und Lenkungsabgaben (Bruttoverbuchung)
49 Interne Verrechnungen	0	
<b>Total Ertrag</b>	<b>-2 235</b>	

# 510 Tiefbau Stadt Bern

## Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 39:

- plant, koordiniert und überwacht alle Bauvorhaben im öffentlichen Strassenraum,
- gestaltet die öffentlichen Räume der Stadt (RAN HSP 2),
- projektiert, realisiert, betreibt und unterhält Verkehrsanlagen, Kunstbauten, Wasserbauten und Abwasseranlagen (RAN HSP 2),
- betreibt die Garage für Spezialfahrzeuge und -geräte der Stadtverwaltung und bewirtschaftet die städtische Flotte von Fahrzeugen zur individuellen Personenbeförderung, die gegen Miete den Bezugsstellen zur Verfügung gestellt wird (RAN HSP 3),
- ist zuständig für den Betrieb des Verkehrsmanagements (RAN HSP 3).

## Schwerpunkte und Hauptereignisse

Die Überbauungsordnung für die städtischen Bau- und Verkehrsmassnahmen im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Bahnhofs Bern (Projekt Zukunft Bahnhof Bern ZBB) wurde im Herbst 2025 vom Kanton genehmigt. Gegen diesen Entscheid gingen insgesamt sechs Beschwerden ein. Die Verzögerungen sind aktuell verkraftbar.

Nach einer umfassenden Sanierung kehrte der Schönausteg im Frühling 2025 an seinen angestammten Platz an der Aare zurück: Er war zuvor in einem externen Werk instand gestellt worden. Zwischen Februar 2025 und November 2025 wurde auch die Kornhausbrücke saniert. An der Lorrainebrücke wurden die Ende 2024 erstellten provisorischen Sicherheitszäune 2025 als Provisorium auf die ganze Brückenlänge ausgedehnt; gleichzeitig wurde ein Projekt für den definitiven Brückenschutz gestartet (analog wie bei der Kornhaus- und Kirchenfeldbrücke).

Im Berichtsjahr wurde die erste Etappe des Projekts «Hindernisfreie Lichtsignalanlagen» abgeschlossen: insgesamt wurden bisher auf Stadtgebiet 37 bestehende Lichtsignalanlagen (LSA) hindernisfrei umgerüstet. Damit ist ein bedeutender Teil des städtischen LSA-Netzes nun auf die Bedürfnisse von Menschen mit Seh- oder Gehbehinderung ausgerichtet.

Im September 2025 haben im Abschnitt Gaswerkareal/Marzili die Arbeiten zur Umsetzung des Hochwasserschutzprojekts begonnen. Das kantonale Tiefbauamt hatte zuvor den Wasserbauplan «Gebietsschutz Quartiere an der Aare» für drei von fünf Abschnitten genehmigt.

Anfang Juni 2025 ist der Pilotversuch zur Bevorzugung des Wirtschaftsverkehrs gestartet: Seither können Wirtschaftsfahrzeuge, die über eine Ausnahmegewilligung verfügen, einfacher über die Monbijoubücke fahren und von der nördlichen Altstadt Richtung Bahnhofplatz abbiegen. Der Testbetrieb dauert ein Jahr.

Im Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Ausserholligen werden in den nächsten Jahren zahlreiche Bau- und Stadtentwicklungsprojekte realisiert. Die Stadt ist für die Gesamtkoordination verantwortlich und stellt die öffentliche Infrastruktur zur Verfügung; dazu hat der Gemeinderat im Berichtsjahr verschiedene Einzelkredite gesprochen.

Das Tiefbauamt hat im April 2025 seinen Namen gewechselt: Es heisst jetzt Tiefbau Stadt Bern.

## Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Sicherstellen einer funktionsstüchtigen und nutzungsfreundlichen Tiefbauinfrastruktur im Bereich der Verkehrswege, Kunstbauten und Anlagen des Verkehrsmanagements sowie betrieblich, wirtschaftlich und zeitlich optimal koordinierte Bauvorhaben im öffentlichen Raum.	RAN HSP 3a	Die jährliche Auswertung des Zustandes der Infrastruktur dient als Basis für die anstehenden Massnahmen. Die personellen und finanziellen Ressourcen bedingten, dass nicht sämtliche Massnahmen bedarfsgerecht initiiert werden konnten. Der Unterhaltsstau hat zugenommen. Der Fokus bei Massnahmen wurde auf die Sicherheit und Funktionstüchtigkeit der Infrastrukturen gelegt. Die Ablösung der Software für die Koordination im öffentlichen Raum wurde gestartet und ist ab 2026 einsatzbereit.
Umsetzen von Tiefbauprojekten (trotz eingeschränkten Ressourcen), qualitäts- und termingerech im Kostenrahmen und nachhaltig.	RAN HSP 3a	Sämtliche Projekte im Portfolio von Tiefbau Stadt Bern wurden weiter priorisiert. Gleichzeitig werden bei jedem laufenden Projekt die personellen Ressourcen hinterlegt.  Das Erreichen der geforderten Qualität, der Termine und der Kosten für jedes Projekt werden auch weiterhin zweimal pro Jahr im Rahmen eines Projektreportings (Amtsportfolio) mit den Vorgesetztenstellen überprüft.
Sicherstellen von Betrieb und Unterhalt des öffentlichen Raums (trotz reduzierten Mitteln) sowie weitere Verbesserung der Aufenthaltsqualität.	RAN HSP 2b Legislaturrichtlinien	Veränderungen der Infrastruktur im öffentlichen Raum infolge Klimamassnahmen oder durch diversere und intensivere Benutzung werden unterhaltstechnisch berücksichtigt und nach den entsprechenden Vorgaben ausgeführt.  Diese Veränderungen führen aber auch zu deutlichen Mehrkosten.
Beitrag zur Verbesserung des Stadtklimas durch gezielte Klimaanpassungsmassnahmen.	RAN HSP 3c Legislaturrichtlinien	Im Berichtsjahr wurden die Standards der Klimaanpassungsmassnahmen weiterentwickelt und an neue wissenschaftliche Erkenntnisse angepasst Klimaanpassungsmassnahmen sind inzwischen als selbstverständlicher Bestandteil der Projektstandards verankert. Ihre Wirkung zeigt sich bereits in einigen umgesetzten Projekten und trägt messbar zur Verbesserung des Stadtklimas bei.
Der CO <sub>2</sub> -Ausstoss der Fahrzeugflotte wird reduziert.	RAN HSP 3a	Das gesamtstädtische Flottenmanagement umfasst alle Fahrzeuge, welche zum Personentransport oder zum leichten Warentransport dienen. Es betreibt rund 180 Personen- und Lieferwagen, Zwei- und Dreirad-Fahrzeuge sowie Cargobikes. Der Elektrifizierungsgrad variiert je nach Kategorie zwischen 52 % und 100 %. Der Elektrifizierungsgrad wird mit der laufenden altersbedingten Auswechslung der Fahrzeuge weiter steigen. Die Anzahl an Personen- und Lieferwagen konnte um 8 Fahrzeuge reduziert werden,  Auch bei den Fahrzeugen, welche einem speziellen Arbeitszweck dienen (z.B. Strassenreinigung, Kehrrichtentsorgung, Kanalreinigung) oder Fahrzeuge von Schutz- und Rettung besteht die Auflage, bei einer Neubeschaffung alternative Antriebsarten zu berücksichtigen (soweit technisch umsetzbar).

## Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Bemerkungen
Zustandsmittelwert Verkehrswege	Index	2,9	2,5	1,9 - 2,7	2,6	
Zustandsmittelwert Kunstbauten	Index	2,6	2,5	1,9 - 2,4	2,5	
Zustandsmittelwert Verkehrsinfrastruktur	Index	1,9	2,0	1,3 - 2,1	2,1	
Entsiegelte Fläche pro Jahr (noch in Entwicklung)	m <sup>2</sup>		225	300	1 673	
CO <sub>2</sub> -Äquivalent der Fahrzeugflotte (noch in Entwicklung)	Tonnen					Der Wert für das Jahr 2025, wird erst Mitte März 2026 vorliegen.

Index: (1 gut, 2 zufriedenstellend, 3 schadhaft, 4 mangelhaft, 5 alarmierend)

## Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Bemerkungen
Geschätzter Wiederbeschaffungswert der Verkehrswege	Mio. Fr.	987,0	1 011,0	987,0	1 011,0	
Geschätzter Wiederbeschaffungswert der Kunstbauten	Mio. Fr.	499,0	484,0	499,0	484,0	
Geschätzter Wiederbeschaffungswert der Verkehrsinfrastruktur	Mio. Fr.	74,0	31,4	74,0	31,4	Seit 2024 ohne Wartehallen 42 Mio. Franken.
Siedlungsabfall im Strassenwischgut: Menge	Tonnen	3 134	3 019	3 076	2 931	
Siedlungsabfall im Strassenwischgut: Kosten pro Tonne	Fr.	2 939	2 876	2 823	3 047	

## Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung RG / B 2025	Abweichung in %
30 Personalaufwand	28 679	32 115	30 049	-2 066	-6,4 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	21 217	18 885	19 764	879	4,7 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	21 827	21 915	24 228	2 312	10,6 %
34 Finanzaufwand	-3	0	-1	-1	n.a.
36 Transferaufwand	231	200	243	43	21,7 %
39 Interne Verrechnungen	10 564	10 058	13 062	3 005	29,9 %
<b>Total Aufwand</b>	<b>82 515</b>	<b>83 173</b>	<b>87 346</b>	<b>4 173</b>	<b>5,0 %</b>
41 Regalien und Konzessionen	-16 073	-15 190	-16 849	-1 659	10,9 %
42 Entgelte	-9 393	-12 758	-9 883	2 875	-22,5 %
43 Verschiedene Erträge	-1 778	-330	-1 422	-1 092	330,8 %
44 Finanzertrag	-100	-39	-45	-6	16,6 %
46 Transferertrag	-22	-50	-39	11	-22,0 %
49 Interne Verrechnungen	-4 620	-2 526	-5 407	-2 881	114,0 %
<b>Total Ertrag</b>	<b>-31 985</b>	<b>-30 894</b>	<b>-33 645</b>	<b>-2 751</b>	<b>8,9 %</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>50 529</b>	<b>52 279</b>	<b>53 701</b>	<b>1 421</b>	<b>2,7 %</b>

## Wesentliche Veränderungen Rechnung 2025 zu Budget 2025 (in Fr. 1 000)

<u>Sachkonto</u>	<u>Betrag</u>	<u>Erläuterung</u>
30 Personalaufwand	-2 066	Tiefere Personalkosten aufgrund unbesetzter Stellen (Fachkräftemangel)
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	879	Die Abweichung ist einerseits durch Mehrkosten für Strom, andererseits durch Mehrkosten im Strassenunterhalt begründet
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2 312	Die Mehrkosten bestehen aus 1,7 Mio. Abschreibungen für das Projekt GTO sowie Inbetriebnahmen von neuen Anlagen
34 Finanzaufwand	-1	
36 Transferaufwand	43	
39 Interne Verrechnungen	3 005	Verschiebung Interne und Verrechnungen und Erlöse
<b>Total Aufwand</b>	<b>4 173</b>	
41 Regalien und Konzessionen	-1 659	Mehreinnahmen aus Konzession ewb
42 Entgelte	2 875	Mindereinnahmen Parkiergebühren sowie Verschiebung Interne Verrechnung und Erlöse
43 Verschiedene Erträge	-1 092	Verbuchung von Drittrechnungen auf Kredite
44 Finanzertrag	-6	
46 Transferertrag	11	
49 Interne Verrechnungen	-2 881	Mehreinnahmen aus Internen Verrechnungen und Verschiebung interne Verrechnungen und Erlöse
<b>Total Ertrag</b>	<b>-2 751</b>	

# 520 Stadtgrün Bern

## Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 43:

- entwickelt, projiziert und realisiert öffentliche Grünflächen, Parkanlagen, Stadtgärten, Friedhöfe sowie Verkehrsgrün (RAN HSP 2)
- nimmt die Eigentümerversammlung wahr und sorgt für Unterhalt, Betrieb und Werterhalt der städtischen Grünflächen, Parkanlagen, Stadtgärten, Friedhöfe sowie Verkehrsgrün (RAN HSP 2),
- unterhält den Grünbereich der städtischen Schul- und Sportanlagen (RAN HSP 2 und 3),
- ist zuständig für Baumschutz, Natur und Ökologie, Naturbildung, Klimaanpassungsmassnahmen im öffentlichen Raum und Gartendenkmalpflege (RAN HSP 2 und 3).

## Schwerpunkte und Hauptereignisse

Die notwendigen Massnahmen zur Klimaanpassung und zum Erhalt der Biodiversität bleiben für Stadtgrün weiterhin sehr herausfordernd, insbesondere hinsichtlich der operativen Umsetzung und der Integration der Vorgaben in Projekte, Betrieb und Unterhalt. Als nächster Schritt wurde im 2025 die Fachstrategie Stadtbäume entwickelt und der Prozess zur Umsetzung initiiert.

Im Unterhalt wie auch in den Projekten wurden Lösungen für eine klimaresiliente Stadt angestrebt. Dies erfordert Mehraufwand, da Sicherheitsanforderungen, Nutzungsdruck und ökologische Zielsetzungen gleichzeitig erfüllt werden müssen. Die Fahrzeug- und Maschinenflotte wurde weiter elektrifiziert.

Auf dem Bremgartenfriedhof wurde das alevitische Grabfeld realisiert und eröffnet. Zudem wurden komplexe Neubauprojekte begleitet (Vierfeld/Mittelfeld, Ausserholligen) und Sanierungen um Umgestaltungen für bestehende Anlagen projiziert und umgesetzt (Rosengarten, Kleine Schanze, Schosshaldenfriedhof). Mit der Testplanung «Neuordnung Allmenden» wurden zentrale Fragestellungen zur zukünftigen Nutzung und Entwicklung des öffentlichen Raums bearbeitet. Ein weiterer Fokus lag auf Vorhaben mit Auswirkungen auf die grüne Infrastruktur (Ausbau Fernwärme, Tiefbau- und Verkehrsprojekte, sowie zahlreiche Schul- und Bildungsbauten). Stadtgrün nahm dabei eine koordinierende und qualitätssichernde Rolle zwischen städtischen Fachstellen und externen Projektträgern ein.

Die im Vorjahr beschlossene systematische Beprobung aller Familiengartenareale wurde im Winter 2024/2025 durchgeführt und abgeschlossen. Seit Frühjahr 2025 liegen die Ergebnisse vor. Die systematische Beprobung liefert wichtige Erkenntnisse für den zukünftigen Umgang mit Bodenbelastungen.

Die Betriebsinfrastruktur von Stadtgrün ist veraltet und sanierungsbedürftig. Zusammen mit Immobilien Stadt Bern (ISB) und Hochbau Stadt Bern (HSB) wurden für die verschiedenen Standorte Machbarkeitsstudien und Testplanungen weitergeführt.

## Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Der Nachholbedarf beim Werterhalt der Infrastruktur städtischer Park- und Grünanlagen, von Spielplätzen und Friedhöfen wird unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Gegebenheiten abgebaut.	RAN HSP 2a und 2b Berner Stadtgrünstrategie	Der Nachholbedarf konnte etwas reduziert werden, siehe Leistungsindikator. Der Grüntopf wurde zu 51 % (netto) resp. zu 85 % (brutto) ausgeschöpft. Die Mittel wurden mit den vorhandenen Personalressourcen optimal eingesetzt. In Anbetracht der Projektfülle und der vorhandenen Personalressourcen kann der Nachholbedarf nicht stärker abgebaut werden.
Die bestehende Gestaltungs- und Nutzungsdiversität sowie die werterhaltende und umweltgerechte Pflege der städtischen Park- und Grünanlagen werden sichergestellt, damit sie ihre Funktion als Lebens-, Erholungs- und Freiräume optimal erfüllen.	RAN HSP 2a und 2b Berner Stadtgrünstrategie	Die Entwicklung ist im vergangenen Jahr positiv verlaufen. Dies geht aus den Leistungsindikatoren hervor. Der Nachholbedarf wurde etwas reduziert und der Zustandswert ist nur gering gesunken. Da die Sanierung der Parkanlage Kleine Schanze erst kürzlich abgeschlossen wurde und unmittelbar danach der Sternenmarkt stattgefunden hat, wird die Bewertung des Zustands erst in den nächsten Jahresbericht einfließen.
Das Stadtklima wird durch das Voranbringen von Klimaanpassungsmassnahmen und die Förderung der Biodiversität verbessert.	RAN HSP 2a und 3c Legislaturziele	Das Klimaanpassungsreglement (per 1.1.2025 in Kraft) und das überarbeitete Biodiversitätskonzept bilden wichtige neue Grundlagen/Vorgaben. Mehrere Massnahmen zur Klimaanpassung (z.B. Sanierung Parkplatz Schosshaldenfriedhof) und zur Biodiversitätsförderung (z.B. Auszeichnung der BiodiversitätsNachbarschaft) wurden umgesetzt.
Die Dienstleistungsprozesse werden vermehrt digitalisiert.	RAN HSP 4d Legislaturziele Digitalstrategie	Durch die Einführung und Ablösung von Softwarelösungen wurden digitale Dienstleistungsprozesse in Kommunikation und Arbeitsorganisation weiter optimiert.
Der CO <sub>2</sub> -Ausstoss der Fahrzeugflotte wird reduziert.	RAN HSP 3a	Die Erhebung und Auswertung erfolgten erstmals im Jahr 2024, sodass eine Aussage zur Entwicklung des CO <sub>2</sub> -Äquivalents der Flotte erst in den kommenden Jahren möglich ist.

## Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Bemerkungen
Nachholbedarf beim Werterhalt der grünen Infrastruktur	Mio. Fr.	12,8	12,3	11,3	11,4	
Zustandswert Parkanlagen	Index	71,2	75,8	85,0	72,2	Der Zielwert 85 stellt ein sinnvolles Verhältnis zwischen Investitionsvolumen und Anlagezustand dar
Baumkronenfläche (öffentlich)	m <sup>2</sup>	3 054 191	3 054 191	3 055 000	3 054 191	Analog 2023; Messung nur alle 3 Jahre
Digitalisierte Prozesse	Anzahl		3	+3	+3	
CO <sub>2</sub> -Äquivalent der Fahrzeugflotte (noch in Entwicklung)	Tonnen		239,5		254,8	Durch die Rücknahme von Pflegeaufträgen an Dritte und Einsätzen anlässlich der Women's Euro 2025 resultierte ein erhöhter Ausstoss

Index: 0 = sehr niedrig, 100 = sehr hoch

Der Indikator «Zustandswert Parkanlagen» wird erstmalig im Jahresbericht 2024 verwendet. Bisher wurde der «Durchschnittliche Nutzwert der Anlagen» ausgewiesen, welcher auf einem mehrstufigen Erhebungsverfahren basiert, das nur alle 5 Jahre eine vollständige Übersicht erlaubt. Der neue Indikator wird jährlich erhoben.

## Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Bemerkungen
Öffentlicher Grünflächenbestand und -angebote	m <sup>2</sup>	4 639 037	4 646 916	4 640 000	4 654 653	Kleiner Flächenzuwachs und teilweise detailliertere Aufnahme der vorhandenen Flächen
Friedhofsdienstleistungen: Erdbestattungen & Urnenbeisetzungen	Anzahl	1 017	963	1 100	971	Schwankung bei Todesfällen und Trend zu Beisetzung ausserhalb des Friedhofs
Veranstaltungen / Nutzungen Grünanlagen und Elfenau	Anzahl	243	201	240	218	
Naturbildungsangebote (Grünes Klassenzimmer, Wildwechsel, etc.)	Anzahl	230	225	230	229	
Auslastung Stadtgärten	Prozent	98,5	98,0	98,0	97,2	

## Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung RG / B 2025	Abweichung in %
30 Personalaufwand	21 265	20 834	21 211	377	1,8 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	5 690	6 931	6 334	-597	-8,6 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	3 467	3 680	3 497	-183	-5,0 %
34 Finanzaufwand	-2	0	-3	-3	n.a.
36 Transferaufwand	64	67	96	30	44,5 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	32	0	4	4	n.a.
39 Interne Verrechnungen	5 051	5 280	5 737	457	8,7 %
<b>Total Aufwand</b>	<b>35 568</b>	<b>36 792</b>	<b>36 877</b>	<b>85</b>	<b>0,2 %</b>
41 Regalien und Konzessionen	-588	-700	-686	14	-2,1 %
42 Entgelte	-4 527	-5 608	-4 327	1 281	-22,8 %
43 Verschiedene Erträge	-236	-20	-480	-460	2 300,5 %
44 Finanzertrag	-1 203	-1 102	-1 219	-117	10,6 %
46 Transferertrag	-623	-617	-745	-128	20,8 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	-330	-160	-225	-65	40,4 %
49 Interne Verrechnungen	-4 670	-4 360	-4 783	-423	9,7 %
<b>Total Ertrag</b>	<b>-12 177</b>	<b>-12 568</b>	<b>-12 464</b>	<b>103</b>	<b>-0,8 %</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>23 391</b>	<b>24 224</b>	<b>24 412</b>	<b>188</b>	<b>0,8 %</b>

## Wesentliche Veränderungen Rechnung 2025 zu Budget 2025 (in Fr. 1 000)

<u>Sachkonto</u>	<u>Betrag</u>	<u>Erläuterung</u>
30 Personalaufwand	377	Neue Bereichsleitungsstelle, (Reorganisation GRB Nr. 2024-1314 ab 2026 budgetiert), sowie Doppelbesetzungen aufgrund von Pensionierungen und Ausfällen
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-597	Eingeleitete Sparmassnahmen zur Budgeteinhaltung
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-183	Es wurden vermehrt Planungsmehrwerte eingesetzt, wodurch die Abschreibungen unter den Erwartungen lagen
34 Finanzaufwand	-3	
36 Transferaufwand	30	
38 Ausserordentlicher Aufwand	4	
39 Interne Verrechnungen	457	Mehraufwand Informatik (Digitalisierung, alle Mitarbeitenden haben Zugang zu digitalen Informationen) und Immobilien (Nebenkosten)
<b>Total Aufwand</b>	<b>85</b>	
41 Regalien und Konzessionen	14	
42 Entgelte	1 281	Im Budget ist es nicht möglich alle Einzelerlöse so detailliert zu erfassen. Daher gibt es Verschiebungen in allen Erlösgruppen.
43 Verschiedene Erträge	-460	Verrechnung Personalkosten auf Investitionsprojekte
44 Finanzertrag	-117	
46 Transferertrag	-128	
48 Ausserordentlicher Ertrag	-65	
49 Interne Verrechnungen	-423	
<b>Total Ertrag</b>	<b>103</b>	

# 570 Geoinformation Stadt Bern

## Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 40 und städtischer Geoinformationsverordnung:

- ist verantwortlich für die amtliche Vermessung, die Gebäudeadressierung, den Leistungskataster, das 3D-Stadtmodell und das städtische geografische Informationssystem (GIS-Bern) (RAN HSP 2-4),
- koordiniert die Erhebung, Bewirtschaftung und Publikation von Geodaten (RAN HSP 2-4),
- führt Ingenieur- und Spezialvermessungen durch.

## Schwerpunkte und Hauptereignisse

Aktuelle und zuverlässige Geodaten spielen eine wichtige Entscheidungsgrundlage für alle Fragestellungen mit Raumbezug. Geoinformation Stadt Bern (GSB) koordiniert die Beschaffung und die regelmässige Aktualisierung von relevanten Grundlagedaten. Auf der Datennachführung und -pflege lag auch 2025 ein Schwergewicht. Grössere Arbeiten umfassten die Nachführung des Holligenparks oder Bestandesaufnahmen im Rosengarten. Mit einer Befahrung im Sommer 2025 wurden die Strassenaufnahmen (Mobile Mapping) aktualisiert, welche vielen städtischen Dienststellen als Grundlagedaten bei Auskünften, Analysen und Planungen dienen.

Als zentrale Leistungserbringerin betreibt und unterhält GSB zudem die GIS-Infrastruktur für die gesamte Stadtverwaltung. 2025 verlief der Betrieb reibungslos. Daneben hat das Team des GIS-Kompetenzzentrums verschiedene Projekte mit GIS-Dienstleistungen unterstützt. So wurden unter anderen Karten für den Unesco-Managementplan aufbereitet oder für die Mitwirkung zur Revision der Zonen für öffentliche Nutzungen ein elektronisches Mitwirkungstool entwickelt. Gleichzeitig wurden die Vorarbeiten für einen grösseren Umbau der GIS-Infrastruktur gestartet, welche in den Jahren 2027/2028 erfolgen soll.

Das städtische Geoportal, mit welchem die Kundschaft alle städtischen Geodaten einsehen und bei Bedarf herunterladen kann, erfreut sich weiterhin grosser Beliebtheit. Die Mehrheit aller Datenbezüge wird inzwischen via Geoportal abgewickelt. Die Anzahl Daten- und Planabgaben blieb weitgehend stabil, hingegen macht sich der seit 2024 geltende kantonale Tarif in tieferen Gebühreneinnahmen bemerkbar. Im Personalbereich lag der Fokus auf der Entwicklung eines neuen Berufsbildungskonzepts und dem Ersatz von Vakanzen, die trotz einem ausgetrockneten Arbeitsmarkt erfolgreich wiederbesetzt werden konnten. Seit März 2025 weist GSB auf Geschäftsleitungsebene einen erfreulichen Frauenanteil von 75 Prozent auf.

## Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Verwaltungsprozesse werden zunehmend digital abgebildet.	Legislaturrichtlinien Digitalstrategie	Seit Mitte 2023 ist das Geoportal erfolgreich in Betrieb. Rund 270 Datensätze der Stadt Bern können über das Geoportal in der Regel kostenlos bezogen und als Open Government Data genutzt werden.
Die IT-Infrastruktur wird im Rahmen der Lebenszyklen ihrer Komponenten beständig erneuert.	Digitalstrategie	Für die Periode 2025 – 2027 erwies sich die Verlängerung des bisherigen Wartungsvertrags für die zentralen GIS-Komponenten als zielführend. Im November 2024 wurde durch den Stadtrat der entsprechende Kredit bewilligt. Das GIS-Bern läuft stabil, die Zufriedenheit der Kundschaft ist hoch.
Der Mehrwert der Resource Daten wird zur Unterstützung der Verwaltungs- und Entscheidungsprozesse konsequent genutzt.	Digitalstrategie	Die Nutzung von Geodaten und deren Integration in digitale Prozesse ist stetig zunehmend. Im Jahr 2025 kann dazu beispielhaft die öffentliche Mitwirkung zur Revision der Zonen für öffentliche Nutzungen erwähnt werden, die erstmals elektronisch und GIS-basiert durchgeführt wurde.

## Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung RG / B 2025	Abweichung in %
30 Personalaufwand	2 586	2 607	2 439	-168	-6,5 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	323	395	377	-18	-4,5 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	481	513	467	-47	-9,1 %
34 Finanzaufwand	0	0	-0	-0	n.a.
39 Interne Verrechnungen	772	826	840	13	1,6 %
<b>Total Aufwand</b>	<b>4 163</b>	<b>4 342</b>	<b>4 122</b>	<b>-220</b>	<b>-5,1 %</b>
41 Regalien und Konzessionen	0	-1 400	0	1 400	-100,0 %
42 Entgelte	-576	-903	-563	340	-37,6 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	-0	-0	n.a.
44 Finanzertrag	-3	-3	-3	1	-18,3 %
46 Transferertrag	-23	0	-16	-16	n.a.
49 Interne Verrechnungen	-2 082	-546	-2 080	-1 534	280,9 %
<b>Total Ertrag</b>	<b>-2 684</b>	<b>-2 852</b>	<b>-2 663</b>	<b>190</b>	<b>-6,6 %</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>1 479</b>	<b>1 490</b>	<b>1 460</b>	<b>-30</b>	<b>-2,0 %</b>

## Wesentliche Veränderungen Rechnung 2025 zu Budget 2025 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	-168	Stellenvakanzen und Fluktuationsgewinne, Verschiebung auf interne Verrechnung (Einkauf Personaldienstleistung bei TSB)
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-18	Tiefere Nebenkosten ISB
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-47	Tiefere Abschreibungen nach Verschiebung GIS-Projekt
34 Finanzaufwand	-0	
39 Interne Verrechnungen	13	Verschiebung aus Personalaufwand
<b>Total Aufwand</b>	<b>-220</b>	
41 Regalien und Konzessionen	1 400	Verschiebung auf interne Verrechnungen (neue Buchungspraxis)
42 Entgelte	340	Minderertrag bei Datenabgaben, Vermessungen und Dienstleistungsaufträgen im Leitungskataster, teilweise Verschiebung auf interne Verrechnungen
43 Verschiedene Erträge	-0	
44 Finanzertrag	1	
46 Transferertrag	-16	Schlusszahlung Kanton Erneuerung Los 37
49 Interne Verrechnungen	-1 534	Verschiebung aus Konzessionen (neue Buchungspraxis), Mehrertrag bei GIS-Dienstleistungen und Vermessungsaufträgen
<b>Total Ertrag</b>	<b>190</b>	

# 580 Verkehrsplanung

## Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 41:

- erarbeitet verkehrsplanerische Grundlage, Konzepte, Richt- und Sachpläne für den öffentlichen und privaten Verkehr sowie Vorstudien (Betriebs- und Gestaltungskonzepte) zu Verkehrsanlagen und zur betrieblichen Verkehrsbeeinflussung (RAN HSP 3),
- ist verantwortlich für Massnahmen zur Beeinflussung des Verkehrsverhaltens (Öffentlichkeitsarbeit, Mobilitätsmanagement) und koordiniert mit Nachbargemeinden, Region und Kanton in ihrem Aufgaben- und Verantwortungsbereich (RAN HSP 3 und 6),
- prüft Baugesuche auf ihre Übereinstimmung mit den verkehrsplanerischen Absichten und auf ihre Auswirkungen auf den Verkehr (RAN HSP 3),
- fördert den Fuss- und Veloverkehr (RAN HSP 3 und 6),
- koordiniert die städtische Verkehrs- und Finanzpolitik im Bereich des öffentlichen Verkehrs, vertritt die entsprechenden Interessen der Stadt gegenüber dem Kanton, der Region und den Transportunternehmen und gewährleistet die reglementarische Aufsicht über BERNMOBIL zuhanden des Gemeinderats (RAN HSP 3 und 6),
- vertritt verwaltungsintern sowie gegenüber dem Kanton als Besteller, der Region als Planungsträgern und den Transportunternehmen die Interessen der Stadt in den Fragen des öffentlichen Verkehrs (RAN HSP 3 und 6).

## Schwerpunkte und Hauptereignisse

Für eine nachhaltige städtische Mobilitätsentwicklung im Sinne der Klima- und Energiestrategie sind Massnahmen zentral, die umweltfreundlichen und stadtverträglichen Verkehrsmitteln wie öffentlichem Verkehr und Fuss- und Veloverkehr fördern. So konnte im Berichtsjahr gemeinsam mit den Nachbargemeinden der Zuschlag für den Betrieb eines regionalen öffentlichen Veloverleihsystems erteilt werden. Der Start des erweiterten Netzes ist anfangs 2026 erfolgt. Weiter hat der Gemeinderat die neuen Masterpläne für die Veloinfrastruktur und den Fussverkehr verabschiedet sowie dem Stadtrat eine Teilrevision des Reglements zur Förderung des Fuss- und Veloverkehrs (RFFV) vorgelegt. Gleichzeitig wurden zahlreiche kleinere und grössere Projekte im Bereich Fuss- und Veloverkehr, Verkehrs- und Schulwegsicherheit, sowie Erhöhung der Aufenthaltsqualität geplant und umgesetzt. So wurden 9 «kleine» Begegnungszonen und 9 Tempo-30-Abschnitte realisiert, bei der Veloroute auf der Schosshaldenstrasse wurde eine Kernfahrbahn eingerichtet und im Murifeld ein Pilot für einen «Superblock» durchgeführt.

Im Berichtsjahr hat die Verkehrsprojekte grosse strategische Projekte, die eine enge Abstimmung mit Bund, Kanton und Region erfordern, eng begleitet. Dazu zählen etwa die Machbarkeitsstudie für eine städtebauliche Optimierung in Zusammenhang mit dem ASTRA-Projekt Anschluss Wankdorf, die Zweckmässigkeitsprüfung (ZMB) der Zweiten Tramachse Innenstadt, das Grossprojekt Bypass Bern Ost, ESP Ausserholligen oder die Gebietsentwicklung Chantiers Bern-Ost. Ende 2025 wurde das Angebots- und Betriebskonzept für die künftige Erschliessung des Inselareals (Bus-Y) durch die Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM) verabschiedet. 2025 wurden zudem unter Federführung der RKBM die Arbeiten am «Angebotskonzept Bern-Ost / unteres Worblental» in Angriff genommen.

Im Berichtsjahr wurde die Fachstelle öffentlicher Verkehr neu in der Verkehrsplanung angesiedelt (bisher Direktionsstabstienste); diese begleitet stadtseitig die Tätigkeiten von BERNMOBIL. Die Anzahl transportierter Fahrgäste von BERNMOBIL belief sich 2025 auf 99,2 Mio. Personen. Das sind 0,25 % mehr als im Vorjahr. 2025 hat BERNMOBIL die Linie 19 (bis auf einzelne Verdichtungskurse) vollständig elektrifiziert, bei den Linien 22, 27, 28 und 29 erfolgt eine teilweise Elektrifizierung.

## Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Förderung einer ressourcenschonenden und klimaneutralen Mobilität durch die Umlagerung des motorisierten Individualverkehrs auf den Fuss- und Veloverkehr in Abstimmung mit dem öffentlichen Verkehr.	RAN HSP 3a Legislaturrichtlinie 3	Die Veränderungen zum Vorjahr wurden anhand von 28 permanenten Messstellen auf dem Stadtgebiet berechnet. Das Verkehrsaufkommen beim MIV ist mit -1 % gegenüber dem Jahr 2024 leicht rückläufig. Die Velonutzung in Bern hat im Jahr 2025, nach einer Stabilisierung im letzten Jahr, wieder stark zugenommen. Auf den gesamten Zeitraum (ab 2014) bezogen ergibt sich dadurch eine durchschnittliche jährliche Veloverkehrszunahme von +6 %. Die Fahrgastzahlen des ÖV (BERNMOBIL) blieben im Vergleich zum Vorjahr konstant.
Förderung der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer*innen, insbesondere für die Schulwegsicherheit und zur Förderung des Fuss- und Veloverkehrs.	RAN HSP 3a Legislaturrichtlinie 4	Die Verkehrsplanung hat Projekte und Massnahmen (wie Begegnungszonen, Tempo 30 oder Verbesserung von Sichtweiten) realisiert zu Gunsten des Fuss- und Veloverkehr sowie die Sicherheit der schwächeren Verkehrsteilnehmer*innen, insbesondere Schulwegsicherheit.
Förderung einer flächeneffizienten und klimaneutralen Mobilität.	RAN HSP 3a Legislaturrichtlinie 3	Die Stadt Bern als Leitgemeinde des neuen gemeindeübergreifenden Veloverleihsystems «Velo Region Bern» konnte 2025 die Einführungsplanung gemeinsam mit den anderen 16 Partnergemeinden erfolgreich weiterführen. Beim Projekt «Mobilitätshubs» konnten 2025 weitere Fortschritte erzielt werden: Namentlich wurden Anreize geschaffen, Sharing-Trotts gemeinsam mit dem Veloverleih zu bündeln. Im Rahmen eines Pilotprojekts hat die Verkehrsplanung in Zusammenarbeit mit ewb zwei öffentlich zugängliche E-Ladestationen angrenzend an Mobility-Standorte entwickelt. Der erste Standort am Helvetiaplatz wurde 2025 umgesetzt. Der zweite Standort an der Brunnadernstrasse wird 2026 realisiert.
Begleitung und Unterstützung BERNMOBIL bei der Umsetzung der Eignerstrategie.	RAN HSP 3a Eignerstrategie BERNMOBIL	Im November 2025 konnten die Vorarbeiten für die Tramlinie Bern-Ostermundigen entlang der Bernstrasse in Ostermundigen abgeschlossen werden. Die Hauptarbeiten beginnen, sobald eine rechtsgültige Baubewilligung vorliegt. Ebenfalls 2025 wurde die Hauptphase der Bauarbeiten auf der Linie 10 Bern - Köniz Schliern für die Umstellung auf Doppelgelenk-Trolleybusse eingeläutet. Im Verlauf des Jahres nahm BERNMOBIL insgesamt zwanzig neue Gelenk- und Standard-Batteriebusse in Betrieb.

## Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Bemerkungen
Umgesetzte Projekte zur Schulwegsicherheit	Anzahl		8	5	5	Realisierung BGZ, Markierungen, FGS etc.
Entwicklung des durchschnittlichen täglichen motorisierten Individualverkehrs (100 = 2014)	Index	90	88	89	87	Jährlich abnehmend
Entwicklung des durchschnittlichen täglichen Veloverkehrs (100 = 2014)	Index	170	171	199	183	Jährlich zunehmend
Entwicklung des durchschnittlichen täglichen Fussverkehrs (100 = voraussichtlich 2023)	Index		-	104		Konzept Indikator Fussverkehr 2026
Entwicklung der Fahrgastzahlen BERNMOBIL (100 = 2014)	Anzahl	96	98	95	99	Jährlich zunehmend

## Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung RG / B 2025	Abweichung in %
30 Personalaufwand	3 398	3 172	3 575	403	12,7 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 562	1 662	1 490	-172	-10,4 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1 863	1 553	1 756	202	13,0 %
34 Finanzaufwand	0	0	-0	-0	n.a.
36 Transferaufwand	55	130	72	-58	-44,6 %
39 Interne Verrechnungen	2 982	2 016	3 026	1 011	50,1 %
<b>Total Aufwand</b>	<b>9 860</b>	<b>8 533</b>	<b>9 919</b>	<b>1 386</b>	<b>16,2 %</b>
42 Entgelte	-18	0	0	0	n.a.
43 Verschiedene Erträge	-895	-107	-1 027	-920	856,6 %
46 Transferertrag	-8	0	-8	-8	n.a.
48 Ausserordentlicher Ertrag	-48	-36	-214	-179	500,5 %
<b>Total Ertrag</b>	<b>-969</b>	<b>-143</b>	<b>-1 250</b>	<b>-1 107</b>	<b>773,4 %</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>8 892</b>	<b>8 390</b>	<b>8 669</b>	<b>279</b>	<b>3,3 %</b>

## Wesentliche Veränderungen Rechnung 2025 zu Budget 2025 (in Fr. 1 000)

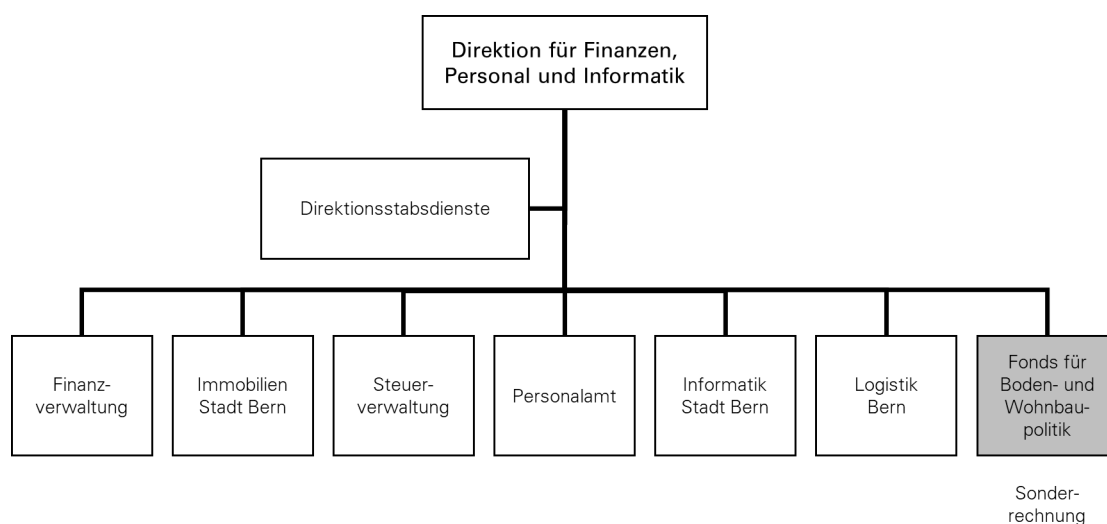
Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	403	Aktivierbarer Lohn Ausbau Fernwärme, Aktivierbarer Lohn Chantiers Bern Ost, Weiterbildungen, Stufenanstiege
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-172	Weniger Unterhalt, weniger Druckkosten, Kompensation Personalaufwand
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	202	Mehrabschreibungen durch mehr Inbetriebnahmen
34 Finanzaufwand	-0	
36 Transferaufwand	-58	Weniger Beiträge an öffentliche Organisationen
39 Interne Verrechnungen	1 011	Aktivierbare interne Rechnungen (siehe auch KOA 43) und Sofortmassnahmen Fachstelle Fuss- und Veloverkehr
<b>Total Aufwand</b>	<b>1 386</b>	
43 Verschiedene Erträge	-920	Aktivierbare interne Rechnungen (siehe auch KOA 39)
46 Transferertrag	-8	
48 Ausserordentlicher Ertrag	-179	Entnahme Spezialfinanzierung Fachstelle FFV
<b>Total Ertrag</b>	<b>-1 107</b>	

# 1600 Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)

## Übersicht Direktion

Die Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI) stellt wichtige städtische Ressourcen bereit. Sie ist zuständig für die Finanzen und Steuern sowie die Liegenschaften und die Wohnbaupolitik der Stadt Bern. Zudem verantwortet sie die gesamtstädtische Personalpolitik und die Versorgung der Stadtverwaltung mit digitalen Arbeitsinstrumenten und Verbrauchsmaterial.

## Dienststellengliederung



## Schwerpunkte und Hauptereignisse

Die Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI) steht seit dem 1. Januar 2025 unter Führung von Gemeinderätin Melanie Mettler. Aufgrund des vorgefundenen Rechnungsdefizits von 12,2 Mio. Franken 2024 und weiterer Defizite in den Planjahren bis 2029 hat die FPI zu Händen des Gemeinderats zu Beginn der Legislatur 2025 – 2028 die finanzielle Ausgangslage der Stadt analysiert. Daraus ergaben sich folgende wesentlichen Feststellungen:

1. Die Stadt weist trotz Rekordergebnissen bei den Steuererträgen nicht konjunkturell begründete Defizite auf. Dies in einer Konjunkturphase, in der sie gemäss nachhaltiger Finanzstrategie Überschüsse erzielen sollte, um die für eine verantwortungsvolle und nachhaltige Finanzpolitik notwendigen finanziellen Reserven zu sichern.
2. Hohe Risikoexposition und reduzierter Handlungsspielraum: Sollten sich die Steuererträge nicht gemäss Trend entwickeln, sondern stagnieren oder gar rückgängig sein, kann sich die finanzielle Lage rasch verschlechtern. Dies reduziert den Handlungsspielraum für politische Steuerung und Gestaltung.
3. Die permanent hohen städtischen Investitionen sind nicht vollständig selbst finanzierbar. Sie führen daher zu einer wachsenden Verschuldung. Mittel- bis langfristig birgt die steigende Schuldenlast erhebliche Risiken, da selbst in einem längerfristigen Planungshorizont kein Rückgang der Investitionsvorhaben absehbar ist. Zudem steigen mit einer wachsenden Infrastruktur (wie z.B. Strassen, Schulen, Freizeitangebote) die Betriebskosten, was den finanziellen Handlungsspielraum der Stadt einschränkt.

Die Stadt hat also kein Einnahmen-, sondern ein Ausgabenproblem. Es gilt, die Aufgaben der Stadt mit den verfügbaren finanziellen und personellen Ressourcen in Einklang zu bringen. Diesen Grundsatz hat sich der Gemeinderat zum Legislaturziel gesetzt. Zur Orientierung hat der Gemeinderat gestützt auf diese Analyse einen finanzpolitischen Kompass verabschiedet: «Der Gemeinderat bekennt sich zum verantwortungsvollen und nachhaltigen Einsatz der verfügbaren finanziellen und personellen Ressourcen durch Sicherung der finanziellen Reserve (Bilanzüberschuss) und durch mehrheitsfähige Budgets ohne massive Sparpakete und mit gleichbleibendem Steuersatz.» Dieser Kompass gilt als Leitfaden für die Finanzpolitik der laufenden Legislatur. Der Gemeinderat hat denn auch für 2026 ein

ausgeglichenes Budget verabschiedet. Nach dem Überschuss von 1,7 Mio. Franken 2025 wird die Stabilisierung des Finanzhaushalts erreichbar.

Die Steuereinnahmen haben sich 2025 erfreulich entwickelt. Sie fielen um 37 Mio. Franken (6,1 %) über Budget aus. Allerdings sind 25,5 Mio. Franken auf Sondereffekte zurückzuführen: Einerseits auf 18,4 Mio. Franken Gewinnsteuern einer juristischen Person, andererseits auf 7,1 Mio. Franken Quellensteuernachfakturierungen.

Operativ haben sich die Zentralisierung der Finanzprozesse in den Zentralen Finanzdiensten sowie die Einführung von SAP S/4HANA 2024 bewährt. Das Jahr 2025 wurde in der Finanzverwaltung dazu genutzt, die Neuerungen zu konsolidieren. Eine 2025 in Kraft getretene Teilrevision der MWST-Verordnung ermöglicht es Gemeinwesen, unter gewissen Umständen rückwirkend Vorsteuern auf Investitionen geltend zu machen. Im Berichtsjahr erfolgte daher mit externer Unterstützung eine Analyse der Mehrwertsteuersituation in der Stadt Bern. Daraus ergeben sich Anpassungen bei der Abrechnung der Mehrwertsteuer ab 2027 (Wechsel einzelner Dienststellen von der pauschalen auf die effektive Abrechnung). Ebenfalls 2025 wurde die Richtlinie zur Vermögens- und Schuldenbewirtschaftung der Stadt, welche die Vorgaben für das Schuldenmanagement und die Vermögensverwaltung und -bewirtschaftung definiert, überarbeitet. Ein Ergebnis der Überarbeitung ist die Grundlage, Finanzierungsangebote ausschliessen zu können, die ethische und ökologische Standards nicht erreichen.

Bei den Immobilien im Verwaltungsvermögen kam im Sommer 2025 ein Referendum gegen die Velostation Welle 7 zustande. Die Stimmberechtigten haben den Krediten für die Velostation im November zugestimmt. Im Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik konnten 2025 bei grossen und kleineren Arealentwicklungen verschiedene Fortschritte erzielt werden. So wurde beispielsweise beim Zieglerareal ein Studienauftrag im selektiven Verfahren ausgeschrieben und beim Gaswerkareal haben die Stimmberechtigten mehrere Vorlagen mit hohem Ja-Stimmenanteil angenommen, wodurch die nächsten Entwicklungsschritte ausgelöst werden konnten. Zudem konnten sowohl am Moritzweg sowie an der Glockenstrasse Sanierungen abgeschlossen werden. Mitte 2025 konnten zwei Liegenschaften im Stöckacker-Quartier gekauft werden. Im November 2025 hat der Stadtrat den Rahmenkredit für den Erwerb von Liegenschaften um zwei Jahre bis 2027 verlängert.

Im Personalwesen hat der Gemeinderat mit dem Digitalisierungs- und Transformationsprogramm HR4you die Weichen für die Einführung des neuen «Geschäftsmodells HR der Stadt Bern» per 1. Januar 2027 gestellt. In einer engen Kooperation zwischen dem Personalamt und den Direktionspersonaldiensten entsteht derzeit ein zentralisiertes HR-Service-Center sowie ein HR-Expertisecenter für stadtweite Leistungen, während die HR-Beratung weiterhin dezentral in den Direktionen verankert bleibt. Zudem haben das Personalamt 2025 unter anderem die Erarbeitung von Grundsätzen für Führung und Zusammenarbeit, die Ausweitung der Kapazitäten für Führungsentwicklungsunterstützung und Führungsausbildung, die Weiterentwicklung der Prozesse und Schnittstellen in den Bereichen Betriebliches Gesundheits- und Casemanagement und die Erarbeitung einer Mitarbeitendenbefragung 2026 beschäftigt.

Informatik Stadt Bern (IBE) hat auch 2025 einen reibungslosen, stabilen und sicheren Betrieb der gesamten ICT-Infrastruktur sowie der städtischen Anwendungen sichergestellt. Das Budget konnte mit einer Unterschreitung von Fr. 249 912 eingehalten werden. Neben zahlreichen kleineren Vorhaben standen bei IBE 2025 Arbeiten in den folgenden grösseren Projekten und Programmen im Fokus: Programm WESP (Weiterentwicklung Schulplattform), Programm HR4you (u.a. Bewerbungsmanagementsystem und Digitale Zeugnislösung), Ersatz der Drucker und Multifunktionsgeräte 2026, Projekt NewITSM (IT-Service-Managementtool für Schulen und die Verwaltung), Projekt UMRA (Ersatz der zentralen Usermanagement-Administration) oder der Ersatz der WLAN-Access Points und Switches base4kids.

Logistik Bern musste im März 2025 Ergebnisse einer externen Administrativuntersuchung zu Verstössen gegen Beschaffungsregeln beim Einkauf von Büromobiliar zur Kenntnis nehmen. Die Administrativuntersuchung war aufgrund von Verdachtsfällen eröffnet worden. Der Bericht zeigt, dass Logistik Bern (LB) bei der Lieferantin mit Rahmenvertrag für Pulte und Tische Büromobiliar nicht konform beschafft hat. Aufgrund der Empfehlungen aus der Administrativuntersuchung wurden bei LB Organisations- und Prozessanpassungen vorgenommen, um LB als Beschaffungsorganisation mit einer klaren Trennung des strategischen und des operativen Einkaufs zu stärken. Zudem wurden Vorarbeiten für eine grundsätzliche Überprüfung des aktuellen Geschäftsmodells getätigt.

## Erfolgsrechnung (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung RG / B 2025	Abweichung in %
30 Personalaufwand	64 198	68 344	66 865	-1 479	-2,2%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	104 243	78 177	79 402	1 225	1,6%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	54 312	56 784	57 135	351	0,6%
34 Finanzaufwand	47 153	53 244	42 820	-10 424	-19,6%
36 Transferaufwand	75 412	83 100	82 092	-1 007	-1,2%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	1 704	1 704	n.a.
39 Interne Verrechnung	26 577	22 721	26 156	3 436	15,1%
<b>Total Aufwand</b>	<b>371 895</b>	<b>362 369</b>	<b>356 176</b>	<b>-6 194</b>	<b>-1,7%</b>
40 Fiskalertrag	-608 842	-610 499	-647 484	-36 985	6,1%
42 Entgelte	-11 256	-13 452	-9 229	4 224	-31,4%
43 Verschiedene Erträge	-448	-709	-1 211	-502	70,8%
44 Finanzertrag	-101 113	-82 337	-73 647	8 690	-10,6%
46 Transferertrag	-85 155	-85 928	-86 647	-719	0,8%
48 Ausserordentlicher Ertrag	-20 875	-8 712	-8 797	-85	1,0%
49 Interne Verrechnung	-180 586	-167 152	-180 362	-13 210	7,9%
<b>Total Ertrag</b>	<b>-1 008 275</b>	<b>-968 789</b>	<b>-1 007 377</b>	<b>-38 588</b>	<b>4,0%</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-636 380</b>	<b>-606 419</b>	<b>-651 201</b>	<b>-44 782</b>	<b>7,4%</b>

Abweichungen werden bei den betroffenen Dienststellen erläutert.

# 600 Direktionsstabsdienste

## Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 7 und 46:

Das Generalsekretariat

- unterstützt und berät die Direktorin oder den Direktor in der Direktionsleitung und bei der Aufsicht über die Abteilungen,
- stimmt die Arbeiten der Abteilungen aufeinander ab und koordiniert die Tätigkeit der Direktion mit den anderen Direktionen, der Stadtkanzlei und dem Ratssekretariat,
- plant, koordiniert und realisiert die Direktionskommunikation nach innen und aussen.

Die Fachstelle Beschaffungswesen

- sorgt für gesetzeskonforme Beschaffungen und führt alle Beschaffungen der Stadt im offenen und im selektiven sowie im Einladungsverfahren durch. Sie berät zu Beschaffungsfragen und unterstützt im Beschaffungsprozess bei der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitszielen (HSP 4).

Der Direktionspersonaldienst

- Berät die Direktorin oder den Direktor und die Dienststellen in personellen Fragen, führt die Personaladministration und setzt die städtische Personalpolitik um.

## Schwerpunkte und Hauptereignisse

Im Generalsekretariat bildete neben dem ordentlichen Tagesgeschäft die Einführung der neuen Direktorin für Finanzen, Personal und Informatik den Arbeitsschwerpunkt. Zusätzlich zu ihrem ordentlichen Tagesgeschäft modernisierte und erweiterte die Fachstelle Beschaffungswesen im Rahmen des Projekts E-Submiss die städtische Beschaffungsoftware E-Submiss. Mittels Revision der städtischen Beschaffungsverordnung wurden die städtischen Schwellenwerte an diejenigen des Kantons Bern angeglichen. Der Direktionspersonaldienst befasste sich neben dem Tagesgeschäft (HR-Beratung, HR-Administration, Casemanagement und Berufsbildung) im Rahmen von zahlreichen Projekten mit der zukünftigen HR-Organisation und der Digitalisierung der HR-Prozesse.

## Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Nachhaltigkeitscontrolling für Beschaffungsverfahren	IVöB, Art. 29 VWB, Art 3 RAN HSP 4 Leitbild nachhaltige Beschaffung Stadtverwaltung Bern	Die Fachstelle Beschaffungswesen hat ein Nachhaltigkeitscontrolling für Beschaffungsverfahren implementiert. Die Beschaffungsverfahren mit mindestens einer Nachhaltigkeitsvorgabe im zugrundeliegenden Pflichtenheft waren 2025 auf hohem Niveau stabil.

## Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Bemerkungen
Beschaffungsverfahren mit mindestens einer Nachhaltigkeitsvorgabe im zugrundeliegenden Pflichtenheft	Prozent	90	93	80	83	

## Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung RG / B 2025	Abweichung in %
30 Personalaufwand	3 229	3 411	3 340	-71	-2,1 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	118	212	163	-50	-23,3 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	122	178	160	-18	-10,1 %
39 Interne Verrechnungen	499	561	566	5	0,8 %
<b>Total Aufwand</b>	<b>3 968</b>	<b>4 363</b>	<b>4 229</b>	<b>-134</b>	<b>-3,1 %</b>
42 Entgelte	-210	-194	-192	3	-1,4 %
43 Verschiedene Erträge	-1	0	-2	-2	n.a.
49 Interne Verrechnungen	-1 802	-50	-106	-55	110,5 %
<b>Total Ertrag</b>	<b>-2 013</b>	<b>-245</b>	<b>-300</b>	<b>-55</b>	<b>22,6 %</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>1 955</b>	<b>4 118</b>	<b>3 929</b>	<b>-189</b>	<b>-4,6 %</b>

## Wesentliche Veränderungen Rechnung 2025 zu Budget 2025 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	-71	tieferer Kosten bei der Personalwerbung und bei den Lernenden
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-50	tieferer Aufwand bei den Sach- und übriger Betriebsaufwandpositionen
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-18	
39 Interne Verrechnungen	5	
<b>Total Aufwand</b>	<b>-134</b>	
42 Entgelte	3	
43 Verschiedene Erträge	-2	
49 Interne Verrechnungen	-55	zusätzliche interne Verrechnung
<b>Total Ertrag</b>	<b>-55</b>	

# 610 Finanzverwaltung

## Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 47:

- ist verantwortlich für das Finanz- und Rechnungswesen, das Controlling, und das Versicherungswesen der Stadt und erteilt den Direktionen fachtechnische Weisungen,
- berät in gesamtstädtischen Finanzfragen und bearbeitet finanzstrategische Fragen zuhanden des Gemeinderats und des Stadtrats,
- erstellt gesamtstädtisch den Aufgaben- und Finanzplan mit Budget und die Investitionsplanung (HSP 5),
- führt die Jahresrechnung und erstellt den Jahresbericht,
- stellt die Liquidität der Stadt sicher, besorgt den zentralen Zahlungsdienst und bewirtschaftet die städtischen Schulden (HSP 5).

## Schwerpunkte und Hauptergebnisse

Nach den umfangreichen Veränderungen im Jahr 2024 (Zentralisierung der operativen Finanzprozesse in der Finanzverwaltung sowie Einführung von SAP S/4HANA) wurden 2025 die Neuerungen konsolidiert und im Sinne einer weiteren Optimierung justiert.

Ein zentrales Kostenelement der Dienststelle Finanzverwaltung sind die Zinsen. Deren Entwicklung ist vom Geld- und Kapitalmarkt beeinflusst und schwierig prognostizierbar. Für die Stadt als Kapitalnehmerin war die globale Zinsentwicklung im Jahr 2025 positiv, weil die Zinssätze für die Kapitalbeschaffung sanken und damit die im Rahmen der Budgetplanung angenommenen Zinssätze zu hoch angesetzt waren. Insgesamt fiel der Nettofinanzaufwand (Finanzaufwand abzüglich Finanzertrag) gegenüber dem Budget um 3,5 Mio. Franken tiefer aus.

Eine wesentliche Aufwandposition stellt die Leistung der Stadt in den Finanzausgleich (Disparitätenabbau) dar. Gegenüber der Budgetannahme von 54,3 Mio. Franken musste eine um 0,8 Mio. Franken tiefere Zahlung in dieses Gefäss geleistet werden. Gesamthaft fiel der Transferaufwand in der Jahresrechnung 2025 um 1,0 Mio. Franken tiefer aus. Die Leistung des Kantons für die Abgeltung der Zentrumslasten der Stadt ging mit 60,9 Mio. Franken gemäss Budgetplanung als Ertrag ein.

Die Entwicklung der Dienststelle Finanzverwaltung ist volatil, weil hier sogenannte «gesamtstädtische Finanzvorgänge» abgewickelt werden. So wird die jährliche Teuerung jeweils bei der Finanzverwaltung eingestellt (3,4 Mio. Franken für das Jahr 2025), fällt in effektiven Zahlen aber bei den einzelnen Dienststellen an. Der ausgewiesene Personalaufwand der Finanzverwaltung fällt primär wegen der effektiv in der Finanzverwaltung nicht anfallenden Teuerung um 3,3 Mio. Franken tiefer aus. Die Einlage des Gewinns der Jahresrechnung 2025 von 1,7 Mio. Franken ist im ausserordentlichen Aufwand der Finanzverwaltung verbucht.

## Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Mittelfristig ausgeglichener Haushalt	Finanzstrategie	Das Ziel gemäss Finanzstrategie, dass das operative Jahresergebnis im Durchschnitt von 6 Jahren (vier Jahre Rechnung, ein Jahr Budget, ein Jahr Planung) mindestens ausgeglichen sein soll, ist mit einem durchschnittlichen Verlust vom 5,2 Mio. Franken nicht erreicht.
Ausrichtung Finanzplanung auf Nachhaltigkeitskriterien	RAN HSP 5a	Die übergeordneten (und nachhaltigen) Zielsetzungen werden im AFP referenziert, und in der Jahresrechnung wird über den Stand der Zielerreichung rapportiert.
Digitale Vernetzung innerhalb der Stadtverwaltung	Digitalstrategie	Die Digitalisierung der Finanzprozesse wird stetig verbessert. Dazu wurde das Schulungsangebot stadtweit ausgebaut. Der neue SAP Release hat dazu ebenfalls beigetragen.
Transformation hin zu nachhaltiger Vermögensverwaltung: Einsatz der Mittel, Kapitalanlage und -beschaffung	RAN HSP 5b	Im Oktober 2024 gab die Stadt Bern den ersten Greenbond auf dem Kapitalmarkt aus (140 Mio. Franken mit einer Laufzeit von 20 Jahren). Im Jahr 2025 wurde kein Greenbond lanciert.

## Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Bemerkungen
Finanzierungssystem für nachhaltige Vermögensverwaltung eingeführt und «Greenbonds» vorhanden	Anzahl Greenbonds	0	1	1	1	

## Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Bemerkungen
Durchschnittszinssatz Langfristige Anleihen	Prozent	1,25	1,29	1,32	1,28	
Rating Moody's	Rating	Aa1	Aa1	Aa1	Aa1	
Eingerechnete Teuerung auf Personalkosten	Prozent	1,0	1,0	1,0	1,0	
Duration (Durchschnittliche Zinsbindung der langfristigen Fremdfinanzierung)	Jahre	14,28	13,59	15 - 18	15,02	

## Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung RG / B 2025	Abweichung in %
30 Personalaufwand	3 270	6 511	3 245	-3 266	-50,2 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-2 945	241	395	154	64,0 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	24	24	24	0	0,0 %
34 Finanzaufwand	46 468	52 347	42 171	-10 177	-19,4 %
36 Transferaufwand	73 469	81 168	80 143	-1 025	-1,3 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	1 704	1 704	n.a.
39 Interne Verrechnungen	316	412	364	-48	-11,6 %
<b>Total Aufwand</b>	<b>120 601</b>	<b>140 703</b>	<b>128 046</b>	<b>-12 657</b>	<b>-9,0 %</b>
42 Entgelte	-1 004	-787	-930	-143	18,1 %
43 Verschiedene Erträge	-309	0	-182	-182	n.a.
44 Finanzertrag	-61 685	-63 457	-56 780	6 677	-10,5 %
46 Transferertrag	-64 685	-64 072	-64 040	32	-0,1 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	-20 875	-8 707	-8 701	6	-0,1 %
49 Interne Verrechnungen	-18 689	-18 625	-18 566	58	-0,3 %
<b>Total Ertrag</b>	<b>-167 246</b>	<b>-155 647</b>	<b>-149 198</b>	<b>6 449</b>	<b>-4,1 %</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-46 645</b>	<b>-14 944</b>	<b>-21 152</b>	<b>-6 208</b>	<b>41,5 %</b>

## Wesentliche Veränderungen Rechnung 2025 zu Budget 2025 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	-3 266	Die gesamtstädtische Teuerung von 3,4 Mio. wurde bei der Finanzverwaltung budgetiert, fällt jedoch bei den Dienststellen an
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	154	Projekte MWST und Aufgabenpriorisierung waren nicht geplant
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	
34 Finanzaufwand	-10 177	2,6 Mio. niedrigere Zinsen Stadt, 0,2 Mio. niedrigere Zinsen FBWP, 6,8 Mio. niedrigere Zinsen ewb, 0,5 Mio. niedrigere Zinsen BERNMOBIL
36 Transferaufwand	-1 025	0,2 Mio. niedrigerer vertikaler Lastenausgleich und 0,8 Mio. niedrigerer Disparitätenabbau
38 Ausserordentlicher Aufwand	1 704	Einlage Ertragsüberschuss 2025 in die Finanzpolitische Reserve
39 Interne Verrechnungen	-48	
<b>Total Aufwand</b>	<b>-12 657</b>	
42 Entgelte	-143	Höhere Courtagen bei Versicherungen
43 Verschiedene Erträge	-182	Auflösung Rückstellung Übergangseinlage Primatwechsel PVK
44 Finanzertrag	6 677	0,2 Mio. niedrigere Zinseinnahmen FBWP, 6,8 Mio. niedrigere Zinseinnahmen ewb, 0,5 Mio. niedrigere Zinseinnahmen BERNMOBIL
46 Transferertrag	32	
48 Ausserordentlicher Ertrag	6	
49 Interne Verrechnungen	58	
<b>Total Ertrag</b>	<b>6 449</b>	

# 620 Immobilien Stadt Bern

## Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 48:

- ist die Fachinstanz für Immobilienfragen, als Eigentümervertreterin zuständig für das Portfoliomanagement des Verwaltungsvermögens und erfüllt die Raumbedürfnisse der städtischen Dienststellen (RAN HSP 2 und 3),
- ist zuständig für die technische und kaufmännische Bewirtschaftung aller Immobilien nach Kriterien der Nachhaltigkeit (RAN HSP 1, 2 und 3),
- führt Immobilientransaktionen durch, ist zuständig für dingliche und obligatorische Geschäfte sowie verantwortet die damit verbundenen Grundbuchgeschäfte,
- ist verantwortlich für das Rebgut der Stadt Bern in La Neuveville (RAN HSP 2),
- bestellt den Bau von Immobilien des Verwaltungsvermögens bei Hochbau Stadt Bern (HSB) nach Kriterien der Nachhaltigkeit (RAN HSP 2, 3 und 4).

## Schwerpunkte und Hauptereignisse

Der Verlust von Immobilien Stadt Bern (ISB) ist um Fr. 38 000 höher ausgefallen als budgetiert. Weiter führten die allgemeine Teuerung sowie die höheren Energiepreise in der letzten Abrechnungsperiode nochmals zu deutlich höheren Heiz- und Betriebskosten als budgetiert. Über alle Dienststellen gesehen ergab sich dadurch ein Nachkreditbedarf in der Höhe von rund 5,3 Mio. Franken.

Zudem erhöhten Sofortabschreibungen, die zum Zeitpunkt der Budgetierung nicht bekannt waren, wie auch nicht vollständig budgetierte Inbetriebnahmen von Gebäuden in den letzten zwei Jahren die Abschreibungen im Abschlussjahr um Fr. 764 000.

Beim Rebgut der Stadt Bern führte der generell sinkende Weinkonsum sowie die schwierige Marktlage für Weine aus der Schweiz zu einem um Fr. 210 000 geringeren Umsatz als budgetiert. Mit diversen Marketingmassnahmen, insbesondere die verstärkte Teilnahme an Anlässen, wurde versucht, den Umsatz zu steigern. Des Weiteren wurden 2025 die Bemühungen fortgesetzt, Betriebskosten einzusparen. Dies ist in diversen Aufwandpositionen in der Jahresrechnung ersichtlich.

## Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Förderung der lokalen Produktion und Bereitstellung von erneuerbarer Energie.	RAN BNZ 7.2 und 7.3 Legislaturrichtlinien	Im Rahmen von Gebäudesanierungen und Neubauten wurden 2025 8 Photovoltaik-Anlagen installiert.
Steigerung der Ressourceneffizienz und Förderung einer ressourcenschonenden Wirtschaft	RAN BNZ 9.1 und 12.2	Bereits per 31.12.2024 wurde die gewünschte Optimierung der Ressourcen im Bereich Fachkräfte Reinigung erreicht.
Mit erneuerbaren Energieträgern die Ziele der eine Tonne CO2 Gesellschaft unterstützen	RAN HSP 3d	2025 konnten drei Öl- und Elektroheizungen durch erneuerbare Energieträger ersetzt werden.
Förderung einer nachhaltigen Landwirtschaft	RAN BNZ 15.3	Der Anteil an pilzwiderstandsfähigen Rebsorten ist gegenüber 2024 gleichgeblieben.
Nachhaltige Verbesserung des Gebäudezustandes	RAN BNZ 9.4	Durch Gebäudesanierungen bei Liegenschaften mit Sanierungsrückstand konnte der Zustandswert des Immobilienportfolios auf den Zielwert von 0,8 erhöht werden.

## Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Bemerkungen
Installierte Photovoltaik-Anlagen bei Gebäudesanierungen	Anzahl	0	13	2	8	inklusive Neubauten/Schulhausprovisionen
Optimierung Personalressourcen in der Reinigung (Stundenreduktion)	Stunden	0	15 500	24 000	0	Per 31.12.2024 wurde die Zielvorgabe im Rahmen von FIT II bereits umgesetzt.
Substitution der Öl- und Elektroheizungen durch erneuerbare Energieträger	Anzahl Heizungen	0	2	24	3	Per Rechnung 2024 wird neu der Senkpfad gemäss Roadmap (Anzahl reduzierter Öl-/Elektroheizungen) anstelle des Bestands an Ölheizungen ausgewiesen. Zu den 3 im Jahr 2025 gehören zwei Rückbauten.
Fläche mit pilzwiderstandsfähigen Rebsorten	m <sup>2</sup>	0	2 537	10 769	10 769	
Zustandswert des Immobilienportfolios (Zielwert von 0,8)	Faktor	0,79	0,79	0,79	0,80	

## Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Bemerkungen
Gesamtkosten der Liegenschaften ohne Raumkostenverrechnung	Mio. Fr.	3,80	2,85	3,60	2,94	
Investitionsvolumen in Bauvorhaben (Neuinvestitionen)	Mio. Fr.	63,2	39,9	59,0	42,0	
Investitionsvolumen in Bauvorhaben (Instandsetzung)	Mio. Fr.	47,7	43,4	64,9	55,6	
Entwicklung der von ISB bewirtschafteten Flächen	m <sup>2</sup>	0	585 192	0	598 244	Portfoliozuwachs

## Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung RG / B 2025	Abweichung in %
30 Personalaufwand	33 922	34 298	35 151	852	2,5 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	77 227	52 948	53 777	829	1,6 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	51 140	52 013	52 794	781	1,5 %
34 Finanzaufwand	10	5	-10	-15	-292,2 %
39 Interne Verrechnungen	20 492	18 661	21 708	3 047	16,3 %
<b>Total Aufwand</b>	<b>182 792</b>	<b>157 925</b>	<b>163 419</b>	<b>5 494</b>	<b>3,5 %</b>
42 Entgelte	-3 277	-3 184	-3 118	66	-2,1 %
43 Verschiedene Erträge	116	-159	17	176	-110,8 %
44 Finanzertrag	-37 497	-16 664	-14 753	1 912	-11,5 %
46 Transferertrag	-11 198	-12 176	-12 916	-740	6,1 %
49 Interne Verrechnungen	-123 710	-116 773	-123 290	-6 517	5,6 %
<b>Total Ertrag</b>	<b>-175 565</b>	<b>-148 957</b>	<b>-154 060</b>	<b>-5 103</b>	<b>3,4 %</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>7 226</b>	<b>8 969</b>	<b>9 359</b>	<b>391</b>	<b>4,4 %</b>

## Städtisches Rebgut La Neuveville

In Erfolgsrechnung Immobilien Stadt Bern enthalten

Sachkonto	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung RG / B 2025	Abweichung in %
30 Personalaufwand	762	739	731	-8	-1,1 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	437	481	406	-75	-15,6 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	8	8	8	0	0,0 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	-0	-20,0 %
39 Interne Verrechnungen	1	0	0	0	0,0 %
<b>Total Aufwand</b>	<b>1 208</b>	<b>1 229</b>	<b>1 146</b>	<b>-83</b>	<b>-6,8 %</b>
42 Entgelte	-1 193	-1 241	-1 022	218	-17,6 %
43 Verschiedene Erträge	119	0	61	61	n.a.
44 Finanzertrag	-40	0	0	0	n.a.
49 Interne Verrechnungen	-16	0	-19	-19	n.a.
<b>Total Ertrag</b>	<b>-1 130</b>	<b>-1 241</b>	<b>-980</b>	<b>261</b>	<b>-21,0 %</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>78</b>	<b>-12</b>	<b>166</b>	<b>178</b>	<b>-1 521,7 %</b>

### Wesentliche Veränderungen Rechnung 2025 zu Budget 2025 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	852	Die Lohnkosten für Hauswarte und Fachkräfte Reinigung sind um 1,7 Mio. Franken höher als im Budget 2025. Ein Grund war die zum Budgetzeitpunkt nicht bekannte Änderung der Anstellungsbedingungen für Stundenlöhner*innen. Demgegenüber konnte der Betrag durch tiefere Lohnkosten bei verschiedenen Bereichen von ISB in der Höhe von rund Fr. 580 000 reduziert werden.
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	829	Hier sind alle Aufwände der Nebenkostenabrechnung 24/25 enthalten. Diese sind aufgrund der Teuerung angestiegen. Sie werden jedoch vollumfänglich über den Ertrag an die Mieterschaft weiterverrechnet. Aufgrund eines 2022 durchgeführten Systemwechsels (Einführung eines neuen Enterprise Resource Planning-Systems; ERP-Systems) wurden bisher die Betriebskosten zu Lasten der Eigentümerschaft um 1 Mio. Franken zu tief budgetiert. Das auf die obigen Begründungen zurückzuführende Defizit wird durch tiefere EDV-Kosten, tiefere Unterhaltskosten und weitere kleinere Minderkosten etwas gedämpft.
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	781	Zum Zeitpunkt der Budgetierung nicht bekannte Sofortabschreibungen wie auch höhere Kosten aufgrund nicht budgetierter Inbetriebnahmen in den letzten zwei Jahren erhöhten die Abschreibungen im Abschlussjahr.
34 Finanzaufwand	-15	
39 Interne Verrechnungen	3 047	Hier wurden 2,3 Mio. Franken aus den Heiz- und Nebenkosten und Fr. 700 000 zusätzlich aus der Instandhaltung auf die interne Verrechnung umgebucht (beides nicht in dieser Kontengruppe budgetiert).
<b>Total Aufwand</b>	<b>5 494</b>	
42 Entgelte	66	
43 Verschiedene Erträge	176	
44 Finanzertrag	1 912	Ist auf Verschiebungen zu 49 (städtischer Ausgleich 39 und 49 Konten) zurückzuführen.
46 Transferertrag	-740	Höhere an den Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik weiterverrechnete Gemeinkosten.
49 Interne Verrechnungen	-6 517	Gegenposition der höheren Heiz- und Nebenkostenabrechnung 24/25. Die restliche Differenz ist auf Verschiebungen von 44 (städtischer Ausgleich 39 und 49 Konten) zurückzuführen
<b>Total Ertrag</b>	<b>-5 103</b>	

# 630 Steuerverwaltung

## Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 49:

- erfüllt die der Gemeinde durch die kantonale Steuergesetzgebung und durch die kantonale Finanzdirektion im gegenseitigen Einvernehmen auf die Stadt Bern übertragenen Aufgaben im Steuerwesen,
- vertritt die Stadt in den Geschäften ihres Aufgabenbereichs und verfügt im Namen der Stadt.

## Schwerpunkte und Hauptereignisse

Die höheren Steuereinnahmen 2025 sind insbesondere zwei ausserordentlichen Sondereffekten im Umfang von total 25,5 Mio. Franken geschuldet.

Der budgetierte Ertrag bei den Einkommens-, Vermögens- und Quellensteuern der natürlichen Personen wurde um +32,3 Mio. Franken oder 8,5 % überschritten und ist auf höhere Erlöse aus Nachfakturierungen für Vorjahre, insbesondere bei der Quellensteuer (mit 11,6 Mio. Franken ausserordentlich hoch), und Mehrerlöse aus Sonderveranlagungen zurückzuführen.

Bei den juristischen Personen wurden die Erträge gegenüber dem Budget um 17,7 Mio. Franken oder 11,3 % überschritten. Hauptgrund dafür ist eine ausserordentliche Nachfakturierung für das Steuerjahr 2024 bei einer juristischen Person, welche erst im November 2025 vorgenommen wurde (18,4 Mio. Franken).

Bei der Liegenschaftssteuer wurde der Ertrag um 0,7 Mio. Franken oder 1,1 % unterschritten. Tiefere Nachfakturierungen als budgetiert führten dazu.

Bei den Grundstückgewinnsteuern gab es Mehrerlöse von 1,3 Mio. Franken (+ 8,6 %). Dazu führten insbesondere die Zunahme von Transaktionsanzahl und -Volumen sowie namhafte Einzelfälle.

Die Kosten der Abteilung sind um 13,7 % tiefer als budgetiert ausgefallen. Hauptgrund dafür sind tiefere Steuerabschreibungen.

## Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Stadtfinanzen: langfristige robuste Steuerplanung	RAN HSP 5a Finanzstrategie	Steuerertrag wurde gegenüber dem Budget um 6,1 % übertroffen, was eine deutliche Abweichung bedeutet.

## Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Bemerkungen
Abweichung von Steuerertragsprognose	Prozent	7,4	7,2	< +/- 5	6,1	Ziel nicht erreicht

## Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Bemerkungen
Steuerpflichtige natürliche Personen (Steuersubjekte ohne Quellensteuer)	Anzahl	90 850	91 130	91 550	91 403	

## Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung RG / B 2025	Abweichung in %
30 Personalaufwand	4 959	5 312	5 062	-250	-4,7 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	5 145	4 551	3 091	-1 460	-32,1 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	4	4	4	0	0,0 %
34 Finanzaufwand	601	800	681	-119	-14,9 %
36 Transferaufwand	1 943	1 932	1 949	17	0,9 %
39 Interne Verrechnungen	704	656	646	-10	-1,5 %
<b>Total Aufwand</b>	<b>13 356</b>	<b>13 255</b>	<b>11 433</b>	<b>-1 822</b>	<b>-13,7 %</b>
40 Fiskalertrag	-608 842	-610 499	-647 484	-36 985	6,1 %
42 Entgelte	-76	-66	-92	-26	39,1 %
43 Verschiedene Erträge	-6	-0	-0	0	-56,0 %
44 Finanzertrag	-1 916	-2 200	-2 102	98	-4,5 %
46 Transferertrag	-9 273	-9 680	-9 691	-11	0,1 %
49 Interne Verrechnungen	-18	-13	-10	3	-24,3 %
<b>Total Ertrag</b>	<b>-620 132</b>	<b>-622 458</b>	<b>-659 378</b>	<b>-36 921</b>	<b>5,9 %</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-606 775</b>	<b>-609 203</b>	<b>-647 945</b>	<b>-38 742</b>	<b>6,4 %</b>

## Wesentliche Veränderungen Rechnung 2025 zu Budget 2025 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	-250	Nicht besetzte Stellen oder spätere Stellenbesetzungen führten zur Aufwandminderung
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-1 460	Tiefere Steuerabschreibungen
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	
34 Finanzaufwand	-119	Tiefere Vergütungszinsen an juristische Personen
36 Transferaufwand	17	
39 Interne Verrechnungen	-10	
<b>Total Aufwand</b>	<b>-1 822</b>	
40 Fiskalertrag	-36 985	Höhere Steuererlöse von natürlichen und juristischen Personen aus Nachfakturierungen, insbesondere bei der Quellensteuer
42 Entgelte	-26	
43 Verschiedene Erträge	0	
44 Finanzertrag	98	Tiefer Verzugszinseinnahmen
46 Transferertrag	-11	
49 Interne Verrechnungen	3	
<b>Total Ertrag</b>	<b>-36 921</b>	

# 640 Personalamt

## Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 50 sowie Personalreglement Art. 90:

- stellt die fachliche und strategische Expertise für das gesamtstädtische Personalwesen sicher,
- erarbeitet personalpolitische Strategien und Massnahmen,
- stellt die rechtsgleiche Behandlung der Mitarbeitenden sicher,
- plant, koordiniert und kontrolliert Massnahmen in Zusammenarbeit mit den Fachstellen und den Direktionen zur Förderung der Chancengleichheit.

## Schwerpunkte und Hauptereignisse

Mit dem Digitalisierungs- und Transformationsprogramm HR4you hat der Gemeinderat die Weichen für die Einführung des neuen «Geschäftsmodells HR der Stadt Bern» per 1. Januar 2027 gestellt. In einer engen Kooperation zwischen dem Personalamt und den Direktionspersonaldiensten entsteht derzeit ein zentralisiertes HR-Service-Center sowie ein HR-Expertisecenter für stadtweite Leistungen, während die HR-Beratung weiterhin dezentral in den Direktionen verankert bleibt. Die umfassende Neugestaltung der Strukturen und Prozesse und der damit zusammenhängenden Verschiebungen und Stellenbesetzungsverfahren innerhalb der Stadt Bern bedingt weiterhin intensive Vorbereitungsarbeiten, was für die beteiligten Akteure mit einer signifikanten Zusatzbelastung verbunden ist.

Gleichzeitig musste auf den hohen Bedarf an Führungsentwicklungsunterstützung reagiert und die Kapazitäten für die Führungsausbildungen verdoppelt werden. Daneben wurden die Grundsätze für Führung und Zusammenarbeit erarbeitet, um die städtische Führungskultur langfristig auf kommende Herausforderungen vorzubereiten. Mit einem innovativen Auftritt an den SwissSkills und einer gezielten Social-Media-Präsenz positionierte sich die Stadt Bern als attraktive Arbeitgeberin für junge Talente. Zudem wurde der Arbeitgeberinnenauftritt gemäss dem neuen Employer-brandingkonzept neu gestaltet («Für Bern. Mit Herz. Mit Wirkung») und auch der Rekrutierungsprozess digitalisiert. Weiter wurden die Prozesse und Schnittstellen in den Bereichen Betriebliches Gesundheits- und Casemanagement weiterentwickelt. Künftig wird die strategische Steuerung der Gesundheitsprävention enger mit der Personalkonferenz verzahnt. Letztere wird ab Januar 2026 durch die HR-Konferenz abgelöst. Damit wird das neue Gremium auf eine politisch abgestützte Ebene gehoben und kann die Umsetzung der städtischen HR-Strategie im Auftrag des Gemeinderats effektiver steuern. Um die Zufriedenheit und Belastung der Belegschaft messbar zu machen, wurde eine stadtweite Mitarbeitendenbefragung konzeptioniert, die im Frühjahr 2026 durchgeführt wird.

Insgesamt leistete das Personalamt 2025 ein hohes Mass an Projektarbeit zugunsten der Modernisierung und Weiterentwicklung des Personalmanagements der Stadt Bern unter Wahrung seines Grundauftrags und des entsprechenden Dienstleistungsangebots.

## Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Anbieten von attraktiven und zukunftsgerichteten Arbeitsbedingungen und Wahrnehmen der Verantwortung als soziale Arbeitgeberin.	Personalstrategie RAN BNZ 5.18.2 und 16.3 HSP3a	Die Umsetzung des per 1. Oktober 2024 revidierten Personalrechts wird gesamtstädtisch kontinuierlich gemeinsam mit den Direktionen koordiniert, um eine Gleichbehandlung und Rechtsgleichheit sicherzustellen. Das Angebot der internen Sozialberatung und die neugeschaffene und niederschwellige Möglichkeit von «Psychologischen Kurzbegleitungen bei belastenden Situationen» bei einem externen psychologischen Netzwerk, wird rege wahrgenommen. Zudem wird auch das Kurs- und Weiterbildungsangebot konsequent auf den Legislaturschwerpunkt «Verantwortungsvolle Arbeitgeberin» ausgerichtet.
Fairer, respektvoller und wertschätzender Umgang mit Mitarbeitenden sowie umfassenden Gesundheitsschutz.	Personalstrategie RAN BNZ 3.1, 5.1, 10.1 und 10.2 HSP1d	In einem partizipativen Prozess wurden die Grundsätze zu Führung und Zusammenarbeit erarbeitet. Das gemeinsame Verständnis gibt den Führungspersonen und den Mitarbeitenden Orientierung, welche Werte und Haltungen der Stadt Bern zentral wichtig sind. Nebst der Führungsarbeit wurde auch in die Weiterentwicklung des gesamtstädtischen BGM mit Fokus auf die Standardisierung und Stärkung des betrieblichen Casemanagements investiert.
Sicherstellen, dass die Mitarbeitenden zum Erfolg und guten Image der Arbeitgeberin beitragen und arbeitsmarktfähig bleiben.	Personalstrategie RAN BNZ 4.4	Anhaltend hohe Nachfrage nach internen Weiterbildungen, Organisationsberatungen und Führungcoachings sowie Support bei strategischen Projekten. Im Rahmen des neu erarbeiteten Employerbranding-Konzepts wurde in einem ersten Schritt die Employer Value Proposition (EVP) entwickelt. Dies dient als Grundlage für alle weiteren Kommunikationsmassnahmen. Der EVP ist das Nutzenversprechen einer Arbeitgeberin an die Mitarbeitenden und beschreibt, was aktuelle und potenzielle Mitarbeiter*innen von der Mitarbeit in der Organisation haben und erwarten können. Der Arbeitgeberinnenauftritt im Internet wurde entsprechend aktualisiert.
Sicherstellen einer nachhaltigen Berufsbildung	Personalstrategie RAN BNZ 4.2 und 4.4	Alle Lehrstellen konnten besetzt werden, hohe Abschluss- und stabile Lehrabbruchquote. Schwerpunkt liegt auf der Förderung der gesundheitlichen und persönlichen Entwicklung der Lernenden sowie Stärkung der Führungskompetenzen des Ausbildungspersonals. Eine Weiterbeschäftigung nach dem Lehrabschluss wird angestrebt.
Fortschrittliches Personalmanagement	Personalstrategie Digitalstrategie RAN BNZ 16.3	Im Rahmen des Transformationsprogramms HR4you – umfassende Modernisierung und Digitalisierung HR Stadt Bern – wurde das strategische HR-Steuerungsgremium «HR-Konferenz» ausgestaltet. In einer engen Kooperation zwischen dem Personalamt und den Direktionen entsteht derzeit ein zentralisiertes HR-Service-Center sowie ein HR-Expertisecenter für stadtweite Leistungen, während die HR-Beratung weiterhin dezentral in den Direktionen verankert bleibt.

## Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Bemerkungen
Beeinflussbare Fluktuationsrate	Prozent	9,2	6,8	8,4	8,5	
Frauenanteil im Führungskader	Prozent	38,7	38,8	40,0	38,7	
Anzahl Krankheitstage pro FTE	Tage/FTE	11,1	11,8	11,0	11,0	Periode 12.2024 – 11.2025
Effektiver Lohnausfall (K, BU, NBU)	Mio. Fr.	10,73	13,09	10,25	13,20	Periode 12.2024 – 11.2025
Ausschöpfung Integrations- und Sozialstellenpool	Prozent	59,0	77,0	66,0	44,4	Integrationspool: BU 100 000 IST 75 662 = 75,7 % Soz.-Stellenpool: BU 118 500 IST 21 389 = 18,0 % Ausschöpfung im Total: 44,4 %

## Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung RG / B 2025	Abweichung in %
30 Personalaufwand	2 995	3 313	3 386	73	2,2 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	400	655	548	-106	-16,2 %
39 Interne Verrechnungen	2 300	328	475	147	45,0 %
<b>Total Aufwand</b>	<b>5 694</b>	<b>4 295</b>	<b>4 409</b>	<b>114</b>	<b>2,7 %</b>
42 Entgelte	-80	-142	-105	37	-26,0 %
43 Verschiedene Erträge	-0	0	0	0	n.a.
49 Interne Verrechnungen	-339	-289	-372	-82	28,3 %
<b>Total Ertrag</b>	<b>-419</b>	<b>-431</b>	<b>-476</b>	<b>-45</b>	<b>10,5 %</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>5 275</b>	<b>3 864</b>	<b>3 933</b>	<b>69</b>	<b>1,8 %</b>

## Wesentliche Veränderungen Rechnung 2025 zu Budget 2025 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	73	Unvorhergesehene Kosten für die Personalwerbung (Redesign Stelleninserate Fr. 27 835 und Auftritt an Swiss Skills Fr. 71 000)
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-106	Budgetpositionen «Gerlos» Fr. 54 000 und strat. Projekte Fr. 60 000 nicht verwendet.
39 Interne Verrechnungen	147	Integrationsmassnahmen Fr. 75 662, Untermiete BSS Projekt-räume HR-Service-Center Fr. 32 413 und Org. Entw. BGM/CM sowie einzelne BGM-Massnahmen von rund Fr. 27 000)
<b>Total Aufwand</b>	<b>114</b>	
42 Entgelte	37	Geringere Nutzung des städtischen Weiterbildungsangebots durch Externe bzw. umliegende Gemeinden.
43 Verschiedene Erträge	0	
49 Interne Verrechnungen	-82	Kostenverrechnung Personalwerbung (Prospective).
<b>Total Ertrag</b>	<b>-45</b>	

# 650 Informatik Stadt Bern

## Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 51:

- verantwortet die Bereitstellung der stadtweiten und dienststellenspezifischen Anwendungen (RAN BNZ 9.2),
- entwickelt die ICT-Architektur und Lösungs-Konzepte für die Bereitstellung von Anwendungen unter Berücksichtigung von strategischen Vorgaben sowie der ICT-Sicherheit,
- betreibt die Supportorganisation und unterstützt und berät die Benutzenden,
- beschafft Hard- und Software, schliesst Verträge mit externen Dienstleistenden ab und überwacht deren Umsetzung (RAN BNZ 7.1, 9.2 und 9.4).

## Schwerpunkte und Hauptereignisse

Auch 2025 lag der Fokus auf dem reibungslosen, stabilen und sicheren Betrieb der gesamten ICT-Infrastruktur sowie der Anwendungen. Parallel dazu wurden die laufenden Projekte planmässig umgesetzt. Die vorgesehenen Leistungen konnten durch Informatik Stadt Bern (IBE) innerhalb des Globalbudgets 2025 erbracht werden. Das Budget konnte mit einer Unterschreitung von Fr. 249 912 eingehalten werden.

Aufgrund anstehender Pensionierungen, des erhöhten Personalbedarfs für Projekte sowie der Umfunktionierung einzelner Stellen aus der Reorganisation IBE mussten einerseits temporär befristete Stellen geschaffen und/oder bestehende Stellen angepasst werden. Daraus resultierten zusätzliche Aufwendungen an Personalkosten, Weiterbildung und Personalvermittlung. Der zusätzliche Einsatz von externen Dienstleistenden war erforderlich, um Vakanzen infolge des angespannten Arbeitsmarktes sowie krankheitsbedingte Langzeitabwesenheiten zu kompensieren. Weitere Mehrkosten entstanden durch die Übernahme nicht budgetierter Verträge des Schulamts sowie durch Zusatzleistungen von ISB. Demgegenüber lagen die Abschreibungen unter dem Planwert, da einzelne Investitionen nicht oder zeitlich verzögert umgesetzt wurden. Zusätzlich führten Mehrbezüge der Kundschaft zu höheren Erträgen.

## Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Die Geräte der städtischen ICT sind möglichst energieeffizient.	RAN BNZ 7.1	Die ICT-Komponenten werden unter Berücksichtigung der vorgegebenen Energieeffizianz Anforderungen erneuert und beschafft. Im Berichtsjahr lag der Schwerpunkt dabei insbesondere auf der Erneuerung von Notebooks und iPads der neuesten Generation für die Schulinformatik sowie auf Multifunktionsgeräten, WLAN-Access-Points und Switches.
Mitarbeitende der Stadtverwaltung werden in der sicheren Nutzung, dem Verständnis und der Entwicklung digitaler Mittel unterstützt und gefördert.	Digitalstrategie 2.1.1	Diese Zielsetzung wird durch ein strukturiertes Weiterbildungs- und Sensibilisierungsprogramm umgesetzt. Verschiedene interne Schulungsangebote – darunter insbesondere die Sicherheitsschulung für neu eintretende Mitarbeitende – sowie die verwaltungsinterne Kommunikation zur digitalen Zusammenarbeit tragen gezielt zur Stärkung der digitalen Kompetenzen und zur Verbesserung der persönlichen «digitalen Fitness» der Mitarbeitenden bei. Ergänzend unterstützen klare Informationsangebote und kontinuierliche Qualifizierung eine sichere, effiziente und zukunftsorientierte Nutzung digitaler Mittel. Der Fortschritt wird soweit möglich mittels Kennzahlen überprüft und laufend optimiert.
Entwickeln der Fähigkeiten für die digitale Transformation.	Digitalstrategie	Die Mitarbeitenden werden durch Schulungen, kurze Lernangebote und praktische Projekte stetig dabei unterstützt, digitale Werkzeuge sicher und effektiv zu nutzen. Zusätzlich helfen Austauschformate und Supportangebote, das Gelernte im Arbeitsalltag anzuwenden und weiterzuentwickeln.
Prozesse und Technologien zur Organisation, Kooperation und Kommunikation in virtuellen Gemeinschaften etablieren.	Digitalstrategie	Diese Zielsetzung wird damit unterstützt, indem geeignete digitale Werkzeuge (z.B. MS Teams) für die Zusammenarbeit betrieben und klare Regeln für deren Nutzung festgelegt werden. Schulungen und Support helfen den Mitarbeitenden, diese Tools im Arbeitsalltag sicher und effizient einzusetzen und die virtuelle Zusammenarbeit laufend zu verbessern.
Qualitativ hochstehende Vorschul- und Schulbildung sicherstellen.	RAN BNZ 4.1	Das Programm «Weiterentwicklung Schulinformatik-Plattform» (WESP) legt die strukturellen und technologischen Grundlagen zur Umsetzung der Bildungsstrategie des Gemeinderates. In einer ersten Umsetzungsphase wurden moderne ICT-Infrastrukturen aufgebaut, zeitgemässe Endgeräte wie Notebooks und iPads für die Schüler*innen beschafft und in einer ersten Etappe eingeführt sowie gezielte Massnahmen zum Kompetenzaufbau der Lehrpersonen im Bereich der digitalen Bildung umgesetzt.

## Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Bemerkungen
Stromeinsparung durch den Wechsel von ICT-Infrastrukturen im Rechenzentrum (Beer-Haus)	kWh	336 719	314 389	322 030	305 290	
Anzahl Server	Anzahl	568	567	530	570	169 Linux / 401 Windows
Anzahl Cloud-Dienste (ab 2026)	Anzahl					
Anzahl Fachapplikationen in den eigenen Rechenzentren (ab 2026)	Anzahl					
Schulinformatik Tickets: durchschnittliche Bearbeitungszeit pro Ticket	Stunden	58	91	32	33	

## Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Bemerkungen
Laufende Informatikprojekte	Anzahl	24	40	26	52	
Betreute IT-Geräte/Arbeitsplätze in der Stadtverwaltung (Desktops, Notebooks)	Anzahl	3 596	2 483	3 220	2 571	
Betreute IT-Geräte in Schulen (Tablets, Notebooks)	Anzahl	11 686	11 287	12 050	11 539	11 006 iPads / 533 NB
Gewartete Fachapplikationen	Anzahl	421	852	405	1 026	443 Verwaltung 583 Schulen
Externe Dienstleistungskosten (Kosten für temporäre Angestellte wie IT-Spezialisten*innen, Projektleitende)	Fr.	1 700 541	1 925 113	665 000	1 505 869	

## Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung RG / B 2025	Abweichung in %
30 Personalaufwand	12 005	12 873	13 969	1 095	8,5 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	10 493	8 415	10 174	1 759	20,9 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	3 022	4 565	4 153	-412	-9,0 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	n.a.
39 Interne Verrechnungen	1 421	1 337	1 606	269	20,1 %
<b>Total Aufwand</b>	<b>26 942</b>	<b>27 191</b>	<b>29 903</b>	<b>2 713</b>	<b>10,0 %</b>
42 Entgelte	-2 105	-2 011	-2 056	-45	2,2 %
43 Verschiedene Erträge	-248	-550	-1 044	-494	89,8 %
44 Finanzertrag	-15	-16	-12	3	-21,2 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	-5	-96	-91	1 826,4 %
49 Interne Verrechnungen	-23 621	-24 609	-26 945	-2 336	9,5 %
<b>Total Ertrag</b>	<b>-25 988</b>	<b>-27 191</b>	<b>-30 153</b>	<b>-2 963</b>	<b>10,9 %</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>954</b>	<b>0</b>	<b>-250</b>	<b>-250</b>	<b>n.a.</b>

## Wesentliche Veränderungen Rechnung 2025 zu Budget 2025 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	1 095	Zusätzlich befristete Stellen infolge fünf Pensionierungen und LAZ-Bezügen; Befristete Anstellungen für Projekte; Neue Funktionen infolge Reorganisation; Höher Weiterbildungskosten aufgrund von Reorganisation; Vermittlungsgebühren.
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 759	Externe DL anstelle von internen Ressourcen aufgrund fehlender Ressourcen am Markt; Deckung von Ausfällen Langzeit Krankheitsabwesenheiten; Mehr Ressourcen für nicht geplante Projekte; Verträge Schulamt, welche neu über IBE liefern (nicht budgetiert).
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-412	Die Abschreibungen fielen aufgrund geplanter, aber nicht realisierter Investitionen niedriger aus.
34 Finanzaufwand	0	
39 Interne Verrechnungen	269	Neuverrechnungsart für interne Weiterverrechnungen von Kosten für Investitionsrechnung. Die Nebenkosten fallen höher aus; Nicht budgetierte Zusatzleistungen durch ISB.
<b>Total Aufwand</b>	<b>2 713</b>	
42 Entgelte	-45	Mehrbezüge von SORRE und externen; Tages-Parkplatzmieten Beer-Haus (IBE-Mitarbeitende).
43 Verschiedene Erträge	-494	Neuverrechnungsart für interne Weiterverrechnungen von Kosten für Investitionsrechnung. Höhere Eigenleistungen in Projekten.
44 Finanzertrag	3	Tages-Parkplatzmiete Beer-Haus wird neu nicht mehr über die Kasse, sondern über externe Rechnungen an die Mitarbeitenden verrechnet.
48 Ausserordentlicher Ertrag	-91	Auflösung der Rücklagen SW-Kat.2
49 Interne Verrechnungen	-2 336	Mehrbezüge von Informatikleistungen; Projektverrechnungen; Wechsel vom Schulamt auf neue Service-Umgebung von IBE (Verwaltung erst ab 2026); Verträge Schulamt, welche neu über IBE liefern (nicht budgetiert) und weiterverrechnet wurden.
<b>Total Ertrag</b>	<b>-2 963</b>	

# 660 Logistik Bern

## Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 52 und Verordnung über Logistik Bern:

- beschafft zentral und einheitlich Güter und Dienstleistungen unter Berücksichtigung nachhaltiger Aspekte inklusive der Verteilung der Güter,
- sorgt für die zentrale Beschaffung, Gestaltung und Produktion sämtlicher Druckerzeugnisse sowie der hoheitlichen Druckerzeugnisse wie Stimmrechtsausweise, Stimmzettel und Abstimmungsbotschaften unter Einhaltung der geltenden städtischen Gestaltungsvorgaben,
- ist zuständig für den reibungslosen Ablauf des Rechnungsausgangs sämtlicher Dienststellen sowie den Lohn- und Lohnausweisversand an der Schnittstelle zwischen Dienststellen, Informatikdiensten und externen Druckdienstleistern,
- beschafft Mehrweggeschirr und Veranstaltungs- und Eventzubehör und ist für die Vermietung, den Transport und die Reinigung im Zusammenhang mit Veranstaltungen der Stadtverwaltung verantwortlich,
- nimmt die Post und Kurierdienste innerhalb der Stadtverwaltung wahr.

## Schwerpunkte und Hauptereignisse

Der Grundauftrag von Logistik Bern ist unverändert. Die Beschaffungsmärkte haben sich trotz Ukraine-Krieg stabilisiert, und es ergaben sich keine wesentlichen Störungen in den Lieferketten. Aufgrund der deutlichen Entspannung im Energiesektor konnten Preisreduktionen realisiert werden. Zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung hat Logistik Bern bei Beschaffungen/Ausschreibungen den Bereich Kreislaufwirtschaft (RAN HSP 4b) weiter ausgebaut und explizit als Kriterium eingeführt.

Aufgrund der von der FPI eingeleiteten Administrativ-Untersuchung Mobiliarbeschaffung entstanden einerseits ungeplante Kosten für die Untersuchung sowie daraus folgend ungeplante Personalkosten für Temporär-Einsätze wegen Organisations- und Prozessanpassungen. Weiter ergaben sich ungeplante Honorarkosten durch die externe Begleitung (Innenarchitektin) der Ausschreibung Zonenmobiliar.

Die Bezüge der internen Kunden\*innen entsprachen den budgetierten Annahmen. Aufgrund der oben erwähnten, ungeplanten Mehrkosten erhöht sich die Unterdeckung auf Fr. 925 138. Das Defizit verschlechtert sich um Fr. 148 557 gegenüber der budgetierten Unterdeckung von Fr. 776 581.

## Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Masterplan Kreislaufwirtschaft als zentrales Instrument zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung prioritär voranbringen	RAN HSP 4b	Der Anteil zertifizierter Produkte im Bereich Kreislaufwirtschaft konnte weiter erhöht werden. Zuschlagskriterien sind standardmässig in den Ausschreibungen integriert.
Förderung und Stärkung der Zusammenarbeit	RAN HSP 6c	Eine überregionale Beschaffungsplattform ist mittlerweile implementiert, und es finden zwei Mal jährlich Treffen mit den teilnehmenden Kantonen, Städten und Gemeinden statt.
Implementierung der städtischen Digitalstrategie und Befähigen der Bevölkerung zum Umgang mit der Digitalisierung	RAN HSP 4d Digitalstrategie	Das Konzept und Pflichtenheft für Ablösung des Webshops von Logistik Bern konnte Mitte 2025 fertiggestellt werden. Die Ausschreibung erfolgte anschl. im Sommer bzw. November 2025, da die Ausschreibung wiederholt werden musste.

## Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Bemerkungen
Anteil Produkte / Dienstleistungen Kreislaufwirtschaft	Prozent	2,0	6,0	15,0	14,0	

## Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung RG / B 2025	Abweichung in %
30 Personalaufwand	2 628	2 625	2 712	88	3,3 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	13 778	11 155	11 253	98	0,9 %
34 Finanzaufwand	72	92	-21	-113	-123,3 %
39 Interne Verrechnungen	732	766	792	26	3,3 %
<b>Total Aufwand</b>	<b>17 210</b>	<b>14 638</b>	<b>14 736</b>	<b>98</b>	<b>0,7 %</b>
42 Entgelte	-4 367	-7 068	-2 736	4 332	-61,3 %
43 Verschiedene Erträge	0	-0	-0	-0	140,0 %
49 Interne Verrechnungen	-12 406	-6 793	-11 074	-4 282	63,0 %
<b>Total Ertrag</b>	<b>-16 773</b>	<b>-13 861</b>	<b>-13 811</b>	<b>50</b>	<b>-0,4 %</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>437</b>	<b>777</b>	<b>925</b>	<b>149</b>	<b>19,1 %</b>

## Wesentliche Veränderungen Rechnung 2025 zu Budget 2025 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	88	Temporär Einsätze aufgrund Administrativuntersuchung
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	98	Ungeplante Honorare Strafuntersuchung, Ausschreibung Zonenmobiliar, Rekrutierung Strategische Einkäuferin
34 Finanzaufwand	-113	Geplante Verschrottungen wurden nicht realisiert. Höhere Erträge durch Skonto
39 Interne Verrechnungen	26	
<b>Total Aufwand</b>	<b>98</b>	
42 Entgelte	4 332	
43 Verschiedene Erträge	-0	
49 Interne Verrechnungen	-4 282	
<b>Total Ertrag</b>	<b>50</b>	

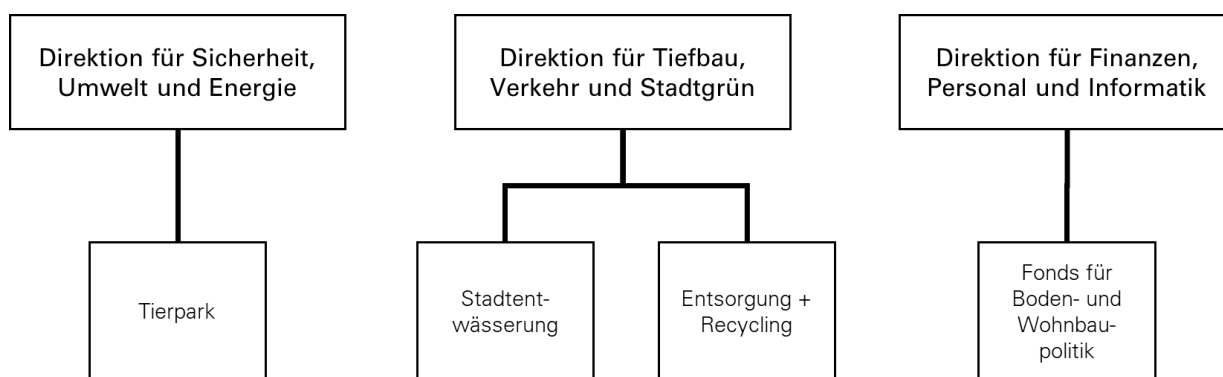
# 2800 Sonderrechnungen

## Übersicht

Die Sonderrechnungen werden einzeln und konsolidiert mit dem Allgemeinen Haushalt als Gesamthaushalt dargestellt. Sie verfügen wie die Verwaltungsabteilungen über ein Globalbudget pro Sonderrechnung, diese werden nachfolgend gemäss den Bestimmungen von HRM2 veröffentlicht.

Die Sonderrechnung Tierpark neutralisiert das Jahresergebnis mit einer Einlage oder Entnahme in die dafür vorgesehene Spezialfinanzierung. Entsprechend den Vorgaben von HRM2 wird bei den gebührenfinanzierten Sonderrechnungen (Stadtentwässerung sowie Entsorgung + Recycling) sowie beim Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik das Ergebnis des Rechnungsjahres als Aufwand- oder Ertragsüberschuss ausgewiesen und erst mit der Ergebnisverwendung auf die Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich gebucht.

## Dienststellengliederung



## Erfolgsrechnung (in Fr. 1 000)

Erfolgsrechnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung RG / B 2025	Abweichung in %
30 Personalaufwand	30 050	24 338	23 413	-924	-3,9 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	28 951	26 912	28 422	1 510	5,3 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	5 721	5 462	5 425	-37	-0,7 %
34 Finanzaufwand	72 466	71 000	77 978	6 979	8,9 %
35 Einlagen in Fonds/Spezialfinanzierungen	7 380	7 380	7 404	24	0,3 %
36 Transferaufwand	14 793	27 209	27 629	420	1,5 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	460	102	0	-102	n.a.
39 Interne Verrechnung	796	715	690	-25	-3,7 %
<b>Bruttoaufwand</b>	<b>160 615</b>	<b>163 118</b>	<b>170 961</b>	<b>7 844</b>	<b>4,6 %</b>
42 Entgelte	-62 397	-60 325	-62 134	-1 809	2,9 %
43 Verschiedene Erträge	-285	0	-354	-354	100,0 %
44 Finanzertrag	-107 042	-79 679	-104 541	-24 862	23,8 %
45 Entnahmen Fonds/Spezialfinanzierungen	-3 284	-3 272	-2 797	475	-17,0 %
46 Transferertrag	-8 668	-8 774	-9 360	-587	6,3 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	-35	-42	-69	-27	39,2 %
49 Interne Verrechnung	-796	-715	-690	25	-3,7 %
<b>Total Ertrag</b>	<b>-182 507</b>	<b>-152 807</b>	<b>-179 945</b>	<b>-27 139</b>	<b>15,1 %</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-21 891</b>	<b>10 311</b>	<b>-8 984</b>	<b>-19 295</b>	<b>214,8 %</b>

Abweichungen werden bei den betroffenen Dienststellen erläutert

# 820 Tierpark Bern

## Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Reglement über den Tierpark Bern:

- unterstützt und fördert die Biodiversität und Artenvielfalt in und um Bern aktiv und sensibilisiert mit einer Vielfalt an Angeboten insbesondere die nächste Generation für die komplexen Zusammenhänge der Natur (RAN HSP 2),
- erarbeitet in Zusammenarbeit mit international renommierten Wissenschaftler\*innen neue Erkenntnisse in der Tiermedizin, der Tierhaltung und im Artenschutz,
- sichert die Qualität und langfristige Attraktivität des Tierparks Bern durch innovative Tierhaltung und nachhaltiges Management,
- betreibt für die Stadt Bern eine nachhaltige Regulierung des Taubenbestandes, mit internationaler Ausstrahlung,
- gewährleistet allen Berner\*innen auf 2/3 seines Areals gratis uneingeschränkte Tiererlebnisse an 365 Tagen im Jahr.

## Schwerpunkte und Hauptereignisse

Das Jahr 2025 war für den Tierpark Bern mit seinen Anlagen Dählhölzli und BärenPark ein ereignisreiches Jahr. Die ersten Schritte zur Umsetzung der Gesamtplanung wurden getätigt und in Zusammenarbeit mit Hochbau Stadt Bern (HSB) und dem Stadtplanungsamt (SPA) wurde die Phase 1 zur Arealentwicklung des unteren Bereichs Dählhölzli-Kinderzoo mit Ökonomiegebäude, Dalmazibach, Spielplatz lanciert. Es ist vorgehesehen, für die weitere Entwicklung des gesamten Areals im Jahr 2026 einen öffentlich ausgeschriebenen, einstufigen Studienauftrag im selektiven Verfahren durchzuführen. Für das Vorhaben wurden im Vorfeld gesetzliche Vorgaben überprüft und Anregungen und Wünsche von einer Vielzahl von Beteiligten für das Areal entgegengenommen. Besonderes Augenmerk lag in der Überlegung, wie zukünftige Tier-Mensch Begegnungen auf dem Areal aussehen werden. Daraus entstand die Vision des neuen FamilienZoo, welcher die Ambition hat, in Zukunft den Menschen mehr Raum für ihre vielfältigen Bedürfnisse anzubieten und gleichzeitig den besonderen Ansprüchen der Tiere und ihrer Haltung gerecht zu werden. Die Entwicklung strebt ausserdem an, auf dem gesamten Areal die regionale Artenvielfalt rund um die Gewässer zu fördern und für die Gäste erlebbar zu machen. Die Vision des FamilienZoo hat auch dazu geführt, dass die Initiative «JA zur langfristigen Sicherstellung und Unterstützung eines artgerechten grosszügigen Streichelzoo-Geheges im Tierpark Bern («Streichelzoo-Initiative»)» im Januar 2026 zurückgezogen wurde.

Im Jahr 2025 besuchten 311 197 Gäste den Dählhölzli-Zoo und überzeugten sich von den naturnah gestalteten Tieranlagen, der artgerechten Tierhaltung, nahmen an kommentierten Fütterungen sowie Führungen von Tierexpert\*innen teil und kamen im Eulen Bistro vor der Wolfsanlage in den Genuss eines regionalen kulinarischen Angebots. Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Gästezahl um 4,3 % zu.

Der Tierpark hat für konkrete Tierprojekte, wie z.B. Seehunde und Bienenfresser, sowie den laufenden Betrieb Fr. 3 080 000 Drittmittel eingeworben bzw. an Legaten/Erbschaften erhalten. Seit April 2023 ermöglicht zudem der freiwillige Naturschutzfranken das verstärkte Engagement des Tierparks Bern für den Natur- und Artenschutz. Eine überwältigende Mehrheit der Tagesgäste und der Jahreskartenbesitzer\*innen spendeten den Naturschutzfranken. Aus diesen Spenden konnten regionale sowie internationale Projekte mit insgesamt Fr. 201 000 unterstützt werden. Highlights sind u. a. die Förderung der hoch bedrohten Sumpfspitzmäuse im Berner Oberland, Unterstützung von Spürhunden, welche mithelfen, regionale Otterbestände zu evaluieren, aber auch Projekte zur Förderung von Korralenriffen im Indopazifik oder der Unterstützung der Weltnaturschutzorganisation IUCN zur Förderung des persischen Leopards im Kaukasus. Zudem wird eine Doktorandenstelle zur Erforschung der Europäischen Sumpfschildkröte finanziert. Dank einer grosszügigen Spende konnten diverse Anschaffungen getätigt werden, die den Tierpark-Mitarbeiter\*innen das Arbeiten erleichtern. Die Arbeiten zur Umsetzung der Gesamtplanung, der Aufnahme der Kernanliegen der Streichelzoo-Initiative in die Vision des neuen FamilienZoo und das Markenerlebnis führten trotz tieferen Personalkosten schlussendlich zu einem Aufwandüberschuss von Fr. 30 570. Dieser wurde reglementskonform der Spezialfinanzierung entnommen.

## Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Attraktiver Tierpark Bern	RAN HSP 1 b, 1e, 2a, 2b und 2c	Zeitgemässe Weiterentwicklung und Attraktivitätssteigerung.
Förderung und Ausbau der Bildungsangebote für Vorschulalter, Schule und Universität	RAN HSP 1b und 1e	Sensibilisieren für Natur und Artenschutz. Die laufend steigende Nachfrage nach Vermittlung komplexer Sachverhalte aus dem Tierreich werden durch den Tierpark und in Zusammenarbeit mit diversen Schulen abgedeckt. Das Fachwissen des Tierparks wird für Bildungsinstitutionen schweizweit zur Verfügung gestellt.
Förderung regionaler Biodiversität	RAN HSP 2a, 2c und 2d	Betreiben und unterstützen eines nachhaltigen Unterhalts und aufwerten von Lebensräumen in und ausserhalb des Tierparks. Bedrohte Tierarten züchten und sich für die Erhaltung und Wiederansiedlung von Wildtieren engagieren.
Förderung der Forschung	RAN HSP4 und 6d	Fachwissen in den Bereichen Tiermedizin, Tierhaltung, Tierschutz sowie im Natur- und Artenschutz werden laufend in Zusammenarbeit mit international renommierten Wissenschaftlern und wissenschaftlichen Institutionen auf den neusten Stand gebracht und im Tierpark umgesetzt.
Verbesserung des Energieverbrauchs (Förderung des Stadtklimas)	RAN HSP 3c und 3d	Diverse Projekte zu erneuerbarer Energie wie Ausbau Photovoltaik und Wasserkraft sowie Ausstieg aus fossiler Energieversorgung. Bei Neubauten/Sanierungen werden energie- und stadtklimatische Aspekte berücksichtigt.

## Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Bemerkungen
Besucherkzahlen	Anzahl	310 006	298 267	315 000	311 197	Drittbestes Jahr
Bildungsangebote	Anzahl	979	985	950	969	
Biodiversität: Schutz und Zucht bedrohter Arten	Anzahl	62	67	69	66	
Forschungsaufträge	Anzahl	5	5	6	7	
Energieeinsparungen zu 2018	Prozent	27	42	40	44	

## Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung RG / B 2025	Abweichung in %
30 Personalaufwand	5 017	5 415	5 034	-381	-7,0 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	3 723	3 757	4 651	894	23,8 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1 436	1 483	1 448	-35	-2,3 %
34 Finanzaufwand	-1	1	-1	-2	-213,0 %
36 Transferaufwand	466	466	466	0	0,0 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	406	92	0	-92	-100,0 %
<b>Total Aufwand</b>	<b>11 047</b>	<b>11 214</b>	<b>11 598</b>	<b>384</b>	<b>3,4 %</b>
42 Entgelte	-2 226	-2 256	-2 182	74	-3,3 %
44 Finanzertrag	-258	-262	-164	98	-37,3 %
46 Transferertrag	-8 527	-8 654	-9 182	-528	6,1 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	-35	-42	-69	-27	64,6 %
<b>Total Ertrag</b>	<b>-11 047</b>	<b>-11 214</b>	<b>-11 598</b>	<b>-384</b>	<b>3,4 %</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>n.a.</b>

## Wesentliche Veränderungen Rechnung 2025 zu Budget 2025 (in Fr. 1 000)

<u>Sachkonto</u>	<u>Betrag</u>	<u>Erläuterung</u>
30 Personalaufwand	-381	div. Vakanzen
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	894	Neue Dienstkleidung, Markenerlebnis, Kommunikation i.S. Streichelzoo-Initiative + FamilienZoo, Planungsrechtliche Unterstützung, Sicherheitsmassnahmen Wolfsanlage, diverse Anschaffungen Dank einer grosszügigen Spende zu Lebzeiten
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-35	
34 Finanzaufwand	-2	
36 Transferaufwand	0	
38 Ausserordentlicher Aufwand	-92	Keine Einlage in die Spezialfinanzierung
<b>Total Aufwand</b>	<b>384</b>	
42 Entgelte	74	Weniger Einnahmen durch den Verkauf von Eintritten und Angeboten als budgetiert
44 Finanzertrag	98	Massiv tiefere Verzinsung des Kontokorrents
46 Transferertrag	-528	Zweckbestimmte Entnahmen aus Gabus- und Naturschutz-Fonds, u.a. dank der grosszügigen Spende zu Lebzeiten
48 Ausserordentlicher Ertrag	-27	Entnahme aus der Spezialfinanzierung
<b>Total Ertrag</b>	<b>-384</b>	

# 850 Stadtentwässerung

## Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben:

- projektiert, realisiert, betreibt und unterhält Wasserbauten und Abwasseranlagen (RAN HSP 2).

## Schwerpunkte und Hauptereignisse

Damit eine erste Tranche der insgesamt 250 Massnahmen aus dem generellen Entwässerungsplan GEP umgesetzt werden kann, haben die Stimmberechtigten im 18. Juni 2023 einen Rahmenkredit von 110 Mio. Franken genehmigt. Gestützt darauf, wurden bis Ende 2025 vom Gemeinderat 12 Projektierungs- und/oder Realisierungskredite freigegeben. Die Umsetzung der Massnahmen aus dem GEP ist anspruchsvoll, da die Massnahmen dringlich, die verfügbaren personellen Ressourcen bei Tiefbau Stadt Bern aber knapp sind. In den vergangenen zwei Jahren wurden viele Projekte aufgestartet; nun gilt es, die Projekte abzuschliessen, bevor neue aufgelegt werden.

Die 2024 begonnenen Arbeiten zur Arbeitshilfe «Urbaner Wasserhaushalt» konnten im Frühjahr 2025 abgeschlossen und eingeführt werden. Auch das Dokument «Bäume über Werkleitungen, öffentliche Abwasseranlagen», welches Auflagen, Bedingungen und Kostenfolgen bei Neupflanzungen von Bäumen über bestehende, öffentliche Abwasseranlagen regelt, wurde fertiggestellt.

Die Neugestaltung des Prozesses, wie künftig der Zustand der privaten Abwasseranlagen aufgenommen und allfällige Sanierungsmassnahmen ausgelöst werden sollen, konnte bis auf die Genehmigung durch das kantonale Amt für Wasser und Abfall (AWA) abgeschlossen werden. Geregelt wird dabei, welche Aufgaben Tiefbau Stadt Bern ausführt und finanziert und welche Aufgaben durch die Liegenschaftseigentümer\*innen zu übernehmen sind.

Ein weiterer Schwerpunkt betraf im Berichtsjahr die Totalrevision des Abwasserreglements aus dem Jahr 2000. Der Entwurf des neuen Reglements konnte im Berichtsjahr weitgehend finalisiert werden. Geplant ist, dem Stadtrat die Vorlage in der ersten Jahreshälfte 2026 vorzulegen.

Darüber hinaus erfolgte der übliche planmässige Unterhalt des Kanalnetzes.

## Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Nachhaltiges Erhaltungsmanagement gestützt auf eine Gesamtübersicht zum Zustand der öffentlichen Abwasseranlagen (trotz knappen Mittel).	Erhaltungsstrategie TAB GEP Stadt Bern, Sanierungsstrategie	Auf der Basis der jährlich erhobenen Zustandsdaten wurden Massnahmen für den baulichen Unterhalt definiert. Zusammen mit den Massnahmen aus dem generellen Entwässerungsplan wird so gezielt zur Erhaltung und nachhaltigen Entwicklung der Abwasseranlagen beigetragen.
Die Massnahmen aus dem «Generellen Entwässerungsplan» der Stadt Bern (GEP) werden termingerecht umgesetzt.	RAN HSP 2c GEP Stadt Bern, Massnahmenplan, GRB 2021-1578	Die Umsetzung der Massnahmen aus dem Generellen Entwässerungsplan der Stadt Bern sind grösstenteils termingerecht unterwegs. Durch den Gemeinderat wurden bis Ende 2025 zwölf Einzelkredite ausgelöst. Die Umsetzung der Massnahmen ist anspruchsvoll, da die verfügbaren personellen Ressourcen knapp sind. Zusätzlich wurden die Massnahmen aufgrund von Synergien mit Drittprojekten, wie dem Ausbau der Fernwärme koordiniert, was zu terminlichen Verschiebungen führte.
Mit geeigneten Massnahmen wird sichergestellt, dass innert nützlicher Frist sämtliche privaten Anlagen funktionstüchtig, normkonform und dicht sind (Zustandsaufnahme private Abwasseranlagen ZpA)	RAN HSP 2c Strategie Tiefbauamt, Stadtentwässerung Strategie ZpA	Das Vorgehenskonzept wurde 2025 finalisiert und ist aktuell beim Amt für Wasser und Abfall des Kantons Bern in der Genehmigung. Gleichzeitig wurde das Vorgehen in zwei Pilotprojekten konkretisiert und angewendet. Bis im Frühjahr 2026 kann das erste Pilotprojekt durch Tiefbau Stadt Bern abgeschlossen werden. Die Erfahrungen in der Abwicklung sind positiv. Zudem wurde die Geschäftskontrolle dem neuen Prozess angepasst. Die neue Praxis leistet einen wichtigen Beitrag zum Gewässerschutz.
Der betriebliche Unterhalt der öffentlichen Abwasseranlagen wird sichergestellt, indem trotz knapper Mittel die Betriebssicherheit gewährleistet und der Gewässerschutz eingehalten wird.	RAN HSP 2c	Auf der Basis der Zustandserhebung wurden die anstehenden Massnahmen definiert. Die personellen und finanziellen Ressourcen bedingten, dass nicht sämtliche Massnahmen bedarfsgerecht initiiert werden konnten. Der Unterhaltsstau hat zugenommen. Der Fokus bei Massnahmen wurde auf die Sicherheit und Funktionstüchtigkeit der Infrastrukturen gelegt. Die Ablösung der Software für die Koordination im öffentlichen Raum wurde gestartet und ist ab 2026 einsatzbereit.

## Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Bemerkungen
Zustandsmittelwert Begehbare Kanäle	Index	3,0	3,0	2,0 - 2,4	3,0	
Zustandsmittelwert Nichtbegehbare Kanäle	Index	2,6	2,6	2,0 - 2,4	2,6	
Zustandsmittelwert Normschächte	Index	1,7	1,7	1,7 - 2,4	1,7	
Zustandsmittelwert Spezialbauwerke	Index	2,5	2,5	1,8 - 2,2	2,5	
Zustandsmittelwert Sonderbauwerke	Index	2,8	2,8	1,8 - 2,5	2,8	

Index: (1 gut, 2 zufriedenstellend, 3 schadhaft, 4 mangelhaft, 5 alarmierend)

## Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Bemerkungen
Geschätzter Wiederbeschaffungswert der öffentlichen Abwasseranlagen	Mio. Fr.	960	960	960	960	
Maximaler Anteil begehbare Kanäle in kritischem Zustand	Prozent	1	1	1	1	
Maximaler Anteil Nichtbegehbare Kanäle in kritischem Zustand	Prozent	1	1	1	1	
Maximaler Anteil Sonderbauwerke in kritischem Zustand	Prozent	0	0	0	0	
Verbrauchsmenge Trinkwasser	m3	12 020 881	12 098 518	12 092 880	12 651 729	

## Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung RG / B 2025	Abweichung in %
30 Personalaufwand	5 419	6 395	6 048	-347	-5,4 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	10 568	11 332	11 091	-241	-2,1 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1 878	1 822	1 559	-263	-14,5 %
34 Finanzaufwand	-0	0	-1	-1	n.a.
35 Einlagen Fonds/Spezialfinanzierungen	7 380	7 380	7 380	0	0,0 %
36 Transferaufwand	13 029	13 259	13 081	-178	-1,3 %
<b>Total Aufwand</b>	<b>38 274</b>	<b>40 189</b>	<b>39 158</b>	<b>-1 031</b>	<b>-2,6 %</b>
42 Entgelte	-33 321	-31 275	-32 837	-1 562	5,0 %
44 Finanzertrag	-2 269	-2 473	-2 090	382	-15,5 %
45 Entnahmen Fonds/Spezialfinanzierungen	-3 284	-3 272	-2 797	475	-14,5 %
46 Transferertrag	-141	-120	-178	-58	48,5 %
<b>Total Ertrag</b>	<b>-39 015</b>	<b>-37 140</b>	<b>-37 902</b>	<b>-762</b>	<b>2,1 %</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-740</b>	<b>3 049</b>	<b>1 255</b>	<b>-1 793</b>	<b>-58,8 %</b>

## Wesentliche Veränderungen Rechnung 2025 zu Budget 2025 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	-347	Tiefere Personalkosten aufgrund unbesetzter Stellen (Fachkräftemangel)
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-241	Tiefere Kosten für externe Leistungen
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-263	Die ordentliche Inbetriebnahme einzelner Anlagen konnte im 2025 noch nicht erfolgen.
34 Finanzaufwand	-1	
35 Einlagen Fonds/Spezialfinanzierungen	0	
36 Transferaufwand	-178	
<b>Total Aufwand</b>	<b>-1 031</b>	
42 Entgelte	-1 562	Höhere Einnahmen aus einmaligen Anschlussgebühren
44 Finanzertrag	382	
45 Entnahmen Fonds/Spezialfinanzierungen	475	Tiefere Entnahme aufgrund Minderkosten
46 Transferertrag	-58	
<b>Total Ertrag</b>	<b>-762</b>	

# 860 Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik

## Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Reglement über die Boden- und Wohnbaupolitik:

- bewirtschaftet die Liegenschaften des Finanzvermögens der Stadt und vermietet Wohnungen insbesondere an Personen, die auf dem freien Wohnungsmarkt kaum Zugang zu gutem Wohnraum haben (RAN HSP 1),
- fördert den gemeinnützigen Wohnungsbau mittels Abgabe von Grundstücken im Baurecht und Vergabe von zinsgünstigen Darlehen (RAN HSP 1),
- erhält, erneuert und öffnet das Immobilienportfolio unter Berücksichtigung nachhaltiger Entwicklungsgrundsätzen (RAN HSP 1 und 3),
- Arealentwicklung von städtischen Grundstücken (RAN HSP 1, 3 und 6).

## Schwerpunkte und Hauptereignisse

Die Erfolgsrechnung des Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik (Fonds) beinhaltet sämtliche Aufwendungen und Erträge des eigenen Immobilienportfolios sowie die anteilmässigen Verwaltungskosten von Immobilien Stadt Bern (ISB), welche mittels Umlageschlüssel dem Fonds verursachergerecht weiterverrechnet werden.

Während des Jahres konnten bei grossen und kleineren Arealentwicklungen verschiedene Fortschritte erzielt werden: So wurde beispielsweise beim Zieglerareal ein Studienauftrag im selektiven Verfahren ausgeschrieben und beim Gaswerkareal haben die Stimmberechtigten mehrere Vorlagen mit hohem Ja-Stimmenanteil angenommen, wodurch die nächsten Entwicklungsschritte ausgelöst werden konnten. Zudem konnten sowohl am Moritzweg sowie an der Glockenstrasse Sanierungen abgeschlossen werden.

Der Fonds schliesst die Jahresrechnung 2025 mit 12,5 Mio. Franken Gewinn ab. Dies entspricht einer Verbesserung von 18 Mio. Franken gegenüber dem Budget, welches einen Verlust von 5,5 Mio. Franken vorsah. Die Verbesserung des Ergebnisses resultiert zum grössten Teil aus der Marktwertanpassung (+10,6 Mio. Franken), aus dem höheren Bruttogewinn (+ 5,9 Mio. Franken) und aus dem Landverkauf Kühlewil (+2,1 Mio. Franken). Der höhere Bruttogewinn lässt sich durch die höheren Mieterträge bei gleichzeitig sinkenden Liegenschaftskosten erklären.

Im Jahr 2025 hat der Fonds rund 77,5 Mio. Franken Erträge (abzüglich Leerstand) aus Miete und Baurechtszins erwirtschaftet. Gegenüber dem Budget stellt dies eine Verbesserung von ca. 4 % dar. Diese Verbesserung kommt mehrheitlich durch die Mieteinnahmen aus dem Erwerb neuer Liegenschaften (Bolligenstrasse 30 – 32/46/50, Tiefenaustrasse 117/119, Looslistrasse 75, Werkgasse 14) zustande. Weitere Mehrerträge konnten durch Wiedervermietung bei gleichzeitiger Anpassung des Mietzinses an das Berner Modell sowie vertragliche Indexerhöhungen (bei Geschäftsmietverträgen) gemäss Landesindex der Konsumentenpreise erzielt werden.

Die Liegenschaftskosten liegen ca. 9 % unter Budget. Insbesondere die Energiekosten (Tiefenau und Ziegler) und der Anteil der Instandsetzungskosten der Sanierungsprojekte sind tiefer ausgefallen als budgetiert. Die Finanzierungskosten sinken dank dem tieferen Zinssatz verglichen mit dem Budget gesamthaft um ca. 1 %, von 37,1 Mio. Franken auf 36,8 Mio. Franken. Während sich die Darlehenszinsen um ca. 1,1 Mio. Franken reduzieren, fällt die Fondskapitalverzinsung mit 30,9 Mio. Franken um 0,5 Mio. Franken höher aus als budgetiert.

Im Jahr 2023 wurde die letzte Neubewertung des gesamten Immobilienportfolios vorgenommen. Grundsätzlich findet die vollumfängliche Neubewertung alle fünf Jahre statt. Die Gewinne und Verluste aus der Marktbewertung werden aus Vorsichtsprinzip nicht budgetiert und bilden deshalb immer eine Abweichung zum Budget des jeweiligen Berichtsjahres. Im Jahr 2025 wurden die Marktwerte der Baurechte und der in Betrieb genommenen Immobilien aktualisiert. Die daraus resultierende Aufwertung beläuft sich auf 10,6 Mio. Franken.

## Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Marktergänzende Förderung von bedarfsgerechtem Wohnraum	RAN HSP 1f Wohnstrategie	Die Anzahl Mietverträge im Segment GÜWR reduzierte sich um 7 Einheiten auf 728 Verträge. Der leichte Rückgang ist auf Leerkündigungen infolge Sanierungen und auf den Verlust von Anspruchsberechtigungen im Nachgang an die jährliche Überprüfung zurückzuführen.
Marktergänzende Förderung von bedarfsgerechtem Wohnraum	RAN HSP 1f Legislaturrichtlinien	Das Ziel, das Angebot an gemeinnützigem und günstigem Wohnraum ausbauen und in diesem Segment bis 2024 mindestens 200 zusätzliche Wohnung zu vermieten, wurde mit 194 Wohnungen nahezu erreicht
Marktergänzende Förderung von bedarfsgerechtem Wohnraum	RAN HSP 1f Wohnstrategie Fondsstrategie	Im Berichtsjahr konnten die Liegenschaften Tiefenaustrasse 117/119, Looslistrasse 75, Werkgasse 14 und Bethlehemstrasse 123/123a erworben werden.
Marktergänzende Förderung von bedarfsgerechtem Wohnraum	RAN HSP 1f Legislaturrichtlinien Fondsstrategie	Der Projektwettbewerb Freiburgstrasse 139e wurde erfolgreich abgeschlossen, im 2026 werden die Projektierungsarbeiten gestartet.
Bei Gebäuden des Fonds, den Anteil der Stromproduktion aus Photovoltaik-Anlagen ausbauen.	RAN HSP 3d Legislaturrichtlinien	Im Berichtsjahr wurde eine zusätzliche Photovoltaik-Anlage installiert.

## Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Bemerkungen
Installierte Photovoltaik-Anlagen bei Gebäudesanierungen	Anzahl	0	1	12	1	Nach Abklärungen der Objekte erwiesen sich viele Dächer als ungeeignet, die der Solarkataster als geeignet eingestuft hatte.
Jährlicher Zuwachs an GÜWR-Verträgen	Anzahl	70	9	50	-7	Leichter Rückgang infolge Verlust von Anspruchsberechtigungen nach der jährlichen Überprüfung.
Ausbau gemeinnütziger, günstiger Wohnraum	Anzahl	0	63	0	24	Mit dem Erwerb von drei Liegenschaften konnte der Fonds 24 preisgünstige Wohnungen erwerben.
Erwerb von Liegenschaften	Mio. Fr.	12,0	73,9	10,0	10,3	Käufe: - Tiefenaustrasse 117, 119 - Looslistrasse 75 - Werkgasse 14 und Bethlehemstr. 123/23a
Wertvermehrnde Investitionen (Fonds baut vermehrt selbst)	Mio. Fr.	33,0	16,1	13,0	8,8	

## Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Bemerkungen
Referenzzinssatz	Prozent	1,50	1,50	1,50	1,50	Der Referenzzinssatz sank per 01.09.2025 von 1,5 % auf 1,25 %. Der Zinsrückgang wurde der Mieterschaft weitergegeben.
Referenzzinssatz GüVWR	Prozent	1,25	1,25	1,25	1,25	
Re- / Neufinanzierungszinssatz	Prozent	1,77	1,29	1,75	1,28	
Verschuldungsquote (Fremdmittel in % des Marktwertes des Immobilienportfolios)	Prozent	39,0	41,0	41,0	40,3	
Marktwert des Immobilienportfolios	Mio. Fr.	1 671,0	1 790,0	1 723,0	1 764,0	

## Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung RG / B 2025	Abweichung in %
30 Personalaufwand	7 569	0	0	0	n.a.
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 390	141	138	-3	-2,2 %
34 Finanzaufwand	72 467	70 999	77 980	6 981	9,8 %
36 Transferaufwand	0	12 176	12 825	649	5,3 %
<b>Total Aufwand</b>	<b>82 426</b>	<b>83 316</b>	<b>90 943</b>	<b>7 627</b>	<b>9,2 %</b>
42 Entgelte	-764	-906	-861	44	-4,9 %
43 Verschiedene Erträge	-285	0	-354	-354	n.a.
44 Finanzertrag	-104 472	-76 887	-102 251	-25 363	33,0 %
<b>Total Ertrag</b>	<b>-105 520</b>	<b>-77 793</b>	<b>-103 466</b>	<b>-25 673</b>	<b>33,0 %</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-23 095</b>	<b>5 523</b>	<b>-12 523</b>	<b>-18 046</b>	<b>-326,7 %</b>

## Wesentliche Veränderungen Rechnung 2025 zu Budget 2025 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	0	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-3	
34 Finanzaufwand	6 981	Im Jahr 2025 machen die abgerechneten Heiz- und Nebenkosten (HNK) 9,8 Mio. Franken aus. Diese werden nicht budgetiert, weil sie durch den Ausgleich mit Akontorechnungen erfolgsneutral sind. Die abgerechneten Akonto Zahlungen (-9,7 Mio. Franken) befinden sich im Finanzertrag (44). Nach Abzug der abgerechneten HNK ergibt sich eine Reduktion des Finanzaufwandes von 2,4 Mio. Franken. Diese Einsparung konnte bei den Sanierungs- und Energiekosten (Tiefenau und Zieglerareal) erzielt werden.
36 Transferaufwand	649	Höhere Gemeinkosten von ISB.
<b>Total Aufwand</b>	<b>7 627</b>	
42 Entgelte	44	
43 Verschiedene Erträge	-354	Aktivierung eigener Leistungen infolge der abgeschlossenen Projekte, die aus Vorsichtsprinzip nicht budgetiert wird.
44 Finanzertrag	-25 363	Die abgerechneten Akonto Zahlungen für HNK machen im Jahr 2025 -9,7 Mio. Franken aus. Diese werden nicht budgetiert, weil sie durch den Ausgleich mit Heiz- und Nebenkosten erfolgsneutral sind. Die abgerechneten Heiz- und Nebenkosten (9,8 Mio. Franken) befinden sich im Finanzaufwand (34). Nach Abzug der abgerechneten HNK-Akontoerträge ergibt sich ein Mehrertrag von 16,1 Mio. Franken. Dieser setzt sich mehrheitlich zusammen aus 10,9 Mio. Franken Marktwertanpassungen, 2,1 Mio. Franken Veräusserungsgewinn aus dem Landverkauf Kühlewil, sowie 2,6 Mio. Franken mehr Mietertrag.
<b>Total Ertrag</b>	<b>-25 673</b>	

# 870 Entsorgung + Recycling

## Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 42:

- ist Fachinstanz für ein nachhaltiges Abfallwesen in der Stadt Bern,
- setzt in der Stadt Bern die eidgenössische, kantonale und städtische Abfallgesetzgebung um,
- entwickelt und betreibt als Logistik- und Dienstleistungsorganisation die Entsorgung von Siedlungsabfällen,
- informiert und berät in Abfallfragen.

## Schwerpunkte und Hauptereignisse

Der Stadtrat hat am 6. November 2025 definitiv entschieden, dass die Stadt Bern schrittweise eine Containerpflicht für Hauskehricht und Papier/Karton einführt. Vorangegangen sind diesem Entscheid intensive Vorarbeiten sowie Berechnungen und rechtliche Abklärungen. Die ersten Container sollen im 1. Quartal 2026 im Stadtteil III ausgeliefert werden können. Es wurden bereits Ende 2025 Vorbereitungen getroffen, welche anfangs 2026 intensiviert werden. Dazu wird ein speziell gebildetes Projektteam eingesetzt. Die für die Containerpflicht notwendigen Anpassungen im Abfallreglement und den betroffenen Verordnungen werden dem Gemeinderat bzw. dem Stadtrat voraussichtlich 2026 zum Beschluss vorgelegt.

Gleichzeitig hat der Stadtrat definitiv entschieden, dass das Farbsack-Trennsystem nicht eingeführt wird. Der damit verbundene Pilotversuch wird per Ende Februar 2026 beendet. Die Container können auf Wunsch für die Entsorgung von Kehricht und Papier/Karton weiterverwendet werden.

Die gesamte Sammelmenge hat 2025 gegenüber dem Vorjahr um 0,6 % abgenommen. Die grösste Abnahme sind bei Elektrogeräten (-20 %), Elektronikgeräten (-12 %) und «Grobsperrgut unbrennbar» (-9 %) zu finden. Die grösste Zunahme ist bei den übrigen Kunststoffen zu finden (+610%), dies aufgrund der Zusammenarbeit mit RecyPac (rund 70 Tonnen von insgesamt 78 Tonnen sind alleine von RecyPac gesammelt worden), zugenommen haben zudem die Mengen bei Pneu (+23 %) sowie Metall (+12 %). Weiter rückläufig sind die Papier-/Kartonmengen (-2 %). Aufgrund des immer höheren Kartonanteils steigt zwar das Volumen, das Gewicht insgesamt ist aber seit Jahren rückläufig. Der Papiererlös betrug durchschnittlich rund Fr. 68 pro Tonne, geplant wurde mit einem Erlös von Fr. 60. Trotz der sinkenden Menge führte dies dank dem höheren Erlös zu einem positiven Effekt von rund Fr. 12 000 gegenüber dem Budget. Ein negativer Effekt ist beim Metall (Erlös tiefer) und Glas (Menge tiefer) von zusammen rund 0,3 Mio. Franken zu verzeichnen. Die Preissituation bleibt beim Papier sowie beim Metall weiterhin angespannt.

## Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Der CO <sub>2</sub> -Ausstoss der Fahrzeugflotte wird reduziert	RAN HSP 3a	Umstellung der Fahrzeugflotte auf klimafreundliche Antriebssysteme: Ein Kleinkehrwagen, Kehrichtwagen mit Kran und zwei E-Bagger konnten in Betrieb genommen werden. Ausserdem wurde der Vertrag für die Beschaffung eines weiteren Lastwagens mit Hakenaufnahme und Kran unterzeichnet.
Förderung der Trennung des Siedlungsabfalls durch die Einführung des Farbsack-Trennsystems	RAN HSP 4b Legislaturrichtlinien	Der Stadtrat hat am 6. November 2025 beschlossen, auf die Einführung einer separaten Farbsack-Abfuhr zu verzichten. Die Containerpflicht für Hauskehricht und Papier/Karton wird schrittweise eingeführt.

## Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Bemerkungen
CO <sub>2</sub> -Äquivalent der Fahrzeugflotte	Tonnen	587	583	480	447	Weitere Reduktion aufgrund von Fahrzeugersatz durch E-Lastwagen und E-Bagger
Stadtteile mit Farbsack-Trennsystem (noch offen)	Anzahl					Farbsack-Trennsystem wird definitiv nicht eingeführt
Verkaufte Farbsäcke für Kunststoffe (noch offen)	Anzahl		1 019		652	Verkaufte Säcke aus dem Pilotversuch Farbsack-Trennsystem

## Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Bemerkungen
Abfallmenge	Tonnen	55 072	55 234	54 540	54 920	Insbes. aufgrund höherer Mengen «Grobsperrgut brennbar» und Grüngut
Erlöse aus Verkauf von Separatabfällen	Fr.	1 136 380	1 499 645	1 412 000	1 459 021	Insbes. aufgrund höherer Erlöse beim Papier, bei Elektro- und Elektronikgeräten

## Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung RG / B 2025	Abweichung in %
30 Personalaufwand	12 044	12 528	12 332	-196	-1,6 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	12 270	11 682	12 543	861	7,4 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2 406	2 157	2 418	261	12,1 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	n.a.
35 Einlagen Fonds/Spezialfinanzierungen	0	0	24	24	n.a.
36 Transferaufwand	1 298	1 308	1 257	-51	-3,9 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	53	10	0	-10	-100,0 %
39 Interne Verrechnungen	796	715	690	-25	-3,5 %
<b>Total Aufwand</b>	<b>28 868</b>	<b>28 399</b>	<b>29 264</b>	<b>864</b>	<b>3,0 %</b>
42 Entgelte	-26 087	-25 888	-26 254	-366	1,4 %
44 Finanzertrag	-42	-57	-36	21	-37,2 %
49 Interne Verrechnungen	-796	-715	-690	25	-3,5 %
<b>Total Ertrag</b>	<b>-26 924</b>	<b>-26 660</b>	<b>-26 979</b>	<b>-319</b>	<b>1,2 %</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>1 944</b>	<b>1 739</b>	<b>2 284</b>	<b>545</b>	<b>31,3 %</b>

## Wesentliche Veränderungen Rechnung 2025 zu Budget 2025 (in Fr. 1 000)

<u>Sachkonto</u>	<u>Betrag</u>	<u>Erläuterung</u>
30 Personalaufwand	-196	Nicht beanspruchtes Personal im mobilen Bereich
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	861	Transportkosten externer Dienstleister - durch SRB 2025-2020 vom 6.11.2025 gedeckte höhere Honorare - weitere Kosten (Steuern/Abgaben, etc.)
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	261	Aufgrund von Lieferverzögerungen von zwei Fahrzeugen wurden für 2025 keine Abschreibungskosten budgetiert. Da diese dann trotzdem geliefert wurden, entstanden entsprechende Abschreibungskosten.
34 Finanzaufwand	0	
35 Einlagen Fonds/Spezialfinanzierungen	24	
36 Transferaufwand	-51	
38 Ausserordentlicher Aufwand	-10	
39 Interne Verrechnungen	-25	
<b>Total Aufwand</b>	<b>864</b>	
42 Entgelte	-366	Nachverrechnungen Kehrrechtgrundgebühren - höherer Papiererlös - höherer Erlös Elektrogeräte/Elektronikgeräte
44 Finanzertrag	21	
49 Interne Verrechnungen	25	
<b>Total Ertrag</b>	<b>-319</b>	

## **Impressum**

Herausgeber:  
Finanzverwaltung der Stadt Bern